

Finanzbericht 2024



DYNAMIK

KURZPROFIL

BLG LOGISTICS ist ein Seehafen- und Logistikdienstleister mit einem internationalen Netzwerk. Seit beinahe 150 Jahren stehen wir für Logistik mit Herz und Verstand. Für unsere Kunden aus Industrie und Handel gestalten wir die Logistik, indem wir mit hoher Fachkompetenz innovative, hochkomplexe und zukunftsfähige Logistiklösungen entwickeln und umsetzen.

Heute ist die BLG-Gruppe mit fast 100 Standorten und Niederlassungen in Europa, Amerika, Afrika und Asien mit allen Wachstumsmärkten der Welt vernetzt. Unsere Geschäftsbereiche CONTRACT, AUTOMOBILE und CONTAINER sind global aktiv und regional verankert. Mehr als 11.000 Mitarbeitende übernehmen täglich die Verantwortung für die reibungslose Logistik hochwertiger Produkte.

Bis 2030 will BLG LOGISTICS bilanziell CO₂-neutral sein. Dabei sind wir der erste deutsche Logistikdienstleister mit einer wissenschaftlich anerkannten Klimaschutzzielsetzung. Als Arbeitgeber agieren wir persönlich, wertschätzend und zukunftsorientiert. Der Hauptsitz der BLG-Gruppe befindet sich in der Freien Hansestadt Bremen.

KENNZAHLEN

Umsatzerlöse unserer Geschäftsbereiche

in TEUR

AUTOMOBILE



CONTRACT



CONTAINER*



* Entspricht dem 50-prozentigen Anteil an der EUROGATE-Gruppe und ist aufgrund der Bewertung nach der At-Equity-Methode nicht im Gruppenumsatz enthalten.

Umsatzerlöse Gruppe

EUR

1,2 Mrd.

+ EUR 10,6 Mio. im Vergleich zu 2023

EBT

EUR

91,8 Mio.

+ EUR 55,7 Mio. im Vergleich zu 2023

EBT-Marge

7,5 %

+4,5 % im Vergleich zu 2023

EBIT

EUR

103 Mio.

+ EUR 57,2 Mio. im Vergleich zu 2023

Free Cashflow

in TEUR

191.024



2024

100.971



2023

RoCE

10,6 %

Fahrzeughandling



BLG-Standorte weltweit



¹ Repräsentanz

² Seit Februar 2022 ist die Geschäftstätigkeit aufgrund des aktuellen Konflikts eingeschränkt.

³ Strategischer Kooperationspartner

BLG-Standorte Deutschland



■ Hauptsitz



Inhaltsverzeichnis

07 An unsere Aktionäre

- 08** Kennzahlen zur Aktie
- 10** Vorwort des Vorstands
- 13** Bericht des Aufsichtsrats 2024
- 19** Jahresabschluss und Lagebericht
BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT
-Aktiengesellschaft von 1877-
- 46** Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 47** Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

53 Gruppenlagebericht

- 54** Grundlagen der Gruppe
- 61** Wirtschaftsbericht
- 74** Chancen- und Risikobericht
- 93** Leitung und Kontrolle
- 95** Prognosebericht

101 Gruppenabschluss

- 102** Gruppengewinn- und -verlustrechnung
- 103** Gruppengesamtergebnisrechnung
- 104** Gruppenbilanz
- 106** Segmentberichterstattung
- 107** Gruppeneigenkapitalentwicklung
- 108** Gruppenkapitalflussrechnung
- 110** Gruppenanhang
- 194** Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 195** Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

199 Weitere Informationen

- 200** Der Aufsichtsrat und seine Mandate
- 202** Der Vorstand und seine Mandate
- 204** Der Beirat
- 205** Glossar
- 207** Finanzkalender
- 208** Kontakt/Impressum
- 209** Kennzahlen BLG LOGISTICS

Online erleben!

Die Online-Version des Geschäftsberichts 2024 hält viele zusätzliche Informationen, Videos und einen Kennzahlenrechner für Sie bereit.

reporting.blg-logistics.com



An unsere Aktionäre

08 Kennzahlen zur Aktie

10 Vorwort des Vorstands

13 Bericht des Aufsichtsrats 2024

19 Jahresabschluss und
Lagebericht BREMER
LAGERHAUS-GESELLSCHAFT
-Aktiengesellschaft von 1877-

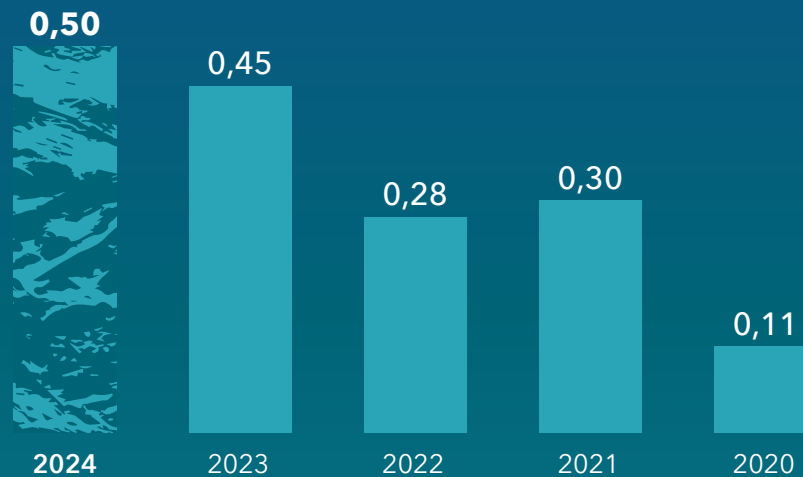
46 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

47 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

KENNZAHLEN

Dividende je Aktie

in EUR

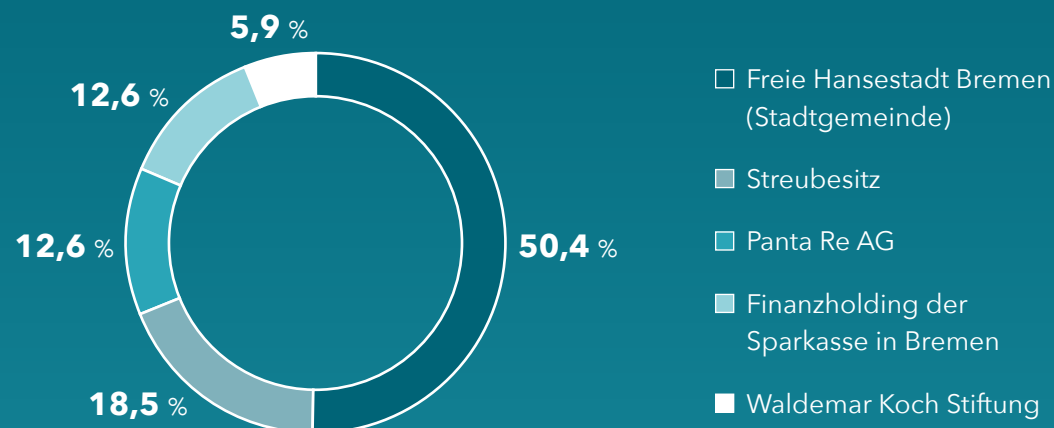


Dividendenrendite

5,1 %

Aktionärsstruktur der BLG AG

zum 31. Dezember 2024



Aktienkurs





Michael Blach

Mitglied des Vorstands
für den Geschäftsbereich
CONTAINER

Matthias Magnor

Vorsitzender des Vorstands

Axel Krichel

Mitglied des Vorstands &
Chief Operating Officer
(COO)

Ulrike Riedel

Chief Human
Resources Officer &
Arbeitsdirektorin

Christine Hein

Mitglied des Vorstands &
Chief Financial Officer
(CFO)



Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

Dynamik – das ist per Definition eine auf Transformation und Entwicklung gerichtete Kraft. Eine Kraft, die antreibt, bewegt und verändert. Damit ist Dynamik die perfekte Überschrift für unser Geschäftsjahr 2024.

Die Anforderungen an das weltumspannende Netzwerk der Lieferketten verändern sich mit zunehmender Geschwindigkeit. Geopolitische Veränderungen, Multi-Krisen, Investitionsdruck, Digitalisierung, Automatisierung, Künstliche Intelligenz (KI) sowie Klimakatastrophen und die Anpassung an ein steigendes Umweltbewusstsein in der Bevölkerung sind Treiber einer ständigen Transformation. Unternehmen müssen nachhaltige Praktiken in ihre Lieferketten integrieren.

Im Zentrum unseres Erfolgs stehen unsere Mitarbeitenden. Ihr unermüdlicher Einsatz und ihre Leidenschaft sind die treibende Kraft der BLG. Gemeinsam konnten wir das Geschäftsjahr 2024 nicht nur erfolgreich abschließen, sondern auch neue Maßstäbe setzen. In einer Welt, die sich ständig verändert, haben wir flexibel auf Herausforderungen reagiert und gleichzeitig unsere strategischen Ziele konsequent verfolgt. Das zeigt sich in unserem Ergebnis, der Ausweitung unserer Leistungen sowie in der Stärkung unserer Position als einer der führenden Seehafen- und Logistikdienstleister.

BLG LOGISTICS konnte das Geschäftsjahr 2024 deutlich besser als erwartet abschließen. Während der Gruppenumsatz gegenüber dem Vorjahr leicht um TEUR 10.629 auf TEUR 1.220.664 gestiegen ist, konnte ein Gesamtergebnis (EBT) erzielt werden, das mit TEUR 91.791 über den Erwartungen liegt.

Verantwortlich für dieses Ergebnis sind vornehmlich die Geschäftsbereiche AUTOMOBILE und CONTAINER: Das Ergebnis des Geschäftsbereichs AUTOMOBILE konnte gegenüber dem Vorjahr erneut verbessert werden. Die gute Auslastung und die Produktivität in den Seehafen- und Inlandterminals, unsere Leistungsstärke in den technischen Dienstleistungen, ungeplante Spotgeschäfte und die geringere Inanspruchnahme von Subdienstleistern haben dazu beigetragen.

Trotz der schwierigen konjunkturellen Lage und der geopolitischen Krisen konnte der Geschäftsbereich CONTAINER das Geschäftsjahr 2024 mit einem Ergebnis deutlich über den Erwartungen abschließen. Hierbei profitiert die EUROGATE-Gruppe unter anderem von zusätzlichen Lagergeld- und Reefer-Erlösen. Es sind allerdings auch an mehreren Standorten wieder deutlich gestiegene Mengen zu verzeichnen.

Der Geschäftsbereich CONTRACT liegt im Geschäftsjahr 2024 unter den Erwartungen. Teilweise starke Rückgänge der Volumina aufgrund einer Nachfragezurückhaltung insbesondere in der Autoteilelogistik und der Industrielogistik an einzelnen Standorten sowie diverse Sondereffekte konnten im Berichtsjahr nicht vollständig durch höhere Volumina, gesteigerte Produktivität oder Zusatzgeschäfte kompensiert werden.

Highlights des Jahres

Seit vielen Jahren steht unser BLG AutoTerminal Bremerhaven Automobilherstellern aus aller Welt offen. Im Februar durften wir die „BYD Explorer No. 1“ auf ihrer Jungfernfahrt im Hafen begrüßen. BYD unterstreicht mit dieser Entscheidung die Bedeutung unseres Standorts als internationale Drehscheibe für die Automobillogistik.

Unsere Fähigkeit, dynamisch und flexibel zu agieren, hat uns nicht nur sicher durch die Herausforderungen dieses Jahres navigiert, sondern auch unsere Marktposition gestärkt. Die deutschen Häfen spielen mit Blick auf die Energiewende eine maßgebliche Rolle. In Bremerhaven arbeiten BLG LOGISTICS und EUROGATE seit 2024 unter der Marke „Eco Power Port“ zusammen.

Unsere internationalen Aktivitäten haben wir im Berichtsjahr ausgebaut, neue Partnerschaften geschlossen und wir strecken die Fühler in Richtung Türkei aus. Die strategische Lage der Türkei, die Kontinentaleuropa mit dem Nahen Osten und Asien verbindet, macht sie zu einem idealen Verkehrszentrum und zu einer internationalen Logistikkdrehscheibe.

Auch im Vorstand stand das Jahr 2024 im Zeichen von Veränderungen. Nach zwölf Jahren an der Spitze von BLG LOGISTICS hat der Vorsitzende des Vorstands Frank Dreeke das Unternehmen zum Ende des Jahres turnusmäßig verlassen. Mit Matthias Magnor hat am 1. Januar 2025 ein erfahrener Steuermann übernommen. Als Chief Operating Officer hat er die Transformation der operativen Bereiche der BLG in den letzten drei Jahren erfolgreich gestaltet. Neuer COO ist seit dem 1. Januar 2025 Axel Krichel.

Mit voller Kraft haben wir im abgelaufenen Jahr auch daran gearbeitet, die strategische Ausrichtung unseres Nachhaltigkeitsmanagements weiter zu schärfen, und haben unsere im Vorjahr gesteckten Nachhaltigkeitsziele weiter im Unternehmen verankert. Herzstück dieser Bemühungen war die Überprüfung der gesetzten inhaltlichen Schwerpunkte nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit. Die Ergebnisse werden uns helfen, künftig noch pointierter und damit wirksamer zu agieren, wenn es darum geht, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, soziales Engagement und Verantwortung für die Umwelt in Einklang zu bringen. Im Rahmen unserer Mission Klima haben wir uns auf das verschärfte Klimaziel in Übereinstimmung mit dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens vorbereitet. Ein zentraler Hebel: Ab 2025 setzt das

Unternehmen vollständig auf Ökostrom. Dafür kombiniert die BLG eigenen und zugekauften Grünstrom mit individuellen Liefervereinbarungen (PPAs) aus grünen Energieprojekten. Bis 2030 werden wir weiter mit großer Dynamik an unseren Hebeln und zielgerichteten Maßnahmen zur Dekarbonisierung arbeiten.

Eine der zentralen Aufgaben der kommenden Jahre wird darin liegen, das Momentum, das wir über zahlreiche Erfolge und positive Entwicklungen gewonnen haben, trotz weltpolitischer Unbeständigkeiten und ökonomischer Herausforderungen beizubehalten und im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung nicht nur der BLG, sondern der gesamten Logistikbranche zu nutzen.

Wir alle stehen vor großen Herausforderungen, wir sehen aber auch große Chancen. Unsere Pläne als BLG-Gruppe sind ehrgeizig. Mit dem neuen Vorstandsteam haben wir die Weichen für nachhaltiges Wachstum und weitere Erfolge gestellt, wissend, dass die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Unsicherheiten anhalten oder zunehmen werden. Wir halten Kurs und bleiben auch in Zukunft ein Anker für Stabilität und ein Garant für verlässliches und sicheres Wirtschaften – für unsere Kunden, Partner und unsere Mitarbeitenden gleichermaßen. Das Ergebnis 2024 bietet uns eine solide Basis, um die traditionsreiche Geschichte der BLG in diesen dynamischen Zeiten erfolgreich fortzuschreiben. Internationaler. Digitaler. Agiler.

DER VORSTAND



Online erleben!

Eine erweiterte Version des Vorworts mit Zitaten der Vorstandsmitglieder befindet sich im Online-Bericht.

reporting.blg-logistics.com/2024/unsere-aktionae/vorwort/

Bericht des Aufsichtsrats 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

der andauernde Krieg in der Ukraine und die Gewalt im Nahen Osten hielten die Welt auch 2024 weiter in Atem. Dazu sorgten eine geopolitisch unsichere Lage und eine lahmende Konjunktur sowie der Klimawandel und der anhaltende Fachkräftemangel für ein erneut herausforderndes Jahr. Trotz dieser Rahmenbedingungen konnten wir das Geschäftsjahr 2024 sehr deutlich über den Erwartungen und über dem Vorjahr abschließen. Den Mitarbeitenden der BLG LOGISTICS gilt daher in dieser herausfordernden Zeit ein besonderer Dank, da sie wesentlich hierzu beigetragen haben.

Im Geschäftsjahr 2024 hat der Aufsichtsrat der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877- (BLG AG) die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben engagiert wahrgenommen und sich regelmäßig sowie ausführlich mit der Lage und der Entwicklung des Unternehmens befasst. Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr kontinuierlich überwacht und beratend begleitet. Grundlage hierfür waren die ausführlichen, in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands. Außerdem stand der Aufsichtsratsvorsitzende

in einem regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand, sodass der Aufsichtsrat stets zeitnah und umfassend über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung, die Nachhaltigkeitsziele, die aktuelle Ertragssituation einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements sowie die Lage der Gesellschaft und der BLG-Gruppe informiert wurde.

Den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) entsprechend, unterstützte der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Geschäftsführung und beriet ihn in Fragen der Unternehmensleitung und in Nachhaltigkeitsfragen.

Soweit für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung aufgrund Gesetzes, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung erforderlich war, haben die Mitglieder des Aufsichtsrats – gegebenenfalls vorbereitet durch seine Ausschüsse – die Beschlussvorlagen in den Sitzungen geprüft oder aufgrund von schriftlichen Informationen verabschiedet. Entsprechend den Empfehlungen des DCGK tagt der Aufsichtsrat zeitweise auch ohne Teilnahme des Vorstands. In Entscheidungen von



Dr. Klaus Meier

Vorsitzender des Aufsichtsrats



Sitzungsteilnahmen 2024

	Aufsichts- rat	Investitions- ausschuss	Personal- ausschuss	Prüfungs- ausschuss	Gesamt in Prozent
Dr. Klaus Meier	6/6	1/1	6/6		100,0
Christine Behle	6/6	1/1	6/6		100,0
Sonja Berndt	6/6	1/1	6/6		100,0
Björn Fecker	4/6	1/1		2/2	77,8
Ralf Finke	6/6		6/6		100,0
Melf Grantz	6/6		6/6		100,0
Peter Hoffmeyer	6/6		5/6		91,7
Olof Jürgensen	5/6	1/1	6/6		92,3
Tim Kaemena	6/6				100,0
Mücahit Kara	1/1				100,0
Wybcke Meier	5/6				83,3
Dr. Tim Neseemann	5/6			2/2	87,5
Hasan Özer	5/5			1/1	100,0
Thorsten Ruppert	6/6			2/2	100,0
Kristina Vogt	4/6	0/1	5/6		69,2
Dr. Patrick Wendisch	6/6			2/2	100,0
Ralph Werner	6/6			2/2	100,0
Gesamt in Prozent	92,7	83,3	95,8	100,0	93,8

wesentlicher Bedeutung für BLG LOGISTICS war der Aufsichtsrat frühzeitig und intensiv eingebunden.

Die in den Berichten des Vorstands geschilderte wirtschaftliche Lage einschließlich der Risikolage und die Entwicklungsperspektiven von BLG LOGISTICS, der einzelnen Geschäftsbereiche und Geschäftsfelder sowie der wichtigen Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland waren Gegenstand sorgfältiger Erörterung.

Der Aufsichtsrat trat im Jahr 2024 zu insgesamt fünf turnusmäßigen und einer außerplanmäßigen Sitzung zusammen. Die Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse finden in aller Regel als Präsenzsitzung mit Möglichkeit zur Videozuschaltung statt. Im Berichtsjahr fanden von insgesamt 15 Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse zwei Ausschusssitzungen als Videokonferenz statt, die übrigen in Präsenz.

Bei den als Videokonferenz durchgeführten Sitzungen handelte es sich um kurzfristig anberaumte Sitzungen des Personal- und des Investitionsausschusses von nur geringer Dauer.

Die Präsenzquote betrug insgesamt 93,8 Prozent; kein Mitglied des Aufsichtsrats hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Die Teilnahmequote (physisch bzw. virtuell) bei den Ausschusssitzungen lag 2024 bei 95,5 Prozent. Die von den Aktionär:innen und die von den Beschäftigten gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats haben die Sitzungen zum Teil in getrennten Besprechungen vorbereitet. Die Details der Sitzungsteilnahmen sind der Tabelle zu entnehmen.

Der Vermittlungsausschuss (Ausschuss nach § 27 Absatz 3 MitbestG) hat im Geschäftsjahr 2024 nicht getagt. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über welche die Hauptversammlung zu informieren ist, traten nicht auf.

Der DCGK empfiehlt vor der Übernahme von Nebentätigkeiten, insbesondere externer Aufsichtsratsmandate, durch Mitglieder des Vorstands die Zustimmung des Aufsichtsrats einzuholen. Bei den übernommenen Mandaten waren keine Interessenkonflikte erkennbar, sie lagen vielmehr durchweg im Interesse von BLG LOGISTICS.



Beratungspunkte im Aufsichtsrat

Im Vordergrund der Beratungen des Aufsichtsrats in seinen Sitzungen im Jahr 2024 standen immer wieder die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie die Herausforderungen, die sich durch die allgemein angespannte weltpolitische und wirtschaftliche Lage ergaben. Des Weiteren wurden wichtige Fragen der Strategie, der Geschäftstätigkeit von BLG LOGISTICS und ihrer Geschäftsbereiche sowie Personalthemen behandelt. Darüber hinaus wurde die Restrukturierung am AutoTerminal Bremerhaven eng begleitet und regelmäßig besprochen. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich in seinen einzelnen Sitzungen weiter schwerpunktmäßig mit strategischen Themen und geopolitischen Einschätzungen, wie dem Ausbau der Geschäftsfelder sowie dem weiteren Wachstum von BLG LOGISTICS durch Neugeschäfte, Partnerschaften und Investitionen, der aktuellen Risikolage des Unternehmens einschließlich des Risikomanagementsystems und der risikobewussten Steuerung der Unternehmensentwicklung.

Im Speziellen befasste sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 22. Februar 2024 auch mit der Ernennung von Herrn Matthias Magnor als neuen Vorsitzenden des Vorstands (CEO) ab 1. Januar 2025. Weitere wesentliche Themen der genannten Sitzung waren Entscheidungen zu Investitionen sowie die Risikoberichterstattung.

Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat in der Sitzung am 25. April 2024 auch intensiv mit der variablen Vergütung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2023, dem Jahres- und Gruppenabschluss, mit der Tagesordnung für die Hauptversammlung 2024 sowie der nichtfinanziellen Gruppen-Erklärung.

Nach der Hauptversammlung am 12. Juni 2024 fand ebenfalls eine Sitzung des Aufsichtsrats statt. In dieser wurde im Wesentlichen über anstehende Investitionen entschieden.

In der außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 15. August 2024 wurde Herr Axel Krichel mit Wirkung zum 1. Januar 2025 zum weiteren Mitglied des Vorstands der BLG AG berufen, um die Position des COO (Chief Operating Officer) zu übernehmen.

Des Weiteren wurde in der Sitzung am 12. September 2024 über den Zwischenbericht der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877- und diverse Investitionen beraten. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat in der Sitzung beschlossen, den Vertrag mit Frau Ulrike Riedel um fünf Jahre zu verlängern.

Die Entsprechenserklärung zum DCGK wurde in der Sitzung am 12. Dezember 2024 verabschiedet.

In der Sitzung am 12. Dezember 2024 wurden darüber hinaus die Unternehmensplanung sowie die kurzfristige Ergebnis- und Finanzplanung eingehend diskutiert. Zusätzlich berichteten die Leitungen der Abteilungen Interne Revision und Compliance in der Sitzung im Aufsichtsrat.

Alle wesentlichen Geschäftsvorfälle, die Unternehmenslage, die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Abweichungsanalysen zur Unternehmensplanung (inkl. Forecasts) wurden zeitnah und intensiv gemeinsam mit dem Vorstand erörtert.

In der Zusammensetzung des Aufsichtsrats gegenüber dem 31. Dezember 2023 haben sich folgende personelle Änderungen ergeben:

Mit Wirkung zum 27. September 2024 hat Herr Hasan Özer sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. An seine Stelle ist Herr Mücahit Kara nachgerückt. Dieser wurde im Jahre 2023 als Ersatzmitglied für Herrn Hasan Özer gewählt.

Ehemalige Vorstandsmitglieder der BLG AG sind nicht im Aufsichtsrat vertreten.

In der personellen Zusammensetzung des Vorstands haben sich im Geschäftsjahr 2024 folgende Änderungen ergeben:

In seiner Sitzung vom 22. Februar 2024 hat der Aufsichtsrat Herrn Matthias Magnor zum neuen Vorstandsvorsitzenden ab dem 1. Januar 2025 für die weitere Laufzeit seiner Bestellung bis zum 30. September 2029 ernannt. Er tritt damit die Nachfolge von Herrn Frank Dreeke an, der das Unternehmen zum Ende des Jahres 2024 verlassen hat, da er die Regelaltersgrenze von Vorstandsmitgliedern erreicht hat, die BLG LOGISTICS nach Vorgabe des DCGK eingeführt hatte.



Bei der Berufung von Herrn Magnor auf die zentrale Position des Vorsitzenden des Vorstands der BLG AG im Frühjahr 2024 war es der Wille aller Beteiligten, dass Herr Magnor bis zum Ablauf des 31. Dezember 2029 bestellt wird. Dies war wegen zwingender aktienrechtlicher Vorgaben zu dem damaligen Zeitpunkt noch nicht möglich. In seiner Sitzung am 20. Februar 2025 hat der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Personalausschusses daher beschlossen, im Einvernehmen mit Herrn Matthias Magnor, die Bestellung als Mitglied und Vorsitzender des Vorstands aufzuheben und ihn sodann erneut mit Wirkung bis zum Ablauf des 31. Dezember 2029 als Mitglied des Vorstands der BLG AG zu berufen, und ihn sogleich für die Dauer dieser Bestellung bis zum Ablauf des 31. Dezember 2029 zum Vorsitzenden des Vorstands der BLG AG ernannt.

Für die Nachfolge von Herrn Matthias Magnor als COO (Chief Operating Officer) hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 15. August 2024 Herrn Axel Krichel mit Wirkung zum 1. Januar 2025 als neues Mitglied des Vorstands ernannt. Er ist zunächst bis zum 31. Dezember 2027 bestellt.

In seiner Sitzung vom 12. September 2024 hat der Aufsichtsrat beschlossen, den Vertrag mit Frau Ulrike Riedel um fünf Jahre zu verlängern. Sie ist nunmehr bestellt bis zum 30. Juni 2030.

Arbeit der Ausschüsse

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat zusätzlich vier Ausschüsse eingerichtet. Als Ausschüsse des Aufsichtsrats bestehen ein Prüfungsausschuss, ein Personalausschuss, ein Investitionsausschuss sowie ein Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Absatz 3 MitbestG. Sie bereiten die Beschlüsse des Aufsichtsrats im Plenum vor und entscheiden, soweit zulässig, in Einzelfällen an seiner Stelle. Für den Prüfungsausschuss und den Investitionsausschuss gelten jeweils separate Geschäftsordnungen. Sämtliche Ausschüsse sind paritätisch besetzt.

Der **Prüfungsausschuss** ist im Geschäftsjahr 2024 zu zwei Sitzungen zusammengetreten. Gegenstand der Sitzung am 23. April 2024 war vor allem die umfangreiche Erörterung und Prüfung des Jahresabschlusses, des Gruppenabschlusses sowie der Lageberichte für das Geschäftsjahr 2023. Bei der Befassung mit dem Jahresabschluss waren Vertretende der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft anwesend und haben entsprechend über die Ergebnisse der Abschlussprüfung berichtet. Des Weiteren hat der Prüfungsausschuss die Verwendung des Bilanzgewinns (HGB) sowie die Einberufung zur Hauptversammlung erörtert und dem Aufsichtsrat Beschlussempfehlungen unterbreitet.

Der Prüfungsausschuss überwacht die Auswahl, Unabhängigkeit, Rotation und Effizienz der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie die von dieser erbrachten Leistungen und befasst sich mit der Überprüfung der Qualität der Abschlussprüfung. Diesbezüglich werden entsprechende Fragen im Plenum erörtert. Darüber hinaus steht der Vorsitzende des Prüfungsausschusses im regelmäßigen Austausch mit dem Abschlussprüfer und informiert das Plenum über den Fortgang der Prüfung. Zusätzlich wurde 2021 erstmalig ein entwickelter Fragebogen zur Überprüfung der Qualität der Abschlussprüfung eingesetzt. Es wurden dadurch und seitdem keine Hinderungsgründe bekannt, die einer Wahl der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bremen, für das Geschäftsjahr 2024 entgegenstehen.

BLG LOGISTICS wechselt die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft regelmäßig im Rahmen der regulatorischen Vorgaben. Der Prüfungsausschuss beschäftigt sich im Rahmen der jeweiligen Ausschreibungen intensiv mit den Kompetenzen, Erfahrungen und der Unabhängigkeit der Kandidaten.

In der Sitzung am 10. Dezember 2024 beschäftigte sich der Prüfungsausschuss im Wesentlichen mit der Unternehmensplanung inklusive der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung und der Genehmigung von Nichtprüfungsleistungen durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Einen weiteren Schwerpunkt der Tätigkeit bildeten die Berichterstattung der Revision und zum Compliance-System sowie diverse Themen aus dem Finanzbereich. Des Weiteren haben Vertretende der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Prüfungsrisiko, Prüfungsstrategie und die Prüfungsplanung vorgestellt.



Der **Personalausschuss** hielt im Berichtsjahr sechs Sitzungen ab. Er befasste sich in allen Sitzungen im Wesentlichen mit Personalangelegenheiten des Vorstands. Ein Schwerpunkt der Beratungen lag neben der Festlegung und Überprüfung der Vergütungen und des Vergütungssystems des Vorstands auf der Festlegung der Nachfolge für die Positionen des CEO (Chief Executive Officer) und COO (Chief Operating Officer). Außerdem wurde in der Sitzung am 12. September 2024 über die Vertragsverlängerung von Frau Ulrike Riedel beraten.

Der **Investitionsausschuss** kam am 10. Juli 2024 zusammen und hat hinsichtlich Investitionen für Neugeschäfte im Geschäftsbereich CONTRACT entschieden.

Der **Vermittlungsausschuss** (Ausschuss nach § 27 Absatz 3 MitbestG) ist im Berichtsjahr nicht zusammengetreten.

Die Sitzungen und Entscheidungen der Ausschüsse wurden durch Berichte und andere Informationen des Vorstands vorbereitet. Mitglieder des Vorstands nahmen an den Ausschusssitzungen regelmäßig teil. Die leitenden Personen der Ausschüsse haben im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen an den Aufsichtsrat über die Tätigkeiten und deren Ergebnisse berichtet und Beschlussempfehlungen unterbreitet.

Weiterbildung und Selbstbeurteilung

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, wie beispielsweise zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und zu neuen Technologien, nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei von BLG LOGISTICS unterstützt. Zur gezielten Weiterbildung werden bei Bedarf interne Schulungen oder Informationsveranstaltungen angeboten. Im Berichtsjahr 2024 erfolgte keine explizite Schulung, nachdem eine Compliance-Schulung Ende des Jahres 2023 durchgeführt wurde. Neue Mitglieder des Aufsichtsrats können darüber hinaus jederzeit die Mitglieder des Vorstands und fachverantwortliche Führungskräfte zum Austausch über grundsätzliche und aktuelle Themen treffen und sich so einen Überblick über die relevanten Themen des Unternehmens verschaffen („Onboarding“). Die nächste reguläre Schulung ist für das Jahr 2025 vorgesehen.

Der Aufsichtsrat beurteilt regelmäßig, wie wirksam er als Organ insgesamt und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen. Dabei werden die Ergebnisse eingehend im Aufsichtsrat erörtert und gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen abgeleitet. Die letzte Überprüfung anhand eines anonym auszufüllenden Fragebogens und Bewertung der Ergebnisse im Plenum ist im Geschäftsjahr 2024 erfolgt. Anhaltspunkte für wesentliche Defizite haben sich hierbei und seitdem nicht ergeben. Die nächste Überprüfung ist im Geschäftsjahr 2027 vorgesehen.

Corporate Governance und Entsprechenserklärung

Der Aufsichtsrat hat sich mit der Anwendung des DCGK im Unternehmen beschäftigt. Die vom Aufsichtsrat und Vorstand zusammen verfasste 25. Entsprechenserklärung vom 12. Dezember 2024 nach § 161 AktG zu den Empfehlungen des DCGK entspricht der veröffentlichten Fassung vom 28. April 2022. Die gemeinsame Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der BLG LOGISTICS unter www.blg-logistics.com/investoren im Download-Bereich dauerhaft zugänglich.

Jahres- und Gruppenabschlussprüfung

Bei der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2024 und der vorbereitenden Sitzung des Prüfungsausschusses waren die Vertreter der ordnungsgemäß gewählten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bremen, anwesend und haben die Ergebnisse ihrer Prüfung eingehend dargestellt.

Der Jahresabschluss und Lagebericht sowie der Abschluss zur Erfüllung der Konzernrechnungslegungspflicht der BLG AG (Abschluss nach § 315e HGB) und der Gruppenabschluss sowie -lagebericht der BLG LOGISTICS sind nach den gesetzlichen Vorschriften und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vom Vorstand aufgestellt, von der durch die Hauptversammlung gewählten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, der Price-



waterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bremen, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2024 erstatteten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Jahresabschluss und Lagebericht, der Abschluss zur Erfüllung der Konzernrechnungslegungspflicht nebst Lagebericht, Gruppenabschluss und Gruppenlagebericht sowie die Prüfungsberichte der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der Gesellschaft haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats fristgerecht vorgelegen.

Der Aufsichtsrat hat seinerseits den Jahresabschluss, den Gruppenabschluss, den Abschluss zur Erfüllung der Konzernrechnungslegungspflicht, die Lageberichte und den Gruppenlagebericht des Vorstands sowie den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns (HGB) geprüft. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses, des Gruppenabschlusses und des Abschlusses zur Erfüllung der Konzernrechnungslegungspflicht einschließlich der Lageberichte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft an. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt und damit festgestellt. Ebenso hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Abschluss zur Erfüllung der Konzernrechnungslegungspflicht sowie den Gruppenabschluss gebilligt. Mit den Lageberichten und insbesondere der Beurteilung zur weiteren Entwicklung der BLG LOGISTICS ist er einverstanden. Dies gilt auch für die Dividendenpolitik und die Entscheidungen zu den Rücklagen in der BLG AG.

Der Aufsichtsrat hat ferner den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und das Ergebnis der Prüfung dieses Berichts durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft schließt sich der Aufsichtsrat an. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Aufsichtsrat sind keine Einwendungen gegen die Schlussklärung des Vorstands im Abhängigkeitsbericht zu erheben.

Nichtfinanzieller Bericht

Seit dem Geschäftsjahr 2017 gibt BLG LOGISTICS eine nichtfinanzielle Gruppen-Erklärung im Sinne von § 315b HGB ab. Die Erklärung für das Geschäftsjahr 2024 ist als gesonderter nichtfinanzieller Bericht im Nachhaltigkeitsbericht 2024 integriert und wurde vom Aufsichtsrat inhaltlich geprüft. Die Prüfung führte zu keinen Einwendungen. reporting.blg-logistics.com

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeitenden für das große Engagement und das nachhaltige Bestreben, unser Unternehmen auf Erfolgskurs zu halten. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass BLG LOGISTICS auch in Zukunft alle Herausforderungen gemeinsam meistern wird und die Ertragskraft der Gruppe langfristig sichern kann.

Bremen, im April 2025

Für den Aufsichtsrat

Dr. Klaus Meier
Vorsitzender



Jahresabschluss 2024

BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT

-Aktiengesellschaft von 1877-

Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	2024	2023
1. Vergütungen der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG	3.597	1.937
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.303	5.830
	10.900	7.767
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.684	-4.467
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.949	-849
	-6.633	-5.316
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.356	-1.252
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.469	1.229
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-98	-100
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-683	-371
davon aus der Bildung aktiver latenter Steuern TEUR 188 (Vorjahr: TEUR 29)		
8. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss	3.599	1.957
9. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-1.679	-229
10. Bilanzgewinn	1.920	1.728



Bilanz

TEUR Aktiva	31.12.2024	31.12.2023	TEUR Passiva	31.12.2024	31.12.2023
A. Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	9.984	9.984
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	30.648	27.976	II. Gewinnrücklagen		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0	130	1. Gesetzliche Rücklage	998	998
	30.648	28.106	2. Andere Gewinnrücklagen	10.919	9.240
II. Guthaben bei Kreditinstituten	24	23		11.917	10.238
	30.672	28.129	III. Bilanzgewinn	1.920	1.728
B. Aktive latente Steuern	1.439	1.251		23.821	21.950
C. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	472	0	B. Rückstellungen		
			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	763
			2. Steuerrückstellungen	424	260
			3. Sonstige Rückstellungen	5.797	5.098
				6.221	6.121
			C. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.434	795
			2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	79	10
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.028	504
				2.541	1.309
	32.583	29.380		32.583	29.380



Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Sitz der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877- (BLG AG) ist Bremen. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 4413 im Register des Amtsgerichts Bremen eingetragen.

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss ist gemäß den Vorschriften der §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Absatz 2 HGB) aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke an dieser Stelle gemacht.

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert aktiviert. Ausfallrisiken werden, soweit erforderlich, durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nominalwert angesetzt.

Finanzanlagen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen dienen, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen saldiert.

Das Eigenkapital wird mit dem Nennwert angesetzt.

Der Ansatz der Rückdeckungsversicherungen zu den Pensionsrückstellungen erfolgt mit den von den Versicherungsunternehmen mitgeteilten Aktivwerten der Gesamtansprüche. Der Aktivwert entspricht insoweit sowohl den fortgeführten Anschaffungskosten (Einzahlungen zzgl. angesparter Zinsen und Überschussguthaben) als auch dem beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag. Der beizulegende Zeitwert der Fondsanteile im Beitragsdepot wird zu Börsenkursen per Stichtag ermittelt.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Verwendung der Richttafeln 2018 G (Vorjahr: 2018 G) von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Soweit hinsichtlich der finanzierten Versicherungsleistungen und der erdienten Versorgungsleistungen am Abschlussstichtag Leistungskongruenz besteht, werden die Pensionsrückstellungen in Höhe des Buchwerts der korrespondierenden Rückdeckungsversicherungsansprüche angesetzt („Primat der Aktivseite“). Für die Abzinsung wird pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz herangezogen, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Der Ausweis erfolgte im Vorjahr gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB saldiert mit dem Barwert der Pensionsverpflichtungen unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Im Berichtsjahr erfolgt der Ausweis unter dem Aktiven Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung, da der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen zum Bilanzstichtag den Barwert der Pensionsverpflichtungen übersteigt.

Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgte auf der Basis der folgenden Parameter:

Versicherungsmathematische Parameter	Pensionen
Diskontsatz	1,9%
Erwartete Lohn- und Gehaltsentwicklung	2,3%
Erwartete Rentenerhöhungen	2,3%

Die Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Langfristige Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Soweit zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen bestehen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitraum des Abbaus der Differenz bewertet und die sich daraus ergebenden Steuerbe- bzw. -entlastungen als latente Steuern angesetzt.

Ausschlaggebend für die Bewertung der aktiven latenten Steuern ist die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit der Umkehrung der Bewertungsunterschiede und der Nutzbarkeit der Verlustvorträge, die zu aktiven latenten Steuern geführt haben. Dies ist abhängig von der Entstehung künftiger steuerpflichtiger Gewinne während der Perioden, in denen sich steuerliche Bewertungsunterschiede umkehren.

Das Wahlrecht gemäß § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB, aktive latente Steuern anzusetzen, wurde in Anspruch genommen. Latente Steuern werden verrechnet angesetzt und nicht abgezinst.

Angaben zur Bilanz

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen in voller Höhe gegen die BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen (BLG KG). Es handelt sich mit TEUR 5.227 (Vorjahr: TEUR 5.227) um kurzfristige Darlehen. Auf Forderungen aus Cash Management entfallen TEUR 24.623 (Vorjahr: TEUR 20.120). Weitere TEUR 798 (Vorjahr: TEUR 2.629) betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Sämtliche Forderungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die ausgewiesenen Rückstellungen betreffen Pensionsverpflichtungen für die Mitglieder des Vorstands. Es ist mit jedem berechtigten, aktuellen Vorstandsmitglied vereinbart, dass im Falle des vorzeitigen Ausscheidens, ohne

dass ein Leistungsfall vorliegt, bei Erfüllung der Unverfallbarkeitsbedingungen keine zeitanteilige Kürzung der zugesagten Leistung erfolgt.

Um eine insolvenz sichere Rückdeckung bzw. Refinanzierung für die aus der Anpassung resultierenden, höheren Verpflichtungen unter Fortbestand der bisherigen Rückdeckungsversicherungen zu ermöglichen, wurde ein zweistufiges Modell mit zusätzlichen Beitragsdepots für die ausstehenden Beiträge zur Rückdeckungsversicherung eingeführt. Dabei werden die ausstehenden Beiträge zur Rückdeckungsversicherung als Einmalbetrag in einem Depot (siehe auch folgende Tabelle) angelegt. Die ratierlich anfallenden Beitragszahlungen an den Rückdeckungsversicherer werden aus einem entsprechenden Verkauf der Fondsanteile finanziert. Die Fondsanteile werden, wie bereits die Rückdeckungsversicherung, an die Begünstigten verpfändet und zum 31. Dezember 2024 mit dem Marktwert ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2024 ergab sich ein Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung, der sich wie folgt zusammensetzt:

TEUR	31.12.2024
Beizulegender Zeitwert der Pensionsverpflichtungen	14.107
Beizulegender Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen	-8.527
Beizulegender Zeitwert Depot für ausstehende Beiträge zur Rückdeckungsversicherung	-6.052
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	-472



Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz von Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR -91.

Zinserträge aus dem Deckungsvermögen sowie Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen wurden in Höhe von TEUR 155 (Vorjahr: TEUR 117) verrechnet.

Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt wie im Vorjahr EUR 9.984.000,00 und ist wie im Vorjahr eingeteilt in 3.840.000 stimmberechtigte auf den Namen lautende Stückaktien. Der rechnerische Wert jeder Stückaktie beträgt somit EUR 2,60. Die Übertragung der Aktien bedarf gemäß § 5 der Satzung der Gesellschaft ihrer Zustimmung.

Gewinnrücklagen

Die gesetzliche Rücklage ist mit einem Betrag von EUR 998.400,00 vollständig dotiert.

Vom Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3.599 wurden TEUR 1.679 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt (Vorjahr: TEUR 229).

Die bestehenden Gewinnrücklagen decken die zur Ausschüttung gesperrten Beträge nach § 268 Absatz 8 Satz 2

und 3 HGB (aktive latente Steuern sowie Differenzen zwischen Anschaffungskosten und Marktwert des o.g. Beitragsdepots) in Höhe von TEUR 1.439 (Vorjahr: TEUR 1.251) vollständig ab.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten mit TEUR 5.128 (Vorjahr: TEUR 4.501) die Vergütung des Vorstands sowie mit TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 0) Rückstellungen für ausstehenden Urlaub. Davon haben TEUR 3.083 (Vorjahr: TEUR 2.841) eine Laufzeit von über einem Jahr.

Weitere Rückstellungen wurden in Höhe von TEUR 423 (Vorjahr: TEUR 418) für Kosten im Zusammenhang mit der Hauptversammlung, der Veröffentlichung des Jahresabschlusses und des Gruppenabschlusses sowie der Prüfung des Jahresabschlusses gebildet. Für fixe Aufsichtsratsvergütungen wurden TEUR 180 (Vorjahr: TEUR 179) zurückgestellt.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten (inklusive Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen) haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in voller Höhe gegen die BLG KG und betreffen wie im Vorjahr sonstige Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen ebenfalls wie im Vorjahr sonstige Verbindlichkeiten.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten betreffen TEUR 985 (Vorjahr: TEUR 481) Steuern.

Latente Steuern

Die latenten Steuern wurden mit dem Steuersatz der BLG AG in Höhe von 15,825 Prozent bewertet. Die aktiven latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf Differenzen aus Pensionsrückstellungen. Von dem Wahlrecht, einen Überhang an aktiven latenten Steuern anzusetzen, wird Gebrauch gemacht.

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist persönlich haftende Gesellschafterin der BLG KG. Eine Kapitaleinlage ist nicht zu leisten. Das Risiko einer Inanspruchnahme ist aufgrund der Eigenkapitalausstattung und der für die Folgejahre erwarteten Ergebnisse der BLG KG nicht erkennbar.

Anteilsbesitz

Die Währungskurse für die im Folgenden dargestellte Zusammenstellung des Anteilsbesitzes, welcher der BLG AG gemäß § 285 Satz 1 Nummer 11 HGB über ihre Tochtergesellschaft BLG KG zuzurechnen ist, lauten wie folgt:

EUR	Stichtag 31.12.2024	Durchschnitt 2024
1 amerikanischer Dollar	0,9626	0,9239
1 chinesischer Renminbi Yuan	0,1319	0,1284
1 polnischer Zloty	0,2339	0,2322
1 russischer Rubel	0,0094	0,0100
1 südafrikanischer Rand	0,0510	0,0504
1 ukrainische Griwna	0,0230	0,0230

**Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Satz 1 Nummer 11 HGB**

Name, Sitz	Beteiligungsquote in Prozent	Mittelbare (M) / Unmittelbare (U) Beteiligung	Währung	Eigenkapital in Tsd.	Jahresüberschuss in Tsd.
BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen	0,00	U	EUR	351.751	80.631
Durch Vollkonsolidierung einbezogene Gesellschaften (gemäß Gruppenabschluss)					
BLG Automobile Logistics Beteiligungs-GmbH, Bremen	100,00	M	EUR	107	1
BLG Automobile Logistics GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	M	EUR	90.948	21.367
BLG Automobile Logistics Süd-/Osteuropa GmbH, Bremen	100,00	M	EUR	953	-69
BLG AutoRail GmbH, Bremen	50,00	M	EUR	15.225	2.725
BLG AutoTec GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00	M	EUR	1.309	3.207
BLG AutoTerminal Bremerhaven GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00	M	EUR	69.000	33.345
BLG AutoTerminal Cuxhaven GmbH & Co. KG, Cuxhaven	100,00	M	EUR	1.707	1.898
BLG AutoTerminal Deutschland GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	M	EUR	15.183	17.668
BLG AutoTerminal Gdansk Sp. z o. o., Danzig, Polen	100,00	M	PLN	52.271	16.009
BLG AutoTransport GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	M	EUR	13.145	6.622
BLG Cargo Logistics GmbH, Bremen ¹	100,00	M	EUR	19.683	0
BLG Handelslogistik GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	M	EUR	4.063	8.452
BLG Industrielogistik GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	M	EUR	1.709	-4.526
BLG Logistics of South Africa (Pty) Ltd, Gqeberha, Südafrika ²	84,07	M	ZAR	132.908	45.117
BLG Logistics Solutions GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	M	EUR	1.850	1.746
BLG Logistics, Inc., Atlanta, USA	100,00	M	USD	365	-3.798
BLG RailTec GmbH, Uebigau-Wahrenbrück ¹	50,00	M	EUR	6.050	0
BLG Sports & Fashion Logistics GmbH, Hörstel	100,00	M	EUR	-10.246	-5.937

¹ Ergebnisabführung aufgrund von Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen² Der Anteil der Stimmrechte beträgt 75,04 Prozent, zusätzlich werden stimmrechtslose Vorzugsaktien gehalten.³ Vorjahreswerte⁴ Werte zum 31.12.2022



Name, Sitz	Beteiligungsquote in Prozent	Mittelbare (M) / Unmittelbare (U) Beteiligung	Währung	Eigenkapital in Tsd.	Jahresüberschuss in Tsd.
Durch Equity-Methode einbezogene Gesellschaften (gemäß Gruppenabschluss)					
ATN Autoterminal Neuss GmbH & Co. KG, Neuss	50,00	M	EUR	563	-52
AutoLogistics International GmbH, Bremen	50,00	M	EUR	-3.661	-16
Autovision South Africa (Pty) Ltd., Gqeberha, Südafrika	41,19	M	ZAR	825	349
BLG CarShipping Koper d.o.o., Koper, Slowenien	100,00	M	EUR	120	16
BLG GLOVIS BHV GmbH, Bremerhaven	50,00	M	EUR	115	-241
BLG Interrijn Auto Transport RoRo B.V., Rotterdam, Niederlande	50,00	M	EUR	1.674	1.657
BLG Logistics (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, Volksrepublik China	100,00	M	CNY	217	-81
BLG ViDi LOGISTICS TOW, Kiew, Ukraine	50,00	M	UAH	243.131	58.468
BLG-Cinko Auto Logistics (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin, Volksrepublik China	50,00	M	CNY	861	-92
dbh Logistics IT AG, Bremen ³	27,32	M	EUR	11.547	2.631
DCP Dettmer Container Packing GmbH & Co. KG, Bremen ⁴	50,00	M	EUR	417	-230
EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen	50,00	M	EUR	474.295	274.392
Hansa Marine Logistics GmbH, Bremen ³	100,00	M	EUR	220	15
Hizotime (Pty) Ltd, East London, Südafrika	41,19	M	ZAR	16.514	3.502
ICC Independent Cargo Control GmbH, Bremen ³	50,00	M	EUR	76	6
Kloosterboer BLG Coldstore GmbH, Bremerhaven	49,00	M	EUR	1.284	516
Schultze Stevedoring GmbH & Co. KG, Bremen ³	50,00	M	EUR	100	2.280
ZLB Zentrallager Bremen GmbH & Co. KG, Bremen ³	33,33	M	EUR	465	1.275

¹ Ergebnisabführung aufgrund von Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen

² Der Anteil der Stimmrechte beträgt 75,04 Prozent, zusätzlich werden stimmrechtslose Vorzugsaktien gehalten.

³ Vorjahreswerte

⁴ Werte zum 31.12.2022



Name, Sitz	Beteiligungsquote in Prozent	Mittelbare (M) / Unmittelbare (U) Beteiligung	Währung	Eigenkapital in Tsd.	Jahresüberschuss in Tsd.
Nicht einbezogene Gesellschaften (gemäß Gruppenabschluss)					
ATN Autoterminal Neuss Verwaltungs-GmbH, Neuss	50,00	M	EUR	30	1
BLG AUTO LOGISTICS OF SOUTH AFRICA (Pty) Ltd., Gqeberha, Südafrika	84,07	M	ZAR	1.028	0
BLG Automobile Logistics Italia S.r.l. i. L., Gioia Tauro, Italien	98,97	M	EUR	-613	-209
BLG AutoTec Beteiligungs-GmbH, Bremerhaven	100,00	M	EUR	30	2
BLG AutoTerminal Cuxhaven Beteiligungs-GmbH, Cuxhaven	100,00	M	EUR	14	1
BLG AutoTerminal Deutschland Beteiligungs-GmbH, Bremen	100,00	M	EUR	51	1
BLG AutoTransport Beteiligungs-GmbH, Bremen	100,00	M	EUR	27	2
BLG Handelslogistik Beteiligungs GmbH, Bremen	100,00	M	EUR	36	1
BLG Industrielogistik Beteiligungs-GmbH, Bremen	100,00	M	EUR	36	1
BLG Logistics Automobile St. Petersburg Co. Ltd., St. Petersburg, Russland	100,00	M	RUB	653.830	96.019
BLG Logistics of Alabama, LLC, Vance, USA	100,00	M	USD	---	---
BLG Logistics Solutions Beteiligungs-GmbH, Bremen	100,00	M	EUR	30	1
DCP Dettmer Container Packing GmbH, Bremen ³	50,00	M	EUR	128	9
EUROGATE Beteiligungs-GmbH, Bremen	50,00	M	EUR	43	2
EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen	50,00	M	EUR	78	2
Schultze Stevedoring Beteiligungs-GmbH, Bremen ³	50,00	M	EUR	33	1
SOI GmbH, Bremen	50,00	M	EUR	---	---
ZLB Zentrallager Bremen GmbH, Bremen ³	33,33	M	EUR	40	2

¹ Ergebnisabführung aufgrund von Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen

² Der Anteil der Stimmrechte beträgt 75,04 Prozent, zusätzlich werden stimmrechtslose Vorzugsaktien gehalten.

³ Vorjahreswerte

⁴ Werte zum 31.12.2022



Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Vergütungen der BLG KG

Der Ausweis beinhaltet die gesellschaftsvertraglich geregelte Haftungsvergütung (TEUR 1.097, Vorjahr: TEUR 1.053) und die Arbeitsvergütung (TEUR 2.500, Vorjahr: TEUR 884) für die Tätigkeit als Komplementärin der BLG KG.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2024	2023
Erträge aus der Weiterbelastung von Vorstandsvergütungen	4.877	4.587
Erträge aus Erstattungen für Pensionsverpflichtungen	1.663	704
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	372	205
Erträge aus der Weiterbelastung von Aufsichtsratsvergütungen	255	243
Erträge aus der Weiterbelastung von Aufwendungen	5	16
Übrige	131	75
Gesamt	7.303	5.830

Bei den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen handelt es sich wie im Vorjahr um periodenfremde Erträge.

Personalaufwand

Der Personalaufwand betrifft die Vergütung des Vorstands.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung betreffen in Höhe von TEUR 1.949 (Vorjahr: TEUR 849) Aufwendungen für die Altersversorgung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2024	2023
Administrationskosten	783	813
Vergütungen für den Aufsichtsrat	255	243
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	159	91
Sonstige personalbezogene Aufwendungen	93	95
Aufwendungen aus Rückerstattungen für Pensionsverpflichtungen	66	9
Übrige	0	1
Gesamt	1.356	1.252

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 16) betreffen die Abzinsung von variablen Vergütungen des Vorstands für Vorjahre. Der weitere Ausweis betrifft, wie im Vorjahr, in voller Höhe Zinserträge von verbundenen Unternehmen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Ausweis betrifft, wie im Vorjahr, in voller Höhe Aufwendungen aus der Aufzinsung. TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 15) betreffen die Aufzinsung von variablen Vergütungen des Vorstands.

Sonstige Angaben

Außerbilanzielle Geschäfte

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte liegen zum 31. Dezember 2024 nicht vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2024 bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Abschlussprüferhonorar

Die Gesamtvergütung für die Tätigkeit des Abschlussprüfers im Geschäftsjahr 2024 beträgt TEUR 93. Davon betreffen TEUR 84 die Abschlussprüfung sowie TEUR 9 andere Bestätigungsleistungen (Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 AktG). Es wurden keine Leistungen von Netzwerkgesellschaften der PricewaterhouseCoopers GmbH WPG in Anspruch genommen.



Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit Gesellschaftern

Beziehungen mit der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

Die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) ist zum 31. Dezember 2024 Mehrheitsgesellschafterin der BLG AG mit einem Anteil am gezeichneten Kapital von 50,4 Prozent. Die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) hat aufgrund des Beschlusses über die Verwendung des Bilanzgewinns 2023 eine Dividende erhalten.

Transaktionen mit verbundenen Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen

Im Berichtsjahr wurden mit verbundenen Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen keine Transaktionen zu nicht marktüblichen Bedingungen vorgenommen.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der BLG AG besteht nach der Satzung aus 16 Mitgliedern, und zwar aus acht Aufsichtsratsmitgliedern, deren Wahl nach den Vorschriften des Aktiengesetzes erfolgt, und aus acht Aufsichtsratsmitgliedern der Beschäftigten, die nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes gewählt werden.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats sowie die Mitgliedschaften der Aufsichtsräte in anderen Gremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 AktG sind in der ►Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

In der Zusammensetzung des Aufsichtsrats gegenüber dem 31. Dezember 2023 haben sich folgende personelle Änderungen ergeben:

Mit Wirkung zum 27. September 2024 hat Herr Hasan Özer sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. An seine Stelle ist Herr Mucahit Kara nachgerückt. Dieser wurde im Jahre 2023 als Ersatzmitglied für Herrn Hasan Özer gewählt.

Ehemalige Vorstandsmitglieder der BLG AG sind nicht im Aufsichtsrat vertreten. Die Zugehörigkeitsdauer und die Mitgliedschaften in den Ausschüssen sind der Erklärung zur Unternehmensführung zu entnehmen, die auf unserer Internetseite www.blg-logistics.com/investoren im Download-Bereich abrufbar ist.

Zusammensetzung des Vorstands

Die Zusammensetzung des Vorstands sowie die Mitgliedschaften des Vorstands in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 AktG sind in der ►Anlage 2 zum Anhang dargestellt.

In der personellen Zusammensetzung des Vorstands haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2023 folgende Änderungen ergeben:

In seiner Sitzung vom 22. Februar 2024 hat der Aufsichtsrat Herrn Matthias Magnor zum neuen Vorstandsvorsitzenden ab dem 1. Januar 2025 für die weitere Laufzeit seiner Bestellung bis zum 30. September 2029 ernannt. Er tritt damit die Nachfolge von Herrn Frank Dreeke an, der das Unternehmen zum Ende des Jahres 2024 verlassen hat, da er die Regelaltersgrenze von Vorstandsmitgliedern erreicht hat, die BLG LOGISTICS nach Vorgabe des DCGK eingeführt hatte.

Bei der Berufung von Herrn Magnor auf die zentrale Position des Vorsitzenden des Vorstands der BLG AG im Frühjahr 2024 war es der Wille aller Beteiligten, dass Herr Magnor bis zum Ablauf des 31. Dezember 2029 bestellt wird. Dies war wegen zwingender aktienrechtlicher Vorgaben zu dem damaligen Zeitpunkt noch nicht möglich. In seiner Sitzung am 20. Februar 2025 hat der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Personalausschusses daher beschlossen, im Einvernehmen mit Herrn Matthias Magnor, die Bestellung als Mitglied und Vorsitzender des Vorstands aufzuheben und ihn sodann erneut mit Wirkung bis zum Ablauf des 31. Dezember 2029 als Mitglied des Vorstands der BLG AG zu berufen, und ihn sogleich für die Dauer dieser Bestellung bis zum Ablauf des 31. Dezember 2029 zum Vorsitzenden des Vorstands der BLG AG zu ernennen.

Für die Nachfolge von Herrn Matthias Magnor als COO (Chief Operating Officer) hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 15. August 2024 Herrn Axel Krichel mit Wirkung zum 1. Januar 2025 als neues Mitglied des Vorstands ernannt. Er ist zunächst bis zum 31. Dezember 2027 bestellt.



In seiner Sitzung vom 12. September 2024 hat der Aufsichtsrat beschlossen, den Vertrag mit Frau Ulrike Riedel um fünf Jahre zu verlängern. Sie ist nunmehr bestellt bis zum 30. Juni 2030.

Transaktionen mit Vorstand und Aufsichtsrat

Die Transaktionen mit Vorstand und Aufsichtsrat beschränkten sich auf die im Rahmen der Organstellung und der arbeitsvertraglichen Regelungen erbrachten Leistungen und die dafür geleistete Vergütung.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für das Geschäftsjahr 2024 Bezüge in Höhe von TEUR 282 (Vorjahr: TEUR 285), die mit TEUR 165 (Vorjahr: TEUR 165) auf fixe Bestandteile entfielen. Die Sitzungsgelder trugen mit TEUR 76 (Vorjahr: TEUR 64) und feste Bezüge für Ausschusstätigkeiten mit TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 14) zur Gesamtvergütung bei. Die Bezüge für gruppeninterne Aufsichtsratsmandate betrugen TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 42).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats, die die Arbeitnehmerseite vertreten, haben im Berichtsjahr TEUR 34 (Vorjahr: TEUR 32) an Beitragszahlungen für die gesetzliche Rentenversicherung erhalten.

Zum 31. Dezember 2024 sind Mitgliedern des Aufsichtsrats wie im Vorjahr keine Kredite oder Vorschüsse gewährt worden. Ebenso wurden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Aufsichtsratsmitgliedern eingegangen. Reisekosten wurden im üblichen Maße erstattet.

Die Gesamtbezüge des Vorstands betrugen für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024 TEUR 3.785 (Vorjahr: TEUR 3.578). Darin enthalten sind die Grundvergütung, Nebenleistungen und kurzfristig auszuzahlende, variable Vergütungen.

Darüber hinaus wurden für langfristige, variable Vergütungen für das Geschäftsjahr 2024 zum 31. Dezember 2024 TEUR 1.063 (Vorjahr: TEUR 1.024) zurückgestellt. Der jeweilige Anspruch für das Berichtsjahr ist mit der Zielerreichung im Berichtsjahr in den Rückstellungen abzubilden. Dieser Betrag fließt in die Bewertung der mehrjährigen Vergütungskomponenten für das Berichtsjahr 2024 ein. Die tatsächliche Auszahlung bemisst sich jedoch aufgrund der vom Aufsichtsrat auf Grundlage des geltenden Vergütungssystems festgelegten Zielerreichung über die zu bewertende mehrjährige Periode von vier Jahren. Die Festlegung erfolgt auf Basis finanzieller (70 Prozent Gewichtung) sowie ökologischen und sozialer (30 Prozent Gewichtung) Leistungskriterien.

Den Mitgliedern des Vorstands wurden Pensionsansprüche eingeräumt, die zum Teil gegen Gesellschaften der BLG-Gruppe bestehen. Im Übrigen richten sich die Ansprüche gegen nahestehende Unternehmen. Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern richten sich ebenfalls gegen nahestehende Unternehmen.

Zum 31. Dezember 2024 betrug der Barwert der Pensionsverpflichtungen der am 31. Dezember 2024 aktiven Vorstände nach HGB TEUR 5.855 (Vorjahr: TEUR 5.822).

Weitere Angaben und Ausführungen zur individualisierten Vergütung des Vorstands und Aufsichtsrats finden sich im Vergütungsbericht, der auf unserer Internetseite www.blg-logistics.com/investoren im Download-Bereich öffentlich zugänglich ist.

Der Barwert der Pensionsverpflichtungen nach HGB für frühere Vorstandsmitglieder betrug zum 31. Dezember 2024 insgesamt TEUR 8.253. Den früheren Vorstandsmitgliedern wurden im Geschäftsjahr 2024 Gesamtbezüge (insbesondere Versorgungsleistungen) in Höhe von TEUR 231 gewährt.

Zum 31. Dezember 2024 sind Vorstandsmitgliedern wie im Vorjahr keine Kredite oder Vorschüsse gewährt worden. Ebenso wurden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Vorstandsmitgliedern eingegangen.

Die Vergütungssysteme von Aufsichtsrat und Vorstand sind auf unserer Internetseite www.blg-logistics.com/investoren im Bereich Corporate Governance abrufbar.

Director's Dealings

Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte der Ebene 1 und des Aufsichtsrats sind nach Artikel 19 der EU-Marktmissbrauchsverordnung grundsätzlich verpflichtet, eigene Geschäfte mit Aktien der BLG AG oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente offenzulegen.

Der Aktienbesitz dieses Personenkreises beträgt weniger als 1 Prozent der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien. Angabepflichtige Käufe und Verkäufe haben im Berichtsjahr nicht stattgefunden.



Stimmrechtsmitteilungen

Folgende Stimmrechtsmitteilungen von direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital der BLG AG sind dem Vorstand der BLG AG gemeldet worden:

Die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) hat uns am 7. Februar 2019 gemäß § 33 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BLG AG zum 31. Januar 2019 50,42 Prozent (entsprechend 1.936.000 Stimmrechten) betrug.

Herr Peter Hoffmeyer hat uns am 7. Februar 2019 gemäß § 33 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Panta Re AG, Bremen, an der BLG AG am 31. Januar 2019 die Schwelle von 10 Prozent überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 12,61 Prozent (entsprechend 484.032 Stimmrechten) betrug. Sämtliche Stimmrechte sind gemäß § 34 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 WpHG Herrn Peter Hoffmeyer zuzurechnen.

Die Waldemar Koch Stiftung, Bremen, hat uns am 18. November 2016 gemäß § 21 Absatz 1 WpHG (a.F.) mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BLG AG am 15. November 2016 die Schwelle von 5 Prozent überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,23 Prozent (entsprechend 200.814 Stimmrechten) betrug.

Die Finanzholding der Sparkasse in Bremen, Bremen, hat uns am 8. April 2002 gemäß § 41 Absatz 2 Satz 1 WpHG (a.F.) mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BLG AG am 1. April 2002 12,61 Prozent (entsprechend 484.032 Stimmrechten) betrug.

Weitere Detailinformationen sind auf unserer Homepage unter www.blg-logistics.com/de/investor-relations/aktie veröffentlicht.

Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der ordentlichen Hauptversammlung am 11. Juni 2025 folgende Gewinnausschüttung vor: Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 0,50 für jede auf den Namen lautende Stückaktie (das entspricht rund 19,2 Prozent je Stückaktie) für das Geschäftsjahr 2024, entsprechend dem Bilanzgewinn von TEUR 1.920.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft hat gemeinsam mit der BLG KG als gemeinsames Mutterunternehmen zum 31. Dezember 2024 einen Gruppenabschluss nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den nach § 315e Absatz 3 HGB i.V.m. § 315e Absatz 1 HGB ergänzend anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Weiter hat sie einen Abschluss zur Erfüllung der eigentlichen Konzernrechnungslegungspflicht (Abschluss nach § 315e HGB) aufgestellt. Der Abschluss nach § 315e HGB ist im Unternehmensregister bekannt gemacht und am Sitz der Gesellschaft in Bremen erhältlich.

Corporate Governance Kodex

Der Vorstand hat am 19. November 2024 und der Aufsichtsrat der BLG AG hat am 12. Dezember 2024 die 25. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 28. April 2022 abgegeben.

Nachtragsbericht

Zwischen dem Abschluss des Berichtsjahres und der Aufstellung des Jahresabschlusses am 28. März 2025 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung mit Auswirkungen auf den 31. Dezember 2024 ergeben.

Bremen, 28. März 2025

BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT
-Aktiengesellschaft von 1877-

DER VORSTAND

Matthias Magnor

Michael Blach

Christine Hein

Axel Krichel

Ulrike Riedel



Zusammengefasster Lagebericht 2024

Der Lagebericht des Abschlusses nach § 315e HGB der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-, Bremen (BLG AG) wurde gemäß § 315 Absatz 5 HGB in Verbindung mit § 298 Absatz 2 HGB mit dem handelsrechtlichen Lagebericht der BLG AG zusammengefasst. Der Lagebericht wird daher zusammengefasster Lagebericht genannt. Der Jahresabschluss der BLG AG, der nach den Vorschriften des HGB aufgestellt wird, und der zusammengefasste Lagebericht werden zeitgleich veröffentlicht. Die bereitgestellten Informationen gelten, soweit nicht anders vermerkt, für beide Abschlüsse gemeinsam. Angaben, die lediglich Informationen zum HGB-Jahresabschluss der BLG AG enthalten, sind gesondert gekennzeichnet.

Grundlagen der Gesellschaft

Die börsennotierte BLG AG ist ausschließlich persönlich haftende Gesellschafterin der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen (BLG KG). In dieser Funktion hat die Gesellschaft die Geschäftsführung der BLG KG übernommen. Die BLG AG unterhält eine Zweigniederlassung in Bremerhaven.

Die BLG AG ist am Gesellschaftskapital der BLG KG nicht beteiligt und ihr steht auch kein Ergebnisbezugsrecht an der Gesellschaft zu. Sämtliche Kommanditanteile der BLG KG werden von der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) gehalten. Für die übernommene Haftung und für ihre Geschäftsführungstätigkeit erhält die BLG AG jeweils eine Vergütung. Die Geschäfte der BLG KG werden durch den Vorstand der BLG AG als Organ der Komplementärin geführt. Der Vorstand führt die Geschäfte entsprechend § 76 Absatz 1 AktG in eigener Verantwortung und ist Weisungen der Gesellschafter nicht unterworfen.

Für die übernommene Haftung erhält die BLG AG von der BLG KG eine Vergütung in Höhe von 5 Prozent ihres im Jahresabschluss des jeweiligen Vorjahres ausgewiesenen Eigenkapitals im Sinne der §§ 266 ff. HGB. Diese Haftungsvergütung ist unabhängig vom Jahresergebnis der BLG KG zu zahlen. Für ihre Geschäftsführungstätigkeit erhält die BLG AG eine Vergütung in Höhe von 5 Prozent des Jahresüberschusses der BLG KG vor Abzug dieser Vergütung. Die Vergütung beträgt mindestens TEUR 256 und höchstens TEUR 2.500.

Zusätzlich werden der BLG AG alle unmittelbar aus der geschäftsführenden Tätigkeit bei der BLG KG entstehenden Aufwendungen von dieser erstattet. Weitere Angaben zu Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen finden sich im Anhang.

Die BLG-Gruppe, zu der die BLG AG und die BLG KG mit ihren Tochtergesellschaften gehören, tritt nach außen unter der Marke BLG LOGISTICS auf. BLG LOGISTICS ist ein Seehafen- und Logistikdienstleister mit einem internationalen Netzwerk. Mit fast 100 Gesellschaften und Niederlassungen ist BLG LOGISTICS in Europa, Amerika, Afrika und Asien präsent und bietet den Kunden aus Industrie und Handel komplexe logistische Systemdienstleistungen an.

Nichtfinanzieller Bericht

BLG LOGISTICS gibt seit dem Geschäftsjahr 2017 eine nichtfinanzielle Gruppen-Erklärung im Sinne von § 315b HGB ab. Diese Erklärung ist als gesonderter nichtfinanzieller Bericht im Nachhaltigkeitsbericht integriert, der im Download-Bereich unserer Internetseite www.blg-logistics.com/investoren abrufbar ist.



Wirtschaftsbericht

Das Geschäftsjahr 2024 war wie erwartet ein herausforderndes Jahr für die Logistikwirtschaft. Für ein schwieriges Geschäftsumfeld sorgten die Konjunkturschwäche, geringe Transportvolumina und ein schwieriges Marktumfeld (vgl. SCI Verkehr, SCI Logistikbarometer, Dezember 2024).

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Entsprechend ihrer Funktion hat die BLG AG sämtliche ihr zur Verfügung stehenden Finanzmittel an die BLG KG zur anteiligen Finanzierung des zur Leistungserfüllung notwendigen Working Capital ausgeliehen. Die Abwicklung erfolgt im Wesentlichen über das zentrale CashManagement der BLG KG, in das die BLG AG einbezogen ist. Die Verzinsung der zur Verfügung gestellten Mittel erfolgt zu unveränderten Konditionen, wobei die Konditionen des CashManagements oberhalb einer Mindestverzinsung variabel sind und im Berichtsjahr einmal nach unten angepasst wurden. Aufgrund des über dem Vorjahr liegenden Zinsniveaus und der daraus bedingten höheren Verzinsung der Guthaben im CashManagement stiegen die Zinserträge hieraus gegenüber dem Vorjahr deutlich um TEUR 255.

Im Berichtsjahr hat die BLG AG von der BLG KG eine Haftungsvergütung (TEUR 1.097; Vorjahr: TEUR 1.053) und eine Geschäftsführungsvergütung (TEUR 2.500; Vorjahr: TEUR 884) erhalten. Vergütungen, die für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats anfallen, werden von der BLG KG vollständig erstattet.

Ergebnis je Aktie von EUR 0,94

Das Ergebnis je Aktie wird errechnet durch Division des Jahresüberschusses durch den Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktien. Im Geschäftsjahr 2024 waren unverändert 3.840.000 Namensaktien im Umlauf.

Im Prognosebericht zum 31. Dezember 2023 wurde für das Geschäftsjahr 2024 ein Ergebnis (EBT) auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2023 oder leicht darunter prognostiziert. Im Zwischenbericht zum 30. Juni 2024 wurde diese Prognose aktualisiert und es wurde ein Ergebnis über dem Niveau des Geschäftsjahres 2023 erwartet. In der Ad-Hoc-Meldung vom 12. Dezember 2024 ging der Vorstand wiederum davon aus, dass das Ergebnis vor Steuern (EBT) für das Geschäftsjahr 2024 sehr deutlich über dem Vorjahresniveau liegen wird. Das Ergebnis vor Steuern stieg letztendlich im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr sehr deutlich um TEUR 1.954. Dies ist im Wesentlichen auf das durch hohe Beteiligungserträge stark gestiegene handelsrechtliche Ergebnis der BLG KG zurückzuführen. Damit stieg die Geschäftsführungsvergütung im Berichtsjahr auf den maximal möglichen Betrag von TEUR 2.500 (Vorjahr: TEUR 884). Des Weiteren stiegen – wie bereits oben ausgeführt – die Zinserträge aus dem CashManagement um TEUR 255 gegenüber dem Vorjahr an.

Die im Berichtsjahr angestiegenen Personalaufwendungen resultieren neben den laufenden Gehaltsanpassungen im Wesentlichen aus den Aufwendungen für eine neue Pensionszusage für ein Vorstandsmitglied. Diese wurden gegenläufig von der BLG KG erstattet und sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Refinanzierung für Pensionen/Marktbewertung

Um eine insolvenz sichere Rückdeckung bzw. Refinanzierung der Pensionszusagen zu ermöglichen, wurde ein zweistufiges Modell mit zusätzlichen Beitragsdepots für die ausstehenden Beiträge zur Rückdeckungsversicherung eingeführt. Zum 31. Dezember 2024 führte die Marktbewertung dazu, dass der Bilanzwert des Beitragsdepots, nach Berücksichtigung der geplanten Beitragsentnahmen, für 2024 deutlich anstieg. Des Weiteren wurden Einzahlungen für eine Neuzusage getätigt. Ertragsseitig führte dies nicht zu Mehr- oder Minderertrag für die BLG AG, da alle Aufwendungen und Erträge hieraus von der BLG KG übernommen werden.

Die oben genannte Neuzusage für ein Mitglied des Vorstands führte außerdem auch zu einem Anstieg der Pensionsverpflichtungen – trotz anhaltend hohem bzw. gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegenem Zinsniveau.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2024 ergab, dass der saldierte Wert von Pensionsverpflichtung und Aktivwert auf der Aktivseite ausgewiesen wird (Vorjahr: im Jahresabschluss nach HGB auf der Passivseite). Aufgrund unterschiedlicher Zinssätze kommt es zu Bewertungsunterschieden nach HGB und IFRS. Im Abschluss nach § 315e HGB wurde eine Anpassung des bilanzierten Erfüllungsbetrags (Verpflichtung) gegenüber der BLG KG vorgenommen, der die Bewertungsunterschiede zwischen HGB und IFRS abbildet.

Rückstellungen für variable Vergütungen

Das aktuell gültige Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder wurde rückwirkend zum 1. Januar 2021 eingeführt. Das vorherige System wurde rückwirkend zum 31. Dezember 2020 beendet und die darin zugesagten variablen Vergütungsbestandteile werden dementsprechend nicht mehr zur Auszahlung kommen.

Die Umstellung des neuen Vorstandsvergütungssystems nach den Vorgaben des ARUG II mit kurzfristig sowie langfristig bemessenen Zielkomponenten führt zu einer deutlichen Erhöhung der Rückstellungen, da die Zuführung für die langfristigen Vergütungsbestandteile nicht mehr rational im Zeitablauf erfolgt, sondern mit Abschluss der Zielvereinbarung in voller Höhe wirksam wird.

Aufgrund der Neubewertung zum 31. Dezember 2024 wurden die bereits bestehenden Rückstellungen für variable Vergütungen die Geschäftsjahre 2021 bis 2023 betreffend geringfügig angepasst. Des Weiteren wurden für variable Vergütungen auf Basis der bisher erreichten Zielkennziffern für das Geschäftsjahr 2024 Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.190 (handelsrechtlich TEUR 2.243) gebildet. Gegenläufig werden sämtliche Aufwendungen betreffend die Vorstandsvergütung von der BLG KG erstattet und in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Bewertungsunterschiede zwischen HGB und IFRS werden hier ebenfalls im o.g. Erfüllungsbetrag gegenüber der BLG KG ausgewiesen.

Weitere, wesentliche Veränderungen der Aufwands- und Ertragslage sowie der Vermögens- und Finanzlage haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht ergeben.

Die BLG-Aktie

DAX deutlich im Plus, MDAX im Minus

Der deutsche Leitindex DAX hat ein ereignisreiches Börsenjahr mit einem Plus von rund 18,8 Prozent positiv abgeschlossen. Treiber waren unter anderem der fortgesetzte Zinssenkungsprozess der großen Notenbanken und der spürbare Hype um Künstliche Intelligenz (KI). Doch das Aktienbild war 2024 nicht einheitlich. Anders als der international ausgerichtete Leitindex DAX konnte der MDAX der mittelgroßen Werte nicht mithalten. Die Unternehmen im industrie- und exportlastigen Index litten stärker unter der schwachen Konjunktur als die Großkonzerne im DAX, die ihr Geld überwiegend im Ausland verdienen.

Der DAX beendete das Börsenjahr 2024 schließlich bei 19.909 Punkten und verfehlte damit am letzten Handelstag die 20.000-Punkte-Marke nur knapp. Der MDAX beendete das Jahr bei 25.589 Punkten.

Quelle dieses Abschnitts:

Tagesschau.de „Ende eines erfolgreichen Aktienjahres“ vom 30.12.2024, 14:38 Uhr; Abruf am 21.01.2025; 14:34 Uhr

Relative Entwicklung der BLG-Aktie im Vergleich




**Stammdaten zur
BLG Aktie**

ISIN	DE0005261606
WKN	526160
Börsenkürzel	BLH
Grundkapital	EUR 9.984.000
Zugelassenes Kapital	3.840.000 Stück
Gattung	Nennwertlose Namensaktien
Notiert in:	Berlin, Hamburg, Frankfurt

BLG-Aktie¹ steigt um 7,4 Prozent

Nachdem die BLG-Aktie das Geschäftsjahr 2024 mit einem Kurs von EUR 9,25 eröffnet hatte, erreichte sie bereits am 22. Januar 2024 ihren niedrigsten Schlusskurs des Jahres von EUR 8,72. Trotz der schwierigen globalen Rahmenbedingungen lag der größte deutsche Index DAX ab Februar im weiteren Jahresverlauf ausschließlich über dem Eröffnungsniveau. Die BLG-Aktie stieg nach einer Seitwärtsbewegung im ersten halben Jahr in den Monaten Juli und August deutlich an. Der höchste Schlusskurs wurde am 26. Juli 2024 mit einem Wert von EUR 12,50 verzeichnet. Zum Jahresende ging das hohe Niveau größtenteils wieder zurück.

Aufgrund des niedrigen Handelsvolumens der Aktie kann sich bereits eine geringe Anzahl von Transaktionen auf den Kurs auswirken. Der Kurs der BLG-Aktie stieg im Berichtsjahr insgesamt um 7,4 Prozent und lag damit zwar deutlich unter der Entwicklung des DAX (+18,8 Prozent), aber über der Entwicklung des MDAX (-5,7 Prozent) und SDAX (-2,2 Prozent). Aufgrund des Jahresschlusskurses

am 30. Dezember 2024 von EUR 9,72 lag die Marktkapitalisierung bei der BLG-Aktie bei EUR 37,3 Mio.

Dividende von EUR 0,50

Aufgrund der gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Arbeitsvergütung in Höhe von TEUR 2.500 von der BLG KG und aufgrund gestiegener Zinserträge weist der Jahresabschluss der BLG AG für das Geschäftsjahr 2024 mit einem Bilanzgewinn nach HGB von TEUR 1.920 einen höheren Wert als im Vorjahr (TEUR 1.728) aus. Hierdrin enthalten ist eine Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen von TEUR 1.679 (Vorjahr: TEUR 229). Der Bilanzgewinn ist nach deutschem Recht die Grundlage für die Dividendenaus-schüttung.

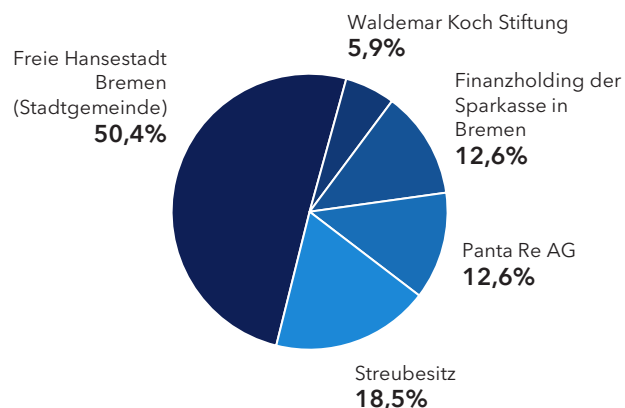
Auf dieser Basis schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 11. Juni 2025 vor, für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende in Höhe von EUR 0,50 je Aktie (Vorjahr: Dividende von EUR 0,45) auf das dividendenberechtigte Grundkapital von EUR 9.984.000,00 entsprechend 3.840.000 Stück (Namensaktien) auszuschütten. Dies entspricht einer Ausschüttungssumme in Höhe von TEUR 1.920 und einer Ausschüttungsquote von 53,4 Prozent. Bezogen auf den Jahresschlusskurs von EUR 9,72 ergibt sich für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividendenrendite von 5,1 Prozent.

Wir verfolgen auch in der Zukunft das Ziel einer ergebnisorientierten und kontinuierlichen Dividendenpolitik. Entsprechend werden wir die Aktionäre je nach wirtschaftlicher Entwicklung angemessen am Ergebnis beteiligen.

¹ Angabe aller Börsenkurse der BLG AG in diesem Lagebericht als Durchschnitt an den notierten Börsen

		2024	2023	2022	2021	2020
Ergebnis je Aktie	EUR	0,94	0,51	0,25	0,30	0,29
Dividende je Aktie	EUR	0,50	0,45	0,28	0,30	0,11
Dividende	Prozent	19,2	17,3	10,8	11,5	4,2
Dividendenrendite	Prozent	5,1	5,0	2,8	2,7	0,9
Börsenkurs zum Jahresende	EUR	9,72	9,05	10,03	10,93	12,33
Höchstkurs	EUR	12,50	11,70	11,43	12,87	14,47
Tiefstkurs	EUR	8,72	8,47	9,17	10,83	11,70
Ausschüttungssumme	TEUR	1.920	1.728	1.075	1.152	422
Ausschüttungsquote	Prozent	53,3	88,3	111,4	99,8	37,8
Kurs-Gewinn-Verhältnis		10,4	17,8	39,9	36,4	42,4
Marktkapitalisierung	EUR Mio.	37,3	34,8	38,5	42,0	47,3

Aktionärsstruktur der BLG AG zum 31. Dezember 2024



Das Grundkapital der BLG AG beträgt EUR 9.984.000,00 und ist in 3.840.000 stimmberechtigte auf den Namen lautende Stückaktien (Namensaktien) eingeteilt. Die Übertragung der Aktien bedarf gemäß § 5 der Satzung der Gesellschaft deren Zustimmung.

Die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) ist zum 31. Dezember 2024 mit 50,4 Prozent Hauptaktionärin der BLG AG. Weitere große institutionelle Investoren sind die Finanzholding der Sparkasse in Bremen und die Pantare AG, Bremen, mit einem Anteil von je 12,6 Prozent sowie die Waldemar Koch Stiftung, Bremen, mit einem Anteil von 5,9 Prozent. Der Streubesitz beträgt 18,5 Prozent, was einer Aktienanzahl von rund 710.000 Stück entspricht. Der Anteil institutioneller Anleger hieran beträgt ca. 1,1 Prozent. Die übrigen 17,4 Prozent werden von Privatanlegern gehalten.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die BLG AG hat die Erklärung zur Unternehmensführung auf der Internetseite veröffentlicht. Sie ist unter www.blg-logistics.com/investoren im Download-Bereich veröffentlicht und schließt die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, die Angaben zur Unternehmensführung sowie die Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat ein.

Übernahmerelevante Angaben nach § 315a Absatz 1 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals, Stimmrechte und Übertragung von Aktien der BLG AG

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 9.984.000,00 und ist eingeteilt in 3.840.000 stimmberechtigte auf den Namen lautende Stückaktien. Die Übertragung der Aktien bedarf gemäß § 5 der Satzung der Gesellschaft ihrer Zustimmung.

Jede Aktie gewährt eine Stimme. Beschränkungen oder Vereinbarungen zwischen Aktionär:innen, die Stimmrechte betreffen, sind dem Vorstand der BLG AG nicht bekannt. Eine Höchstgrenze für Stimmrechte einer/s Aktionär:in oder Sonderrechte, insbesondere solche, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht. Damit ist das Prinzip „one share, one vote“ vollständig umgesetzt.

Die Aktionär:innen nehmen ihre Mitverwaltungs- und Kontrollrechte in der Hauptversammlung wahr. § 19 der Satzung bestimmt, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um als Aktionär:in an der Hauptversammlung teilzunehmen und ihr/sein Stimmrecht auszuüben. Gegenüber der Gesellschaft gilt als Aktionär:in nur, wer als solche/r im Aktienregister eingetragen ist.

Jede/r im Aktienregister eingetragene Aktionär:in ist berechtigt, an der Hauptversammlung teilzunehmen, dort das Wort zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten zu ergreifen und Auskunft über Angelegenheiten der Gesellschaft zu verlangen, soweit dies zur sachgemäßen Beurteilung eines Gegenstands der Tagesordnung erforderlich ist. Die Hauptversammlung beschließt insbesondere über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Verwendung des Bilanzgewinns, Kapitalmaßnahmen, die Ermächtigung zu Aktienrückkäufen sowie Änderungen der Satzung.

Beteiligungen am Kapital, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten

Aktionär:innen, deren Anteil am Grundkapital 10 Prozent überschreitet, sind die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) (50,4 Prozent), die Pantare AG, Bremen (12,6 Prozent), und die Finanzholding der Sparkasse in Bremen, Bremen (12,6 Prozent).

**Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben**

Die BLG AG hat keine Mitarbeiteraktienprogramme aufgelegt. Soweit Mitarbeitende der Gruppe Aktien halten, unterliegen sie keiner Stimmrechtskontrolle. Es handelt sich hierbei um unwesentliche Anteile am Kapital der Gesellschaft.

Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Änderung der Satzung

Die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind die §§ 84, 85 AktG sowie die §§ 31, 33 MitbestG. Für die Änderung der Satzung sind die §§ 119, 133 und 179 AktG sowie § 15 der Satzung maßgeblich.

Befugnisse des Vorstands zur Aktienaussgabe oder zum Aktienrückkauf

Der Vorstand ist derzeit durch die Hauptversammlung weder zur Aktienaussgabe noch zum Aktienrückkauf ermächtigt.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots

Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, wurden nicht getroffen.

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Mitgliedern des Vorstands oder Beschäftigten für den Fall eines Übernahmeangebots.

Vergütungsbericht und Vergütungssystem

Unter www.blg-logistics.com/investoren sind das geltende Vergütungssystem (im Bereich Corporate Governance) des Vorstands gemäß § 87a Absatz 1 und 2 Satz 1 AktG, das von der Hauptversammlung (zuletzt am 12. Juni 2024) gebilligt wurde, sowie das ebenfalls von der Hauptversammlung gebilligte System über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats (§ 113 Absatz 3 AktG) öffentlich zugänglich. Unter derselben Internetadresse wird im Download-Bereich der Vergütungsbericht 2024 inklusive des Vermerks des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG öffentlich zugänglich gemacht.



Risikobericht

Chancen- und Risikomanagement

Unternehmerisches Handeln ist mit Chancen und Risiken verbunden. Der verantwortungsbewusste Umgang mit möglichen Chancen und Risiken ist für BLG LOGISTICS Kernelement solider Unternehmensführung. Unsere Chancen- und Risikopolitik folgt dem Bestreben, den Unternehmenswert zu steigern, ohne unangemessen hohe Risiken einzugehen.

Die Verantwortung für die Formulierung risikopolitischer Grundsätze und die ergebnisorientierte Steuerung des Gesamtrisikos trägt der Vorstand der BLG AG. Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat regelmäßig über risikorelevante Entscheidungen zu dessen pflichtgemäßer Wahrnehmung gesellschaftsrechtlicher Verantwortung.

Die frühzeitige Identifikation von Gefährdungspotenzialen erfolgt im Rahmen eines kontinuierlichen Risikocontrollings und eines auf die gesellschaftsrechtliche Unternehmensstruktur abgestimmten Risikomanagements und -reportings. Dabei unterliegen Risiken aus strategischen Entscheidungen hinsichtlich einer möglichen Bestandsgefährdung unserer besonderen Beachtung. Im Rahmen einer Gesamtbeurteilung lassen sich gegenwärtig keine bestandsgefährdenden Risiken für die künftige Entwicklung unserer Gesellschaft ableiten. Unsere Finanzbasis in Verbindung mit der Erweiterung der Leistungsspektren aller strategischen Geschäftsbereiche der Gruppe bietet nach wie vor gute Chancen einer stabilen Unternehmensentwicklung für die BLG AG.

Risikomanagementsystem, Compliance-Managementsystem und Internes Kontrollsystem der BLG AG sind in die jeweiligen Systeme der BLG-Gruppe - insbesondere aufgrund der Stellung als persönlich haftender Gesellschafter der BLG KG - integriert. Es erfolgt daher im Weiteren eine zusammengefasste Darstellung der Systeme auf Gruppenebene von BLG LOGISTICS. Weitere Informationen können auch dem Gruppenlagebericht des Gruppenabschlusses 2024, den BLG AG und BLG KG als gemeinsames Mutterunternehmen veröffentlichen, entnommen werden. reporting.blg-logistics.com

Risiko- und Chancenkultur

Die BLG-Gruppe strebt ein profitables Wachstum unter Berücksichtigung nachhaltigkeitsbezogener Ziele an.

Die Risiko- und Chancenkultur als Teil der Unternehmenskultur von BLG LOGISTICS umfasst die grundsätzliche Einstellung und die Verhaltensweisen beim Umgang mit Risiken und Chancen. Sie beeinflusst maßgeblich das Risikobewusstsein bei unseren unternehmerischen Entscheidungen und bildet die Grundlage für die Schaffung angemessener und wirksamer Maßnahmen, damit wir unsere Chancen verantwortungsbewusst und sicher umsetzen können.

Deshalb stellt unsere Risiko- und Chancenkultur die Basis für den Erfolg unseres Risikomanagements dar. Das Risikomanagement funktioniert, sofern Transparenz und Bereitschaft zur aktiven Kommunikation und Mitarbeit als Bestandteil einer gelebten Risikokultur in der Praxis umgesetzt werden.

Verzahnung von Compliance- und Risikomanagementsystem sowie Internem Kontrollsystem¹

Ein verantwortungsvolles, kontinuierliches und systematisches Management der unternehmerischen Risiken, aber auch der Chancen, ist von grundlegender Bedeutung für BLG LOGISTICS. Dafür setzen wir auf die enge Verzahnung von Compliance- und Risikomanagementsystem sowie dem Internen Kontrollsystem (IKS). Die drei Systeme werden im Folgenden näher beschrieben:

Grundzüge der Compliance-Organisation

Bereits im Verhaltenskodex hat sich BLG LOGISTICS dazu verpflichtet, sich stets an die geltenden Gesetze sowie die internen Richtlinien des Unternehmens zu halten.

Durch diese Grundgedanken sowie unsere ethischen Grundsätze wollen wir für unsere Kund:innen, Geschäftspartner:innen und Aktionär:innen ein verlässlicher und fairer Partner sein.

Das Ziel von Compliance ist, eine rechtlich und ethisch einwandfreie Unternehmenstätigkeit zu gewährleisten. Damit geht die Prävention von Rechtsverstößen aus dem Unternehmen einher. Daraus leitet sich die Aufgabe des Compliance-Beauftragten ab, die Geschäftsleitung und die für die Geschäftsprozesse der BLG LOGISTICS verantwortlichen Mitarbeitenden darin zu unterstützen, diese Ziele zu erreichen.

¹ Bei den Angaben in diesem Abschnitt handelt es sich um sogenannte lageberichts-fremde und vom Abschlussprüfer nicht geprüfte Angaben.



Der Compliance-Beauftragte berichtet an das gemäß der Geschäftsordnung des Vorstands der BLG AG für Compliance zuständige Mitglied des Vorstands, den Chief Compliance Officer. Auf Einladung des Vorstands erstattet der Compliance-Beauftragte in Sitzungen des Gesamtvorstands Bericht über den aktuellen Stand der Compliance-Aktivitäten bei BLG LOGISTICS. Ebenfalls auf Einladung des Vorstands erstattet der Compliance-Beauftragte direkt dem Aufsichtsrat der BLG AG Bericht.

Der Gesamtvorstand unterstützt den Compliance-Beauftragten bei der Wahrnehmung der ihm übertragenen Aufgaben.

Der Compliance-Beauftragte hat ein regelmäßiges Compliance Committee eingerichtet. Er ist Ansprechpartner der externen Compliance-Ombudsperson. Gleichzeitig nimmt er die Funktion der internen Ombudsperson wahr.

Im Dezember 2024 hat BLG LOGISTICS überdies die sogenannte BLG Integrity Line eingeführt. Dabei handelt es sich um ein webbasiertes Hinweisgebersystem, das es ermöglicht, Hinweise auf mögliche Verstöße gegen maßgebliche Gesetze oder interne Richtlinien zu melden – auch anonym. Dieses System stärkt die Transparenz und unterstützt eine offene Unternehmenskultur, indem es Mitarbeitenden, Geschäftspartner:innen und anderen Stakeholdern eine geschützte Plattform bietet, um potenzielles Fehlverhalten zu adressieren. Die BLG Integrity Line ergänzt unser Compliance-Management-System (CMS) und trägt aktiv zur Prävention sowie Aufklärung von Rechtsverstößen bei.

Im Falle eines Verstoßes gegen maßgebliche Gesetze oder interne Richtlinien von BLG LOGISTICS unterstützt der Compliance-Beauftragte die internen Untersuchungen der Abteilung Revision.

Sofern Sanktionen erforderlich sind, schlägt der Compliance-Beauftragte in Abstimmung mit dem Personalbereich im Compliance Committee erforderliche Maßnahmen vor. In Abstimmung mit dem Vorstand, der zuständigen Geschäftsführung und dem Compliance Committee werden diese vom Personalbereich umgesetzt.

Durch das Compliance-Management-System (CMS) wird Fehlverhalten im Unternehmen vermieden und durch präventive Maßnahmen Compliance-Risiken bzw. Rechtsverstößen im Unternehmen oder aus BLG LOGISTICS heraus entgegengewirkt.

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, das seit 1. Januar 2023 in Kraft ist, soll die Einhaltung der Menschenrechte international verbessern, indem es die zu beachtenden Menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten festlegt. Darüber hinaus soll es Umweltbelange verbessern. Daraus abgeleitet definiert das Gesetz Anforderungen für ein verantwortliches Management.

Dieses Gesetz soll die Einhaltung der Menschenrechte international verbessern, indem es die zu beachtenden menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten festlegt. Darüber hinaus soll es Umweltbelange verbessern. Daraus abgeleitet definiert das Gesetz Anforderungen für ein verantwortliches Management.

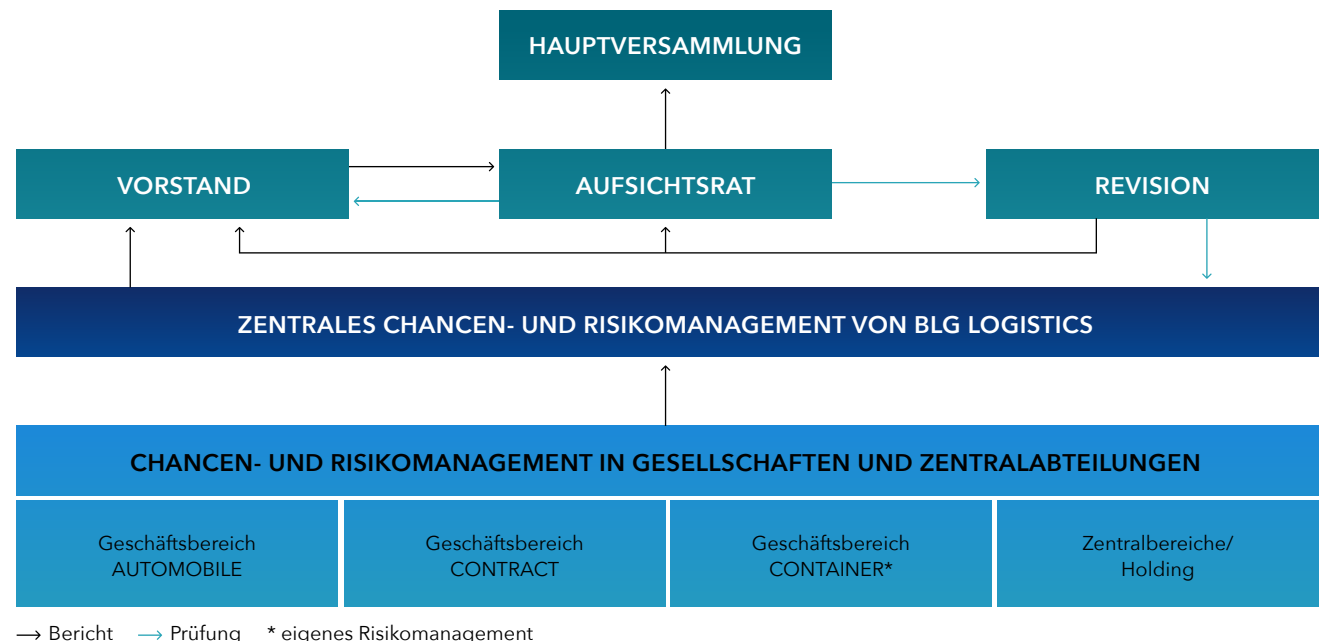
Im Jahr 2024 haben wir unsere Maßnahmen im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes weiter ausgebaut. BLG LOGISTICS hat gezielt potenzielle Risiken in der Lieferkette identifiziert und bewertet, um menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten wirksam umzusetzen.

Grundelemente des Risikomanagements

Gemäß der Risikostrategie der BLG-Gruppe werden die konzeptionellen Grundelemente des Risikomanagements durch einen einheitlichen Ansatz zur Sicherstellung der Abdeckung klarer Risikoverantwortung zentral „ausgerollt“ und in der Gruppenrichtlinie Risikomanagement beschrieben. Dies führt zu einer systematischen und vergleichbaren Risikoidentifikation/-dokumentation und Risikoanalyse/-bewertung.

Ein besonderes Augenmerk gilt sogenannten Extremrisiken. Das sind Risiken mit einem hohen Schadensausmaß, aber einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit. Dazu zählen zum Beispiel extreme Naturkatastrophen, volkswirtschaftliche Krisen oder Terroranschläge. Bei daraus resultierenden Betriebsunterbrechungen greift zudem unser Betriebskontinuitätsmanagement (BCM). Hier werden Strategien, Pläne und Maßnahmen entwickelt, um Aktivitäten oder Prozesse zu schützen bzw. alternative Abläufe zu ermöglichen

Ziel des Risikomanagements ist es, ein gemeinsames Bewusstsein und positives Verständnis des Managements sowie aller Mitarbeitenden im Umgang mit unternehmerischen Risiken zu schaffen, damit die Risikotragfähigkeit des Unternehmens erhalten bleibt. Es geht darum, Risiken zu erkennen und zu bewerten, diese Risiken durch angemessene und wirksame Maßnahmen effizient zu handhaben, zu überwachen sowie eine laufende Risikoberichterstattung für eine fundierte Entscheidungsfindung zu gewährleisten. Auf diese Weise soll das Risikomanagement zur Erreichung der Unternehmensstrategie und -ziele beitragen.



→ Bericht → Prüfung * eigenes Risikomanagement

Die Ziele des Risikomanagements sind:

- Früherkennung und Prävention von Krisen und Insolvenzen (Unternehmenssicherung)
- Verbesserung von Planungssicherheit und Minimierung der Risikokosten durch optimale Risikobewältigung
- Fundierte Vorbereitung unternehmerischer Entscheidungen mit Risikoanalysen zur Verbesserung des Unternehmenserfolgs
- Erreichung der nachhaltigkeitsbezogenen Unternehmensziele und Überwachung nachhaltigkeitsbezogener Risiken im Hinblick auf die drei Dimensionen der ESG (Environment, Social, Governance), unter Berücksichtigung des Grundsatzes der doppelten Wesentlichkeit (d.h., es werden sowohl die Auswirkungen externer Risiken auf BLG LOGISTICS als auch die Auswirkung der Gruppe auf ihr externes Umfeld betrachtet)



Risikomanagement-Organisation

Die Verantwortungsbereiche und Rollen in Bezug auf die Maßnahmen nach § 91 Absatz 2 und Absatz 3 AktG sind in den Organigrammen der BLG-Gruppe klar geregelt und im Risikomanagement-Tool abgegrenzt, kommuniziert und dokumentiert. BLG LOGISTICS überwacht, dass die Aufgabenträger die erforderlichen persönlichen und fachlichen Voraussetzungen erfüllen und regelmäßig durch das zentrale Risikomanagement geschult werden. BLG stellt im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses sicher, dass ausreichende Ressourcen für Maßnahmen zur frühzeitigen Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung bestandsgefährdender Entwicklungen zur Verfügung stehen. Die wesentlichen Regelungen zur Aufbau- und Ablauforganisation sind dokumentiert und verbindlich vorgegeben.

Die Risikomanagement-Organisation besteht aus den folgenden Komponenten:

Die Aufbauorganisation umfasst die Aufgaben und Verantwortlichkeiten aller am Risikomanagementprozess beteiligten Verantwortlichen und die Maßnahmen, um das implementierte System kontinuierlich auf einem gleichbleibend hohen Niveau zu halten und Entwicklungen strukturiert und systematisch an die Verantwortlichen weiterzugeben.

Chancen- und Risikomanagement bei BLG LOGISTICS

Der Risikomanagementprozess ist der Prozess zur Bewertung von Risiken, bei dem die Risiken identifiziert/dokumentiert, analysiert/bewertet, kontrolliert/überwacht und kommuniziert/berichtet werden.

Die Plattform eines effektiven Risikomanagementsystems ist das Risikomanagement-Tool. Es ermöglicht einen zeitnahen und flexiblen Informationsaustausch, die Erstellung von Bewertungen und die Konsolidierung von Risiken auf Ebene der Risk Manager.

Eine Meldung aus den Geschäftsbereichen im Risikomanagement-Tool erfolgt kontinuierlich. Die darauf aufbauende Auswertung und Überwachung der im Risikomanagement-Tool eingegebenen Risiken wird durch zentral zuständige Risikomanager:innen vorgenommen. Im Anschluss plausibilisiert und hinterfragt das Risiko-Committee gemeldete Risiken hinsichtlich ihrer Art und ihres Umfangs. Dies schließt auch die Möglichkeit ein, Risiken auf einen anderen Risikoverantwortlichen zu übertragen und einen Maßnahmen-Verantwortlichen zu benennen. Das Gremium dient der allgemeinen Qualitätssicherung einschließlich der Darstellung und Kommentierung der Risikopositionen. Des Weiteren unterstützt das Committee die Weiterentwicklung der Corporate Governance (einschließlich des Zusammenspiels von Risikomanagement, Internem Kontrollsystem, Compliance und Interner Revision, d.h. integrierter GRC). Eine ausführliche Risikoberichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt mindestens vier Mal im Jahr.

Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Die wesentlichen zur Finanzierung der Gruppe verwendeten Finanzinstrumente umfassen langfristige Darlehen, kurzfristige Kreditaufnahmen, Leasingverbindlichkeiten, sonstige Finanzkredite, Factoring sowie Zahlungsmittel einschließlich kurzfristiger Einlagen bei Kreditinstituten. BLG LOGISTICS verfügt über verschiedene weitere

Finanzinstrumente, wie zum Beispiel Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die unmittelbar im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit entstehen.

Das Finanzrisikomanagement wird durch den Bereich Treasury verantwortet, dessen Aufgaben und Ziele in einer durch den Vorstand verabschiedeten Richtlinie dargestellt sind. Zentrale Aufgabe neben dem Liquiditätsmanagement und dem Abschluss von Finanzierungen ist die Minimierung der finanziellen Risiken auf Gruppenebene. Hierzu zählen die Erstellung und Analyse von Finanzierungs- und Sicherungsstrategien sowie der Abschluss von Sicherungsinstrumenten.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns bestehen aus Ausfallrisiken (aus Forderungen), Kontrahentenrisiken, Fremdwährungsrisiken, Liquiditätsrisiken und Zinsänderungsrisiken. Der Vorstand verabschiedet Richtlinien zum Risikomanagement für jedes dieser Risiken und überprüft deren Einhaltung. Auf Gruppenebene wird zudem das bestehende Marktpreisrisiko für alle Finanzinstrumente beobachtet.

Sofern derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden und die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting gemäß IFRS 9 vorliegen, erfolgt die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Ziel ist die Reduzierung von Ansatz- oder Bewertungsinkongruenzen, die sich beispielsweise daraus ergeben, dass Gewinne oder Verluste aus einem Sicherungsinstrument nicht an der gleichen Stelle im Abschluss wie die Gewinne oder Verluste aus dem abgesicherten Risiko erfasst werden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns für Deri-



vate sowie weitere Angaben zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen werden im Abschnitt „Derivative Finanzinstrumente“ dargestellt.

Kapitalrisikomanagement

Wesentliches Ziel von BLG LOGISTICS im Hinblick auf das Kapitalmanagement ist die Sicherstellung der Unternehmensfortführung, um den Anteilseignern weiterhin Erträge und den weiteren Stakeholdern die ihnen zustehenden Leistungen bereitzustellen. Ein weiteres Ziel ist eine optimierte Liquiditätssicherheit und die Aufrechterhaltung einer optimalen Kapitalstruktur, um die Kapitalkosten im Allgemeinen und das Refinanzierungsrisiko im Speziellen langfristig zu reduzieren.

BLG LOGISTICS überwacht ihr Kapital auf Basis der Eigenkapitalquote und weiterer Kennzahlen. Es bestehen Zusicherungen an alle Partnerbanken nach Gleichbehandlung und der Change-of-Control-Klausel.

Internes Kontrollsystem

Das Interne Kontrollsystem (IKS) umfasst die organisatorischen Maßnahmen und Kontrollen im Unternehmen mit dem Ziel, den Schutz der Vermögenswerte, die Sicherheit, Vollständigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Berichterstattung und die Einhaltung der relevanten Gesetze, Verordnungen sowie internen Richtlinien und Arbeitsanweisungen zu gewährleisten. Das IKS ist in die prozessualen Abläufe der BLG LOGISTICS eingebettet und hilft, Transparenz in den Geschäftsprozessen zu schaffen.

In seiner Ausgestaltung betrachtet das Interne Kontrollsystem bei BLG LOGISTICS alle wesentlichen Geschäftsprozesse und geht über Kontrollen im Rechnungslegungsprozess hinaus. Das sogenannte nichtfinanzielle IKS umfasst zum Beispiel die Themenfelder Umweltverstöße, Arbeitsschutz und Korruption.

Das IKS beziehungsweise dessen beitragende Elemente sind regelmäßig Gegenstand von Prüfungsaktivitäten der Internen Revision. Diese erfolgen entweder im Rahmen des risikobasiert abgeleiteten jährlichen Prüfungsplans oder im Rahmen von unterjährig anberaumten Prüfungen auf Anfrage der Geschäftsführung.

Integrierter Risiko-, Compliance- und IKS-Ansatz²

Dem Risikomanagement der BLG-Gruppe liegt ein integriertes Governance-Risiko- und Compliance-Modell zugrunde, welches den verantwortungsvollen Umgang mit Chancen und Risiken ermöglicht.

Erste Linie:

Operatives Management

Das operative Management der einzelnen Geschäftsfelder und Zentralbereiche bildet die vorderste Linie. Sie managen und verantworten ihre Prozesse und identifizieren und bewerten Risiken dezentral. Gegenmaßnahmen werden unverzüglich eingeleitet, die verbleibenden potenziellen Auswirkungen bewertet. Wesentliche Risiken werden im Risikomanagementsystem auf Basis der veröffentlichten internen Richtlinie zum Risikomanagement gemeldet. Die

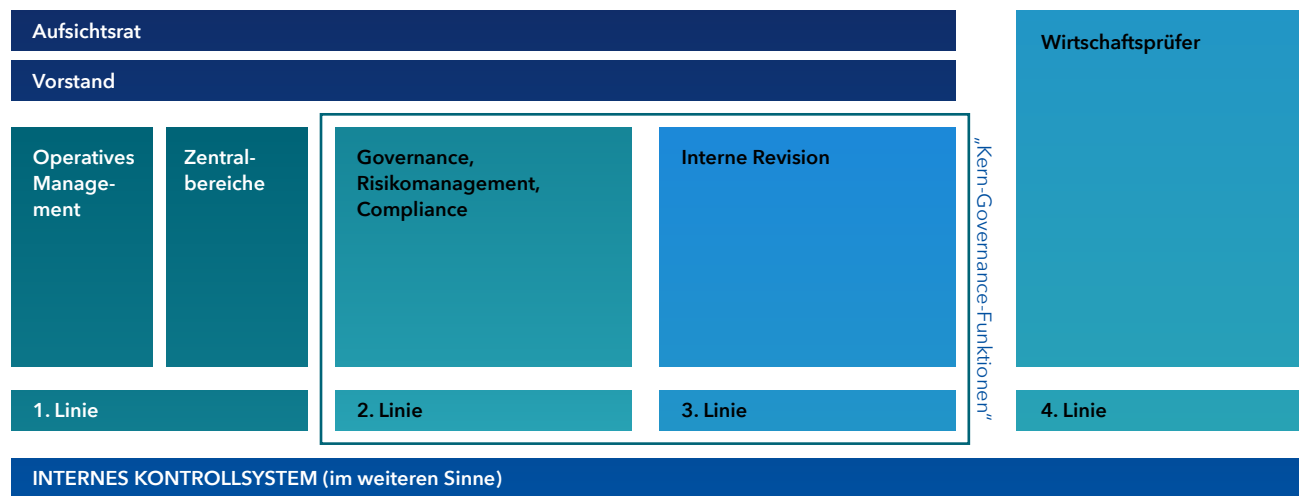
Ergebnisse fließen kontinuierlich in die Risikoberichterstattung ein. Somit liegt dem Vorstand über die dokumentierten Berichtswege auch unterjährig ein Gesamtbild der aktuellen Risikolage vor.

Zweite Linie:

Zentrales Risikomanagementsystem, Compliance-Management-System, Internes Kontrollsystem

Das zentrale Risikomanagement ist eng mit den beiden anderen Governance-Kontrollsystemen, dem Compliance-Management-System und dem Internen Kontrollsystem, verzahnt. Alle drei Systeme dienen der Unterstützung und systemischen Überwachung des operativen Managements. Diese drei wesentlichen Governance-Kontrollsysteme geben den organisatorischen Rahmen vor und steuern die Umsetzung der Rahmenvorgaben in den operativen Prozessen. So wird die Konformität mit Gesetzen und unseren unternehmensinternen Standards und Regeln sichergestellt. Das zentrale Risikomanagement erstellt unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus den beiden anderen Kontrollsystemen, dem Compliance-Management-System und dem Internen Kontrollsystem, die zentrale Risikolandkarte und ist ein wichtiger Übergabepunkt für die Weitergabe relevanter Informationen an die Interne Revision sowie für die Erstellung des Jahresabschlusses. Um den steigenden regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden, überwacht BLG LOGISTICS diese kontinuierlich und entwickelt die Prozesse in der zweiten Linie systematisch weiter.

² Bei den Angaben in diesem Absatz handelt es sich um sogenannte lageberichts-fremde und vom Abschlussprüfer nicht geprüfte Angaben

**Dritte Linie:****Prüfung durch die Konzern-Revision**

Die Konzern-Revision unterstützt den Vorstand dabei, die verschiedenen Geschäftsbereiche und Unternehmenseinheiten im Konzern zu überwachen. Sie überprüft das Risikofrüherkennungssystem sowie den Aufbau und die Umsetzung des Risikomanagements regelmäßig im Rahmen ihrer unabhängigen Prüfungshandlungen. Zudem führt die Konzern-Revision unabhängige Prozessprüfungen durch. In diesen Prozessprüfungen prüft die Konzern-Revision auch Elemente und Kontrollen des IKS.

Vierte Linie:**Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer**

Das Risikomanagement sowie das IKS werden im Rahmen der Jahresabschlussprüfung in Bezug auf die Rechnungslegung vom Abschlussprüfer gewürdigt.

Beschreibung der wesentlichen Merkmale des IKS im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess nach § 315 Absatz 4 HGB

Begriffsbestimmung und Elemente

Das Interne Kontrollsystem der BLG AG umfasst in Bezug auf die Rechnungslegung alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherstellung der bilanziell richtigen und gesetzesmäßigen Erfassung, Aufbereitung und Abbildung von unternehmerischen Sachverhalten in der Rechnungslegung sowie nichtfinanzieller Informationen im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Ziel ist die Vermeidung einer wesentlichen Falschaussage in der Buchführung und in der externen Berichterstattung.

Da das Interne Kontrollsystem einen integralen Bestandteil des Risikomanagements darstellt, erfolgt eine zusammengefasste Darstellung.

Elemente des Internen Kontrollsystems bilden das interne Steuerungs- und Überwachungssystem. Als Verantwortliche für das interne Steuerungssystem hat der Vorstand der BLG LOGISTICS in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess insbesondere den Fachbereich Financial Services beauftragt.

Das interne Überwachungssystem umfasst sowohl in den Rechnungslegungsprozess integrierte als auch vom Rechnungslegungsprozess unabhängige Kontrollen. Zu den prozessintegrierten Kontrollen zählen insbesondere das Vier-Augen-Prinzip, die Funktionstrennung von abhängigen Bereichen (insbesondere Kreditorenmanagement und Treasurymanagement) und IT-gestützte Kontrollen, aber auch die Einbeziehung von internen Fachbereichen wie Recht oder Steuern sowie externer Experten.

Vom Rechnungslegungsprozess unabhängige Kontrollen werden durch die Interne Revision, das Qualitätsmanagement sowie den Aufsichtsrat, und hier vor allem durch den Prüfungsausschuss, durchgeführt. Im Rahmen des Kompetenzprofils des Aufsichtsrats ist hierbei auch sichergestellt, dass entsprechende Expertise für Nachhaltigkeitsfragen, die für BLG LOGISTICS wesentlich sind, vorhanden ist. Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Rechnungslegung, einschließlich der Berichterstattung und der Überwachung der Abschlussprüfung. Weitere Tätigkeitsschwerpunkte des Prüfungsausschusses sind die



Risikolage, die Weiterentwicklung des Risikomanagements sowie Fragen der Compliance. Dies schließt auch die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems mit ein.

Darüber hinaus werden vom Rechnungslegungsprozess unabhängige Prüfungstätigkeiten auch von externen Prüfungsorganen wie der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft oder der steuerlichen Außenprüfung vorgenommen. Bezogen auf den Prozess der Rechnungslegung bildet die Prüfung des Jahres- und Gruppenabschlusses sowie des Abschlusses nach § 315e HGB durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den Hauptbestandteil prozessunabhängiger Überprüfung.

Rechnungslegungsbezogene Risiken

Rechnungslegungsbezogene Risiken können sich beispielsweise aus dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäfte oder Unternehmenszusammenschlüssen sowie der Verarbeitung von Nicht-Routine-Transaktionen ergeben.

Latente Risiken resultieren auch aus Ermessensspielräumen bei Ansatz und Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden oder aus dem Einfluss von Schätzungen auf den Jahresabschluss, beispielsweise bei Rückstellungen oder Eventualverbindlichkeiten.

Prozess der Rechnungslegung und Maßnahmen zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit

Die buchhalterische Erfassung der Geschäftsvorfälle in den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen von BLG LOGISTICS erfolgt im Wesentlichen über die Standardsoftware SAP S/4HANA. Zur Aufstellung des Konzernab-

schlusses wird das SAP-Konsolidierungsmodul Group Reporting eingesetzt. Die Einbeziehung der Einzelabschlüsse ausländischer und nicht in das SAP-System eingebundener inländischer Tochtergesellschaften erfolgt auf Grundlage der durch Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geprüften, standardisierten, Excel-basierten Reporting Packages, die in das Konsolidierungssystem Group Reporting überführt werden.

Die BLG AG hat zur Gewährleistung einer gruppeneinheitlichen Bilanzierung und Bewertung Bilanzierungsrichtlinien zur Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) herausgegeben, in denen neben allgemeinen Grundlagen insbesondere Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze und -methoden sowie Regelungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Konsolidierungsgrundsätze und Sonderthemen behandelt werden. Zur Umsetzung einer einheitlichen, standardisierten und effizienten Buchhaltung und Bilanzierung wurden zudem Richtlinien zur gruppeneinheitlichen Kontierung aufgestellt. Ergänzend dazu liegt ein Leitfaden „Anhang und Lagebericht“ vor, der eine durchgängige Abstimmbarkeit der Rechenwerke ermöglichen soll.

Die Durchführung von Impairment-Tests für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Gruppe erfolgt zentral. Auf diese Weise wird die Anwendung einheitlicher und standardisierter Bewertungskriterien sichergestellt. Gleiches gilt für die Festlegung der für die Bewertung von Pensionsrückstellungen und sonstigen gutachtenbezogenen Rückstellungen anzuwendenden Parameter.

Zur Vorbereitung der Schuldenkonsolidierung werden regelmäßig interne Saldenabstimmungen vorgenommen, um eventuelle Differenzen frühzeitig klären und beheben zu können. Auf Konzernebene werden neben einer systemseitigen Validierung der Meldedaten aus den Einzelabschlüssen insbesondere die Reporting Packages auf Plausibilität überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Für die Erstellung der Einzelabschlüsse und des Konzernabschlusses wird darüber hinaus eine Disclosure-Management-Software eingesetzt, die einen einheitlichen Datenpool verwendet und Validierungen, eine Nachvollziehbarkeit der Historie sowie einen fest definierten Workflow enthält. Durch einen hohen Automatisierungsgrad wird das Fehlerrisiko deutlich reduziert und die Effizienz erhöht.

Für das Tax Accounting wird ebenfalls eine spezielle Software verwendet. Auf Ebene der einzelnen Tochtergesellschaften werden die laufenden und die latenten Steuern berechnet und die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern geprüft. Unter Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten werden daraus die auf Ebene der Gruppe in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung anzusetzenden laufenden und latenten Steuern ermittelt.

Die Überführung des geprüften Abschlusses nach § 315e HGB in das ESEF-fähige Format zur Einreichung beim Bundesanzeiger wird mithilfe einer entsprechenden Software vorgenommen und es werden entsprechend einem herausgegebenen ESEF-Fachkonzept notwendige Kontrollen nach dem Vier-Augen-Prinzip durchgeführt und dokumentiert.



Einschränkende Hinweise

Das Interne Kontroll- und Risikomanagementsystem sowie das Compliance-Management-System, d.h. die Summe der Governance-Systeme, dienen der Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und der nachhaltigkeitsbezogenen Ziele. Durch Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen oder dolose Handlungen kann die Wirksamkeit des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und des Compliance-Management-Systems jedoch eingeschränkt werden, sodass auch die eingerichteten Systeme keine absolute Sicherheit zur Identifikation und Steuerung der Risiken gewährleisten können.

Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems inklusive Compliance³

Mit dem integrierten Governance-, Risiko- und Compliance-Ansatz hat der Vorstand einen Steuerungsrahmen für die BLG AG geschaffen und implementiert, der auf ein angemessenes und wirksames Internes Kontroll- und Risikomanagement abzielt. Die im Rahmen dieses Ansatzes umgesetzten Maßnahmen zielen ebenfalls auf die Wirksamkeit und Angemessenheit des Internen Kontroll- und Risikomanagements sowie Compliance-Managements ab und werden in diesem Bericht auch näher erläutert. Im Rahmen der Verankerung des Modells der drei Linien und der gesetzlichen Rahmenbedingungen finden zugleich unabhängige Überwachungen und Prüfungen statt, insbesondere durch die Prüfungen der Internen Revision und deren Berichterstattung an den Vorstand und Aufsichtsrat

und durch den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats sowie durch sonstige externe Prüfungen.

Aus der Befassung mit dem Internen Kontroll- und Risikomanagementsystem und dem Compliance-Management-System sowie der Berichterstattung der Internen Revision sind dem Vorstand keine Umstände bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme sprechen.

Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Risiken für die Gesellschaft ergeben sich aus der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin der BLG KG. Das Risiko einer Inanspruchnahme ist gegenwärtig nicht erkennbar. Ein Risiko, aber auch eine Chance besteht in der Ergebnisentwicklung der BLG KG einschließlich ihrer Beteiligungen, von der die Höhe der Geschäftsführungsvergütung der Gesellschaft abhängt. Hierbei können sich Markt-, gesamtwirtschaftliche, politische und andere Risiken (z.B. hoher Wettbewerbsdruck, Konjunktorentwicklung, gestörte Lieferketten, Inflation und Zinsniveau, geopolitische Konflikte, Handelskriege) direkt auswirken. Wir verweisen diesbezüglich auch auf den Gruppenlagebericht, den die BLG AG und BLG KG im Rahmen ihres gemeinsam aufgestellten Gruppenabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 erstellt haben. Ein Ausfallrisiko resultiert aus den Forderungen aus Darlehen und Cash Management gegen die BLG KG. Das Risiko eines Ausfalls ist gegenwärtig nicht erkennbar.

Durch das weitere Sinken des Zinsniveaus kann die BLG AG voraussichtlich mit geringeren Erträgen aus dem CashManagement mit der BLG KG rechnen. Weitere Risiken isoliert für die BLG AG sind derzeit nicht ersichtlich, da ihre Geschäftstätigkeit im Wesentlichen aus der Haftungs- und Geschäftsführungsfunktion für die BLG KG besteht. Durch den Klimawandel und damit einhergehende Auflagen sowie die hohen Preise für Energie, Personal und Material ergeben sich nach derzeitigen Erkenntnissen ebenfalls keine Einflüsse auf die Risikoeinschätzung isoliert für die BLG AG. Das gilt auch für die Auswirkungen aus dem andauernden Krieg zwischen Russland und der Ukraine, dem aktuellen Konflikt im Nahen Osten und dem Wechsel des Präsidenten der Vereinigten Staaten.

Einzelnen und in Summe sind gegenwärtig keine bestandsgefährdenden Risiken für die BLG AG erkennbar.

Prognosebericht

Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Auch für das Jahr 2025 erwarten wir für BLG LOGISTICS wirtschaftlich schwierige Rahmenbedingungen; unter anderem durch die anhaltenden Kriegssituationen in der Ukraine und dem Nahen Osten und mögliche Störungen in den Lieferketten, z.B. durch Handelskriege aufgrund möglicher Zölle durch die neue Regierung der Vereinigten Staaten. Die Auswirkungen auf die Weltwirtschaft, globalen Handelsströme und Kunden von BLG LOGISTICS können erneut nicht verlässlich bestimmt werden, was eine genaue Prognose auch in diesem Jahr erschwert.

³ Bei den Angaben in diesem Absatz handelt es sich um sogenannte lageberichts-fremde und vom Abschlussprüfer nicht geprüfte Angaben



Das Zinsergebnis der BLG AG, resultierend aus ihrer Finanzierungstätigkeit gegenüber der BLG KG, wird voraussichtlich aufgrund der erwarteten Senkung der Referenzzinssätze deutlich zurückgehen.

Bezüglich der vom handelsrechtlichen Ergebnis der BLG KG abhängigen Geschäftsführungsvergütung geht die BLG AG nach bisherigen Einschätzungen davon aus, dass diese nicht erneut die Maximalvergütung erreichen wird.

In der Gesamtschau erwartet die BLG AG daher für das Geschäftsjahr 2025 ein Ergebnis (EBT), welches spürbar unter dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2024 liegen wird. Im Rahmen unserer Dividendenpolitik planen wir, auch weiterhin unsere Aktionär:innen entsprechend der wirtschaftlichen Entwicklung angemessen am Ergebnis zu beteiligen.

Dieser Jahresbericht enthält, abgesehen von historischen Finanzinformationen, zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der BLG AG, die auf Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen beruhen und mit Formulierungen wie „annehmen“ oder „erwarten“ und ähnlichen Begriffen gekennzeichnet sind. Diese Aussagen können naturgemäß von tatsächlichen zukünftigen Ereignissen oder Entwicklungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen zu aktualisieren.

Schlusserklärung des Vorstands nach**§ 312 Absatz 3 AktG**

Die BLG AG erhielt bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung. Andere Maßnahmen wurden weder getroffen noch unterlassen. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns im Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren.

Bremen, 28. März 2025

BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT
-Aktiengesellschaft von 1877-

DER VORSTAND



Versicherung der gesetzlichen Vertreter zum Jahresabschluss und Lagebericht 2024

BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der

Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild

vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Bremen, den 28. März 2025

DER VORSTAND

Matthias Magnor

Vorstandsvorsitzender
(CEO)

Michael Blach

Geschäftsbereich
CONTAINER

Christine Hein

Finanzen
(CFO)

Axel Krichel

Geschäftsbereiche
AUTOMOBILE & CONTRACT
(COO)

Ulrike Riedel

Arbeitsdirektorin
(CHRO)



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT
-Aktiengesellschaft von 1877-, Bremen

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT - Aktiengesellschaft von 1877 -, Bremen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT - Aktiengesellschaft von 1877 -, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die Abschnitte „Verzahnung von Compliance- und Risikomanagementsystem sowie Internem Kontrollsystem“, „Integrierter Risiko-, Compliance- und IKS-Ansatz“ sowie „Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems inklusive Compliance“ des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Abschnitte des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend



und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

① Bewertung von Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

① Bewertung von Forderungen gegen verbundene Unternehmen

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ Forderungen in Höhe von € 30,6 Mio (94,1 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Diese betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Cashpool-Vereinbarungen, kurzfristigen Darlehen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen. Die handelsrechtliche Bewertung von Forderungen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die beizulegenden Werte der Forderungen gegen die BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG richten sich grundsätzlich nach deren voraussichtlicher Zahlungsfähigkeit. Die Zahlungsfähigkeit der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG hängt wesentlich von den erwarteten künftigen Zahlungsströmen aus ihren Beteiligungen ab. Auf Grundlage der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG erstellten Planungsrechnungen ergeben, sowie weiteren Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr kein Abwertungsbedarf.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die Zahlungsfähigkeit der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG auf Grundlage der erwarteten Geschäftsentwicklung ihrer Beteiligungen einschätzen. Die Bewertung ist daher

mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der betragsmäßigen Höhe und dem damit verbundenen Risiko einer signifikanten Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Falle einer Wertminderung war die Bewertung der Forderungen gegen die BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG von besonderer Bedeutung im Rahmen unserer Prüfung

- ② Zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wir uns mit den gesellschaftsrechtlichen Grundlagen und vertraglichen Regelungen auseinandergesetzt. Zudem haben wir anhand von Einzelfallprüfungshandlungen die Zahlungsfähigkeit und Ergebnissituation der Beteiligungen der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG beurteilt. Dabei haben wir unter anderem die von der Gesellschaft durchgeführte Werthaltigkeitsbeurteilung nachvollzogen und anhand von Unternehmensplanungen der Beteiligungen sowie weiteren Unterlagen gewürdigt. Insgesamt konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Forderungen gegen die BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG hinreichend dokumentiert und begründet sind.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind in den Abschnitten „Angaben zur Bilanzierung und Bewertung“ sowie „Angaben zur Bilanz“ des Anhangs enthalten.



Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Abschnitte „Verzahnung von Compliance- und Risikomanagementsystem sowie Internem Kontrollsystem“, „Integrierter Risiko-, Compliance- und IKS-Ansatz“ sowie „Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems inklusive Compliance“ als nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- alle übrigen Teile des Finanzberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben

oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der

Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen



gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Dar-

stellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit

aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten



Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prü-

fungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei 2024BLGAG_HGB_ESEF.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und

des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den



elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 12. Juni 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 6. Januar 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Abschlussprüfer der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT - Aktiengesellschaft von 1877 -, Bremen, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Hubert Ahlers.

Bremen, den 28. März 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hubert Ahlers

ppa. Konstantin Kessler

Gruppenlagebericht

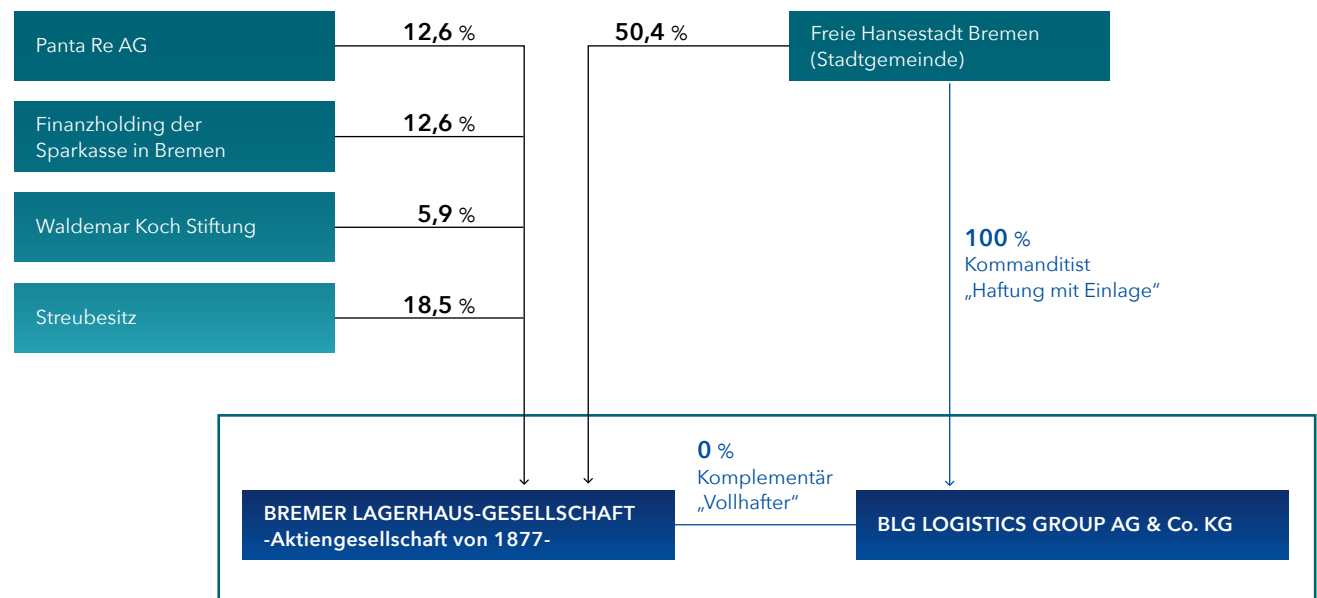
- 54 Grundlagen der Gruppe
- 61 Wirtschaftsbericht
- 74 Chancen- und Risikobericht
- 93 Leitung und Kontrolle
- 95 Prognosebericht

Gruppenlagebericht

Grundlagen der Gruppe

Die börsennotierte BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877- (BLG AG) hat als persönlich haftende Gesellschafterin der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG (BLG KG) die Geschäftsführung für die BLG-Gruppe übernommen. Diese beiden Unternehmen, die rechtlich, wirtschaftlich und organisatorisch eng verbunden sind, stellen als einheitliche Spitze den Gruppenabschluss auf.

Die BLG AG ist am Gesellschaftskapital der BLG KG nicht beteiligt und ihr steht auch kein Ergebnisbezugsrecht an der Gesellschaft zu. Für die übernommene Haftung und für ihre Geschäftsführungstätigkeit erhält sie jeweils eine Vergütung. Sämtliche Kommanditanteile der BLG KG werden von der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) gehalten. Die Geschäfte der BLG KG werden durch den Vorstand der BLG AG als Organ der Komplementärin geführt. Der Vorstand führt die Geschäfte entsprechend § 76 Absatz 1 AktG in eigener Verantwortung und ist Weisungen der Gesellschafter nicht unterworfen.



Rechtliche Gruppenstruktur zum 31. Dezember 2024



Geschäftsmodell und Organisationsstruktur

Die BLG-Gruppe tritt nach außen unter der Marke BLG LOGISTICS auf. BLG LOGISTICS ist ein Seehafen- und Logistikdienstleister mit einem internationalen Netzwerk. Mit fast 100 Gesellschaften und Niederlassungen sind wir in Europa, Amerika, Afrika und Asien präsent. Wir bieten unseren Kunden aus Industrie und Handel komplexe logistische Systemdienstleistungen an.

Die BLG KG als strategische Managementholding fokussiert sich auf die strategischen Entwicklungen auf Gruppenebene. Damit ist der Einfluss der Holding auf das operative Geschäft weitreichender als bei einer reinen Finanzholding, jedoch auch deutlich geringer als bei einer operativen Managementholding. Eine Sonderrolle als Schnittstelle zu den operativen Einheiten nehmen die zuständigen Mitglieder des Vorstands für die drei Geschäftsbereiche AUTOMOBILE, CONTRACT und CONTAINER ein. Der Vorstand bestimmt die Gruppenstrategie begleitet von strategischen Leitlinien auf Gruppenebene; der Geschäftsbereichsvorstand bestimmt zusammen mit den operativen Leitungen die Geschäftsbereichsstrategie im Rahmen der Gruppenstrategie und ist für das strategische Geschäftsbereichsmanagement verantwortlich. Die jeweiligen Strategien werden durch die Zentralbereiche in ihrer Erfüllung unterstützt.

Entsprechend der definierten Mission will BLG LOGISTICS die Logistik der Kunden einfacher machen, damit diese sich auf das erfolgreiche Auftreten im Markt fokussieren können.

BLG LOGISTICS ist in drei Geschäftsbereichen tätig. Dieser Aufteilung folgt auch die Berichterstattung.

Die Geschäftsbereiche AUTOMOBILE und CONTRACT sind in Geschäftsfelder bzw. Regionen untergliedert. Die operative Führung der Geschäftsfelder/Regionen, einschließlich der Ergebnisverantwortung, obliegt den jeweiligen Leitern. Die Gruppengeschäftsführung des Konzerns EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG ist für den Geschäftsbereich CONTAINER verantwortlich.

Geschäftsbereich AUTOMOBILE

Der Geschäftsbereich AUTOMOBILE ist ein führender Technik- und Logistikdienstleister für die internationale Automobilindustrie. Im Geschäftsjahr 2024 wurden in unserem weltweiten AUTOMOBILE-Netzwerk 4,4 Mio. Fahrzeuge umgeschlagen, transportiert oder technisch bearbeitet.

BLG LOGISTICS setzt in diesem Bereich weltumspannend multimodale Verkehrsträger für die Logistik ein und verknüpft individuelle und innovative technische Dienstleistungen miteinander. Die Distribution findet per Lkw, Bahn und Binnenschiff statt. Neben Seehafenterminals in Bremen, Bremerhaven, Cuxhaven, Hamburg und in Danzig betreiben wir weitere Terminals an Rhein und Donau. Die Stützpunkte unserer Lkw-Flotte erstrecken sich quer durch Europa.

BLG AutoRail ist ein Spezialanbieter für Fahrzeugtransport auf der Schiene und verfügt über 1.500 eigene offene Doppelstock-Waggons, davon 200 Flachwagen. Damit ist die logistische Leistungskette von den Autoherstellern bis zum Endkunden komplett.

Bei uns stehen die Räder niemals still: Konsequenterweise ergänzt der BLG-Geschäftsbereich AUTOMOBILE sein Logistiknetzwerk mit smarten digitalen Lösungen und nachhaltigen Konzepten für klimafreundliche Transporte.

Geschäftsbereich CONTRACT

Der Geschäftsbereich CONTRACT managt komplexe Projekte und bietet unseren Kunden verlässliche Logistiklösungen an. Der Schwerpunkt unseres Know-hows und unserer Erfahrung liegt in der Beschaffungs-, Produktions- und Distributionslogistik sowie in der Retouren- und Ersatzteillogistik. Wir lagern, transportieren, verpacken und entpacken, wickeln konventionelle Bestellungen, E-Commerce-Themen und auch vielfältige Mehrwertdienstleistungen ab.

Als Logistikarchitekt planen, konzeptionieren, realisieren und betreiben wir kundenspezifische Logistiklösungen. Dies können hochautomatisierte Logistikzentren oder manuelle Inhouse-Abwicklungen sein. Projektmanagement ist unsere Kernkompetenz, das Thema Nachhaltigkeit und eine vereinbarte, verlässliche Qualität haben dabei für uns höchste Priorität.

Unsere Kunden sind starke Marken aus Industrie und Handel, mittelständische Unternehmen und die großen deutschen sowie viele internationale Automobilhersteller. An mehr als 40 Standorten in Europa und Übersee arbeiten



wir in eigenen Logistikzentren sowie in den Produktionsbereichen und Werken unserer Kunden. Ob Autoteile, Eisenbahnkomponenten, Sportbekleidung, Drucker, Mode, Möbel, Nahrungsmittel oder Sanitärtechnik – unsere Expertenteams schnüren maßgeschneiderte Leistungspakete für die unterschiedlichsten Güter.

Geschäftsbereich CONTAINER

Der Geschäftsbereich CONTAINER wird durch das Joint Venture EUROGATE vertreten. Die EUROGATE-Gruppe, an der BLG LOGISTICS zu 50 Prozent beteiligt ist, ist eine insbesondere in und um Europa tätige, reedereiunabhängige Containerterminal-Gruppe. Das Unternehmen betreibt gemeinsam im Netzwerk mit dem italienischen Terminalbetreiber CONTSHIP Italia elf Containerterminals von der Nordsee bis zum Mittelmeer. Das Leistungsspektrum wird abgerundet durch intermodale Dienstleistungen und Services rund um die Box.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Geschäftsbereich AUTOMOBILE

Aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten wird die BLG Automobile Logistics-Beteiligungs-GmbH, Bremen, seit 1. Januar 2024 in den Gruppenabschluss vollkonsolidiert einbezogen.

Die BLG Logistics (Beijing) Co., Ltd., Tianjin, Volksrepublik China, wurde bisher nach der Equity-Methode in den Gruppenabschluss einbezogen und ist im Berichtsjahr 2024 durch Liquidation aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2024 sind die beiden Geschäftsbereiche AUTOMOBILE und CONTRACT näher zusammengedrückt, um die Performance und die Profitabilität beider Bereiche langfristig und nachhaltig zu steigern. Dies hat zur Erweiterung des Technologie-Portfolios der Abteilung „Technology“ geführt. Neu in das Portfolio aufgenommen wurden Hafen- und Schwergutumschlagsysteme. Hauptaufgabe der Abteilung „Technology“ ist es, den Einsatz von sinnvollen technischen Lösungen für die bestehenden BLG-Standorte zu prüfen, mit dem Ziel, durch den Einsatz von Technologien, die nicht nur wirtschaftlich, sondern auch prozessual sinnvoll sind, den Automatisierungs- und Digitalisierungsgrad der Standorte zu erhöhen und die Logistik für unsere Kunden einfacher zu machen.

Bereits in diesem Jahr konnten Projekte durchgeführt werden, wie z.B. die Prüfung eines Scantunnels zur Schadenserkennung an Waggons, die auch auf die Erkennung von Beschädigungen im Wareneingang von Fertigfahrzeugen übertragen werden kann.

Weiterhin wurde sich intensiv mit den geplanten Standort-erweiterungen unserer Bestandskunden und technischen Ausplanungen von Neukundengeschäften beschäftigt.

Neben den operativen Projekten arbeitet BLG LOGISTICS weiterhin in Forschungs- und Entwicklungsprojekten, zusammen mit Partnern aus Wissenschaft und Industrie, an gänzlich neuen, besonders komplexen Konzepten. 2024 wurden in der Abteilung „Technology“ vier solcher Projekte bearbeitet.

Das Projekt „Mobility2Grid“ wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und läuft seit dem 1. März 2022. Im Verbund mit vielen weiteren Partnern aus Forschung und Wirtschaft werden bis zum 28. Februar 2027 effiziente und vernetzte Systeme für die klimaneutrale Stadt entwickelt. BLG LOGISTICS entwickelt in diesem Zusammenhang Konzepte für die vollständige Elektrifizierung eines Logistikstandorts. Neben technischen Rahmenparametern, wie beispielsweise der verfügbaren Anschlussleistung, wird in dem Projekt durch BLG LOGISTICS die logistische Leistungsfähigkeit der Konzepte mittels Simulationsstudien untersucht, um sicherzustellen, dass Lieferpläne eingehalten werden und Batteriekapazitäten der Fahrzeuge ausreichend sind. Ein wesentliches Projektziel von BLG LOGISTICS ist, die Machbarkeit der Elektrifizierung im Dauerbetrieb zu untersuchen. Als Anwendungsbeispiel dient das Logistik-Lieferanten-Zentrum Falkensee mit der Werksversorgung eines dort ansässigen Kunden.

Ebenfalls seit 2022 läuft das Verbundforschungsprojekt „HyBit“. Im Zentrum des Projekts steht die Forschungsfrage, wie lokale Wasserstoff-Hubs zu einem nachhaltigen und klimaneutralen Europa beitragen können. In dem Projektcluster „Mobilität und Logistik“, in dem BLG LOGISTICS schwerpunktmäßig involviert ist, werden Analyse- und Bewertungsmethodiken für verschiedene Wasserstoffeinsatzmöglichkeiten konzipiert. BLG LOGISTICS ist sowohl an der Entwicklung dieser Methodiken als auch an deren späteren praxisnahen Erprobung beteiligt. Ein weiteres Projektziel für BLG LOGISTICS ist die Identifikation möglicher Pilotanwendungen für die Verwendung von Wasserstoff sowie deren Grobkonzeption. HyBit umfasst ein Konsortium von 18 Partnern und läuft 4,5 Jahre.



Das IHATEC-Forschungsvorhaben „MEXOT“ startete zum 1. Januar 2022 bei der BLG AutoTec GmbH & Co. KG als Praxispartner und wurde in diesem Berichtsjahr zum 31.12.2024 erfolgreich abgeschlossen. Ziel war es, eine ganzheitliche ergonomische Ausgestaltung eines Technicarbeitsplatzes sowie der vorangestellten Kommissioniertätigkeiten zu gewährleisten. Dafür wurden passive Exoskelette um Messsensorik weiterentwickelt und mit individuell anpassbaren fahrerlosen Transportfahrzeugen (FTF) unter anderem für die (teil-)automatisierte Materialbereitstellung gekoppelt. Darüber hinaus wurde eine Anreizplattform entwickelt, die basierend auf den Ergonomiedaten der Sensorik den Mitarbeitenden direktes persönliches Feedback zur Entlastung, die das Exoskelett geleistet hat, gibt und Gamification-Ansätze zur Motivationssteigerung integriert. Zum Projektabschluss wurden zahlreiche operative Tests des Gesamtsystems durchgeführt, bei denen die Entwicklungen validiert und der Nutzen evaluiert werden konnte.

Im Forschungsprojekt „RessourcenEntwicklung in Dienstleistungsarbeit RessourcE“ werden technische Lösungen und Konzepte gesundheitsförderlicher Arbeitsgestaltung sowie diversitätsorientierte Kompetenz- und Qualifikationsentwicklung in Einfacharbeit getestet und auf Generalisierbarkeit geprüft. BLG LOGISTICS ist als Anwendungspartner vertreten und erprobt im Rahmen dessen innovative Ergonomielösungen in der Praxis. Im Berichtsjahr wurde eine erste Pilotphase mit verschiedensten Exoskelettmodellen durchgeführt und wissenschaftlich begleitet. Auf Basis der Auswertung der Testergebnisse und des Feedbacks der Mitarbeitenden werden in einem nächsten Schritt die favorisierten Modelle für einen längeren Zeit-

raum evaluiert. Testbegleitende Studien untersuchen Implikationen der Einführung von Assistenztechnologien hinsichtlich prozessualer und menschenzentrierter Faktoren. Auf Basis der Erkenntnisse werden außerdem Softwaretools zur systematischen Auswahl von Assistenztechnologien und sensorisch erweiterten Assistenztechnologien entwickelt. Das Projekt wird vom Projektträger Karlsruhe des Karlsruher Instituts für Technologie begleitet und begann zum 1. Juli 2023 mit einer Laufzeit von fünf Jahren.

Im Jahr 2024 beteiligte sich BLG LOGISTICS somit an vier Verbundprojekten, die ein Gesamtprojektvolumen in Höhe von EUR 59,2 Mio. aufweisen.

Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

BLG LOGISTICS muss eine Vielzahl von nationalen und internationalen Rechtsvorschriften beachten. Neben den öffentlich-rechtlichen Regelungen sind für uns insbesondere das Kapitalmarktrecht, das Arbeitsrecht einschließlich Arbeitssicherheits- und Gesundheitsrecht, das Transport- und Zollrecht sowie das Wettbewerbsrecht relevant.

Zu den für BLG LOGISTICS wesentlichen wirtschaftlichen Einflussfaktoren zählen insbesondere Tarifabschlüsse in Deutschland, da ein Großteil der Mitarbeitenden in Deutschland tätig ist und der Aufwand für Personal, für eigenes sowie Fremdpersonal, eine wesentliche Kostenposition darstellt. Da unser Geschäftsmodell in allen Geschäftsbereichen zudem kapitalintensiv ist, kommt den Kapitalkosten ebenfalls eine hohe Bedeutung zu.

Gruppensteuerung

Steuerungskennzahlen

Die wesentlichen Steuerungskennzahlen von BLG LOGISTICS, die wir gruppenweit verwenden, bilden die Grundlage für die operativen und strategischen Managemententscheidungen. Wir verwenden sie, um Ziele zu setzen, den Unternehmenserfolg zu messen und die variablen Vergütungen der Führungskräfte und außertariflich Beschäftigten – neben weiteren Faktoren – festzulegen.

Die Kerngrößen der Steuerungskennzahlen sind:

Umsatz

Der Gruppenumsatz ergibt sich aus der Gruppengewinn- und -verlustrechnung und beinhaltet aufgrund der At-Equity-Bilanzierung nicht den Umsatz des Geschäftsbereichs CONTAINER.

**EBIT**

Aufgrund des wesentlichen Beitrags des Geschäftsbereichs CONTAINER werden die Beteiligungserträge mit im EBIT ausgewiesen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird bei BLG LOGISTICS wie folgt berechnet:

- + Umsatzerlöse
- + Sonstige Erträge
- Materialaufwand
- Personalaufwand
- Abschreibungen
- Sonstige Aufwendungen
- +/- Beteiligungsergebnis

EBT

Das Ergebnis vor Steuern (EBT – Earnings Before Taxes) ist die Ausgangsgröße zur Bestimmung der Ertragskraft unabhängig von nicht beeinflussbaren steuerlichen Effekten. Es ist auch zur Messung der Profitabilität im internationalen Vergleich geeignet.

EBT-Marge

Die Division des EBT durch den Umsatz ergibt die EBT-Marge. Sie ist ein Indikator für die Effizienz und Profitabilität eines Unternehmens.

RoCE

Der Return on Capital Employed (RoCE) ist eine Kennzahl, die misst, wie effizient und profitabel ein Unternehmen mit seinem eingesetzten Kapital umgeht. Sie errechnet sich durch Division des EBIT durch das gebundene Kapital. Das gebundene Kapital enthält bei BLG LOGISTICS die folgenden Komponenten:

- + Anlagevermögen (inkl. Finanzanlagen)
- + Vorräte
- + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Kennzahlen Umsatz, EBIT, EBT und EBT-Marge werden auch im Rahmen der internen monatlichen Berichterstattung sowie im Rahmen der Unternehmensplanung und im Rahmen von Forecasts ermittelt. Die Berichterstattung des RoCE erfolgt nur gruppenweit und wird erst zukünftig in die monatliche Berichterstattung einfließen.

Neben den oben genannten Kennzahlen werden für die variable Vergütung des Vorstands und seit dem Geschäftsjahr 2023 auch für die außertariflich Beschäftigten zusätzlich die Zielgrößen CO₂-Ausstoß, Arbeitsunfälle und der Anteil der Auszubildenden an der Gesamtbelegschaft berücksichtigt. Bei den weiteren finanziellen und nichtfinanziellen Kennzahlen handelt es sich je nach operativer Geschäftseinheit um individuelle Steuerungsgrößen. Hierzu gehören Messgrößen wie Fahrzeughandling, bearbeitete Mengen, Energieverbrauch oder der Containerumschlag. Zur Einschätzung der zukünftigen Entwicklung setzen wir auf einen kontinuierlichen Dialog mit den Kunden und beobachten die gesamtwirtschaftliche Entwicklung genau, um frühzeitig auf Veränderungen reagieren zu können.

Im Vorjahr hat BLG LOGISTICS neue Nachhaltigkeitsziele festgelegt. Die zehn quantitativen Ziele machen den Fortschritt in unseren wesentlichen Handlungsfeldern auf operativer Ebene mess- und steuerbar und sind Wegweiser für ein zukunftsgerichtetes Nachhaltigkeitsmanagement. Mehr dazu in unserem Nachhaltigkeitsbericht unter reporting.blg-logistics.com.

Für die Erläuterungen bezüglich der prognostizierten Kennzahlen und deren Erreichung im Geschäftsjahr 2024 verweisen wir auf den ►Wirtschaftsbericht. Die Erwartungen für das kommende Jahr sind im ►Prognosebericht erläutert.



Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Verteilung der gemäß § 267 Absatz 5 HGB (Jahresdurchschnitt) Beschäftigten in den Segmenten – ohne Mitglieder des Vorstands sowie Auszubildende – und ihre Aufteilung auf die Geschäftsbereiche ist der Tabelle zu entnehmen.

BLG LOGISTICS als internationaler Seehafen- und Logistikdienstleister benötigt leistungsbereite, motivierte und qualifizierte Mitarbeitende, um am Markt nachhaltig erfolgreich zu sein sowie den stetigen Herausforderungen der Globalisierung und des demografischen Wandels gerecht zu werden. Unter dem Motto „#ErfolgBrauchtAlle“ wird dieses seit dem Geschäftsjahr 2019 durch verschiedenste Maßnahmen und Aktionen unterstrichen, die übergreifend alle Ebenen von aushelfenden Personen bis zum Vorstand und Bereiche sowie Standorte von BLG LOGISTICS einbinden.

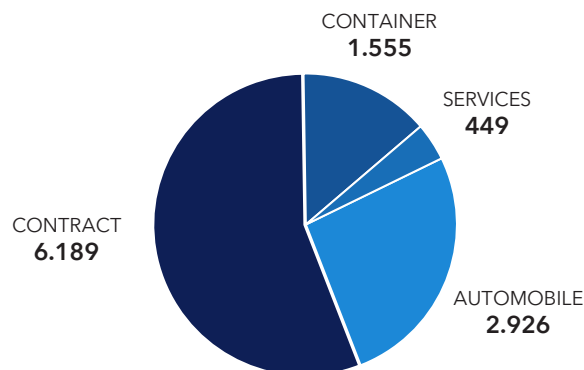
Um Mitarbeitende zu gewinnen, fördern und halten zu können, verfolgt BLG LOGISTICS das Ziel, dauerhaft als attraktives Unternehmen am Arbeitsmarkt wahrgenommen zu werden. Zu den Bestandteilen unserer Personalpolitik zählen daher neben einer leistungsorientierten Vergütung und gezielten Weiterbildungsmöglichkeiten auch Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie spezifische Instrumente des Gesundheitsmanagements.

Mitarbeitende nach Geschäftsbereichen	2024	2023	Veränderung prozentual
Geschäftsbereich AUTOMOBILE	2.926	2.922	0,1
davon gewerblich Mitarbeitende	2.462	2.492	
davon angestellte Personen	464	430	
Geschäftsbereich CONTRACT	6.189	6.551	-5,5
davon gewerblich Mitarbeitende	4.895	5.202	
davon angestellte Personen	1.294	1.349	
Geschäftsbereich CONTAINER	1.555	1.604	-3,1
davon gewerblich Mitarbeitende	1.082	1.137	
davon angestellte Personen	473	467	
Beschäftigte der Segmente	10.670	11.077	-3,7
davon gewerblich Mitarbeitende	8.439	8.831	
davon angestellte Personen	2.231	2.246	
Services	449	410	9,5
davon gewerblich Mitarbeitende	0	0	
davon angestellte Personen	449	410	
Beschäftigte inkl. Geschäftsbereich CONTAINER	11.119	11.487	-3,2
davon gewerblich Mitarbeitende	8.439	8.831	
davon angestellte Personen	2.680	2.656	
Abzug der beschäftigten Personen des Geschäftsbereichs CONTAINER	-1.555	-1.604	-3,1
davon gewerblich Mitarbeitende	-1.082	-1.137	
davon angestellte Personen	-473	-467	
Mitarbeitende BLG LOGISTICS	9.564	9.883	-3,2
davon gewerblich Mitarbeitende	7.357	7.694	
davon angestellte Personen	2.207	2.189	



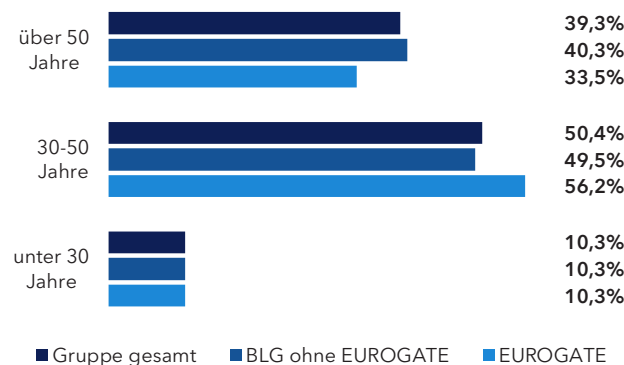
Die erfolgreiche Umsetzung einer klaren und zukunftsweisenden Strategie hängt in großen Teilen von dem Management von BLG LOGISTICS ab. Unsere Führungsgrundsätze und unsere Unternehmenswerte unterstützen dabei, ein gemeinsam getragenes Führungsverständnis auf allen Ebenen zu erreichen.

Mitarbeitende 2024

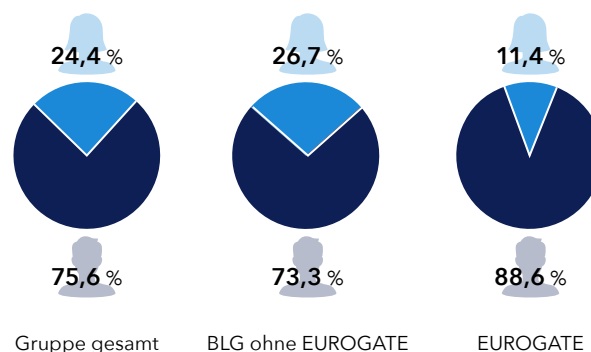


Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden (ohne Geschäftsbereich CONTAINER) ist im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Prozent gesunken. Dies ist insbesondere auf den Geschäftsbereich CONTRACT zurückzuführen. Hier wirkten sich insbesondere einzelne, ausgelaufene Geschäfte und stellenweise konjunkturell bedingte geringe Volumina auf die Personalzahlen aus.

Mitarbeitende nach Altersgruppen



Mitarbeitende nach Geschlecht*



* Bislang nehmen wir im Hinblick auf unsere Beschäftigtenzahlen lediglich eine Kategorisierung in Männer und Frauen vor, uns ist jedoch bewusst, dass sich nicht alle Menschen einem dieser beiden Geschlechter zuordnen. Von unseren eigenen Mitarbeitenden haben sich bislang nur wenige uns gegenüber als divers definiert. Da wir aktuell von einem Anteil kleiner 0,1 Prozent sprechen, weisen wir diese Menschen noch nicht explizit in unseren Statistiken aus. Wir werden den Aspekt jedoch im Interesse einer gleichberechtigten Repräsentanz weiter beobachten.

Nichtfinanzieller Bericht

Nach den Vorgaben des Gesetzes zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen in ihren Lage- und Konzernberichten (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz) gibt BLG LOGISTICS seit dem Geschäftsjahr 2017 eine nichtfinanzielle Gruppen-Erklärung im Sinne von § 315b HGB ab. Diese Erklärung ist als gesonderter nichtfinanzieller Bericht im Nachhaltigkeitsbericht integriert, der unter reporting.blg-logistics.com abrufbar ist. In unserem Nachhaltigkeitsbericht 2024 wird des Weiteren ausführlich über weitere nichtfinanzielle Themen berichtet.



Wirtschafts- bericht

Allgemeine Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft mit wenig Dynamik

Nach einem konjunkturell insgesamt schwachen Jahr 2023 wuchs die Weltwirtschaft auch 2024 nur sehr moderat. Zwar expandierte die Wirtschaft in den Vereinigten Staaten, getragen von einer hohen Binnennachfrage und einem hohen Staatsverbrauch, deutlich, aber in den übrigen Volkswirtschaften konnte die Produktion kaum gesteigert werden. Das gilt auch für die große Volkswirtschaft China, deren Expansion der Wirtschaft insgesamt verhalten verlief.

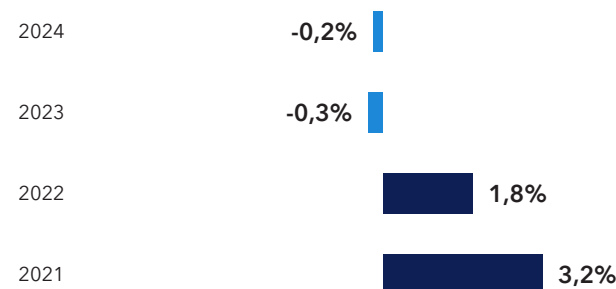
Letztendlich wurde die weltwirtschaftliche Expansion im Jahr 2024 erneut von den Dienstleistungen getragen. Die globale Industrieproduktion und der weltweite Warenhandel verloren insbesondere im zweiten Halbjahr spürbar an Fahrt.

Auch im Euroraum waren die Konjunktur und das Wirtschaftswachstum insgesamt nur auf einem schwachen Niveau. Die leichte Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) lag insbesondere an Sonderentwicklungen wie zum Beispiel den Olympischen Spielen in Frankreich. Eine ähnlich schwache Entwicklung der Konjunktur war im Vereinigten Königreich zu verzeichnen.

Die Industrieproduktion und die Stimmungslage bei den Unternehmen im Euroraum zum Ende des Jahres 2024 unterstreichen insgesamt eine verhaltene Entwicklung der Konjunktur.

In den Schwellenländern blieb die wirtschaftliche Dynamik 2024 insgesamt in Takt – wenn auch mit regionalen Unterschieden.

Deutsches BIP sinkt 2024 erneut



Veränderung des realen BIP gegenüber den Vorjahren

Insgesamt ist das deutsche BIP im Berichtsjahr 2024 erneut zurückgegangen und beträgt -0,2 Prozent.

Ursache hierfür waren insbesondere hohe Finanzierungskosten. Darüberhinaus belasteten die erhöhte wirtschaftspolitische Unsicherheit und stark unterausgelasteten Kapazitäten die Investitionen. Die verringerte Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie und hoher Wettbewerbsdruck, insbesondere aus China, schlugen sich in rückläufigen Exporten nieder. Die privaten Haushalte hielten sich trotz kräftig steigender Löhne mit ihren Ausgaben zurück. Daher stieg ihre Sparquote an, während der private Verbrauch nur wenig zulegte.

Die deutsche Industrie steht aktuell unter hohem Druck, sich an veränderte strukturelle Rahmenbedingungen anzupassen. Die Auslandsnachfrage blieb zum Jahresende trotz einer gewissen Erholung sehr verhalten und das vom ifo Institut ermittelte Geschäftsklima verschlechterte sich erneut.

Zwar gingen im letzten Quartal 2024 positive Impulse vom privaten Konsum und damit zusammenhängenden Dienstleistungsbereichen aus, diese wurden aber von der geopolitisch unsicheren Lage gebremst.

Quellen dieses Abschnitts:

Deutsche Bundesbank, Monatsbericht Januar sowie Februar 2025
IfW Kiel, Kieler Konjunkturberichte, Nr. 119 (2024|Q4)
IMK, IMK Report Nr. 193, Dezember 2024



Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Anforderungen an die Logistik verändern sich mit zunehmender Geschwindigkeit. Anhaltende Globalisierung, kürzere Produktlebenszyklen, Digitalisierung, Künstliche Intelligenz (KI) und Urbanisierung sind Treiber dieser Veränderungen. Die Branche profitiert dabei weiterhin von der steigenden Nachfrage nach Logistikdienstleistungen, die durch das wachsende E-Commerce-Geschäft sowie die Retourenbearbeitung im Business-to-Consumer-Geschäft zusätzlich verstärkt wird. Herausforderungen bestehen insbesondere im Zusammenhang mit dem anhaltenden Margendruck, mit der demografischen Entwicklung und dem sich weiter verstärkenden Wettbewerb um Fach-, Führungs- und Nachwuchskräfte. Hinzu kommen die weiter steigende Bedeutung des Onlinehandels, hohe Kundenanforderungen hinsichtlich Geschwindigkeit, Flexibilität und Qualität der Belieferung sowie ein steigendes Umweltbewusstsein in der Bevölkerung. Personaldefizite gibt es in der Branche derzeit insbesondere bei Lagerarbeitern, Kraftfahrern, Lokführern und IT-Managern.

Zusätzlich werden von den Logistikunternehmen im Rahmen von Outsourcingaktivitäten hohe Investitionsbereitschaft und Innovationskraft erwartet. Ein Schwerpunkt der Investitionen liegt dabei in Umschlags-, Distributions- und Kommissionierungszentren in verkehrsgünstigen Lagen. Verträge mit Kunden werden regelmäßig nur mit Laufzeiten über wenige Jahren geschlossen und häufig werden die Flächen und Umschlagsgeräte gemietet oder geleast.

Aufgrund steigender Kundenanforderungen hat sich auch der Einsatz von durchgängigen Informations- und Kommunikationstechniken entlang der Prozessketten deutlich ausgeweitet. Logistikdienstleister müssen sich verstärkt an Veränderungen, wie den steigenden Einfluss durch die fortschreitende Automatisierung und Digitalisierung der Prozessketten, anpassen.

Die Logistikbranche in Deutschland ist der größte Wirtschaftsbereich nach der Automobilindustrie und dem Handel. Neben der Bedeutung der Logistikleistungen für Industrie und Handel profitiert die Branche von den traditionell hohen Exporten, der zentralen Lage Deutschlands in Europa und der daraus resultierenden Drehscheibenfunktion. Aktuelle Risiken bestehen durch Handelskriege und Protektionismus, die den Welthandel einschränken.

Die aktuelle Geschäftslage zum Ende des Jahres 2024 bei Logistikdienstleistern und deren Kunden aus Industrie und Handel bleibt unverändert schwierig. Insbesondere eine schwache Auftragslage inklusive einem Nachfragerückgang aus China stellen vor allem produzierende Betriebe in Deutschland vor Herausforderungen. So produzierte auch die wichtige deutsche Automobilindustrie deutlich weniger Fahrzeuge als in den Jahren vor der Coronakrise.

Der Logistik-Indikator der Bundesvereinigung Logistik (BVL) zeigt einen leichten Aufwärtstrend des Geschäftsklimas der deutschen Logistikunternehmen zum Jahresende (vgl. auch Grafik im ►Prognosebericht). Trotz geopolitischer Unsicherheiten und struktureller Krisen hat sich die Stimmung hinsichtlich der Geschäftserwartungen für die kommenden Monate leicht aufgehellt.

Die globale Wirtschaft basiert auf eng getakteten und verwobenen Logistikketten rund um den Globus. Dieses weltumspannende Netz aus Lieferketten ist sehr fragil und könnte durch aufkommende Handelsbeschränkungen erneut auf eine harte Probe gestellt werden. Analog dem Wirtschaftsgeschehen platzierte sich der Indikatorwert des SCI Logistikindex zum Jahresende 2024 zwar leicht über dem Jahresendwert von 2023, allerdings erneut unter der Nulllinie.

Die Entwicklung im Jahresverlauf war volatil und maßgeblich beeinflusst von der Unsicherheit in der Logistikbranche aufgrund der oben genannten Faktoren wie Konjunkturschwäche, geringen Transportvolumina und einem insgesamt schwierigen Marktumfeld.

Zum Ende des Jahres 2024 bewertet ein Großteil von 48 Prozent der Befragten die Geschäftslage als „schlecht“, 32 Prozent bewerten sie als „normal“ und immerhin 20 Prozent als „gut“. Neben den globalen Krisen sind insbesondere die immer weiter steigenden Kosten und der immer größer werdende Personalmangel wesentliche Faktoren für die Einschätzung.

Quellen dieses Abschnitts:

BVL-Logistik-Indikator 4. Quartal 2024, inkl. Kommentierung
SCI Verkehr, SCI Logistikbarometer, Dezember 2024



Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage

Aufgrund des andauernden Krieges zwischen Russland und der Ukraine und der Konflikte im Nahen Osten und im Roten Meer ist BLG LOGISTICS in der Planung für das Geschäftsjahr 2024 von einem erneut herausfordernden Jahr ausgegangen. Hintergrund waren die Anfang des Jahres 2024 bestehenden Unsicherheiten durch die weiterhin verunsicherten Verbraucher, das anhaltend hohe Zinsniveau und die damals bevorstehenden Präsidentschaftswahlen in den Vereinigten Staaten. Die weltwirtschaftlichen und geopolitischen Einflüsse im Berichtsjahr haben diese Erwartung bestätigt. Multiple Krisenherde beherrschen die weltpolitische Tagesordnung.

Dennoch war das Geschäftsjahr 2024 für BLG LOGISTICS insgesamt sehr erfolgreich und deutlich besser als erwartet. Das ist angesichts der Vielzahl an Krisen und Herausforderungen erneut eine respektable Leistung.

Wir wissen aber auch, dass die wirtschaftlichen Unsicherheiten anhalten oder zunehmen werden. Als Logistikdienstleister und Hafenbetreiber spüren wir die wirtschaftlichen Entwicklungen. Mit unseren drei Geschäftsbereichen und unserer Diversifikation sind wir gut aufgestellt.

Die Volumina im Fahrzeugumschlag und Fahrzeugtransport im Geschäftsbereich AUTOMOBILE lagen im Geschäftsjahr 2024 deutlich unter den erwarteten Werten und unter dem Vorjahresniveau. Das ist insbesondere auf die konjunkturelle Lage und die Herausforderungen der Automobilhersteller zurückzuführen. Trotzdem konnte das Ergebnis des Geschäftsbereichs insgesamt gegenüber dem Vorjahr erneut deutlich verbessert werden. Die Gründe dafür sind unter anderem:

- In den Seehafenterminals sind wir vom Weltmarkt abhängig und nicht ausschließlich von den Entwicklungen in Deutschland;
- Eine insgesamt gute Auslastung in den Seehafen- und Inlandterminals, und hier insbesondere in den technischen Dienstleistungen, führten zu verbesserten Ergebnisbeiträgen;
- allgemein verlagern Automobilhersteller zunehmend mehr Tätigkeiten auf (Logistik-)Dienstleister;
- ungeplante Spotgeschäfte und ein optimierter Mix von Eigen- und Fremdleistungen in unserem Leistungsportfolio
- trotz teilweiser starker Beeinträchtigungen der Infrastruktur (Baustellen, Sperrungen usw.) und dem weiter bestehenden Mangel an Lkw-Fahrern und Lokführern wurden weiterhin viele Autos auf der Straße und Schiene transportiert.

Der Geschäftsbereich CONTRACT ist mittlerweile an über 40 Standorten in ganz Deutschland und der Welt tätig. Seit der organisatorischen Neuaufstellung zu Jahresbeginn 2024 werden Standorte und Länder in einer Regionalstruktur geführt. Diese Organisation gliedert sich in acht Regionen innerhalb Deutschlands und ist in drei zentrale Branchen unterteilt: Consumer & Fashion, Industrial & Energy sowie Mobility.

Insbesondere Konsumgüter und Dienstleistungen im Bereich E-Commerce waren erneut gefragt. Insgesamt liegt der Geschäftsbereich CONTRACT im Geschäftsjahr 2024 unter den Erwartungen. Teilweise starke Rückgänge der Volumina aufgrund der Nachfragezurückhaltung insbesondere in der Autoteilelogistik und der weiteren Industrielogistik an einzelnen Standorten sowie diverse Sondereffekte konnten im Berichtsjahr nicht vollständig durch höhere Volumina und Produktivitäten und durch Zusatzgeschäfte an anderen Standorten kompensiert werden. Eine Erholung des Marktes ist aktuell nicht in Sicht. Auch am Neustädter Hafen konnten insbesondere durch einen schwachen Jahresbeginn die erwarteten Mengen und Umsatzerlöse nicht erreicht werden.

Trotz der schwierigen konjunkturellen Lage und der geopolitischen Krisen konnte der Geschäftsbereich CONTAINER mit einem Ergebnis deutlich über den Erwartungen das Geschäftsjahr 2024 abschließen. Hierbei profitierte die EUROGATE-Gruppe von zusätzlichen Lagergeld- und Reefer-Erlösen, welche insbesondere aus der anhaltenden Krisen-Situation im Roten Meer und den dadurch bedingten Fahrplanabweichungen der Reeder resultieren.

Des Weiteren wurden an den inländischen Containerterminals der EUROGATE-Gruppe im Berichtsjahr insgesamt etwas mehr Container umgeschlagen als erwartet. Gegenüber dem Vorjahr betrifft der Anstieg rund 11 Prozent. Die strukturellen und dauerhaften Veränderungen in der Containerbranche und Reedereiallianzen setzten sich auch im Berichtsjahr fort. Der Wettbewerb um Containermengen wird ständig härter. Die stringente Umsetzung der Transformationsmaßnahmen ist für eine stabile Zukunft von EUROGATE weiter unabdingbar.

Der Trend der Containerreedereien zur Indienststellung weiterer Großcontainerschiffe hält unvermindert an. Angesichts dieses Trends wird auch die Anzahl der Schiffsanläufe von Großcontainerschiffen an den Terminals der EUROGATE-Gruppe perspektivisch weiter zunehmen.

Insgesamt hat BLG LOGISTICS aufgrund ihrer Diversifizierung auch 2024 die gebotenen Chancen genutzt und viele Veränderungen angestoßen, die uns – auch in Zeiten von Multi-Krisen – robust, anpassungsfähig und zukunftsfit machen.

Wachstumspotenzial sieht BLG LOGISTICS beispielsweise

- bei neuen Kunden wie den chinesischen Herstellern,
- Reedern, die sich neu am Markt etablieren,
- neuen Vertriebsstrategien der OEMs, die in neuen Logistikanforderungen münden,
- Veränderungen im Flotten- und Mobility-Markt,

- in der Stärkung von Ladungssegmenten wie z.B. High&Heavy, Projektlogistik oder
- in der Logistik für alternative Energieträger (Carbon Capture/Offshore-Windparks).

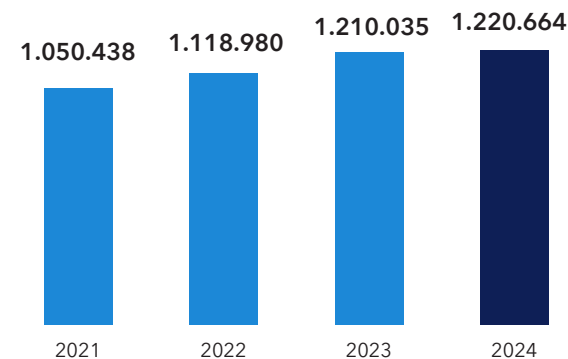
Trotzdem sieht sich BLG LOGISTICS weiterhin einem volatilen Marktumfeld ausgesetzt. Um diesen Aufgaben zu begegnen, gehen wir Themen wie Flexibilisierung unseres Geschäftsmodells mit Hilfe von Digitalisierung/Künstliche Intelligenz, Automatisierung und Nachhaltigkeit weiter mit voller Kraft an und arbeiten intensiv daran, die wirtschaftliche Lage von BLG LOGISTICS stetig zu verbessern.

Diese Einschätzung beruht auf den Ergebnissen des Gruppenabschlusses 2024 und berücksichtigt den Geschäftsverlauf bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Gruppenlageberichts in 2025. Die Geschäftsentwicklung zu Beginn des Jahres 2025 lag im Rahmen der Erwartungen.

**Umsatzerlöse nach Segmenten
TEUR**

	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
AUTOMOBILE	687.534	641.883	45.651	7,1
CONTRACT	535.621	569.143	-33.522	-5,9
CONTAINER	338.104	301.914	36.190	12,0
Überleitung ¹	-340.595	-302.905	-37.690	-12,4
Gruppe gesamt	1.220.664	1.210.035	10.629	0,9

¹ Die hier und in den folgenden Tabellen dargestellte Zeile „Überleitung“ beinhaltet auch die Rücknahme des Geschäftsbereichs CONTAINER (aufgrund At Equity-Bewertung) sowie die Zahlen der Zentralbereiche (Services).

Geschäftsverlauf
Ertragslage

Umsatzentwicklung (in TEUR)

Im Geschäftsjahr 2024 ist der Gruppenumsatz gegenüber dem Vorjahr nur leicht um TEUR 10.629 auf TEUR 1.220.664 gestiegen. Die konjunkturbedingt übergreifend zurückgegangenen Volumina konnten u.a. durch Lagergelder ausgeglichen werden.


Kennzahlen zur Ertragslage
TEUR

	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
Umsatzerlöse	1.220.664	1.210.035	10.629	0,9
Sonstige Erträge	52.069	48.938	3.131	6,4
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen ²	63.645	21.374	42.271	197,8
Materialaufwand	-436.913	-503.185	66.272	13,2
Personalaufwand	-526.922	-492.174	-34.748	-7,1
Sonstige Aufwendungen	-186.539	-154.237	-32.302	-20,9
Abschreibungen	-82.662	-84.559	1.897	2,2
EBIT	103.342	46.192	57.150	123,7
Finanzergebnis	-11.551	-10.097	-1.454	-14,4
EBT	91.791	36.095	55.696	154,3
EBT-Marge (in %)	7,5	3,0	4,5	150,9
Gruppenjahresüberschuss (Ergebnis nach Steuern / EAT)	85.816	33.430	52.386	156,7

Hierbei sind insbesondere die Umsätze im Geschäftsbereich AUTOMOBILE um TEUR 45.651 auf TEUR 687.534 gestiegen. Das Umsatzwachstum ist hier im Wesentlichen auf höhere Erlöse im Transportbereich und technischen Dienstleistungen sowie auf zusätzliche Lagergelder zurückzuführen. Gegenläufig gingen im Geschäftsbereich CONTRACT insbesondere die Volumina an Standorten, wo wir Logistikdienstleistungen für die Automobilindustrie erbringen, zurück. Dies wirkte sich deutlich auf die Umsatzerlöse aus, die in diesem Geschäftsbereich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 33.522 zurückgingen.

Der Geschäftsbereich CONTAINER hatte bei einem deutlichen Anstieg der Umschlagsmengen der vollkonsolidierten Gesellschaften in Deutschland einen Anstieg des Konzernumsatzes um 12 Prozent auf TEUR 338.104 (Vorjahr:

TEUR 301.914) zu verzeichnen. Der Umsatzanstieg ist neben der leicht gestiegenen Umschlagsentwicklung maßgeblich bedingt durch signifikant höhere Lagergelderlöse. Da die EUROGATE-Gruppe, die den Geschäftsbereich CONTAINER repräsentiert, nach der Equity-Methode in den Gruppenabschluss einbezogen wird, sind diese Umsätze nicht im ausgewiesenen Gruppenumsatz enthalten.

Die sonstigen Erträge liegen über dem Niveau des Vorjahres und sind um TEUR 3.131 gestiegen. Gegenüber dem Jahr 2024 wurden durch den Verkauf von Lkws unter anderem höhere Erträge (TEUR +2.932) aus dem Abgang von Sachanlagevermögen erzielt. Darüber hinaus trugen u.a. auch höhere Erträge aus Inventur- und Preisdifferenzen (TEUR +1.871), Kursgewinnen (TEUR +749) und Recyc-

ling (TEUR +326) dazu bei, die gegenüber 2023 geringeren Erträge aus Auflösungen von Schulden (TEUR -3.281) und geringer Erträge aus den Weiterbelastungen von Aufwendungen (TEUR -1.671) insgesamt überzukompensieren.

Das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen in Höhe von TEUR 63.645 (Vorjahr: TEUR 21.374) beinhaltet mit TEUR 61.190 (Vorjahr: 18.202) zu einem wesentlichen Teil das Beteiligungsergebnis aus der Bewertung nach der At-Equity-Methode der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG (EUROGATE). Bezüglich des deutlichen Anstiegs gegenüber dem Vorjahr wird auf die u.g. Ausführungen zum Geschäftsbereich CONTAINER verwiesen.

Der Materialaufwand hat sich mit einer Veränderung gegenüber dem Vorjahr von -13,2 Prozent deutlich entgegengesetzt zur Entwicklung der Umsatzerlöse (Anstieg um 0,9 Prozent) verändert. Dies ist insbesondere dadurch begründet, dass aufgrund der vielerorts konjunkturell bedingten geringeren Volumina weniger Fremdleistungen (Subdienstleister) in Anspruch genommen werden mussten. So sanken die Aufwendungen für bezogene Leistungen um TEUR 40.682 gegenüber dem Vorjahr. Des Weiteren bestand ein geringerer Bedarf zum Ausgleich von Beschäftigungsspitzen zum Beispiel im Bereich der Industrielogistik. Die Aufwendungen für Fremdpersonal gingen um TEUR 16.190 zurück.

² Aufgrund des wesentlichen Beitrags des Geschäftsbereichs CONTAINER werden die Beteiligungserträge im EBIT ausgewiesen.



Der Personalaufwand ist im Berichtsjahr deutlich auf TEUR 526.922 (Vorjahr: TEUR 492.174) angestiegen. Bei leicht rückläufiger Anzahl der Mitarbeitenden (-3,2 Prozent) resultiert die Erhöhung damit im Wesentlichen aus neuen Tarifabschlüssen und damit einhergehenden höheren Grundvergütungen der Beschäftigten.

Die sonstigen Aufwendungen sind im Berichtsjahr um TEUR 32.302 gestiegen, was insbesondere auf höhere Sondereffekte (Aufwendungen für Drohverluste; Anstieg TEUR +16.826) und deutlich höhere IT-Aufwendungen aufgrund zusätzlicher Projekte und externer Ressourcen (TEUR +13.609) sowie höhere personalbezogene Aufwendungen u.a. für Restrukturierungsmaßnahmen und für Verpflichtungen aus Beschäftigungssicherungsmaßnahmen (TEUR +10.231) zurückzuführen ist.

Die Abschreibungen sind im Geschäftsjahr 2024 um TEUR 1.897 gesunken. Die laufenden Abschreibungen haben sich dabei gegenüber dem Vorjahr kaum (TEUR 47) verändert. Die außerplanmäßigen Wertminderungen hingegen sind um TEUR -1.944 zurückgegangen und entfallen in Höhe von TEUR 4.450 auf Wertminderungen von Gebäuden und damit im Zusammenhang stehende Vermögensgegenstände.

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.454 auf TEUR -11.551 verschlechtert. Dies ist insbesondere durch höhere Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten (betr. Nutzungsrechte; TEUR +1.711) begründet. Höhere Zinsaufwendungen für langfristige Darlehen – aufgrund des angestiegenen allgemeinen Zinsniveaus – wurden durch Zinserträge aus Bankguthaben kompensiert.

Das Ergebnis (EBT) konnte in den Geschäftsbereichen AUTOMOBILE und CONTAINER deutlich verbessert werden (vgl. Ausführungen im Folgenden). Insgesamt stieg dadurch das EBT der Gruppe im Vergleich zum Vorjahr deutlich um TEUR 55.696. Das EBIT stieg entsprechend gegenüber dem Vorjahr um TEUR 57.150 auf TEUR 103.342. Die EBT-Marge im Geschäftsjahr 2023 liegt somit bei 7,5 Prozent (Vorjahr: 3,0 Prozent).

Die Ertragsteuern beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 5.975 (Vorjahr: TEUR 2.665). Der Anstieg ist insbesondere begründet durch höhere Aufwendungen für laufende Steuern (TEUR -4.103) während sich die Erträge aus latenten Steuern (+TEUR 793) etwas verbesserten.

Aufgrund der zuvor beschriebenen Entwicklungen ist das Ergebnis nach Steuern der Gruppe um TEUR 52.386 auf TEUR 85.816 angewachsen.

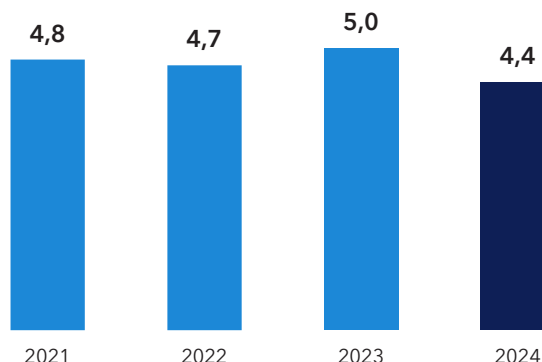
EBIT nach Segmenten TEUR	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
AUTOMOBILE	73.608	46.199	27.409	59,3
CONTRACT	-2.315	8.864	-11.179	-126,1
CONTAINER	76.072	27.431	48.641	177,3
Überleitung	-44.023	-36.302	-7.721	-21,3
Gruppe gesamt	103.342	46.192	57.150	123,7
EBT nach Segmenten TEUR	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
AUTOMOBILE	64.297	36.182	28.115	77,7
CONTRACT	-2.786	9.422	-12.208	-129,6
CONTAINER	68.034	18.528	49.506	267,2
Überleitung	-37.754	-28.037	-9.717	-34,7
Gruppe gesamt	91.791	36.095	55.696	154,3

Geschäftsbereich AUTOMOBILE

4,4 Mio.

Fahrzeuge haben wir im Jahr 2024 umgeschlagen, transportiert oder technisch bearbeitet.

Der Geschäftsbereich AUTOMOBILE ist ein führender Technik- und Logistikdienstleister für die internationale Automobilindustrie. Das Unternehmen setzt in diesem Bereich weltumspannend multimodale Verkehrsträger für die Logistik ein und verknüpft individuelle und innovative technische Dienstleistungen miteinander.



Fahrzeughandling (in Mio.)

Entlang der globalen Wertschöpfungsketten der Automobilindustrie nahmen im Geschäftsjahr 2024, wie oben bereits beschrieben, verschiedene Faktoren Einfluss auf die Entwicklungen im Geschäftsbereich AUTOMOBILE. Aufgrund der konjunkturellen und geopolitischen Rahmenbedingungen sank das Volumen der umgeschlagenen, transportierten und technisch bearbeiteten Fahrzeuge gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Mio. auf rund 4,4 Mio. Fahrzeuge. Dennoch konnte das Ergebnis deutlich gesteigert werden, was im Folgenden weiter beschrieben wird.

TEUR	2024	2023
Umsatzerlöse	687.534	641.883
EBIT	73.608	46.199
EBT	64.297	36.182
EBT-Marge (in %)	9,4	5,6

Im Geschäftsfeld Seehafenterminals sank das Umschlagsvolumen unter das anhaltend niedrige Niveau der Vorjahre. Das Autoterminal in Bremerhaven schlug mit 1,3 Mio. Fahrzeugen – bedingt insbesondere durch die konjunkturelle Lage – knapp 15 Prozent weniger als im Vorjahr um. Prozentual noch stärker zurück ging der Umschlag am AutoTerminal Cuxhaven. Dennoch konnte das Geschäftsfeld das Geschäftsjahr 2024 deutlich über den Erwartungen abschließen. Positiv wirkten sich hierbei insbesondere einmalige Sondergeschäfte, zusätzliche Lagererlöse und wertschöpfende technische Dienstleistungen aus. Des Weiteren wurde deutlich weniger Fremdpersonal als geplant benötigt und Instandhaltungsaufwendungen fielen aufgrund fehlender in- und externer Ressourcen nicht in der erwarteten Höhe an. Am Terminal in Cuxhaven trugen darüber hinaus fest vermietete Flächen und Sonderaufträge zum Ergebnis bei. Im Bereich High&Heavy-Umschlag lag das Umschlagsvolumen konjunkturbedingt ebenfalls etwas unter dem Vorjahresniveau.

Im Geschäftsfeld Inlandterminals konnte das Fahrzeughandling auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr gehalten werden. Begründet war dies insbesondere durch Sonder-/Spotgeschäfte, eine hohe Platzauslastung sowie einen hohen Grad zusätzlicher Wertschöpfung durch technische Dienstleistungen. Des Weiteren wurden die Ergebnisse durch zusätzliche Neugeschäfte positiv beeinflusst. Dadurch ist es dem Geschäftsfeld gelungen, das Geschäftsjahr 2024 deutlich über den ursprünglichen Planungen abzuschließen.

Im Geschäftsfeld AutoTransporte ist das Transportvolumen auf der Straße per Lkw und auf dem Wasser per Binnenschiff im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahreswert zurückgegangen. Dies konnte durch Spotgeschäfte zu auskömmlichen Raten, durch den Verkauf von Lkws und vor allem durch die geringere Inanspruchnahme von Subunternehmern, deren Vergütungen aufgrund enger Marktkapazitäten zuletzt angestiegen waren, größtenteils kompensiert werden.

Das Geschäftsfeld Schiene sah sich dagegen erneut mit mehreren Herausforderungen konfrontiert. Mangelnde Trassenverfügbarkeiten aufgrund von Baustellen und Streckensperrungen, Instandhaltungskosten, Fachkräftemangel bei Lokführer:innen, an den Entladeterminals und in der Werkstatt sowie zwischenzeitlich hohe Abwesenheitsquoten wirkten sich signifikant auf Produktivität und Ergebnis aus. Des Weiteren sorgten konjunkturell bedingt geringere Volumina als im Vorjahr insgesamt dafür, dass die Erwartungen im Bereich Schiene im Berichtsjahr nicht vollumfänglich erfüllt werden konnten.

Im Geschäftsfeld Süd-/Osteuropa profitierte der Standort Gdansk von Sondergeschäften und konnte so geringere Volumina als erwartet überkompensieren. Das Geschäftsfeld konnte daher das Jahr 2024 über den Erwartungen abschließen.

Aufgrund der beschriebenen Entwicklungen liegt das EBT für das Geschäftsjahr 2024 im Geschäftsbereich AUTO-MOBILE mit TEUR 64.297 sehr deutlich über dem Vorjahreswert von TEUR 36.182 und damit über den Erwartungen.

Geschäftsbereich CONTRACT

TEUR	2024	2023
Umsatzerlöse	535.621	569.143
EBIT	-2.315	8.864
EBT	-2.786	9.422
EBT-Marge (in %)	-0,5	1,7

An

> 40

Standorten sind wir in Europa und Übersee für unsere Kunden präsent.

Der Geschäftsbereich CONTRACT managt komplexe Projekte und bietet seinen Kunden verlässliche Logistiklösungen an. An mehr als 40 Standorten in Europa und Übersee arbeiten wir in eigenen Logistikzentren sowie in den Produktionsbereichen und Werken unserer Kunden.

Im anhaltenden Multi-Krisen-Umfeld ist es dem Geschäftsbereich CONTRACT im Geschäftsjahr 2024 nicht gelungen, an das gute Vorjahresergebnis anzuknüpfen. Insbesondere die Auftragslage und die bearbeiteten Volumina im Bereich der Autoteilelogistik lagen vielerorts konjunkturbedingt deutlich unter den Erwartungen. Darüber hinaus belasteten einmalige Sondereffekte (z.B. Wertberichtigungen) das Ergebnis. Erfolgreiche Standorte in der Konsumgüterindustrie sowie generierte Zusatz- und Neugeschäfte konnten dies nicht vollständig kompensieren.

An unserem größten Standort der Industrielogistik in Bremen bestanden auch im Geschäftsjahr 2024 schwierige Rahmenbedingungen in den Bereichen CKD (Completely Knocked Down) und Rohbau. Diese litten unter geringen Volumina, Schwierigkeiten hinsichtlich der Produktivität und dem Ausfall von geplanten Mengen. Durch das Gegensteuern in Form von Kostenreduzierungen, Restrukturierung und Verbesserungen von Prozessen konnten die Auswirkungen abgemildert werden.

An den Handelslogistikstandorten konnten vereinzelt unter den Erwartungen liegende Volumina im Bereich Fashion insgesamt durch stabile Geschäfte an anderen Standorten mit Bestandskunden kompensiert werden. Der Bereich Fashion wurde zusätzlich durch Aufwendungen für Wertminderungen und Restrukturierung belastet.

Im Neustädter Hafen in Bremen lag die umgeschlagene Tonnage (schiffsseitige Abwicklung) insgesamt auf dem niedrigen Vorjahresniveau von 1,3 Mio. t und damit etwas unter den Erwartungen. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf eine geringe Tonnage in den ersten beiden Monaten des Jahres 2024.

An unseren Industrielogistik-Standorten in Übersee hat insbesondere der Standort in Südafrika wiederholt seine positive Entwicklung fortgesetzt. Der Standort konnte deutlich über den Erwartungen abschließen. Gegenläufig negativ schloss das USA-Geschäft das Geschäftsjahr 2024 ab. Dies resultierte unter anderem aus Leerstandskosten.

Insgesamt liegt der Geschäftsbereich CONTRACT in einem herausfordernden Umfeld unter den Ergebniserwartungen. Das EBT in Höhe von TEUR -2.786 ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 12.208 zurückgegangen.

Geschäftsbereich CONTAINER

Mit
11

Containerterminals ist die EUROGATE-Gruppe an 8 verschiedenen Standorten vertreten, von der Nordsee bis zum Mittelmeer.

Der Geschäftsbereich CONTAINER der BLG LOGISTICS wird durch die Hälfte der Gesellschaftsanteile an dem Gemeinschaftsunternehmen EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG (EUROGATE) repräsentiert. Diese betreibt – teilweise mit Partnern – Containerterminals in Bremerhaven, Hamburg, Wilhelmshaven, an den italienischen Standorten La Spezia, Ravenna und Salerno, in Limassol (Zypern) sowie in Tanger (Marokko). Darüber hinaus ist die EUROGATE-Gruppe an mehreren Binnenterminals sowie Eisenbahnverkehrsunternehmen beteiligt.

Des Weiteren ist EUROGATE seit 2022 am Joint Venture „Damietta Alliance Container Terminal S.A.E.“ beteiligt. Dieses soll den Bau, die Entwicklung und den Betrieb eines neuen Terminals im Hafen von Damietta/Ägypten umsetzen.

Der Geschäftsbereich CONTAINER ist vor allem im Containerumschlag aktiv. Als Komplementärdienstleistungen werden intermodale Dienste, wie Transporte von Seecontainern von und zu den Terminals, Reparaturen, Depothaltung und Handel von Containern, cargomodale Dienste sowie technische Serviceleistungen angeboten.

Die nachfolgenden Zahlen entsprechen dem 50-prozentigen Anteil an EUROGATE.

TEUR	2024	2023
Umsatzerlöse	338.104	301.914
EBIT	76.072	27.431
EBT	68.034	18.528
EBT-Marge (in %)	20,1	6,1

EUROGATE hatte bei einem deutlichen Anstieg der Umschlagsmengen der vollkonsolidierten Gesellschaften in Deutschland einen Anstieg des Umsatzes um 12 Prozent auf EUR 338,1 Mio. (Vorjahr: EUR 301,9 Mio.) zu verzeichnen. Der Umsatzanstieg ist neben der merkbar gestiegenen Umschlagsentwicklung maßgeblich bedingt durch signifikant höhere Lagergelderlöse.

Vor diesem Hintergrund ist auch das Betriebsergebnis (EBIT) deutlich auf TEUR 76.072 (Vorjahr: TEUR 27.431) gestiegen. Maßgeblich war dabei auch die Veränderung der Verpflichtungen aus TEU-Garantien, für die im Vorjahr Vorsorge in Höhe von EUR 3,8 Mio. getätigt wurde und nach dem der Grund entfallen war, im Berichtsjahr zu einem Ertrag von EUR 19,2 Mio. führten. Insgesamt ist im Berichtszeitraum bei einem deutlich verbesserten und positiven Ergebnis aus assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen von insgesamt EUR 4,0 Mio. (Vorjahr: EUR -0,3 Mio.) und einem verbesserten sonstigen Finanzergebnis von EUR 1,2 Mio. (Vorjahr: EUR -0,1 Mio.) ein Konzernjahresüberschuss von EUR 61,2 Mio. (Vorjahr: EUR 18,3 Mio.) zu verzeichnen.

Für die deutschen Standorte der EUROGATE-Gruppe ist für 2024 zum letztjährigen Prognosezeitpunkt von einer steigenden Umschlagsmenge ausgegangen worden. Diese Erwartung beruhte maßgeblich auf der Einschätzung der Partner bzw. der Kunden der dortigen Gemeinschaftsunternehmen. Die tatsächliche Umschlagsentwicklung hat mit einem deutlichen Anstieg der Umschlagsmengen an allen deutschen Standorten diese Erwartungen bestätigt.



Für das Geschäftsjahr 2024 war für EUROGATE unter den für die Tochter- und Beteiligungsgesellschaften zu berücksichtigenden Rahmenbedingungen sowie der im Vorjahresergebnis enthaltenen Sondereffekte aus der Auflösung von Rückstellungen ein deutlich rückläufiges, jedoch immer noch positives Ergebnis prognostiziert worden; das Ergebnis hat sich dabei aufgrund der im Vergleich zur Prognose insgesamt verbesserten Umschlagsentwicklung, von Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und Ausbuchung von Verbindlichkeiten sowie deutlich gestiegener Lagergelderlöse insgesamt deutlich besser entwickelt, als dies zum Zeitpunkt der Prognose für 2024 vorhersehbar war.

Das Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung (spiegelt die Entwicklung des anteiligen Eigenkapitals wider) lag mit TEUR 61.190 daher sehr deutlich über dem Vorjahreswert von TEUR 18.202.

Vergleich der Ertragslage 2024 mit der Prognose für das Geschäftsjahr 2024



Zum Zeitpunkt der Erstellung der Prognose für das Geschäftsjahr 2024 dauerte der Krieg zwischen Russland und der Ukraine an. Durch neue Konflikte im Nahen Osten wurden Umleitungen der Schiffe und damit Beeinträchtigungen von Lieferketten erwartet. Des Weiteren waren die Verbraucher anhaltend verunsichert und das anhaltend hohe Zinsniveau sowie die anstehenden Präsidentschaftswahlen in den Vereinigten Staaten sorgten für zusätzliche Unsicherheit.

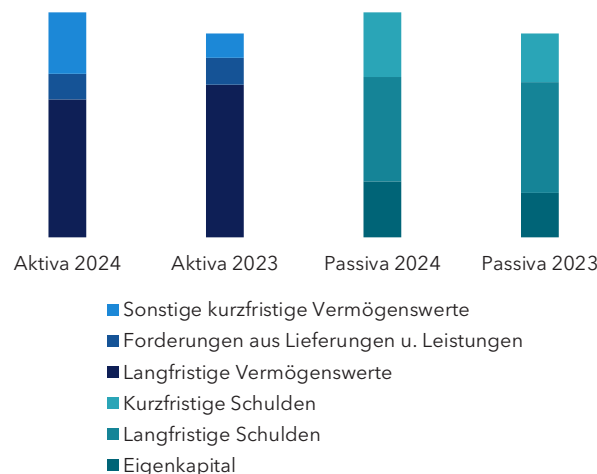
In diesem sehr unsicheren Umfeld ging BLG LOGISTICS zunächst davon aus, dass sich die Umsatzerlöse zwar leicht gegenüber dem Niveau von 2023 erhöhen können, das Ergebnis (EBIT und EBT) sich aber deutlich reduziert. Entsprechend haben wir auch die Entwicklung für RoCE und EBT-Marge prognostiziert.

	Prognose 2024	Eintritt 2024
EBT	deutliche Reduzierung	deutlicher Anstieg
EBIT	deutliche Reduzierung	deutlicher Anstieg
Umsatz	leicht über dem Vorjahresniveau	leicht über dem Vorjahresniveau
EBT-Marge	deutliche Reduzierung	deutlicher Anstieg
RoCE	deutliche Reduzierung	deutlicher Anstieg

Wie der Tabelle und den vorherigen Beschreibungen zu entnehmen ist, sind die Prognosen für das Geschäftsjahr 2024 insgesamt übertroffen worden. Insbesondere durch die oben beschriebene, positive Ergebnisentwicklung in den Geschäftsbereichen AUTOMOBILE und CONTAINER konnte ein Gesamtergebnis erzielt werden, welches deutlich über den Erwartungen und mit TEUR 91.791 (EBT) deutlich über dem Vorjahr liegt. Entsprechend verhält es sich mit dem RoCE und der EBT-Marge.



Vermögenslage



Bilanzstruktur

Zum Ende des Berichtsjahres betrug die Bilanzsumme TEUR 1.408.040 und lag damit rund 10 Prozent über dem Niveau des Vorjahreswerts von TEUR 1.317.368.

Hinsichtlich der Sachanlagen ergaben sich im Geschäftsjahr 2024 insgesamt Investitionen in langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von TEUR 78.478 (davon im Betrachtungszeitraum zahlungsunwirksam TEUR 39.555). Dem stehen Desinvestitionen in Höhe von TEUR 7.730 und gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.897 geringere Abschreibungen in Höhe von TEUR 82.662 gegenüber. Die Anlagenintensität hat sich aufgrund des im Folgenden beschriebenen, deutlichen

Anstieg der Bilanzsumme gegenüber dem 31. Dezember 2023 mit 37,8 Prozent etwas reduziert. Die Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte haben sich insgesamt nur leicht gegenüber dem Vorjahr verändert.

Deutliche Veränderungen ergaben sich auf der Aktivseite bei den Anteilen an Unternehmen, die at Equity bilanziert werden. Diese sind im Berichtsjahr um TEUR 63.025 auf TEUR 145.256 gesunken. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass BLG LOGISTICS im Berichtsjahr eine Dividende von der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG in Höhe von TEUR 137.196 (Vorjahr: TEUR 39.728) zugewiesen bekommen hat, die das Ergebnis der Equity-Bewertung im Berichtsjahr von TEUR 61.190 deutlich übersteigt. Gegenläufig deutlich (TEUR +100.872) gestiegen sind die kurzfristigen Finanzforderungen. Hierunter wird unter anderem die zugerechnete Dividende als Forderung ausgewiesen.

Eine weitere wesentliche Änderung auf der Aktivseite liegt bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten vor, die zum Stichtag eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von TEUR 95.028 ausweisen und sich damit auch deutlich auf die geringere Nettoverschuldung auswirken.

Kennzahlen zur Vermögenslage TEUR

Bilanzsumme

Anlagenintensität (in %)

Working Capital Ratio (in %)

Eigenkapital

Eigenkapitalquote (in %)

Nettoverschuldung

Im Wesentlichen aufgrund des positiven Gruppenergebnisses (Gruppenjahresüberschuss von TEUR 85.816) konnte das Eigenkapital zum 31. Dezember 2024 um TEUR 70.980 gesteigert werden. Entsprechend stieg die Eigenkapitalquote von 21,7 Prozent im Vorjahr auf nunmehr 25,3 Prozent an.

Eine weitere wesentliche Änderung auf der Passivseite ergab sich innerhalb der sonstigen Finanzverbindlichkeiten. Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten für Leistungen an Arbeitnehmer steigen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 12.818 und die Verbindlichkeiten für notwendige Personalstrukturmaßnahmen um TEUR 7.584 an. Die Anstiege sind begründet durch Verbindlichkeiten aus Restrukturierungsmaßnahmen (Abfindungen, Sozialpläne u.a.).

Eine detaillierte Aufstellung der beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden sowie Angaben zu den Sicherungsinstrumenten sind im Gruppenanhang unter ►Erläuterung Nummer 32 zu finden.

	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
Bilanzsumme	1.408.040	1.317.368	90.672	6,9
Anlagenintensität (in %)	37,8	41,3	-3,5	-8,5
Working Capital Ratio (in %)	137,8	105,9	31,9	30,1
Eigenkapital	356.657	285.677	70.980	24,8
Eigenkapitalquote (in %)	25,3	21,7	3,6	16,8
Nettoverschuldung	287.964	488.461	-200.497	-41,0



Finanzlage

Kennzahlen zur Finanzlage TEUR	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	169.001	87.884	81.117	92,3
Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit	22.023	13.087	8.936	68,3
Free Cashflow	191.024	100.971	90.053	89,2
Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-90.467	-63.876	-26.591	-41,6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	100.557	37.095	63.462	171,1
Wechselkurs- und Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	918	-1.517	2.435	160,5
Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres	32.943	-2.635	35.578	1.350,2
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	134.418	32.943	101.475	308,0
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds				
Liquide Mittel	134.960	39.932	95.028	238,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-542	-6.989	6.447	92,2
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	134.418	32.943	101.475	308,0
Nettoverschuldung TEUR	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
Langfristige Darlehen	137.582	151.856	-14.274	-9,4
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	492.992	521.086	-28.094	-5,4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	164.505	148.379	16.126	10,9
Finanzverschuldung	795.079	821.321	-26.242	-3,2
Langfristige Finanzforderungen	202.485	224.130	-21.645	-9,7
Kurzfristige Finanzforderungen	169.670	68.798	100.872	146,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	134.960	39.932	95.028	238,0
Nettoverschuldung	287.964	488.461	-200.497	-41,0

Ausgehend von einem im Jahr 2024 erzielten Ergebnis vor Steuern von TEUR 91.791 ist ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von TEUR 169.001 (Vorjahr: TEUR 87.884) erwirtschaftet worden. Der Free Cashflow lag mit TEUR 191.024 im deutlich positiven Bereich und TEUR 90.053 über dem Vorjahreswert von TEUR 100.971.

Insbesondere die deutliche Steigerung der Ergebnisse im Geschäftsbereich AUTOMOBILE wirkt sich positiv auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus. Auch die stichtagsbedingte Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen begünstigt den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit deutlich.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit hat sich im Berichtsjahr ebenfalls verbessert. Den leicht gesunkenen Auszahlungen für Investitionen von insgesamt TEUR 38.921 stehen im Vergleich zum Vorjahr deutlich höhere Einzahlungen aus erhaltenen Dividenden in Höhe von TEUR 38.743 gegenüber. Der positive Effekt wird verstärkt durch gestiegene Einzahlungen aus der Tilgung von Leasingforderungen (TEUR 28.898). Weitere Details ergeben sich aus der ausführlichen Kapitalflussrechnung im ►Gruppenabschluss. Für weitere Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung verweisen wir auch auf ►Erläuterung Nummer 37 des Gruppenanhangs.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit war auch abgeschlossenen Geschäftsjahr negativ, weil die Verschuldung gegenüber Kreditinstituten weiter reduziert werden konnte.



Dem gegenüber standen unter anderem höhere Auszahlungen an Unternehmenseigner (Anstieg um TEUR 8.230).

Insgesamt hat sich der Finanzmittelfonds im Geschäftsjahr um TEUR 101.475 auf TEUR 134.418 deutlich verbessert.

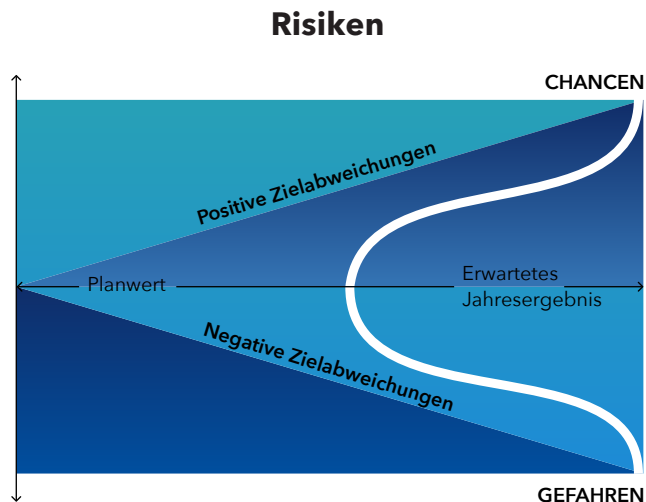
Die Finanzierung von Investitionen erfolgt aus dem operativen Cashflow, langfristigem Fremdkapital (Darlehen) sowie mittels Leasing.

Zum Bilanzstichtag bestanden zugesagte, aber nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von EUR 76,5 Mio. Aus bestehenden Factoringvereinbarungen war zum 31. Dezember 2024 ein Volumen von EUR 21,4 Mio. ungenutzt.

Die Finanzverschuldung ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 26.242 gesunken. Hierbei wirkt sich insbesondere der Rückgang der langfristigen Darlehen gegenüber dem Vorjahr um TEUR -14.274 und die Reduzierung der sonstigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten um TEUR 28.094 positiv aus.

Auf den deutlichen Rückgang der Nettoverschuldung wirkte sich des Weiteren der Anstieg innerhalb der kurzfristigen Finanzforderungen aus. Hier stiegen die Finanzforderungen aus Gesellschafterkonten bei at Equity einbezogenen Unternehmen gegenüber dem Vorjahr deutlich um TEUR 94.929 zurück, während langfristige Leasingforderungen um TEUR 23.344 zurückgingen.

Chancen- und Risikobericht



Mögliche Abweichungen von den geplanten Zielen stellen Risiken dar – und zwar sowohl negative („Gefahren“) wie auch positive Abweichungen („Chancen“).

Grundlagen des Chancen- und Risikomanagements

Unternehmerisches Handeln ist mit Chancen und Risiken verbunden. Der verantwortungsbewusste Umgang mit möglichen Chancen und Risiken ist für BLG LOGISTICS Kernelement solider Unternehmensführung. Unsere Chancen- und Risikopolitik folgt dem Bestreben, den Unternehmenswert zu steigern, ohne unangemessen hohe Risiken einzugehen.

Risiko- und Chancenkultur

Die BLG-Gruppe strebt ein profitables Wachstum unter Berücksichtigung nachhaltigkeitsbezogener Ziele an.

Die Risiko- und Chancenkultur als Teil der Unternehmenskultur von BLG LOGISTICS umfasst die grundsätzliche Einstellung und die Verhaltensweisen beim Umgang mit Risiken und Chancen. Sie beeinflusst maßgeblich das Risikobewusstsein bei unseren unternehmerischen Entscheidungen und bildet die Grundlage für die Schaffung angemessener und wirksamer Maßnahmen, damit wir unsere Chancen verantwortungsbewusst und sicher umsetzen können.

Deshalb stellt unsere Risiko- und Chancenkultur die Basis für den Erfolg unseres Risikomanagements dar. Das Risikomanagement funktioniert, sofern Transparenz und Bereitschaft zur aktiven Kommunikation und Mitarbeit als Bestandteil einer gelebten Risikokultur in der Praxis umgesetzt werden.

Verzahnung von Compliance- und Risikomanagementsystem sowie Internem Kontrollsystem¹

Ein verantwortungsvolles, kontinuierliches und systematisches Management der unternehmerischen Risiken, aber auch der Chancen, ist von grundlegender Bedeutung für BLG LOGISTICS. Dafür setzen wir auf die enge Verzahnung von Compliance- und Risikomanagementsystem sowie dem Internen Kontrollsystem (IKS). Die drei Systeme werden im Folgenden näher beschrieben:

Grundzüge der Compliance-Organisation

Compliance ist die Einhaltung aller gesetzlichen und unternehmensinternen Vorgaben, wie zum Beispiel der Richtlinien und Organisationsanweisungen. Sie dient der Haftungsvermeidung und Haftungsminimierung.

¹ Bei den Angaben in diesem Abschnitt handelt es sich um sogenannte lageberichtsfremde und vom Abschlussprüfer nicht geprüfte Angaben.



Bereits im Verhaltenskodex hat sich BLG LOGISTICS dazu verpflichtet, sich stets an die geltenden Gesetze sowie die internen Richtlinien des Unternehmens zu halten.

Durch diese Grundgedanken sowie unsere ethischen Grundsätze wollen wir für unsere Kund:innen, Geschäftspartner:innen und Aktionär:innen ein verlässlicher und fairer Partner sein.

Das Ziel von Compliance ist, eine rechtlich und ethisch einwandfreie Unternehmenstätigkeit zu gewährleisten. Damit geht die Prävention von Rechtsverstößen aus dem Unternehmen einher. Daraus leitet sich die Aufgabe des Compliance-Beauftragten ab, die Geschäftsleitung und die für die Geschäftsprozesse der BLG LOGISTICS verantwortlichen Mitarbeitenden darin zu unterstützen, diese Ziele zu erreichen.

Der Compliance-Beauftragte berichtet an das gemäß der Geschäftsordnung des Vorstands der BLG AG für Compliance zuständige Mitglied des Vorstands, den Chief Compliance Officer. Auf Einladung des Vorstands erstattet der Compliance-Beauftragte in Sitzungen des Gesamtvorstands Bericht über den aktuellen Stand der Compliance-Aktivitäten bei BLG LOGISTICS. Des Weiteren erstattet der Compliance-Beauftragte direkt dem Aufsichtsrat der BLG AG Bericht.

Der Gesamtvorstand unterstützt den Compliance-Beauftragten bei der Wahrnehmung der ihm übertragenen Aufgaben.

Der Compliance-Beauftragte hat ein regelmäßiges Compliance Committee eingerichtet. Er ist Ansprechpartner der externen Compliance-Ombudsperson. Gleichzeitig nimmt er die Funktion der internen Ombudsperson wahr. Im Dezember 2024 hat BLG LOGISTICS überdies die sogenannte BLG Integrity Line eingeführt. Dabei handelt es sich um ein webbasiertes Hinweisgebersystem, das es ermöglicht, Hinweise auf mögliche Verstöße gegen maßgebliche Gesetze oder interne Richtlinien zu melden – auch anonym. Dieses System stärkt die Transparenz und unterstützt eine offene Unternehmenskultur, indem es Mitarbeitenden, Geschäftspartner:innen und anderen Stakeholdern eine geschützte Plattform bietet, um potenzielles Fehlverhalten zu adressieren. Die BLG Integrity Line ergänzt unser Compliance-Management-System (CMS) und trägt aktiv zur Prävention sowie Aufklärung von Rechtsverstößen bei.

Im Falle eines Verstoßes gegen maßgebliche Gesetze oder interne Richtlinien von BLG LOGISTICS unterstützt der Compliance-Beauftragte auch die internen Untersuchungen der Abteilung Revision.

Sofern Sanktionen erforderlich sind, schlägt der Compliance-Beauftragte in Abstimmung mit dem Personalbereich im Compliance Committee erforderliche Maßnahmen vor. In Abstimmung mit dem Vorstand, der zuständigen Geschäftsführung und dem Compliance Committee werden diese vom Personalbereich umgesetzt.

Durch das Compliance-Management-System (CMS) wird Fehlverhalten im Unternehmen vermieden und durch präventive Maßnahmen Compliance-Risiken bzw. Rechtsverstößen im Unternehmen oder aus BLG LOGISTICS heraus entgegengewirkt.

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, das seit 1. Januar 2023 in Kraft ist, soll die Einhaltung der Menschenrechte international verbessern, indem es die zu beachtenden menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten festlegt. Darüber hinaus soll es Umweltbelange verbessern. Daraus abgeleitet definiert das Gesetz Anforderungen für ein verantwortliches Management.

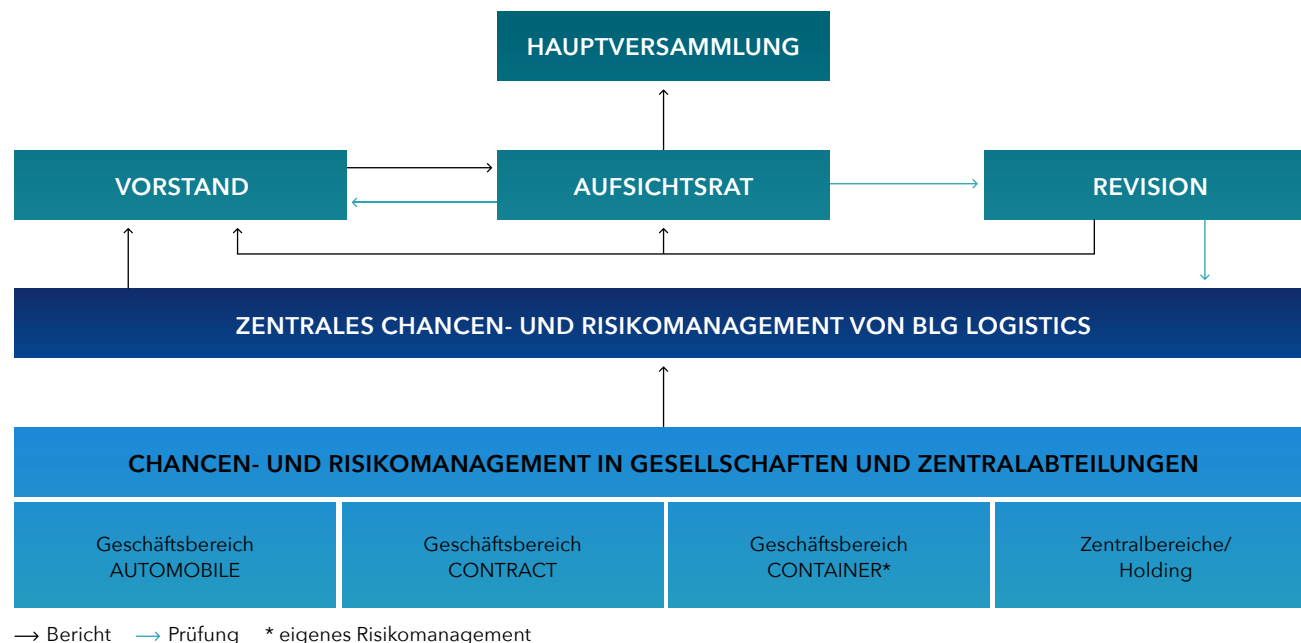
Im Jahr 2024 haben wir unsere Maßnahmen im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes weiter ausgebaut. BLG LOGISTICS hat gezielt potenzielle Risiken in der Lieferkette identifiziert und bewertet, um menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten wirksam umzusetzen.

Grundelemente des Risikomanagements

Gemäß der Risikostrategie der BLG-Gruppe werden die konzeptionellen Grundelemente des Risikomanagements durch einen einheitlichen Ansatz zur Sicherstellung der Abdeckung klarer Risikoverantwortung zentral „ausgerollt“ und in der Gruppenrichtlinie Risikomanagement beschrieben. Dies führt zu einer systematischen und vergleichbaren Risikoidentifikation/-dokumentation und Risikoanalyse/-bewertung.

Ein besonderes Augenmerk gilt sogenannten Extremrisiken. Das sind Risiken mit einem hohen Schadensausmaß, aber einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit. Dazu zählen zum Beispiel extreme Naturkatastrophen, volkswirtschaftliche Krisen oder Terroranschläge. Bei daraus resultierenden Betriebsunterbrechungen greift zudem unser Betriebskontinuitätsmanagement (BCM). Hier werden Strategien, Pläne und Maßnahmen entwickelt, um Aktivitäten oder Prozesse zu schützen bzw. alternative Abläufe zu ermöglichen.

Ziel des Risikomanagements ist es, ein gemeinsames Bewusstsein und positives Verständnis des Managements sowie aller Mitarbeitenden im Umgang mit unternehmerischen Risiken zu schaffen, damit die Risikotragfähigkeit des Unternehmens erhalten bleibt. Es geht darum, Risiken zu erkennen und zu bewerten, diese Risiken durch angemessene und wirksame Maßnahmen effizient zu handhaben, zu überwachen sowie eine laufende Risikoberichterstattung für eine fundierte Entscheidungsfindung zu gewährleisten. Auf diese Weise soll das Risikomanagement zur Erreichung der Unternehmensstrategie und -ziele beitragen.



Die Ziele des Risikomanagements sind:

- Früherkennung und Prävention von Krisen und Insolvenzen (Unternehmenssicherung)
- Verbesserung von Planungssicherheit und Minimierung der Risikokosten durch optimale Risikobewältigung
- Fundierte Vorbereitung unternehmerischer Entscheidungen mit Risikoanalysen zur Verbesserung des Unternehmenserfolgs
- Erreichung der nachhaltigkeitsbezogenen Unternehmensziele und Überwachung nachhaltigkeitsbezogener Risiken im Hinblick auf die drei Dimensionen der ESG (Environment, Social, Governance), unter Berücksichtigung des Grundsatzes der doppelten Wesentlichkeit (d.h., es werden sowohl die Auswirkungen externer Risiken auf BLG LOGISTICS als auch die Auswirkung der Gruppe auf ihr externes Umfeld betrachtet.)



Risikomanagement-Organisation

Die Verantwortungsbereiche und Rollen in Bezug auf die Maßnahmen nach § 91 Absatz 2 und Absatz 3 AktG sind in den Organigrammen der BLG-Gruppe klar geregelt und im Risikomanagement-Tool abgegrenzt, kommuniziert und dokumentiert. BLG LOGISTICS überwacht, dass die Aufgabenträger die erforderlichen persönlichen und fachlichen Voraussetzungen erfüllen und regelmäßig durch das zentrale Risikomanagement geschult werden. BLG stellt im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses sicher, dass ausreichende Ressourcen für Maßnahmen zur frühzeitigen Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung bestandsgefährdender Entwicklungen zur Verfügung stehen. Die wesentlichen Regelungen zur Aufbau- und Ablauforganisation sind dokumentiert und verbindlich vorgegeben.

Chancen- und Risikomanagement bei BLG LOGISTICS

Die Risikomanagement-Organisation besteht aus den folgenden Komponenten:

- Die Aufbauorganisation umfasst die Aufgaben und Verantwortlichkeiten aller am Risikomanagementprozess beteiligten Verantwortlichen und die Maßnahmen, um das implementierte System kontinuierlich auf einem gleichbleibend hohen Niveau zu halten und Entwicklungen strukturiert und systematisch an die Verantwortlichen weiterzugeben.
- Der Risikomanagementprozess ist der Prozess zur Bewertung von Risiken, bei dem die Risiken identifiziert/dokumentiert, analysiert/bewertet, kontrolliert/überwacht und kommuniziert/berichtet werden.

- Die Plattform eines effektiven Risikomanagementsystems ist das Risikomanagement-Tool. Es ermöglicht einen zeitnahen und flexiblen Informationsaustausch, die Erstellung von Bewertungen und die Konsolidierung von Risiken auf Ebene der Risk Manager.
- Eine Meldung aus den Geschäftsbereichen im Risikomanagement-Tool erfolgt kontinuierlich. Die darauf aufbauende Auswertung und Überwachung der im Risikomanagement-Tool eingegebenen Risiken wird durch zentral zuständige Risikomanager:innen vorgenommen. Im Anschluss plausibilisiert und hinterfragt das Risiko-Committee gemeldete Risiken hinsichtlich ihrer Art und ihres Umfangs. Dies schließt auch die Möglichkeit ein, Risiken auf einen anderen Risikoverantwortlichen zu übertragen und einen Maßnahmen-Verantwortlichen zu benennen. Das Gremium dient der allgemeinen Qualitätssicherung einschließlich der Darstellung und Kommentierung der Risikopositionen. Des Weiteren unterstützt das Committee die Weiterentwicklung der Corporate Governance (einschließlich des Zusammenspiels von Risikomanagement, Internem Kontrollsystem, Compliance und Interner Revision, d.h. integrierter GRC). Eine ausführliche Risikoberichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt mindestens vier Mal im Jahr.

Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Die wesentlichen zur Finanzierung des Konzerns verwendeten Finanzinstrumente umfassen langfristige Darlehen, kurzfristige Kreditaufnahmen, Leasingverbindlichkeiten, sonstige Finanzkredite, Factoring sowie Zahlungsmittel einschließlich kurzfristiger Einlagen bei Kreditinstituten. BLG LOGISTICS verfügt über verschiedene weitere Finanzinstrumente, wie zum Beispiel Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die unmittelbar im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit entstehen.

Das Finanzrisikomanagement wird durch den Bereich Treasury verantwortet, dessen Aufgaben und Ziele in einer durch den Vorstand verabschiedeten Richtlinie dargestellt sind. Zentrale Aufgabe neben dem Liquiditätsmanagement und dem Abschluss von Finanzierungen ist die Minimierung der finanziellen Risiken auf Gruppenebene. Hierzu zählen die Erstellung und Analyse von Finanzierungs- und Sicherungsstrategien sowie der Abschluss von Sicherungsinstrumenten.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns bestehen aus Ausfallrisiken (aus Forderungen), Kontrahentenrisiken, Fremdwährungsrisiken, Liquiditätsrisiken und Zinsänderungsrisiken. Der Vorstand verabschiedet Richtlinien zum Risikomanagement für jedes dieser Risiken, die im Abschnitt Finanzwirtschaftliche Risiken dargestellt werden, und überprüft deren Einhaltung. Auf Gruppenebene wird zudem das bestehende Marktpreisrisiko für alle Finanzinstrumente beobachtet.



Sofern derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden und die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting gemäß IFRS 9 vorliegen, erfolgt die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Ziel ist die Reduzierung von Ansatz- oder Bewertungsinkongruenzen, die sich beispielsweise daraus ergeben, dass Gewinne oder Verluste aus einem Sicherungsinstrument nicht an der gleichen Stelle im Abschluss wie die Gewinne oder Verluste aus dem abgesicherten Risiko erfasst werden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns für Derivate sowie weitere Angaben zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen werden im Abschnitt „Derivative Finanzinstrumente“ dargestellt.

Kapitalrisikomanagement

Wesentliches Ziel von BLG LOGISTICS im Hinblick auf das Kapitalmanagement ist die Sicherstellung der Unternehmensfortführung, um den Anteilseignern weiterhin Erträge und den weiteren Stakeholdern die ihnen zustehenden Leistungen bereitzustellen. Ein weiteres Ziel ist eine optimierte Liquiditätssicherheit und die Aufrechterhaltung einer optimalen Kapitalstruktur (inkl. Eigenkapitalausstattung), um die Kapitalkosten im Allgemeinen und das Refinanzierungsrisiko im Speziellen langfristig zu reduzieren.

BLG LOGISTICS überwacht ihr Kapital auf Basis der Eigenkapitalquote und weiterer Kennzahlen. Es bestehen Zusicherungen an alle Partnerbanken nach Gleichbehandlung und der Change-of-Control-Klausel.

Internes Kontrollsystem

Das Interne Kontrollsystem (IKS) umfasst die organisatorischen Maßnahmen und Kontrollen im Unternehmen mit dem Ziel, den Schutz der Vermögenswerte, die Sicherheit, Vollständigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Berichterstattung und die Einhaltung der relevanten Gesetze, Verordnungen, ISO-Standards sowie internen Richtlinien und Arbeitsanweisungen zu gewährleisten. Das IKS ist in die prozessualen Abläufe der BLG LOGISTICS eingebettet und hilft, Transparenz in den Geschäftsprozessen zu schaffen.

In seiner Ausgestaltung betrachtet das Interne Kontrollsystem bei BLG LOGISTICS alle wesentlichen Geschäftsprozesse und geht über Kontrollen im Rechnungslegungsprozess hinaus. Das sogenannte nichtfinanzielle IKS umfasst zum Beispiel die Themenfelder Umweltverstöße, Arbeitsschutz und Korruption.

Das IKS beziehungsweise dessen beitragende Elemente sind regelmäßig Gegenstand von Prüfungsaktivitäten der Internen Revision. Diese erfolgen entweder im Rahmen des risikobasiert abgeleiteten jährlichen Prüfungsplans oder im Rahmen von unterjährig anberaumten Prüfungen auf Anfrage der Geschäftsführung.

Integrierter Risiko-, Compliance- und IKS-Ansatz²

Dem Risikomanagement der BLG-Gruppe liegt ein integriertes Governance-Risiko- und Compliance-Modell zugrunde, welches den verantwortungsvollen Umgang mit Chancen und Risiken ermöglicht.

Erste Linie:

Operatives Management

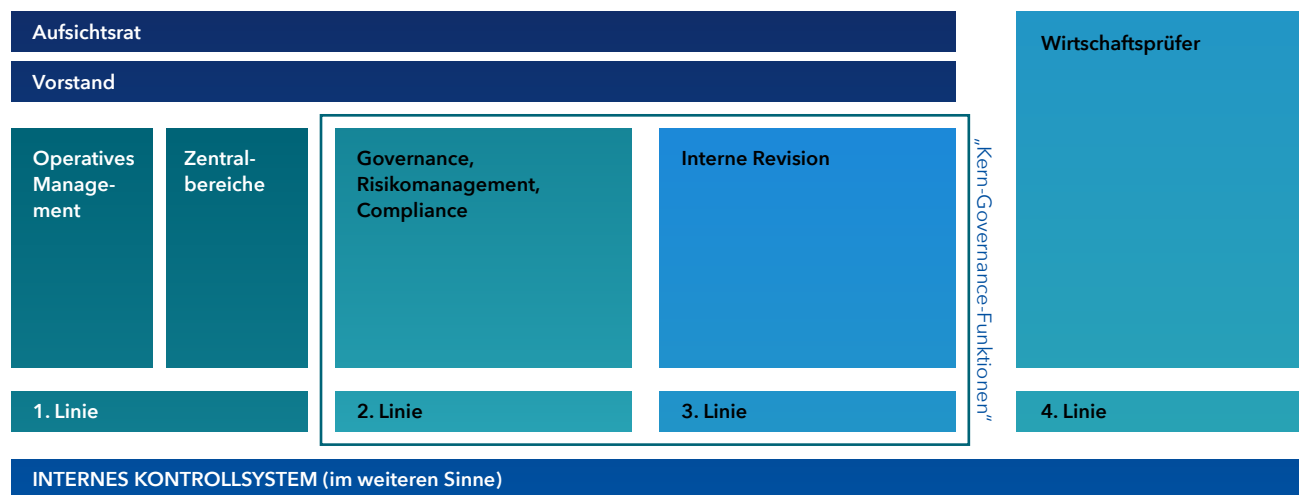
Das operative Management der einzelnen Geschäftsfelder und Zentralbereiche bildet die vorderste Linie. Sie managen und verantworten ihre Prozesse, identifizieren und bewerten Risiken dezentral. Gegenmaßnahmen werden unverzüglich eingeleitet, die verbleibenden potenziellen Auswirkungen bewertet. Wesentliche Risiken werden im Risikomanagementsystem auf Basis der veröffentlichten internen Richtlinie zum Risikomanagement gemeldet. Die Ergebnisse fließen kontinuierlich in die Risikoberichterstattung ein. Somit liegt dem Vorstand über die dokumentierten Berichtswege auch unterjährig ein Gesamtbild der aktuellen Risikolage vor.

Zweite Linie:

Zentrales Risikomanagementsystem, Compliance-Management-System, Internes Kontrollsystem

Das zentrale Risikomanagement ist eng mit den beiden anderen Governance-Kontrollsystemen, dem Compliance-Management-System und dem Internen Kontrollsystem, verzahnt. Alle drei Systeme dienen der Unterstützung und systemischen Überwachung des operativen Managements. Diese drei wesentlichen Governance-Kontrollsys-

² Bei den Angaben in diesem Abschnitt handelt es sich um sogenannte lageberichtsfremde und vom Abschlussprüfer nicht geprüfte Angaben.



Governance-Modell bei BLG LOGISTICS

teme geben den organisatorischen Rahmen vor und steuern die Umsetzung der Rahmenvorgaben in den operativen Prozessen. So wird die Konformität mit Gesetzen und unseren unternehmensinternen Standards und Regeln sichergestellt. Das zentrale Risikomanagement erstellt unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus den beiden anderen Kontrollsystemen, dem Compliance-Management-System und dem Internen Kontrollsystem, die zentrale Risikolandkarte und ist ein wichtiger Übergabepunkt für die Weitergabe relevanter Informationen an die Interne Revision sowie für die Erstellung des Jahresabschlusses. Um den steigenden regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden, überwacht BLG LOGISTICS diese kontinuierlich und entwickelt die Prozesse in der zweiten Linie systematisch weiter.

Dritte Linie:

Prüfung durch die Konzern-Revision

Die Konzern-Revision unterstützt im Auftrag des Vorstands dabei, die verschiedenen Geschäftsbereiche und Unternehmenseinheiten im Konzern zu überwachen. Sie überprüft das Risikofrüherkennungssystem sowie den Aufbau und die Umsetzung des Risikomanagements regelmäßig im Rahmen ihrer unabhängigen Prüfungshandlungen. Zudem führt die Konzern-Revision unabhängige Prozessprüfungen durch. In diesen Prozessprüfungen prüft die Konzern-Revision auch Elemente und Kontrollen des IKS.

Vierte Linie:

Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer

Das Risikomanagement sowie das IKS werden im Rahmen der Jahresabschlussprüfung in Bezug auf die Rechnungslegung vom Abschlussprüfer gewürdigt.

Beschreibung der wesentlichen Merkmale des IKS im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess nach § 315 Absatz 4 HGB

Begriffsbestimmung und Elemente

Das Interne Kontrollsystem von BLG LOGISTICS umfasst in Bezug auf die Rechnungslegung alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherstellung der bilanziell richtigen und gesetzesmäßigen Erfassung, Aufbereitung und Abbildung von unternehmerischen Sachverhalten in der Rechnungslegung sowie nichtfinanzieller Informationen im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Ziel ist die Vermeidung einer wesentlichen Falschaussage in der Buchführung und in der externen Berichterstattung. Da das Interne Kontrollsystem einen integralen Bestandteil des Risikomanagements darstellt, erfolgt eine zusammengefasste Darstellung.

Elemente des Internen Kontrollsystems bilden das interne Steuerungs- und Überwachungssystem. Als Verantwortliche für das interne Steuerungssystem hat der Vorstand der BLG LOGISTICS in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess insbesondere den Fachbereich Financial Services beauftragt.

Das interne Überwachungssystem umfasst sowohl in den Rechnungslegungsprozess integrierte als auch vom Rechnungslegungsprozess unabhängige Kontrollen. Zu den prozessintegrierten Kontrollen zählen insbesondere das Vier-Augen-Prinzip, die Funktionstrennung von abhängigen Bereichen (insbesondere Kreditorenmanagement und Treasurymanagement) und IT-gestützte Kontrollen,



aber auch die Einbeziehung von internen Fachbereichen wie Recht oder Steuern sowie externer Experten.

Vom Rechnungslegungsprozess unabhängige Kontrollen werden durch die Interne Revision, das Qualitätsmanagement sowie den Aufsichtsrat, und hier vor allem durch den Prüfungsausschuss, durchgeführt. Im Rahmen des Kompetenzprofils des Aufsichtsrats ist hierbei auch sichergestellt, dass entsprechende Expertise für Nachhaltigkeitsfragen, die für BLG LOGISTICS wesentlich sind, vorhanden ist. Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Rechnungslegung, einschließlich der Berichterstattung und der Überwachung der Abschlussprüfung. Weitere Tätigkeitsschwerpunkte des Prüfungsausschusses sind die Risikolage, die Weiterentwicklung des Risikomanagements sowie Fragen der Compliance. Dies schließt auch die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems mit ein.

Darüber hinaus werden vom Rechnungslegungsprozess unabhängige Prüfungstätigkeiten auch von externen Prüfungsorganen wie der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft oder der steuerlichen Außenprüfung vorgenommen.

Rechnungslegungsbezogene Risiken

Rechnungslegungsbezogene Risiken können sich beispielsweise aus dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäfte sowie der Verarbeitung von Nicht-Routine-Transaktionen ergeben.

Latente Risiken resultieren auch aus Ermessensspielräumen bei Ansatz und Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden oder aus dem Einfluss von Schätzungen auf den Jahresabschluss, beispielsweise bei Rückstellungen oder Eventualverbindlichkeiten.

Prozess der Rechnungslegung und Maßnahmen zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit

Die buchhalterische Erfassung der Geschäftsvorfälle in den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen von BLG LOGISTICS erfolgt im Wesentlichen über die Standardsoftware SAP S/4HANA. Zur Aufstellung des Konzernabschlusses wird das SAP-Konsolidierungsmodul Group Reporting (Vorjahr: SAP EC-CS) eingesetzt. Die Einbeziehung der Einzelabschlüsse ausländischer und nicht in das SAP-System eingebundener inländischer Tochtergesellschaften erfolgt auf Grundlage der durch Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geprüften, standardisierten, Excel-basierten Reporting Packages, die in das Konsolidierungssystem Group Reporting überführt werden.

BLG LOGISTICS hat zur Gewährleistung einer einheitlichen Bilanzierung und Bewertung Bilanzierungsrichtlinien zur Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und Richtlinien zur gruppeneinheitlichen Kontierung herausgegeben. Die Durchführung von Impairment-Tests für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Gruppe erfolgt zentral. Auf diese Weise wird die Anwendung einheitlicher und standardisierter Bewertungskriterien sichergestellt. Gleiches gilt für die Festlegung der für die Bewertung von Pensionsrückstellungen und sonstigen gutachtenbezogenen Rückstellungen anzuwendenden Parameter.

Zur Vorbereitung der Schuldenkonsolidierung werden regelmäßig interne Saldenabstimmungen vorgenommen, um eventuelle Differenzen frühzeitig klären und beheben zu können. Auf Gruppenebene werden neben einer sys-

temseitigen Validierung der Meldedaten aus den Einzelabschlüssen insbesondere die Reporting Packages auf Plausibilität überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Für die Erstellung der Einzelabschlüsse und des Gruppenabschlusses wird darüber hinaus eine Disclosure-Management-Software eingesetzt, die einen einheitlichen Datenpool verwendet und Validierungen, eine Nachvollziehbarkeit der Historie sowie einen fest definierten Workflow enthält. Durch einen hohen Automatisierungsgrad wird das Fehlerrisiko deutlich reduziert und die Effizienz erhöht.

Für das Tax Accounting wird ebenfalls eine spezielle Software verwendet. Auf Ebene der einzelnen Tochtergesellschaften werden die laufenden und die latenten Steuern berechnet und die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern geprüft.

Einschränkende Hinweise

Das Interne Kontroll- und Risikomanagementsystem sowie das Compliance-Management-System, d.h. die Summe der Governance-Systeme, dienen der Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und der nachhaltigkeitsbezogenen Ziele. Durch Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen oder dolose Handlungen kann die Wirksamkeit des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und des Compliance-Management-Systems jedoch eingeschränkt werden, sodass auch die eingerichteten Systeme keine absolute Sicherheit zur Identifikation und Steuerung der Risiken gewährleisten können.



Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, Risikomanagementsystems und Compliance-Management-Systems³

Mit dem integrierten Governance-, Risiko- und Compliance-Ansatz hat der Vorstand einen Steuerungsrahmen für BLG LOGISTICS geschaffen und implementiert, der auf ein angemessenes und wirksames Internes Kontroll- und Risikomanagement abzielt. Die im Rahmen dieses Ansatzes umgesetzten Maßnahmen zielen ebenfalls auf die Wirksamkeit und Angemessenheit des Internen Kontroll- und Risikomanagements sowie Compliance-Managements ab und werden in diesem Bericht auch näher erläutert. Im Rahmen der Verankerung des Modells der drei Linien und der gesetzlichen Rahmenbedingungen finden zugleich unabhängige Überwachungen und Prüfungen statt, insbesondere durch die Prüfungen der Internen Revision und deren Berichterstattung an den Vorstand und Aufsichtsrat und durch den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats sowie durch sonstige externe Prüfungen.

Aus der Befassung mit dem Internen Kontroll- und Risikomanagementsystem und dem Compliance-Management-System sowie der Berichterstattung der Internen Revision sind dem Vorstand keine Umstände bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme sprechen.

Chancen

Unser Geschäftsmodell

BLG LOGISTICS als internationale Gruppe ist mit ihren drei Geschäftsbereichen und den Geschäftsfeldern verschiedensten Entwicklungen auf den unterschiedlichen nationalen und internationalen Märkten unterworfen. Auf der Grundlage der in diesem Bericht beschriebenen Geschäftsentwicklung sowie der Unternehmenslage ergeben sich innerhalb der vorliegenden Rahmenbedingungen verschiedene Potenziale. Von übergeordneter Bedeutung sind hier die Effekte aus einer nachhaltig positiven Entwicklung der Konjunktur. Eine hohe Priorität hat auch die Entwicklung von innovativen Lösungen für unsere Kunden im Rahmen von zukunftsweisenden Forschungsprojekten. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den Abschnitt ►Forschung und Entwicklung.

In den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern wollen wir auch in Zukunft die Chancen, die sich uns eröffnen, optimal nutzen. Basis dafür sind unsere integrierten Dienstleistungen sowie das innovative intermodale Angebot im Geschäftsbereich AUTOMOBILE. Die etablierten Geschäftsmodelle eröffnen uns im Geschäftsbereich CONTRACT Vertriebs- und Akquisitionsmöglichkeiten kombiniert mit weiteren Automatisierungs- und Digitalisierungsaktivitäten in Deutschland bzw. Europa. Die einzelnen Geschäftsfelder profitieren von einem weiterhin anhaltenden Wachstumsmarkt, da unsere Kunden durch verstärktes Outsourcing ihre eigenen Kostenstrukturen verbessern bzw. flexibler gestalten wollen.

Für den Geschäftsbereich CONTAINER war die bereits erfolgte Anpassung des Fahrwassers der Elbe und bleibt die noch ausstehende Vertiefung der Außenweser zur Sicherung und Positionierung der deutschen Häfen in der „Nordrange“ von großer Bedeutung, damit die größer werdenden Containerschiffe Bremerhaven und Hamburg mit geringen Einschränkungen anlaufen können. Im Zuge der Durchführung der Maßnahmen zur Fahrrinnenanpassung der Elbe haben sich die nautischen Probleme der nachhaltig steigenden Anzahl immer größer dimensionierter Containerschiffe insbesondere am Standort Hamburg relativ verbessert. Im Laufe des Jahres 2023 wurde die zweite Ausbaustufe der Fahrrinnenanpassung aufgrund von umfangreichen Munitionsfunden zurückgenommen. Es ist derzeit nicht abzusehen, wann die Tiefgangsbeschränkungen auf der Elbe aufgehoben werden können.

Der Geschäftsbereich CONTAINER kann seinen Kunden jedoch mit dem einzigen deutschen Tiefwasserhafen, dem EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven (CTW), und dessen Fazilitäten für die Abfertigung von Containerschiffen mit entsprechenden Tiefgängen eine hervorragende Alternative bieten. Mit Eintritt von Hapag-Lloyd als weiterer Gesellschafter des CTW ist ein wichtiger Schritt in Bezug auf die weitere Entwicklung dieses Standorts erfolgt.

³ Bei den Angaben in diesem Abschnitt handelt es sich um sogenannte lageberichts-fremde und vom Abschlussprüfer nicht geprüfte Angaben.



Strategische Chancen

BLG LOGISTICS als starker Logistikarchitekt

Unsere Kunden und wir stehen heute vor riesigen Herausforderungen und Chancen. Die fortschreitende Digitalisierung eröffnet neue Möglichkeiten in allen Bereichen der Wertschöpfungskette. Gleichzeitig gibt der globale Wettbewerb ein erhöhtes Tempo vor. Immer öfter entscheiden auch logistische Prozesse darüber, wie wettbewerbsfähig Unternehmen sind.

Als „Logistikarchitekt“ planen, konzeptionieren, realisieren und betreiben die Experten-Teams von BLG LOGISTICS kundenindividuelle Logistikzentren; die Bandbreite reicht hierbei von klassisch bis hin zu hochautomatisiert.

Wir verfügen über einen großen Stab an eigenen Fachleuten, die umfassende Erfahrungen aus den unterschiedlichsten Projekten und Branchen verschiedenster Größen mitbringen. Durch dieses branchenübergreifende Logistik-Know-how konnten wir bereits herausragende und innovative Konzepte und logistische Großprojekte entwickeln und sehen dies für die Zukunft als starkes Argument für unsere bestehenden und neuen Kunden.

Geschäftsbereichsübergreifende Zusammenarbeit als Schlüssel zum Erfolg

Ein Beispiel in 2024 ist das Projekt Combined Performance Support (CPS), welches 2025 in das Tagesgeschäft umgesetzt werden soll.

CPS ist ein wichtiger Servicebereich, der die Expertise der beiden Geschäftsbereiche CONTRACT und AUTOMOBILE miteinander vereint. Ziel ist es, wertvolles Know-how zu transferieren, Impulse zu setzen und einen nachhaltigen Mehrwert für die operativen Teams beider Bereiche zu schaffen.

Beide Geschäftsbereiche werden aktiv im Tagesgeschäft unterstützt und es wird eng mit den Operations zusammengearbeitet, um gemeinsam konkrete Projekte umzusetzen. Dabei liegt der Fokus auf den Themen Integrated Management Systems, Real Estate, Improvement und Technology. Durch diese Zusammenarbeit tragen wir zur Effizienzsteigerung und Optimierung in beiden Bereichen bei.

Eco Power Port Bremerhaven: BLG LOGISTICS und EUROGATE stärken Zusammenarbeit im Bereich Windenergie

Ein Großteil der erneuerbaren Energien wird in Zukunft in den Häfen umgeschlagen und produziert. In Bremerhaven werden BLG LOGISTICS und EUROGATE zukünftig unter der Marke „Eco Power Port“ zusammenarbeiten und ihre Kompetenzen im Bereich Windenergie bündeln. Beide Unternehmen blicken auf eine langjährige Expertise im Bereich des Umschlags von Schwergut- und Windenergiekomponenten zurück. Unter der neuen Marke „Eco Power Port“ verfolgen BLG LOGISTICS und EUROGATE fortan einen „One face to the customer“-Ansatz, der den Kunden eine nahtlose und effiziente Betreuung garantiert. Durch die gemeinsame Nutzung von Flächen auf dem Containerterminal sowie perspektivisch im Bereich Südhafen „Roter Sand“ schaffen wir Synergien, die sowohl unseren Kunden

als auch der gesamten Windenergiebranche zugutekommen. Die Zusammenarbeit ermöglicht es uns, unsere Dienstleistungen zu erweitern und die Bedürfnisse unserer Kunden noch besser zu erfüllen.

Neues Inlandterminal in Ahlhorn

BLG LOGISTICS hat 355.000 Quadratmeter auf dem stillgelegten Nato-Flughafen in Ahlhorn angemietet. Ab April 2025 wird dort ein neues Inlandterminal für die Automobillogistik, mit Platz für ca. 15.000 Fahrzeuge betrieben.

Der neue Standort in Ahlhorn, ca. 40 Minuten südwestlich von Bremen, wird in den drei Bereichen Vermietung von Stellplätzen, Umschlag und technische Dienstleistungen aktiv sein.

Rund 200 Arbeitsplätze werden im Zeitraum April 2025 bis 2026 entstehen.

Mission Klima

Das Thema Klimaschutz steht weit oben auf der Agenda – in der Politik wie auch in vielen Unternehmen. Wir bilden dabei keine Ausnahme. Die Bundesregierung hat im Vorjahr die Klimaschutzvorgaben noch einmal verschärft und für Deutschland das Ziel der Klimaneutralität bis 2045 ausgegeben. Wir wollen als Logistikunternehmen unseren Beitrag leisten – und gleichzeitig unsere Kunden beim Verbessern ihrer eigenen Bilanz unterstützen.

Wir sind gemeinsam auf einer Mission für den Klimaschutz. Unser Ziel: BLG LOGISTICS wird bis 2030 zum bilanziell CO₂-neutralen Unternehmen. Dabei reichen wir unsere angepasste absolute Zielsetzung von 50,4 Prozent CO₂e-Einsparung innerhalb unseres Unternehmens (Scope 1+2)



und -30 Prozent in der Lieferkette (Scope 3) in 2025 erneut bei der unabhängigen Science Based Targets initiative (SBTi) ein und stärken durch die Emissionsreduktion unsere Wettbewerbsfähigkeit.

Ein weiterer Beitrag von BLG LOGISTICS zu einer verbesserten CO₂-Bilanz besteht in einer Verlagerung der Transporte von der Straße auf die Schiene. Pro Zug kann BLG AutoRail mehr als 200 Pkw transportieren. Und das passiert im deutschen und österreichischen Streckennetz komplett mit grünem Strom.

Im größten Güterverkehrszentrum Deutschlands, dem GVZ in Bremen, hat BLG LOGISTICS im Vorjahr einen neuen Standort für die Industrielogistik eröffnet. Ausgehend vom „C3 Bremen“ erbringt BLG LOGISTICS die nachhaltige und effiziente Versorgung der Auslandsmontagerwerke eines renommierten Automobilherstellers.

Maßnahmen, die wir zur Anpassung an den Klimawandel vornehmen, bieten diverse Chancen. Zum Beispiel tragen Carport-Überdachungen mit Photovoltaikanlagen zur erneuerbaren Energiegewinnung und der geschützten Lagerung von Fahrzeugen bei.

Chancen aus Digitalisierung und Automatisierung

Diese Technologien bieten BLG LOGISTICS erhebliche Potenziale zur Optimierung von Prozessen, Steigerung der Effizienz und Reduzierung von Kosten. In einem zunehmend wettbewerbsintensiven Markt ermöglichen sie, Abläufe zu modernisieren und uns besser auf die Anforderungen einer globalisierten Wirtschaft einzustellen. BLG LOGISTICS startet hierbei über ein MVP - also Minimal Viable Product - oder ein Proof of Concept, mit dem wir sehr

schnell in der Umsetzung sind und zeitnah ein Feedback vom User bekommen. Gemeinschaftlich arbeiten zentrale IT und Fachbereiche daran, ganzheitliche und optimierte Lösungen zu schaffen. Voraussetzung dafür ist eine End-to-End-Prozessbetrachtung, wobei die gemeinsame Konzeption abschnittsweise und zeitnah, im Sinne eines agilen Vorgehens getestet wird. Diese Vorgehensweise hat sich als sehr zielführend erwiesen. Wir betrachten einen Prozess End-to-End, weil er sich nicht loslösen lässt. Dabei haben wir festgestellt, dass die gemeinsame Konzeption mit Fachbereichen und einem Testing in kleinen Abschnitten – das agile Vorgehen – sehr zielführend ist.

Wir wollen die Vielzahl von Chancen nutzen, die die Digitalisierung bietet, insbesondere durch die Vernetzung von Systemen und Prozessen. Durch den Einsatz von modernen Softwarelösungen wie Transportmanagement-Systemen (TMS), Warehouse-Management-Systemen (WMS) und Enterprise Resource Planning (ERP) können wir die gesamten Lieferketten effizienter gestalten. Echtzeit-Daten ermöglichen eine präzisere Planung und Steuerung von Transportwegen, Lagerbeständen und Lieferzeiten. Dies führt zu einer verbesserten Kundenzufriedenheit und einer höheren Flexibilität in der Auftragsabwicklung.

Automatisierung ist für uns ein weiterer Schlüssel zur Zukunft der Logistikbranche, da Prozesse erheblich beschleunigt und Fehlerquellen minimiert werden können. Gleichzeitig wird durch die Automatisierung die Flexibilität erhöht, da sich die Systeme schnell an wechselnde Anforderungen und Auftragsvolumina anpassen können.

Die Kombination von Digitalisierung und Automatisierung schafft enorme Synergien. Intelligente Systeme, die Daten

in Echtzeit sammeln, analysieren und auswerten, ermöglichen eine vorausschauende Wartung von Maschinen und Fahrzeugen, was die Ausfallzeiten reduziert und die Lebensdauer der eingesetzten Geräte verlängert und damit einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Logistik leistet.

Internationalisierung: Expansionspotenziale in der Türkei und Polen

Die Internationalisierung stellt für BLG LOGISTICS eine bedeutende Möglichkeit dar, Märkte zu erweitern, neue Wachstumschancen zu erschließen und sich global stärker zu positionieren. Zwei besonders vielversprechende Märkte für die Expansion sind die Türkei und Polen. Osteuropa ist eine Wachstumsregion, insbesondere durch den Ausbau der Automobilproduktion. Aufbauend auf unseren erfolgreichen Aktivitäten in Polen planen wir, auch die Aktivitäten in Ungarn und eventuell Rumänien auszubauen, um so neue Märkte zu erschließen. BLG LOGISTICS arbeitet bereits mit bestehenden Kunden, insbesondere aus der Automobilindustrie, die in diese Regionen expandieren, zusammen und kann auf diesen Beziehungen aufbauen. Das schafft Synergien und erleichtert uns den Einstieg. Unser Ziel ist es, ein breites Portfolio an Dienstleistungen anzubieten, um flexibler auf Marktveränderungen reagieren zu können.

BLG LOGISTICS sieht zudem gute Wachstumschancen in der Türkei: Im August 2024 wurde ein Kooperationsvertrag mit einem türkischen Partner unterzeichnet. Als einer der größten Automobilimporteure Europas importierte die Türkei im letzten Jahr 626.000 Neuwagen. Gleichzeitig wurden 1,4 Millionen Fahrzeuge lokal produziert. Die strategische Lage der Türkei, die Kontinentaleuropa mit dem



Nahen Osten und Asien verbindet, macht sie zu einem idealen Verkehrszentrum und zu einer Logistkdrehscheibe.

Beide Länder bieten gute Möglichkeiten, um neue Märkte zu erschließen und langfristige Partnerschaften aufzubauen.

„Damietta Alliance“ entwickelt und betreibt neues Containerterminal in Damietta, Ägypten

Im Hafen von Damietta/Ägypten wird ein neues Containerterminal gebaut. Zu diesem Zweck wurde ein Joint Venture gegründet, um das neue „Terminal 2“ im Hafen zu entwickeln und zu betreiben. Das Joint Venture „Damietta Alliance Container Terminal S.A.E.“ besteht aus drei Hauptgesellschaftern, der Hapag-Lloyd Damietta GmbH (39 Prozent), der Eurogate Damietta GmbH (29,96 Prozent) und Contship Damietta S.p.A. (29,96 Prozent) und zwei weiteren Gesellschaftern.

Das neue Terminal 2 im Hafen von Damietta wird eine Gesamtkapazität von 3,3 Mio. TEU haben und als strategischer Umschlagplatz von Hapag-Lloyd im östlichen Mittelmeerraum dienen.

Mit der vollständigen Ausbaggerung des von Damietta Alliance Container Terminal S.A.E. genutzten Hafenbeckens auf 18 m Wassertiefe wurden die durch die Damietta Port Authority zu leistenden Infrastrukturmaßnahmen im Dezember 2024 abgeschlossen. Zudem wurden sämtliche wesentlichen Gewerke an geeignete Auftragnehmer vergeben. Nachdem im September 2024 die ersten zehn von insgesamt vierzig Rubber Tyred Gantry Cranes („RTGs“) in Damietta angeliefert wurden, erreichten die

ersten fünf von insgesamt zwölf Containerbrücken im Oktober auf dem Seeweg Damietta. Die Inbetriebnahme dieser Geräte, die Anlieferung weiterer RTGs und Containerbrücken sowie das Training der Gerätefahrer ist im Zeitraum Februar bis Juli 2025 geplant.

Mit der Inbetriebnahme des Terminals 2 (voraussichtlich im dritten Quartal 2025) wird ein hochmodernes Terminal mit ausreichender Kapazität, hoher Produktivität und einem dichten Feeder-Netzwerk zur Verfügung stehen.

Die Konzession für den Betrieb der Anlage wird dem Joint Venture für 30 Jahre erteilt. Dies gibt EUROGATE, den Joint-Venture-Partnern und unseren jeweiligen Kundinnen und Kunden eine langfristige Perspektive im Hafen von Damietta.

Westerweiterung Container Terminal Hamburg

Der Fortgang der Westerweiterung des EUROGATE Container Terminals Hamburg ist für die EUROGATE-Gruppe (Geschäftsbereich CONTAINER) zur Schaffung geografisch und nautisch günstig gelegener Großschiffsliegeplätze weiterhin von hoher Bedeutung. Neben der vollständigen Verfüllung des Petroleumhafens ist die Verlängerung des Predöhlkais um ca. 600 Meter sowie die Herstellung von weiteren 400 Metern Kaimauer am Buben-dey-Ufer vorgesehen. Ein weiteres wesentliches Ziel der mit dem Planfeststellungsverfahren verfolgten Maßnahmen zur Verbesserung der nautischen Rahmenbedingungen im Hamburger Hafen ist die Vergrößerung des Wendebeckens im Waltershofer Hafen auf einen 600-Meter-Drehkreis für die großen Containerschiffe.

Mögliche Baumaßnahmen durch die Hamburg Port Authority (HPA) dauern bis zu einer Flächenübergabemöglichkeit an den Terminalbetreiber nach derzeitigem Zeitplan voraussichtlich fünf Jahre, sodass aus heutiger Sicht – selbst bei noch abzusichernder Finanzierung – frühestens ab 2032 mit der Herstellung der terminalbezogenen Suprastruktur begonnen werden könnte. Demzufolge dürfte die Inbetriebnahme des gesamten Areals nicht vor 2033 erfolgen können. Die Anzahl der in Fahrt befindlichen Großcontainerschiffe hat sich zwischenzeitlich weiter erhöht. Parallel dazu wurden bereits Großcontainerschiffe mit einer Kapazität von über 24.000 TEU in Dienst gestellt. Weitere Großcontainerschiffe dieser Größenordnung befinden sich in den Orderbüchern der Containerreedereien. Diese Zahlen unterstreichen den bisherigen Trend des deutlich überproportionalen Anstiegs des Einsatzes von Großcontainerschiffen auf den Welthandelsrouten.

EUROGATE befindet sich derzeit in vielversprechenden Gesprächen und Verhandlungen mit der HPA mit der Zielsetzung, einen Projektvertrag sowie eine Mietvereinbarung für das Gelände der Westerweiterung sowie die zugehörigen Kaimauern zu wirtschaftlich akzeptablen Bedingungen abzuschließen und in diesem Zuge auch die Laufzeit der Bestandsmietverträge am Standort Hamburg bis Ende 2054 zu verlängern.



Risiken

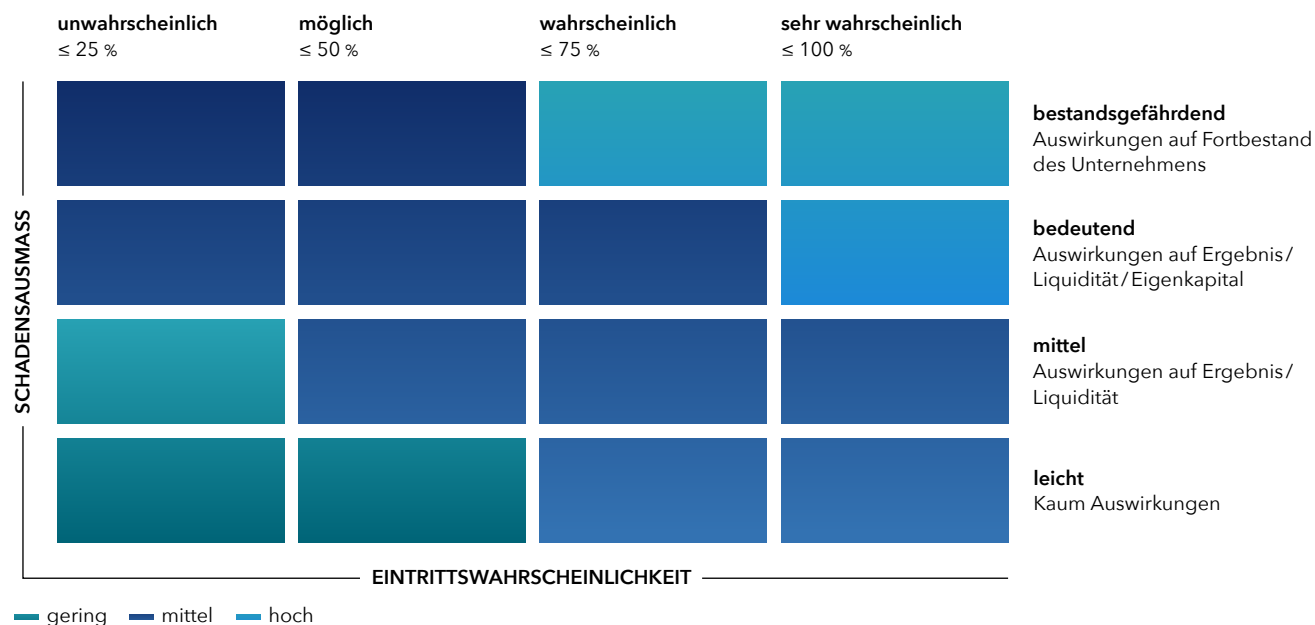
Risikokategorien und Einzelrisiken

Aus den für BLG LOGISTICS festgelegten Risikofeldern werden in den folgenden Abschnitten die wesentlichen Risiken der BLG LOGISTICS nach Risikokategorien dargestellt. Bei der Auswahl der Wesentlichkeit werden solche Risiken berücksichtigt, die sich bei Eintritt spürbar auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken würden. Des Weiteren implementieren wir im Sinne der doppelten Wesentlichkeit Risikoanalysen, um die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Menschen und Umwelt zu bewerten und zu managen. Risiken aus dem Bereich Environment, Social und Governance (ESG) betrachten wir als integrierten Bestandteil der im Folgenden dargestellten Risikokategorien. Die Bewertung und Ableitung von Maßnahmen erfolgt grundsätzlich anhand von Szenarien unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Einflussgrößen aus Chancen und Risiken.

Ein Gesamtüberblick über die wesentlichen Risiken ist in der Tabelle dargestellt.

Risiko	Schadenshöhe	Eintrittswahrscheinlichkeit	Trend gegenüber Vorjahr
Strategische Risiken	bedeutend	unwahrscheinlich	→
Marktrisiken	bestandsgefährdend	unwahrscheinlich	↗
Politische, rechtliche und soziale Risiken	mittel	möglich	↗
Leistungs- und Infrastrukturrisiken	bedeutend	möglich	↗
Finanzwirtschaftliche Risiken	mittel	möglich	→

Risikomatrix





Leistungs- und Infrastrukturrisiken

Risiken aus Geschäftsbeziehungen

In allen operativen Geschäftsbereichen ist durch die enge Kundenbindung und die teilweise anspruchsvollen Vertragslaufzeiten sowie -konditionen, insbesondere zu einigen Großkunden, auf Veränderungen in den konjunkturellen Entwicklungen und den Nachfrage- bzw. Produktlebenszyklen ein besonderes Augenmerk zu legen.

Infrastrukturkapazität und -sicherheit

Aufgrund von Volumenschwankungen oder Versorgungslücken bei unseren Kunden kann es zu temporären Kapazitätsengpässen kommen. Durch aktive Marktsondierungen sind uns zusätzliche Flächen- und Hallenkapazitäten bei Dritten bekannt; diese werden bei Bedarf kostenpflichtig angemietet.

Im Gegensatz dazu kann bei Minderauslastung der eigenen Kapazitäten in der Regel kurzfristig keine anderweitige Verwendung generiert werden. Dies führt zu einer Ergebnisbelastung aus nicht gedeckten Fixkosten für Flächen- und Hallenkosten. Die Risiken werden im Rahmen der Preis- und Vertragsgestaltung (Erhöhung Anteil Festvergütung) und -kalkulation berücksichtigt.

Die Flächen, Hallen, Transport- und Umschlagsgeräte werden regelmäßig innerhalb fest definierter Intervalle gewartet und instand gesetzt. Dadurch ist eine dauerhafte Leistungssicherheit gegeben.

Sollte die noch ausstehende Maßnahme zur Vertiefung der Außenweser scheitern oder sich nachhaltig verzögern, kann dies nicht unerhebliche negative Auswirkungen auf die zukünftige Umschlagsentwicklung am Standort Bremerhaven haben.

Personalrisiken

Durch den demografischen Wandel besteht ein Mangel an qualifizierten Arbeitskräften in vielen Bereichen. Können nach (un-/geplanter) Fluktuation Stellen nicht in der gewünschten Zeit oder Qualifikation nachbesetzt werden, führt dies zu einem vermehrten Einsatz und Fremdpersonal und damit verbunden ggf. zu geringerer Produktivität. Gleichzeitig erhöht sich die Belastung für die Belegschaft, welches zu einer Zunahme der Fehlzeiten, Unfällen und zusätzlicher Fluktuation führen kann.

Zur Reduzierung von Austrittszahlen wird gezielt in die Qualifikation der Mitarbeitenden und Führungskräfte investiert sowie Feedbackinstrumente überarbeitet, um den Austausch zwischen Mitarbeitenden und Führungsebene zu stärken. Die Bindung von Mitarbeitenden wird durch gezielte Personalentwicklungsmaßnahmen, eine starke Führungsarbeit und transparente Entgeltsysteme gefördert, die Vertrauen und Zufriedenheit schaffen sollen.

Um die Effektivität im Recruiting zu steigern, wurde der HR-Bereich neu organisiert. Eine zentrale Recruiting-Abteilung bündelt das notwendige Know-how, um den Bewerbungsprozess effizient und zielgerichtet zu gestalten. Ergänzend dazu identifiziert die BLG LOGISTICS Schlüsselpositionen und entwickelt ein umfassendes Talent-Management, um wichtige Kompetenzen im Unternehmen zu

sichern und zukünftige Herausforderungen aktiv anzugehen. Diese Maßnahmen sollen sicherstellen, dass die BLG LOGISTICS auch langfristig über qualifiziertes Personal verfügt und als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird.

Klimarisiko

Die zunehmende Häufung und Intensität von akuten Extremwetterereignissen (z.B. Hitze, Stürme, Überschwemmungen) sowie längerfristigen chronischen Änderungen von Mittelwerten und Schwankungsbreiten verschiedener Klimavariablen (z.B. Temperatur, Niederschlag, Meeresspiegel) stellen Gefahren für unsere Assets und Geschäftsprozesse dar. Es wurden verschiedene Elementarschadensszenarien für unsere Sachanlagen und damit einhergehende mögliche Betriebsunterbrechungen analysiert.

BLG LOGISTICS hat zur Übertragung des Risikos eine Sach- und Betriebsunterbrechungsversicherung abgeschlossen. Einzelne, theoretische Gefahren wie zum Beispiel eine Sturmflut sind in der vollen Höhe aktuell nicht versicherbar. Derartige Risiken werden so gut wie möglich im Rahmen unseres Business Continuity Managements betrachtet.

**Risiken der Informationstechnologie**

Die Zahl der Cyber-Vorfälle, wie IT-Ausfälle, Ransomware-Angriffe oder Datenschutzverletzungen, bleibt 2024 hoch.

Da die Informationssicherheit unserer Geschäftsprozesse für uns von zentraler Bedeutung ist, bleibt das Risiko für BLG LOGISTICS bedeutend. Wir haben diverse Maßnahmen ergriffen, um Risiken zu vermeiden und vermindern. Wir überprüfen daher kontinuierlich unsere Prozesse und Technologien.

Die Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden für den sorgsamen Umgang mit allen geschäftsrelevanten Informationen ist für uns von besonderer Bedeutung. Aus diesem Grund führen wir interne Kommunikations- und Schulungskampagnen durch und arbeiten daran, dass die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen dank entsprechender technischer Unterstützung gewahrt bleibt.

In 2024 wurden, wie schon im Vorjahr, die Notfallprozesse erneut durchleuchtet und ein Krisenstab mit entsprechenden Entscheidungsbefugnissen implementiert, sodass fest definierte Prozesse eine schnelle und effiziente Reaktion in einem potenziellen Angriffsfall sicherstellen.

Gemeinsam mit den Datenschutzbeauftragten stellen wir sicher, dass personenbezogene Daten ausschließlich gemäß den Regelungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung und den jeweils anwendbaren lokalen Gesetzen verarbeitet werden.

Finanzwirtschaftliche Risiken**Ausfallrisiko**

Das Ausfallrisiko des Konzerns resultiert hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den Leasingforderungen. Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Beträge verstehen sich abzüglich Wertberichtigungen für die erwarteten Ausfälle. Durch die laufende Überwachung der Forderungsbestände auf Managementebene sowie den Einsatz von Warenkreditversicherungen in Abhängigkeit von der Kundenbonität sind wir zurzeit keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt.

Das Ausfallrisiko ist bei liquiden Mitteln und derivativen Finanzinstrumenten begrenzt, da diese derzeit ausschließlich bei Banken gehalten werden, denen internationale Ratingagenturen eine hohe Bonität bescheinigt haben, die über einen Haftungsverbund eine hohe Sicherheit ausweisen und/oder bei denen über langfristig aufgenommene Darlehen Aufrechnungsmöglichkeiten bestehen.

Das maximale Ausfallrisiko des Konzerns wird durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte (einschließlich derivativer Finanzinstrumente mit positivem Marktwert) wiedergegeben. Des Weiteren ist der Konzern auch durch die Übernahme finanzieller Garantien einem Haftungsrisiko ausgesetzt, dessen Risiko zum Bilanzstichtag als gering anzusehen ist.

Zum Abschlussstichtag liegen keine weiteren wesentlichen, das Ausfallrisiko mindernden Vereinbarungen oder Besicherungen vor.

Kontrahentenrisiko

Aktuell legt BLG LOGISTICS überschüssige Liquidität auf Tagesgeldbasis bei unterschiedlichen Banken an. Damit besteht ein Kontrahentenrisiko, da ein potenzieller Ausfall einer dieser Banken einen Liquiditätsverlust zur Folge hätte.

Es erfolgt eine regelmäßige Überprüfung der Ratings der Banken, um einem möglichen Kontrahentenrisiko entgegenzuwirken. Gleichzeitig erwarten wir bei einer Anlage ein definiertes Mindestrating und verteilen kurzfristige Geldanlagen auf mehrere Banken.

Fremdwährungsrisiko

Mit geringfügigen Ausnahmen operieren die Gruppengesellschaften in der Eurozone und fakturieren ausschließlich in Euro. Insofern kann lediglich in Einzelfällen, zum Beispiel durch ausländische Dividendeneinkünfte oder Einkauf von Lieferungen und Leistungen im Ausland, ein Währungsrisiko entstehen. Zur Absicherung gegen das Fremdwährungsrisiko aus einem im Rahmen der Gruppenfinanzierung ausgereichten variablen USD-Darlehen wurde ein Zinssatz- und Währungsswap abgeschlossen.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken können sich aus Zahlungsengpässen und daraus resultierenden höheren Finanzierungskosten ergeben. Die Liquidität der Gruppe wird durch das zentrale Cash Management auf Ebene der BLG KG sichergestellt.

In das Cash Management sind alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen. Durch ebenfalls zentrale Investitionskontrollen und ein zentrales Liquiditätsmanagement



wird die rechtzeitige Bereitstellung von Finanzierungsmitteln (Darlehen/Leasing/Miete) zur Erfüllung sämtlicher Zahlungsverpflichtungen sichergestellt.

Der Liquiditätsbedarf der Gruppe ist durch liquide Mittel und zugesagte Kreditlinien gedeckt. Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt auch im Kapitalmarkt zunehmend an Bedeutung. Die Definition von Nachhaltigkeitszielen im Rahmen der Gesamtstrategie sowie der Implementierung der korrespondierenden Maßnahmen stehen zunehmend im Fokus potenzieller Kreditgeber und können Kriterien bei der Kreditvergabe sein. Damit bilden unsere Nachhaltigkeitsmaßnahmen einen Faktor für die Sicherstellung der zukünftigen Deckung des Liquiditätsbedarfs.

Parallel dazu setzt die BLG-Gruppe zur weiteren Optimierung der Bilanzstruktur den regresslosen Verkauf von Forderungen im Rahmen einer Factoringvereinbarung als außerbilanzielles Finanzierungsinstrument ein. Die Verpflichtungen des Factors zum Ankauf bestehender und zukünftiger Forderungen sind auf einen Gesamthöchstbetrag von EUR 75 Mio. begrenzt. BLG LOGISTICS kann frei entscheiden, in welchem Umfang das revolvingende Nominalvolumen ausgenutzt wird. Die für den Abgang maßgeblichen Risiken betreffen das Ausfallrisiko und das Risiko der verspäteten Zahlung (Späzzahlungsrisiko). Das Ausfallrisiko wird gegen Zahlung eines Factoringentgelts vollständig auf den Factor übertragen. Ein wesentliches Späzzahlungsrisiko besteht nicht. Die Forderungen wurden vollständig ausgebucht.

Den finanzwirtschaftlichen Risiken, die sich aus der Dynamik der aktuellen geopolitischen Situation ergeben, begegnen wir mit einem regelmäßigen Forecast-Prozess, aus dem entsprechende Maßnahmen – sofern erforderlich – abgeleitet werden.

Zinsänderungsrisiko

Gestiegene Anforderungen der Banken an Bonität und Nachhaltigkeit können den Druck auf die Zinsmarge verstärken.

Im Rahmen der Zinsstrategie wurden Zinssicherungen mit Banken für Finanzierungsvolumina von EUR 90 Mio. abgeschlossen. Für die Jahre 2019 bis 2024 wurden jeweils EUR 15 Mio. Darlehen über Swaps festgeschrieben.

Das Zinsänderungsrisiko, dem BLG LOGISTICS ausgesetzt ist, entsteht hauptsächlich aus den langfristigen Darlehen und den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten. Die Steuerung der Zinsrisiken erfolgt durch eine Kombination von festverzinslichem und variabel verzinslichem Fremdkapital. Der überwiegende Teil der Bankverbindlichkeiten ist langfristig abgeschlossen bzw. es bestehen feste Zinsvereinbarungen bis zum Ende der Finanzierungslaufzeit, entweder originär im Rahmen der Darlehensverträge oder über Zinsswaps, die im Rahmen von Micro-Hedges für einzelne variabel verzinsliche Darlehen abgeschlossen werden.

Darüber hinaus wurde während des niedrigen und für Investitionen attraktiven Zinsniveaus ein Teil des Finanzierungsbedarfs der kommenden Jahre durch die Vereinbarung von Forward-Zinsswaps abgesichert. Weitere Informationen hierzu sind im Gruppenanhang in ►Erläuterung Nummer 32/Abschnitt „Derivative Finanzinstrumente“ dargestellt.

Zinsänderungsrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinszahlungen, Zinserträge und -aufwendungen, andere Ergebniskomponenten sowie auf das Eigenkapital dar. Den Zinssensitivitätsanalysen liegen die folgenden Annahmen zugrunde.

Bezüglich originärer Finanzinstrumente mit fester Verzinsung wirken sich Marktzinsänderungen nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung unterliegen keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7; dies gilt für alle festverzinslichen Darlehensverbindlichkeiten von BLG LOGISTICS einschließlich der Leasingverbindlichkeiten. Bei zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken in Form von Cashflow-Hedges designierten Zinsswaps gleichen sich die durch Änderungen der Marktzinssätze induzierten Veränderungen der Zahlungsströme und der Ergebnisbeiträge der besicherten originären Finanzinstrumente und der Zinsswaps nahezu vollständig aus, sodass insoweit kein Zinsänderungsrisiko besteht.



Die -erfolgsneutrale- Bewertung der Sicherungsinstrumente mit dem beizulegenden Zeitwert hat Auswirkungen auf die Hedge-Rücklage im Eigenkapital und wird daher bei der eigenkapitalbezogenen Sensitivitätsberechnung berücksichtigt. Marktzinsänderungen von originären variabel verzinslichen Finanzinstrumenten, deren Zinszahlungen nicht als Grundgeschäfte im Rahmen von Cashflow-Hedges gegen Zinsänderungsrisiken gestaltet sind, wirken sich auf das Zinsergebnis aus und gehen demzufolge in die Berechnung der ergebnisbezogenen Sensitivitäten mit ein. Dasselbe gilt für Zinszahlungen aus Zinsswaps, die ausnahmsweise nicht in eine Sicherungsbeziehung nach IFRS 9 eingebunden sind. Bei diesen Zinsswaps wirken sich Marktzinsänderungen auch auf den beizulegenden Zeitwert aus, haben somit Auswirkungen auf das Bewertungsergebnis aus der Anpassung der finanziellen Vermögenswerte bzw. finanziellen Verbindlichkeiten an den beizulegenden Zeitwert und werden bei der ergebnisbezogenen Sensitivitätsberechnung berücksichtigt.

Bei BLG LOGISTICS wird aus heutiger Sicht die Eintrittswahrscheinlichkeit der beschriebenen Finanzrisiken als gering eingeschätzt.

Weitere Angaben zum Management von Finanzrisiken finden sich im Anhang unter ►Erläuterung Nummer 32.

Politische, rechtliche und soziale Risiken

Rechtliches und politisches Umfeld

Nach den Ergebnissen der jüngsten US-Wahl bleiben die Zollpolitik und die Entwicklung der Handelsbeziehungen ungewiss. Auch die zunehmenden Spannungen im Handel zwischen China und der EU belasten sowohl Importe als auch Exporte. Zudem sehen sich deutsche Automobilhersteller und ihre Zulieferer der wachsenden Konkurrenz durch chinesische E-Mobilitätsanbieter ausgesetzt.

Der steigende Kostendruck unserer Kunden führt dazu, dass neue Logistikkonzepte stärker hinterfragt und damit Entscheidungen verzögert werden, was die Planung erschwert. Neben den jüngsten Entwicklungen in der deutschen Bundespolitik bleiben strukturelle Herausforderungen noch nicht gelöst: Der demografische Wandel birgt Risiken, da immer weniger Bundesbürger in den Arbeitsmarkt eintreten und die qualifizierte Zuwanderung den steigenden Fachkräftebedarf in der Logistikbranche nicht decken kann. Auch sind öffentliche Investitionsimpulse für notwendige Infrastrukturmaßnahmen und die grüne Transformation weiterhin begrenzt, was zu zusätzlichen Belastungen für Unternehmen führt und diese zu Investitionszurückhaltung zwingt.

Vertragsrisiken

Risiken bei Verträgen ergeben sich aus der teilweise nicht fristenkongruenten Deckung von Kundenverträgen in Verbindung mit der Anmietung von Immobilien. Kundenverträge haben teilweise kürzere Laufzeiten als Mietverträge für Immobilien.

Veränderungen im Marktumfeld können zu einer Abweichung der im Rahmen der Preiskalkulation getroffenen Annahmen hinsichtlich Mengen und Kostenstruktur führen. Hieraus resultierende Abweichungen von der Planung werden im Rahmen von Nachverhandlungen adressiert.

Für Risiken aus belastenden Verträgen wurden Risikovor-sorgen getroffen. Die Höhe der Risiken kann infolge einer geänderten Sachlage im Zeitverlauf deutlich ansteigen. Ein solches Risiko ist nach der derzeitigen Einschätzung als gering anzusehen.

Steigende regulatorische Anforderungen

In den kommenden Jahren wird die BLG Gruppe, wie auch ihre Lieferanten und Kunden, mit neuen Vorschriften und Regelungen konfrontiert, die nicht nur einen hohen Verwaltungsaufwand erfordern, sondern auch echte Einschränkungen für ihre Geschäftstätigkeit mit sich bringen könnten. Dazu gehören beispielsweise die Folgen aus der Umsetzung des LkSG/der CSDDD, der NIS-2, auch in der operativen Umsetzung.

Durch die Überwachung von regulatorischen Veränderungen überprüft BLG LOGISTICS neue Anforderungen und stellt sicher, dass notwendige Anpassungen der eigenen Geschäftsprozesse frühzeitig umgesetzt werden.

Strategische Risiken

Risiken aus Akquisitionen und Investitionen

BLG LOGISTICS ist in den letzten Jahren durch verschiedene in- und ausländische Akquisitionen gewachsen. Im Rahmen des Prozess- und Qualitätsmanagements wurde zu diesem Zweck eine einheitliche M&A-Richtlinie über



das Vorgehen verfasst, die bei sämtlichen Anteilskäufen einzuhalten ist. Hierbei kommen sowohl gruppeninterne als auch externe Berater zum Einsatz. Somit wird gewährleistet, dass alle mit einer Akquisition oder Beteiligung verbundenen Risiken berücksichtigt und bewertet werden.

Trotzdem ist nicht auszuschließen, dass sich gerade bei Anteilserwerben im europäischen Ausland besonders politische, rechtliche oder konjunkturelle Risiken ergeben.

Durch die regelmäßige Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat und die regelmäßigen Sitzungen dieser Gremien ist gewährleistet, dass das operative Geschäft laufend beobachtet und gesteuert wird. Auf aufkommende Risiken kann somit frühzeitig mit entsprechenden Maßnahmen reagiert werden.

Marktrisiken

Makroökonomische Risiken

Neben dem andauernden Krieg in der Ukraine sowie der Eskalation im Nahen Osten prägen weitere weltweite Konflikte die Risikosituation von BLG LOGISTICS. So würde eine Verschärfung des China-Taiwan-Konflikts zu einer politischen Kettenreaktion und enormen Auswirkungen in der deutschen Automobilwirtschaft führen. Der chinesische Absatzmarkt sowie Teile der Produktionsstädte würden wegbrechen und insbesondere die wichtigen Halbleiter und Technik aus Taiwan könnten nicht verbaut werden. Ein Mengeneinbruch sowie Störungen der Lieferketten können im Geschäftsbereich AUTOMOBILE zu erheblichem Ergebnisrückgang führen. Es wird angenommen, dass der Konflikt aufgrund eines Ultimatums der Chinesen bis 2027 nicht eskalieren wird. Währenddessen bereitet

sich die Industrie im Rahmen eines sogenannten „Derisking“ zur Unabhängigkeit in der Teileversorgung vor.

BLG LOGISTICS treibt die Diversifizierung voran, indem Segmente wie High&Heavy oder Gebrauchtwagen weiter ausgebaut werden. Gleichzeitig wurde mit unseren Kunden vereinbart, dass der Geschäftsbereich weniger abhängig ist von umgeschlagenen Fahrzeugmengen und dafür mehr Erlöse aus dem Vorhalten von Kapazitäten erzielt.

Auch hier wirkt BLG LOGISTICS mit einer Anpassung der Planung und Steuerung der Kundenvolumina entgegen.

Konjunkturabhängigkeit - Gesamtwirtschaftliche Risiken

Als global ausgerichteter Logistikdienstleister ist BLG LOGISTICS wesentlich von der Produktion und den damit verbundenen Warenströmen in der Weltwirtschaft abhängig. Die Abhängigkeit sowohl von der produzierenden Industrie als auch vom Konsumentenverhalten kann als größtes Risiko angesehen werden.

Änderungen in der Gesetzgebung sowie bei Steuern oder Zöllen in einzelnen Ländern können den internationalen Handel ebenfalls stark beeinträchtigen und erhebliche Risiken für BLG LOGISTICS mit sich bringen.

Abhängigkeiten und Wettbewerb

Deutschland und Polen sind der Hauptmarkt für BLG LOGISTICS. Durch die Öffnung Westeuropas zum Osten hin gelangen weiterhin vermehrt osteuropäische Transportkapazitäten in unseren Hauptmarkt. Dies führt anhaltend zu einem starken Wettbewerb und Preisdruck.

Darüber hinaus besteht eine Abhängigkeit vom Exportvolumen der Automobilindustrie in Europa nach Übersee. Hier haben vor allem die Märkte China, USA, Japan und Korea eine besondere Bedeutung.

Die Beschäftigung im Bereich der Autoteilelogistik führt weiterhin zu einer Abhängigkeit der deutschen Original Equipment Manufacturer (OEM). Den Anteil der OEM an unserem Umsatz im Gesamtkundenportfolio steuern wir aktiv, um Abhängigkeiten zu begrenzen.

Bedrohung von Marktposition und Wettbewerbsvorteilen

Der unverändert starke Wettbewerb mit anderen Häfen im Geschäftsbereich AUTOMOBILE stellt für uns anhaltende Herausforderungen dar. Durch die zunehmende Beteiligung von Reedern an anderen Seehafenterminals kann es durch interne Optimierung der Reeder zu Verlagerungen von Volumina zulasten des Seehafenterminals Bremerhaven kommen. Infolge des Krieges zwischen Russland und der Ukraine ist auch weiterhin zu erwarten, dass für diese Regionen bestimmte Volumina weiter ausfallen. Durch die Optimierung von Planungs- und Steuerungstools arbeiten wir stetig daran, Auslastungsschwankungen besser zu antizipieren.

Für das Stückgutgeschäft und in der Projektlogistik liegen die Risiken wesentlich im hohen Wettbewerbs- und Preisdruck.



Die Entwicklung der Umschlagsmengen an den einzelnen Standorten der EUROGATE-Gruppe (Geschäftsbereich CONTAINER) wird kurzfristig von maßgeblichen Veränderungen bei den Reedereikonsortien geprägt sein.

Welche Veränderungen sich bei den Liniendiensten in den unterschiedlichen Fahrtgebieten hieraus genau ergeben werden und welche Auswirkungen dies auf die Umschlagsmengen der jeweiligen Containerterminals haben wird, ist derzeit noch nicht konkret absehbar.

Zudem steht im Zusammenhang mit dem zwischenzeitlich erfolgten Vollzug der bereits im September 2023 angekündigten (mittelbaren) Beteiligung der Mediterranean Shipping Company S.A. (MSC) an der Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) für die EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH ein erheblicher Umschlagsverlust durch Verlagerung der derzeit von MSC bei EUROGATE in Hamburg abgefertigten Dienste zu Terminals der HHLA an.

Insofern waren die vertrieblichen Aktivitäten im Geschäftsjahr 2024 neben der Unterstützung des weiteren Hochlaufs der Umschlagsmengen am Standort Wilhelmshaven stark darauf ausgerichtet, auf der Kundenseite entsprechenden Ersatz am Standort Hamburg zu akquirieren und die verbleibenden Hauptkunden möglichst langfristig an Hamburg zu binden. Nach erfolgreichem Abschluss der Verhandlungen konnten dabei für den Standort Hamburg zwei Asien-Dienste der Gemini Cooperation gewonnen werden.

Neben den gesamtwirtschaftlichen Trends wirken sich in Bezug auf die künftige Umschlags- und Transportnachfrage und damit verbunden auch auf die Umschlagsmengen unserer Containerterminals noch weitere Einflüsse bzw. Risiken aus. Hierzu zählen im Wesentlichen folgende Aspekte:

- die Inbetriebnahme sowie der zunehmende Automatisierungsgrad vorhandener bzw. neu entstehender Terminalumschlagskapazitäten in der Nordrange und im Ostseeraum,
- die Inbetriebnahme zusätzlicher Großcontainerschiffe und die damit verbundenen operativen Herausforderungen bei den Schiffsabfertigungen (Peak-Situationen),
- die sich aus den Veränderungen in den Strukturen der Reedereikonsortien (Fusionen bzw. Konsortien-Veränderungen) ergebenden Markt-, Netzwerk- und Prozessveränderungen,
- Fusionen und Bildung von Joint Ventures sowie
- Preisstrukturen im Markt.

Hinzu kommt mittlerweile die mehr und mehr zunehmende vertikale Ausrichtung der Reedereien entlang der gesamten Logistikkette.

Auf der Kundenseite werden ab Frühjahr 2025 neben der Reederei MSC folgende Groß-Konsortien das Marktgeschehen dominieren:

- „Gemini Cooperation“ mit den Einzelreedern Maersk und Hapag-Lloyd
- „Ocean Alliance“ mit den Einzelreedern CMA CGM, COSCO, Evergreen und OOCL
- „Premier Alliance“ mit den Einzelreedern ONE, Yang Ming und HMM.

Der Trend der Container-Reedereien zur Indienstellung weiterer Großcontainerschiffe, und zwar mittlerweile von über 24.000 TEU, hält unvermindert an. Angesichts dieses Trends wird auch die Anzahl der Schiffsanläufe von Großcontainerschiffen an den Terminals der EUROGATE-Gruppe weiter zunehmen.

Da die Containerterminals zumindest mittelfristig noch über Kapazitätsreserven verfügen, steigt im Zuge der Konsolidierung die Marktmacht der verbleibenden Konsortien/Reedereien und damit verbunden der Erlösdruck sowie die Notwendigkeit der Identifizierung und Umsetzung weiterer Kostenreduzierungen und Effizienzsteigerungen bei den Containerterminals sowie von Maßnahmen zur Standardisierung und Automatisierung.

Sonstige Risiken

Sonstige Risiken, die die Entwicklung nachhaltig negativ beeinflussen könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Bestandsgefährdungspotenziale wie Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen derzeit nicht vor.



Beurteilung der Gesamtrisikosituation

Die geopolitisch angespannte Situation birgt auch in 2025 weiterhin Risikopotenzial für die BLG-Gruppe. Geopolitische Spannungen drohen den Handel, u.a. durch Einfuhrbeschränkungen für Waren, weiter zu beeinträchtigen. Wir sehen auch deshalb für die Folgejahre zunehmende Volumenrisiken in unseren Kundengeschäften. Des Weiteren erwarten wir, dass sich der Strukturwandel in der Automobilindustrie beschleunigen wird.

Das Risiko eines Cyber-Angriffs bleibt aufgrund der angespannten Situation bedeutend. Wir sehen einen zunehmenden Fokus auf Nachhaltigkeitsthemen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance, die sowohl Chancen als auch Risiken für die BLG-Gruppe bieten. Diese Themen können auf die gesamte Risikolage, wie zum Beispiel bei Finanzierung, Personalpolitik, Regulatorik und Beschaffung, wirken. Eine mittelfristige Klimaanpassung sowie die Zunahme von Naturkatastrophen erfordern ein spezielles Risikomanagement für Klimarisiken und die Erstellung von Notfallplänen.

Infolge des demografischen Wandels ist ein zunehmender Mangel an qualifizierten Arbeitskräften zu verzeichnen, der zu dem Risiko eines Fachkräftemangels führt. Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung und Rekrutierung rücken stärker in den Fokus.

Unser transparentes und systematisches Risikomanagement trägt mit seinen strukturierten Prozessen zu einer effizienten Steuerung der Gesamtrisiken in der Gruppe bei.

Aus heutiger Sicht und unterstützt durch das Ergebnis einer Risikotragfähigkeitsanalyse auf Gruppenebene liegen keine Risiken vor, die den Bestand des Unternehmens gefährden. Auch auf Basis der Mittelfristplanung und vor dem Hintergrund der geopolitisch unsicheren Lage lassen sich gegenwärtig unter Berücksichtigung der bereits eingeleiteten Maßnahmen keine Anzeichen für bestandsgefährdende strategische oder operative Risiken für die künftige Entwicklung ableiten.



Leitung und Kontrolle

Erklärung zur Unternehmensführung

Die BLG AG hat die Erklärung zur Unternehmensführung auf der Internetseite veröffentlicht. Sie ist unter www.blg-logistics.com/ir im Download-Bereich veröffentlicht und schließt die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, die Angaben zur Unternehmensführung sowie die Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat ein.

Übernahmerelevante Angaben nach § 315a Absatz 1 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals, Stimmrechte und Übertragung von Aktien der BLG AG

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 9.984.000,00 und ist eingeteilt in 3.840.000 stimmberechtigte auf den Namen lautende Stückaktien. Die Übertragung der Aktien bedarf gemäß § 5 der Satzung der Gesellschaft ihrer Zustimmung.

Jede Aktie gewährt eine Stimme. Beschränkungen oder Vereinbarungen zwischen Aktionär:innen, die Stimmrechte betreffen, sind dem Vorstand der BLG AG nicht bekannt. Eine Höchstgrenze für Stimmrechte einer/s Aktionär:in oder Sonderrechte, insbesondere solche, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht. Damit ist das Prinzip „one share, one vote“ vollständig umgesetzt.

Die Aktionär:innen nehmen ihre Mitverwaltungs- und Kontrollrechte in der Hauptversammlung wahr. § 19 der Satzung bestimmt, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um als Aktionär:in an der Hauptversammlung teilzunehmen und ihr/sein Stimmrecht auszuüben. Gegenüber der Gesellschaft gilt als Aktionär:in nur, wer als solche/r im Aktienregister eingetragen ist.

Jede/r im Aktienregister eingetragene Aktionär:in ist berechtigt, an der Hauptversammlung teilzunehmen, dort das Wort zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten zu ergreifen und Auskunft über Angelegenheiten der Gesellschaft zu verlangen, soweit dies zur sachgemäßen Beurteilung eines Gegenstands der Tagesordnung erforderlich ist. Die Hauptversammlung beschließt insbesondere über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Verwendung des Bilanzgewinns, Kapitalmaßnahmen, die Ermächtigung zu Aktienrückkäufen sowie Änderungen der Satzung.

Beteiligungen am Kapital, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten

Aktionär:innen, deren Anteil am Grundkapital 10 Prozent überschreitet, sind die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) (50,4 Prozent), die Panta Re AG, Bremen (12,6 Prozent), und die Finanzholding der Sparkasse in Bremen, Bremen (12,6 Prozent).

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Die BLG AG hat keine Mitarbeiteraktienprogramme aufgelegt. Soweit Mitarbeitende der Gruppe Aktien halten, unterliegen sie keiner Stimmrechtskontrolle. Es handelt sich hierbei um unwesentliche Anteile am Kapital der Gesellschaft.

Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind die §§ 84, 85 AktG sowie die §§ 31, 33 MitbestG. Für die Änderung der Satzung sind die §§ 119, 133 und 179 AktG sowie § 15 der Satzung maßgeblich.

**Befugnisse des Vorstands zur Aktienausgabe oder zum Aktienrückkauf**

Der Vorstand ist derzeit durch die Hauptversammlung weder zur Aktienausgabe noch zum Aktienrückkauf ermächtigt.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots

Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, wurden nicht getroffen.

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Mitgliedern des Vorstands oder Beschäftigten für den Fall eines Übernahmeangebots.

Vergütungsbericht und Vergütungssystem

Unter www.blg-logistics.com/ir sind das geltende Vergütungssystem (im Bereich Corporate Governance) des Vorstands gemäß § 87a Absatz 1 und 2 Satz 1 AktG, das von der Hauptversammlung (zuletzt am 7. Juni 2023) gebilligt wurde, sowie das ebenfalls von der Hauptversammlung gebilligte System über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats (§ 113 Absatz 3 AktG) öffentlich zugänglich. Unter derselben Internetadresse wird im Download-Bereich der Vergütungsbericht 2024 inklusive des Vermerks des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG öffentlich zugänglich gemacht.



Prognose- bericht

Ausrichtung der Gruppe in der Zukunft

Beibehaltung des Geschäftsmodells

Eine grundlegende Änderung unseres Geschäftsmodells ist aktuell nicht geplant. Ein strategischer Schwerpunkt wird auf den weiteren Ausbau der Geschäftsbereiche AUTOMOBILE und CONTRACT gelegt. Unser Ziel ist es, profitabel in allen Geschäftsfeldern zu sein und weiter zu wachsen. Durch die Fortsetzung unserer Akquisitionstätigkeiten, die gezielte Bildung von Kooperationen sowie den Aufbau strategischer Partnerschaften wollen wir bestehende Marktanteile ausbauen, neue Märkte erschließen und weitere Kunden gewinnen. Zusätzlich werden wir unsere Wertschöpfungsketten in den Geschäftsfeldern erweitern. Außerdem gilt es, durch konsequentes Prozess- und Qualitätsmanagement, Nutzung der Chancen, die sich aus der Digitalisierung, Automatisierung und Künstlicher Intelligenz (KI) ergeben, sowie stringentes Kostenmanagement die Produktivität in allen Bereichen auch im Umfeld der gegenwärtigen Multi-Krisen, zu verbessern.

Erwartete wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft wächst nur verhalten

Die Weltbank sagt voraus, dass die Weltwirtschaft im Geschäftsjahr 2025 aufgrund von geopolitischen Konflikten, Auswirkungen struktureller Veränderungen und der Ausrichtung der künftigen Finanz- und Wirtschaftspolitik nach der Bundestagswahl „deutlich eingetrübt“ sein wird.

Auch die deutsche Bundesbank erwartet eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums. Laut Prognose der deutschen Bundesbank wird das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2025 nach einem Wachstum von 2,6 Prozent im Vorjahr auf 2,4 Prozent sinken. Geopolitische Spannungen, Protektionismus und Klimapolitik bergen erhebliche Abwärtsrisiken für das Wirtschaftswachstum und Aufwärtsrisiken für die Inflation. Zusätzlich sorgen mögliche Handelskriege, die von der neuen US-Regierung initiiert werden könnten, für hohe Risiken und Unsicherheiten.

Entwicklung der wirtschaftlichen Situation in Europa

Die wirtschaftlichen Prognosen für Europa im Jahr 2025 zeichnen ein Bild moderaten Wachstums. Die Europäische Kommission erwartet für die EU ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1,3 Prozent, während für die Eurozone ein Anstieg von 1,4 Prozent prognostiziert wird. Positiv hervorzuheben ist der erwartete Rückgang der Inflation. Für die Eurozone wird ein Absinken der Inflationsrate auf 2,1 Prozent im Jahr 2025 erwartet, nahe dem Zielwert der Europäischen Zentralbank von 2,0 Prozent.

Laut Monatsbericht Januar 2025 der Deutschen Bundesbank war die deutsche Wirtschaft zum Jahresende 2024 kraftlos. Auch im ersten Quartal 2025 wird keine wesentliche Verbesserung der wirtschaftlichen Lage erwartet.



Die deutsche Regierung hat entsprechend ihre Wachstumsprognose korrigiert und rechnet nunmehr nur noch mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0 Prozent im laufenden Jahr 2025. Im Herbst lagen die Erwartungen noch bei 0,5 Prozent. Gründe für die Abwärtsrevision sind vor allem die zu erwartenden US-Zölle und die verschärfte Krise in der deutschen Industrie. Der Sachverständigenrat („Wirtschaftsweise“), der die Bundesregierung berät und ein eigenes Berechnungsmodell verwendet, geht noch von 0,4 Prozent Wachstum aus.

Laut Deutscher Bundesbank dürfte die Inflationsrate hierzulande im laufenden Jahr mit 2,5 Prozent etwas niedriger ausfallen als noch im Juni 2024 prognostiziert. Dabei sinkt die Teuerungsrate bei den Dienstleistungen nur langsam.

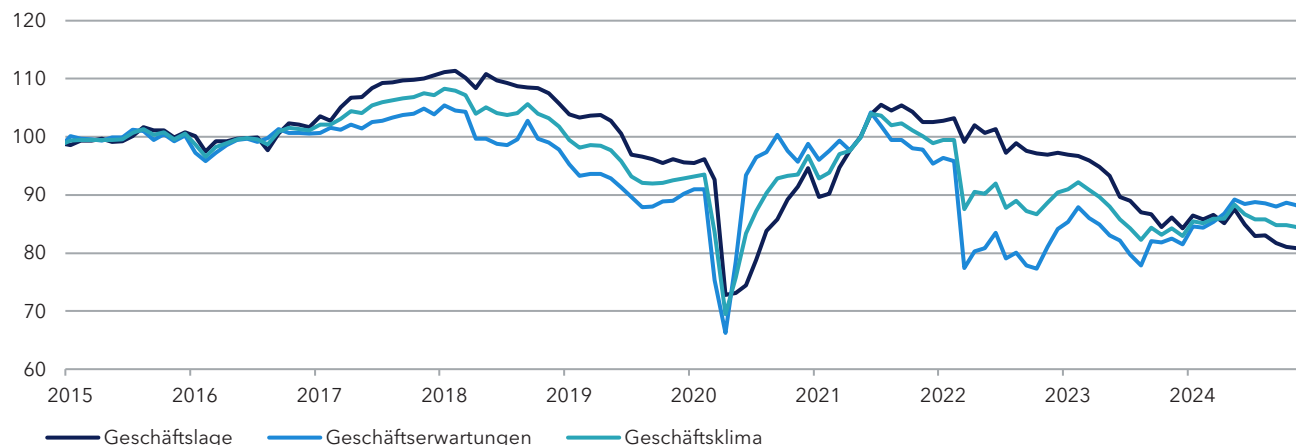
Für die Jahre 2025 und 2026 wird eine allmähliche Senkung der Zinsen erwartet. Die Prognosen für das Jahr 2025 und 2026 liegen - je nach Institut - zwischen 1,8 Prozent und 2,0 Prozent.

Quellen dieses Abschnitts:

IMK, IMK Report Nr. 193, Dezember 2024
 IMK, IMK Report Nr. 194, Januar 2025
 Tageschau.de vom 27.12.2024, 05:42 Uhr
 „IW-Umfrage: Wirtschaftsverbände schauen pessimistisch auf 2025“
 Handelsblatt.de vom 06.02.2025, 12:09 Uhr
 „Deutsche Wirtschaft droht 2025 schon wieder zu schrumpfen“
 Börsen-Zeitung vom 15.11.2024 „EU senkt Wachstumsprognose“

Geschäftsklima Logistikdienstleister

(Quelle: Bundesvereinigung Logistik e.V.; 2015 = 100 = Normalniveau)



Logistikbranche erneut vor herausforderndem Jahr

Das Geschäftsklima in der deutschen Logistikbranche zeigt zum Jahresende 2024 einen leichten Aufwärtstrend. Das ifo Institut führt im Rahmen seiner Konjunkturumfragen im Auftrag der Bundesvereinigung Logistik e.V. (BVL) monatliche Erhebungen zum Logistik-Indikator durch.

Im Jahr 2024 hat der Index einen leichten Rückgang verzeichnet und stagnierte im letzten Quartal auf einem niedrigen Niveau.

Der aktuelle Logistik-Indikator der BVL zeigt einen leichten Aufwärtstrend im Geschäftsklima der deutschen Logistikwirtschaft. Verantwortlich dafür ist eine positive Wendung in den Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate, wie die neuen Zahlen zum vierten Quartal 2024

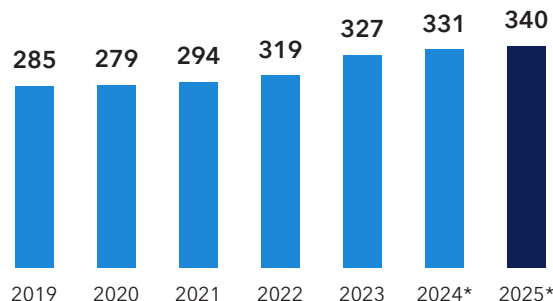
zeigen. Trotz geopolitischer Unsicherheiten und struktureller Krisen, insbesondere in der herstellenden Industrie, hat sich die Stimmung der deutschen Logistiker leicht verbessert.

Der Indikatorwert des SCI Logistikbarometers im Januar 2025 zeigt hingegen ein verhaltenes Geschäftsklima in der deutschen Logistikwirtschaft. Die Herausforderungen der vergangenen Jahre setzen sich fort und die Kostendynamik verstärkt sich weiter. Trotz dieser Schwierigkeiten blickt die Branche der Transport- und Logistikunternehmen mit gedämpftem Optimismus in die Zukunft. Die Investitionsbereitschaft bleibt nach wie vor niedrig, und die Höhe der geplanten Investitionen sinkt weiter. Hoffnung besteht darin, dass die neue Bundesregierung verlässliche Rahmenbedingungen schafft, die zu einer neuen wirtschaftlichen Dynamik führen.



Umsatzentwicklung deutsche Logistik

Quelle: Bundesvereinigung Logistik e.V.
 *=Prognose; in EUR Mrd.



Besonders das Geschäftsfeld der Business-to-Customer Transporte (B2C) in Deutschland wird als zukunftssträftig erachtet.

Die Branche wird weiterhin von einem hohen Kostendruck gebremst, insbesondere durch gestiegene Mautgebühren und Lohnkosten. Diese Faktoren führen voraussichtlich zu weiteren Kostensteigerungen in den nächsten Monaten. Zudem bleibt die Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften hoch.

Trotz dieser Herausforderungen gibt es auch positive Entwicklungen. Unternehmen setzen verstärkt auf nachhaltige Logistiklösungen, um den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Die Integration neuer Technologien wie Künstliche Intelligenz (KI) und das Internet der Dinge (IoT) erfordert zwar erhebliche Investitionen, bietet jedoch auch Chancen zur Effizienzsteigerung und Wettbewerbsfähigkeit.

Quellen dieses Abschnitts:

BVL-Logistik-Indikator, 4. Quartal 2024 inkl. Kommentierung

SCI Verkehr, SCI Logistikbarometer Januar 2025

Entwicklung von BLG LOGISTICS im folgenden Jahr

Geschäftsbereich AUTOMOBILE

Die deutsche Automobilbranche durchläuft derzeit eine umfassende Transformation, die vor allem durch den Übergang zur Elektromobilität und den zunehmenden internationalen Wettbewerbsdruck, insbesondere aus China, geprägt ist. Die zunehmende Knappheit an Rohstoffen und Vorprodukten, insbesondere für Halbleiter und Batterien, belastet zudem die Lieferketten der deutschen Automobilindustrie. Angekündigte Zölle der neuen US-Regierung auf den Import von Autos werden deutliche Auswirkungen haben, welche derzeit nicht beziffert werden können und zu einer hohen Unsicherheit führen. Wir rechnen daher insgesamt damit, dass die Ergebnisbeiträge im Geschäftsbereich im Jahr 2025 zurückgehen werden.

Im Geschäftsfeld Seehafenterminals wird für das Jahr 2025 ein leicht ansteigendes Umschlagsvolumen erwartet. Das BLG AutoTerminal Bremerhaven rechnet mit einem weiteren Anstieg des Importanteils, insbesondere aus China. Zudem wird das neue Inlandterminal in Ahlhorn zusätzliche Ausweichflächen bieten, die zur Optimierung der Abläufe beitragen werden.

Der Bereich High&Heavy wurde im Geschäftsjahr 2024 von der globalen konjunkturellen Abkühlung, insbesondere in der Bauindustrie, getroffen, welches zu einem Volumenrückgang führte. Im Folgejahr wird aufgrund der Erholung von Frachtaktivitäten sowie technischen Fortschritten ein leichter Anstieg der Mengen im Schwergutbereich erwartet.

Das BLG AutoTerminal Cuxhaven erwartet aufgrund neuer Verträge mit drei Großkunden einen deutlichen Anstieg der Umschlagsvolumina. Zudem wird das BLG AutoTerminal Cuxhaven künftig als Importhafen für in der Türkei gefertigte Fahrzeuge fungieren.

Im Bereich Inlandterminals wird mit einem leicht steigenden Volumen gegenüber dem Vorjahr gerechnet. Das Wachstum wird vor allem über den neuen Standort in Ahlhorn realisiert werden, dessen Eröffnung für das zweite Quartal 2025 geplant ist.

Das Terminalhandling im Bereich Neufahrzeuge ist einem starken Wettbewerb ausgesetzt. Die BLG LOGISTICS verfolgt das strategische Ziel, das Segment Remarketing- und Gebrauchtfahrzeuge mit höherer technischer Wertschöpfung auszubauen.



Für das Transportvolumen auf der Straße wird im Geschäftsfeld AutoTransporte von einem leicht abnehmen- den Volumen ausgegangen. In diesem Umfeld wollen wir den Anteil der selbst durchgeführten Verkehre stärken und die Abhängigkeit von Subunternehmern reduzieren.

Im Geschäftsfeld Schiene wird für das Jahr 2025 eine stabile Nachfrage nach Transportkapazitäten für Fahr- zeuge per Bahn erwartet. Herausforderungen bei der Bereitstellung von Traktionen durch Eisenbahn-Verkehrs- unternehmen aufgrund von anhaltendem Lokführerman- gel sowie zahlreiche Baustellen im Schienennetz werden den Betrieb weiter beeinflussen. Bei BLG RailTec wird wei- terhin geplant, das Reparaturgeschäft für Dritte und für die mobile Instandhaltung weiter auszubauen.

Im Geschäftsfeld Süd-/Osteuropa liegt der strategische Fokus auf dem Ausbau der Transporte mit eigenen Fahr- zeugen. Durch die langfristige Anmietung fester Flächen in Danzig wird eine stabile Basis für den Umschlag ge- schaffen. Für das Jahr 2025 ist die Erweiterung zusätzlicher Flächen geplant, um die Kapazitäten weiter auszubauen.

Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen wird das Transportgeschäft im Joint Venture in der Ukraine im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten fortgeführt.

Die durch die BLG AutoTec erbrachte technische Wert- schöpfung wird ab dem 1. Januar 2025 im Geschäftsfeld Technik separat dargestellt. Infolge der erwarteten Um- schlagsvolumina wird auch mit einem leichten Anstieg der wertschöpfenden Tätigkeiten gerechnet.

Geschäftsbereich CONTRACT

Der Geschäftsbereich CONTRACT sieht sich auch im Jahr 2025 mit den Herausforderungen des bereits beschriebe- nen, anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfelds konfron- tiert.

Positiv zu vermerken ist der Trend zu mehr Logistik-Out- sourcing, der neue Chancen eröffnet. Die Automatisie- rungsanforderungen der Kunden bieten Möglichkeiten, als „Logistikarchitekt“ zu agieren. Zudem entstehen durch Produktionserhöhungen in Osteuropa neue Märkte. Die Doppelstrategie der „Verbrenner und Elektro-Fahrzeug- Produktion“ erhöht die Anforderungen und damit den Umfang logistischer Dienstleistungen. Groß- und Infra- strukturprojekte bleiben konjunkturunabhängig und bie- ten Stabilität.

Angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen bleibt der Fokus auf der Optimierung der Profitabilität der beste- henden Geschäfte durch stringentes Kostenmanagement.

Dies gilt insbesondere für den Bereich Mobility, der ange- sichts der Transformation der Automobilbranche vor gro- ßen Herausforderungen steht. Deutlich wird dies durch die verhaltenen Volumenplanungen der Kunden. Betrof- fen sind insbesondere die Standorte, wo wir Dienstleistun- gen für die Automobilindustrie (z.B. Bremen und Stuttgart) erbringen.

Im Bereich Industrial & Energy konnten Geschäfte mit den Bestandskunden an bestehenden Standorten weiter aus- gebaut werden und es wird für das Geschäftsjahr 2025 eine positive Umsatzentwicklung erwartet.

Die Konsumflaute trifft auch die Fashion-Logistik. Hier rechnen wir mit einer differenzierten Entwicklung unserer Standorte. Der Kostendruck bei den Kunden und freie Logistikkapazitäten am Markt führen zu großem Wettbe- werbsdruck. Die Akquise von Neu- und das Halten von Bestandsgeschäft bleibt herausfordernd.

BLG Cargo Logistics rechnet mit einem rückläufigen Um- schlagsvolumen, das jedoch durch eine Optimierung des Kundenportfolios aufgefangen werden soll. Allerdings be- stehen auch hier Unsicherheiten hinsichtlich der mögli- chen Einführung neuer Zölle.

Der Standort in den USA bewegt sich auf dem Ergebnis- pfad der in 2023 begonnenen Restrukturierung. So konn- ten u.a. Erfolge in der Untervermietung leerstehender Flächen erzielt und die Qualität unserer durchgeführten Leistungen verbessert werden. Das neue Management hat auch neue vertriebliche Ansätze sowie die Straffung des Geschäfts eingeleitet. Mit einem positiven Ergebnis wird erst für das Jahr 2026 gerechnet.

Für Südafrika wird weiterhin mit einem stabilen positiven Geschäftsverlauf kalkuliert.

Insgesamt konnte im Jahr 2024 das Geschäft in den Regi- onen mit den Bestandskunden vielerorts erfolgreich ge- festigt und ausgebaut werden. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf der fortgeführten Diversifikation des Kunden- portfolios, mit dem Ziel, die Performance auch unter schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stabil zu halten. Für das kommende Jahr wird daher ein positives Ergebnis erwartet, ohne größere Sondereffekte, die das Geschäftsjahr 2024 belastet haben.

**Geschäftsbereich CONTAINER**

Da die Containerterminals zumindest mittelfristig noch über Kapazitätsreserven verfügen, besteht aufgrund der im Zuge der Konsolidierung erlangten Marktmacht der verbleibenden Konsortien/Reedereien und des damit verbundenen Erlösdrucks unverändert die Notwendigkeit der Identifizierung und Umsetzung nachhaltiger Kostenreduzierungen und Produktivitätssteigerungen bei den Containerterminals. Die in diesem Zusammenhang bereits in 2019 begonnenen und seither erfolgreich umgesetzten Optimierungsanstrengungen werden ab Januar 2025 auch organisatorisch in einer eigens gegründeten Organisationseinheit permanent verankert. So soll eine dauerhafte Ergebnisoptimierung sichergestellt werden.

Für das EUROGATE Container Terminal Hamburg wird unter der Berücksichtigung der sukzessiven Verlagerung von Diensten der Mediterranean Shipping Company S.A. (MSC) zu den Hamburger Terminals der Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) sowie der neu akquirierten Umschlagsmengen der Gemini Cooperation für das Jahr 2025 von einem stabilen Umschlagsvolumen ausgegangen.

Für den Standort Bremerhaven wird aus derzeitiger Sicht für 2025 eine deutlich steigende Umschlagsmenge erwartet. Diese Erwartung beruht maßgeblich auf der Einschätzung der Partner sowie der Kunden unserer dortigen Gemeinschaftsunternehmen.

Auf der Grundlage der mit dem Partner und Kunden Hapag-Lloyd AG abgestimmten langfristigen Umschlagsplanung wird für Wilhelmshaven für 2025 ein deutlicher Mengenzuwachs erwartet. Die Erreichung einer angemessenen Auslastung des EUROGATE Container Terminals in Wilhelmshaven ist unverändert von hoher Bedeutung. Darüber hinaus bestehen gute Chancen, in den nächsten Jahren weitere Liniendienste akquirieren zu können.

Für 2025 wird für den Geschäftsbereich CONTAINER mit einem Abklingen der in 2024 vorherrschenden geopolitischen Lage und der daraus resultierenden außerordentlichen positiven Effekte aus Lagergeld- und Reefer-Erlösen gerechnet. Steigender Kostendruck und eine Beschleunigung der diversen Automatisierungsvorhaben führen in 2025 voraussichtlich zu einem deutlich rückläufigen, jedoch immer noch positiven Ergebnis. Voraussetzung hierfür ist die nachhaltige Umsetzung der Restrukturierungs- und Optimierungsmaßnahmen auch im Geschäftsjahr 2025.

Geplante Investitionen

Wir passen unsere Investitionsvorhaben den sich stetig ändernden Marktgegebenheiten unter besonderer Betrachtung unserer Liquiditäts- und Ertragslage an. Des Weiteren bewertet BLG LOGISTICS Investitionsvorhaben auch unter Abwägung von Nachhaltigkeitsaspekten wie zum Beispiel bei der Neukonzeption von Standorten. Wesentliche Erweiterungs-, Prozessoptimierungs- und Ersatzinvestitionen sind im kommenden Jahr im Geschäftsbereich AUTOMOBILE unter anderem für den kontinuierlichen Austausch von älteren Lkw und den Rückkauf von Autowaggons aus dem Leasing im Geschäftsfeld AutoTransporte und Schiene vorgesehen. In den Geschäftsfeldern Seehafen- und Inlandterminals liegt der Schwerpunkt der Investitionen in diversen Erweiterungs- und Erneuerungsmaßnahmen von Flächen und Gebäuden sowie der Erneuerung von Umschlagsgeräten. Darüber hinaus werden Investitionen im IT-Bereich zur Optimierung des Netzwerks innerhalb des Geschäftsbereichs vorgenommen. Im Geschäftsbereich CONTRACT betreffen die Investitionen den Auf- und Ausbau neuer Logistikzentren und die Ausweitung von Bestandsgeschäften. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Erneuerung technischer Anlagen und Maschinen.

Für die notwendigen Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen sowie Investitionen in Prozessoptimierungen ist ein Investitionsvolumen in der Größenordnung von rund EUR 315 Mio. (ohne Geschäftsbereich CONTAINER, davon EUR 167 Mio. für zu aktivierende Nutzungsrechte nach IFRS 16) geplant.


**Gesamtaussage zur voraussichtlichen
Entwicklung der Gruppe**
Erwartete Veränderungen 2025

↓	→	↓
EBT und EBIT	Umsatz	EBT-Marge und RoCE
deutliche Reduzierung	in etwa auf Vorjahresniveau	deutliche Reduzierung

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts dauert der Krieg zwischen Russland und der Ukraine an. Bestehende Konflikte im Nahen Osten und im Roten Meer können dazu führen, dass es aufgrund von Umleitungen der Schiffe weiterhin zur Beeinträchtigung von Lieferketten und Fahrplänen der Reeder kommt. Weitere Herausforderungen ergeben sich durch den zurückhaltenden Konsum der anhaltend verunsicherten Verbraucher, die neue Bundesregierung sowie die angekündigten Zölle der neuen US-Regierung.

Ein besonderer Druck wird auch im Jahr 2025 auf den Personalkosten liegen. Deutschlandweit sind in allen Branchen trotz aktuell sinkender Inflationsraten hohe Tarifforderungen zu verzeichnen. Dies stellt gerade vor dem Hintergrund sinkender Auftragsvolumina in vielen Bereichen von BLG LOGISTICS eine besondere Herausforderung an eine verantwortungsbewusste Tarifpolitik dar.

TEUR	Ist 2024	Prognose 2025
EBT	91.791	deutliche Reduzierung; positives Ergebnis
EBIT	103.342	deutliche Reduzierung analog EBT
Umsatz	1.220.664	in etwa auf Vorjahresniveau
EBT-Marge (in Prozent)	7,5	deutliche Reduzierung analog EBT
RoCE (in Prozent)	10,6	deutliche Reduzierung analog EBT/EBIT

In diesem unsicheren Umfeld erwarten wir nach heutigem Stand aufgrund der zuvor beschriebenen Prognose Umsatzerlöse für die BLG-Gruppe (ohne Geschäftsbereich CONTAINER) in etwa auf Vorjahresniveau. Die Ergebniserwartung (EBT) von BLG LOGISTICS für das Geschäftsjahr 2025 liegt unter dem Wert für 2024, jedoch weiterhin im deutlich positiven, zweistelligen Millionenbereich. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus einem geringeren Beteiligungsertrag aus dem Geschäftsbereich CONTAINER, der im Berichtsjahr durch signifikante Sondereffekte und temporär erhöhte Lagergelderlöse geprägt war. Auch der Geschäftsbereich AUTOMOBILE wird angesichts eines erwarteten schwachen Konjunkturverlaufs und der besonderen Herausforderungen der Automobilindustrie nicht an das starke Ergebnis des Berichtsjahres anknüpfen können. Für den Geschäftsbereich CONTRACT erwarten wir nach Verarbeitung diverser Sondereffekte im abgelaufenen Geschäftsjahr trotz eines herausfordernden Umfelds eine Rückkehr des Ergebnisses in den positiven Bereich.

Vor dem Hintergrund der aktuell beschriebenen Lage ist diese Prognose mit einer hohen Unsicherheit behaftet.

Wir verfolgen das Ziel einer ergebnisorientierten und kontinuierlichen Dividendenpolitik. Entsprechend werden wir unsere Aktionär:innen zukünftig je nach wirtschaftlicher Entwicklung angemessen am Ergebnis beteiligen.

Dieser Jahresbericht wurde auf Basis des Deutschen Rechnungslegungsstandards 20 (DRS 20) in der derzeit gültigen Fassung erstellt. Er enthält, abgesehen von historischen Finanzinformationen, zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der BLG LOGISTICS, die auf Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen beruhen und mit Formulierungen wie „annehmen“, „erwarten“ oder ähnlichen Begriffen gekennzeichnet sind. Diese Aussagen können naturgemäß von tatsächlichen zukünftigen Ereignissen oder Entwicklungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen zu aktualisieren.

Gruppenabschluss

102 Gruppengewinn- und
-verlustrechnung

103 Gruppengesamt-
ergebnisrechnung

104 Gruppenbilanz

106 Segmentberichterstattung

107 Gruppeneigenkapitalentwicklung

108 Gruppenkapitalflussrechnung

110 Gruppenanhang

194 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

195 Bestätigungsvermerk
des unabhängigen
Abschlussprüfers



Gruppengewinn- und -verlustrechnung

TEUR	Referenz	2024	2023
Umsatzerlöse	4	1.220.664	1.210.035
Sonstige betriebliche Erträge	5	52.069	48.938
Materialaufwand	6	-436.913	-503.185
Personalaufwand	7	-526.922	-492.174
Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	8	-82.662	-84.559
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	-183.914	-154.089
Nettoergebnis aus Wertminderungen	32	-2.625	-148
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	10	64.392	21.374
Abschreibungen auf Anteile an Unternehmen, die at Equity bilanziert werden	10	-747	0
Ergebnis vor übrigen Beteiligungen, Zinsen und Steuern (EBIT)		103.342	46.192
Erträge aus langfristigen Finanzforderungen		26	62
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11	16.713	15.149
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11	-28.880	-25.512
Erträge aus übrigen Beteiligungen und verbundenen Unternehmen		590	204
Ergebnis vor Steuern (EBT)		91.791	36.095
Ertragsteuern	33	-5.975	-2.665
Gruppenjahresüberschuss		85.816	33.430
Vom Gruppenjahresüberschuss entfallen auf:			
BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-		3.599	1.957
BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG		80.488	30.292
Nicht beherrschende Gesellschafter		1.729	1.181
		85.816	33.430
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert, in EUR)	21	0,94	0,51
davon aus fortgeführten Aktivitäten (in EUR)		0,94	0,51
Dividende der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877- (in EUR)	22	0,50	0,45



Gruppengesamtergebnisrechnung

TEUR	Referenz	2024	2023
Gruppenjahresüberschuss		85.816	33.430
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern			
Posten, die nachfolgend nicht in die GuV umgegliedert werden	34		
Neubewertung von Netto-Pensionsverpflichtungen		335	-7.457
Anteil at Equity einbezogener Unternehmen an Posten, die nachfolgend nicht in die GuV umgegliedert werden		1.206	-5.427
Ertragsteuern auf Posten, die nachfolgend nicht in die GuV umgegliedert werden		-138	1.421
		1.403	-11.463
Posten, die nachfolgend in die GuV umgegliedert werden können	34		
Währungsumrechnung		168	416
Bewertungsänderung von Finanzinstrumenten		-1.765	-5.011
Anteil at Equity einbezogener Unternehmen an Posten, die nachfolgend in die GuV umgegliedert werden können		3.949	-470
Ertragsteuern auf Posten, die nachfolgend in die GuV umgegliedert werden können		29	62
		2.381	-5.003
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern		3.784	-16.466
Gruppengesamtergebnis		89.600	16.964
Vom Gruppenergebnis entfallen auf:			
BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-		3.599	1.957
BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG		84.240	13.881
Nicht beherrschende Gesellschafter		1.761	1.126
		89.600	16.964



Gruppenbilanz

Aktiva	Referenz	31.12.2024	31.12.2023
TEUR			
A. Langfristiges Vermögen			
I. Immaterielle Vermögenswerte	12		
1. Firmenwerte		4.288	4.288
2. Andere immaterielle Vermögenswerte		8.235	5.929
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte		245	3.760
		12.768	13.977
II. Sachanlagen	13, 14		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		338.524	357.229
2. Umschlagsgeräte		116.524	108.634
3. Technische Anlagen und Maschinen		31.494	34.301
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		23.687	24.399
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		9.575	5.064
		519.804	529.627
III. Anteile an Unternehmen, die at Equity bilanziert werden	15	145.256	208.281
IV. Langfristige Finanzforderungen	16	202.485	224.130
V. Sonstige langfristige Vermögenswerte	18	751	614
VI. Latente Steuern	33	12.908	9.910
		893.972	986.539
B. Kurzfristiges Vermögen			
I. Vorräte	17	15.628	14.791
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	165.285	174.376
III. Kurzfristige Finanzforderungen	16	169.670	68.798
IV. Sonstige Vermögenswerte	18	24.323	29.070
V. Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	35	4.202	3.862
VI. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19	134.960	39.932
		514.068	330.829
		1.408.040	1.317.368



Passiva TEUR	Referenz	31.12.2024	31.12.2023
A. Eigenkapital	20		
I. Einbezogenes Kapital der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-			
1. Gezeichnetes Kapital		9.984	9.984
2. Gewinnrücklagen			
a. Gesetzliche Rücklage		998	998
b. Andere Gewinnrücklagen		12.839	10.968
		23.821	21.950
II. Einbezogenes Kapital der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG			
1. Kommanditkapital		51.000	51.000
2. Kapitalrücklage		103.182	103.182
3. Gewinnrücklagen		185.117	121.290
4. Sonstige Rücklagen		-14.727	-16.130
5. Rücklage aus der Zeitwertbewertung von Finanzinstrumenten		6.192	5.596
6. Fremdwährungsausgleichsposten		-6.233	-8.141
		324.531	256.797
III. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		8.305	6.930
		356.657	285.677
B. Langfristige Schulden			
I. Langfristige Darlehen (ohne kurzfristigen Anteil)	23	137.582	151.856
II. Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	24	492.993	521.086
III. Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	25	2.174	1.941
IV. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	28	4.107	4.492
V. Langfristige Rückstellungen	26	41.448	39.874
		678.304	719.249
C. Kurzfristige Schulden			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	83.898	77.379
II. Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24	164.505	148.379
III. Kurzfristiger Anteil für Zuwendungen der öffentlichen Hand	25	92	92
IV. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	28	69.862	52.526
V. Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	36	9.637	5.690
VI. Kurzfristige Rückstellungen	29	45.085	28.376
		373.079	312.442
		1.408.040	1.317.368



Segmentberichterstattung

TEUR	AUTO- MOBILE 2024	AUTO- MOBILE 2023	CONTRACT 2024	CONTRACT 2023	CONTAINER 2024	CONTAINER 2023	Summe Segmente 2024	Summe Segmente 2023	Überleitung 2024	Überleitung 2023	Gruppe 2024	Gruppe 2023
Umsätze mit externen Kunden	686.318	641.785	534.346	568.250	337.051	299.569	1.557.715	1.509.604	-337.051	-299.569	1.220.664	1.210.035
Intersegmenterlöse	1.216	98	1.275	893	1.053	2.345	3.544	3.336	-3.544	-3.336	0	0
Umsatzerlöse (gesamt)	687.534	641.883	535.621	569.143	338.104	301.914	1.561.259	1.512.940	-340.595	-302.905	1.220.664	1.210.035
Sonstige betriebliche Erträge	18.254	22.382	30.582	16.741	75.487	46.917	124.323	86.040	-72.254	-37.102	52.069	48.938
Materialaufwand	-294.702	-336.051	-140.890	-169.851	-91.841	-97.494	-527.433	-603.396	90.520	100.211	-436.913	-503.185
Personalaufwand	-203.461	-179.672	-278.815	-272.375	-181.567	-157.266	-663.843	-609.313	136.921	117.139	-526.922	-492.174
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-99.929	-67.448	-106.771	-96.649	-33.697	-33.566	-240.397	-197.663	53.858	43.426	-186.539	-154.237
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	733	622	1.054	1.944	3.932	-291	5.719	2.275	57.926	19.099	63.645	21.374
EBITDA	108.429	81.716	40.781	48.953	110.418	60.214	259.628	190.883	-73.624	-60.132	186.004	130.751
Abschreibungen	-34.821	-35.517	-43.096	-40.089	-34.346	-32.783	-112.263	-108.389	29.601	23.830	-82.662	-84.559
Segmentergebnis (EBIT)	73.608	46.199	-2.315	8.864	76.072	27.431	147.365	82.494	-44.023	-36.302	103.342	46.192
Zinserträge	1.621	246	9.411	9.065	4.294	4.804	15.326	14.115	1.413	1.096	16.739	15.211
Zinsaufwand	-11.437	-10.263	-9.882	-8.507	-12.470	-13.856	-33.789	-32.626	4.909	7.114	-28.880	-25.512
Ergebnis aus übrigen Beteiligungen	505	0	0	0	138	149	643	149	-53	55	590	204
Segmentergebnis (EBT)	64.297	36.182	-2.786	9.422	68.034	18.528	129.545	64.132	-37.754	-28.037	91.791	36.095
EBT-Marge (in %)	9,4	5,6	-0,5	1,7	20,1	6,1	8,3	4,2	k.A.	k.A.	7,5	3,0
Andere Informationen												
Sonst. zahlungsunwirks. Vorgänge	3.698	-3.941	-3.649	707	-3.392	4.314	-3.343	1.080	-3.318	-3.040	-6.661	-1.960
Wertminderungen	0	-1.195	-4.450	0	0	-105	-4.450	-1.300	0	-5.093	-4.450	-6.393
Anteile an Unternehmen, die at Equity bilanziert werden	1.041	825	2.692	3.448	184.776	167.275	188.509	171.548	-43.253	36.733	145.256	208.281
Im Segmentvermögen enthaltene Firmenwerte	4.288	4.288	0	0	512	512	4.800	4.800	-512	-512	4.288	4.288
Segmentvermögen	607.772	523.566	324.392	335.195	537.018	557.622	1.469.182	1.416.383	-223.508	-321.068	1.245.674	1.095.315
Investitionen	40.220	53.543	33.792	27.010	37.759	40.093	111.771	120.646	-33.293	-36.007	78.478	84.639
davon zahlungsunwirksam	14.346	26.928	22.838	15.287	5.230	2.305	42.414	44.520	-2.859	-1.212	39.555	43.308
Segmentschulden	373.385	336.242	295.474	278.647	485.003	403.202	1.153.862	1.018.091	-331.817	-218.691	822.045	799.400
Eigenkapital	170.024	110.862	24.856	37.552	138.751	202.023	333.631	350.437	23.026	-64.760	356.657	285.677
Mitarbeitende	2.926	2.922	6.189	6.551	1.555	1.604	10.670	11.077	-1.106	-1.194	9.564	9.883



Gruppeneigenkapitalentwicklung

TEUR	Referenz	I. Einbezogenes Kapital der BREMER LAGERHAUS- GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-			II. Einbezogenes Kapital der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG						III. Anteile nicht beherr- schender Gesell- schafter	Summe	Gesamt
		Gezeich- netes Kapital	Gewinn- rücklagen	Gesamt	Kom- mandit- kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Rücklage aus der Zeitwert- bewertung von Finanz- instru- menten	Fremd- währungs- ausgleichs- posten	Gesamt		
Stand zum 31. Dezember 2022		9.984	11.084	21.068	51.000	103.182	98.547	-4.669	11.178	-8.869	250.369	6.290	277.727
Veränderungen im Geschäftsjahr													
Gruppenjahresergebnis		0	1.957	1.957	0	0	30.292	0	0	0	30.292	1.181	33.430
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	32, 33	0	0	0	0	0	0	-11.461	-5.582	632	-16.411	-55	-16.466
Gruppengesamtergebnis		0	1.957	1.957	0	0	30.292	-11.461	-5.582	632	13.881	1.126	16.964
Dividenden/Entnahmen		0	-1.075	-1.075	0	0	-8.812	0	0	0	-8.812	-486	-10.373
Übrige Veränderungen		0	0	0	0	0	1.263	0	0	96	1.359	0	1.359
Stand zum 31. Dezember 2023	20	9.984	11.966	21.950	51.000	103.182	121.290	-16.130	5.596	-8.141	256.797	6.930	285.677
Veränderungen im Geschäftsjahr													
Gruppenjahresergebnis		0	3.599	3.599	0	0	80.488	0	0	0	80.488	1.729	85.816
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	32, 33	0	0	0	0	0	0	1.403	596	1.753	3.752	32	3.784
Gruppengesamtergebnis		0	3.599	3.599	0	0	80.488	1.403	596	1.753	84.240	1.761	89.600
Dividenden/Entnahmen		0	-1.728	-1.728	0	0	-16.494	0	0	0	-16.494	-381	-18.603
Übrige Veränderungen		0	0	0	0	0	-167	0	0	155	-12	-5	-17
Stand zum 31. Dezember 2024	20	9.984	13.837	23.821	51.000	103.182	185.117	-14.727	6.192	-6.233	324.531	8.305	356.657



Gruppenkapitalflussrechnung

TEUR	Referenz	2024	2023
Ergebnis vor Steuern		91.791	36.095
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Nutzungsrechte, Finanzanlagen und langfristige Finanzforderungen		82.663	84.559
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		1.465	-23
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen		-64.392	-21.374
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen		-590	-204
Zinsergebnis		12.141	10.301
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge		-6.661	-1.960
		116.417	107.394
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		9.091	9.636
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte		9.105	6.307
Veränderung der Vorräte		-837	2.665
Veränderung der Zuwendungen der öffentlichen Hand		233	-989
Veränderung der Rückstellungen		16.884	-7.159
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.519	-24.217
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten		23.630	4.778
		64.625	-8.979
Einzahlungen für Zinsen		16.481	14.571
Auszahlungen für Zinsen		-26.154	-22.862
Auszahlungen für Ertragsteuern		-2.368	-2.240
		-12.041	-10.531
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		169.001	87.884



TEUR	Referenz	2024	2023
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und immaterieller Vermögenswerte		2.237	438
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte		-38.921	-41.330
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen		0	857
Auszahlungen für Investitionen in at Equity einbezogene Unternehmen		-7.984	0
Auszahlungen aus Gewährung von Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen		-950	0
Einzahlungen aus der Tilgung von Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen		0	844
Einzahlungen aus der Tilgung von Leasingforderungen		28.898	24.230
Einzahlungen aus erhaltenen Dividenden		38.743	28.048
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		22.023	13.087
Einzahlungen aus der Tilgung von Darlehen an Unternehmenseigner		3.034	870
Auszahlungen aus Gewährung von Darlehen an Unternehmenseigner		-4.859	-3.034
Auszahlungen an Unternehmenseigner		-18.603	-10.373
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten		25.630	43.119
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten		-30.429	-31.173
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-65.240	-63.285
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	37	-90.467	-63.876
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		100.557	37.095
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		64	0
Veränderung der Zahlungsmittel aufgrund von Umrechnungseinflüssen		854	-1.517
Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres		32.943	-2.635
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	37	134.418	32.943
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres			
Liquide Mittel		134.960	39.932
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-542	-6.989
		134.418	32.943



Inhaltsverzeichnis

Gruppenanhang

112 Grundlagen

- 112** 1. Grundlagen der Gruppenrechnungslegung

115 Segmentberichterstattung und operatives Ergebnis

- 115** 2. Geschäftstätigkeit der BLG-Gruppe
- 117** 3. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
- 119** 4. Erlöse aus Verträgen mit Kunden
- 122** 5. Sonstige betriebliche Erträge
- 122** 6. Materialaufwand
- 122** 7. Personalaufwand
- 123** 8. Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen
- 123** 9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

- 124** 10. Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen

- 124** 11. Zinsergebnis

124 Vermögenswerte und Leasing

- 124** 12. Immaterielle Vermögenswerte
- 130** 13. Sachanlagen
- 134** 14. Leasing
- 138** 15. Anteile an Unternehmen, die at Equity bilanziert werden
- 141** 16. Finanzforderungen
- 144** 17. Vorräte
- 144** 18. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige Vermögenswerte und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte
- 147** 19. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

147 Kapitalstruktur

- 147** 20. Eigenkapital
- 148** 21. Ergebnis je Aktie der BLG AG
- 148** 22. Dividende je Aktie
- 148** 23. Langfristige Darlehen
- 149** 24. Sonstige Finanzverbindlichkeiten
- 150** 25. Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand
- 150** 26. Langfristige Rückstellungen
- 154** 27. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 155** 28. Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten
- 156** 29. Kurzfristige Rückstellungen
- 157** 30. Eventualverbindlichkeiten
- 157** 31. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

**157** **Finanzinstrumente****157** 32. Finanzinstrumente**175** **Ertragsteuern****175** 33. Ertragsteuern**179** 34. Ertragsteuern auf die direkt im Eigenkapital
erfassten Erträge und Aufwendungen**180** 35. Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern**180** 36. Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern**180** **Erläuterungen zur
Gruppenkapitalflussrechnung****180** 37. Erläuterungen zur
Gruppenkapitalflussrechnung**182** **Gruppenstruktur und
Konsolidierungsgrundsätze****182** 38. Konsolidierungskreis**182** 39. Konsolidierungsgrundsätze**184** 40. Veränderungen im Konsolidierungskreis**185** 41. Nicht einbezogene strukturierte
Unternehmen**185** 42. Währungsumrechnung**186** 43. Angaben über Beziehungen zu
nahestehenden Personen**187** **Sonstige Erläuterungen****187** 44. Stimmrechtsmitteilungen**187** 45. Aufsichtsrat und Vorstand**190** 46. Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag**190** 47. Honorar des Gruppenabschlussprüfers**190** 48. Corporate Governance Kodex**191** Anlage: Anteilsbesitz BLG LOGISTICS



Gruppen- anhang

Grundlagen

1. Grundlagen der Gruppenrechnungslegung

An der Spitze der BLG-Gruppe (BLG LOGISTICS) stehen mit der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-, Bremen (BLG AG), und der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen (BLG KG), zwei Unternehmen, die aufgrund der Organidentität und der besonderen Eigentümerstruktur rechtlich, wirtschaftlich und organisatorisch eng verbunden sind. Da die BLG AG eine Beherrschung der BLG KG i.S.d. IFRS 10 als nicht gegeben ansieht, erstellt sie gemeinsam mit der BLG KG einen Gruppenabschluss (kombinierter Abschluss) unter der Bezeichnung BLG LOGISTICS mit der BLG AG und der BLG KG als einheitliches Mutterunternehmen.

Der Gruppenabschluss der BLG LOGISTICS für das Geschäftsjahr 2024 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten, zum 31. Dezember 2024 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegung durch das IFRS Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. Es wurden alle IFRS und IFRIC beachtet, die veröffentlicht und

im Rahmen des Endorsement-Verfahrens der Europäischen Union übernommen wurden und verpflichtend anzuwenden sind.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind für alle im Gruppenabschluss angegebenen Perioden konsistent von allen Gruppengesellschaften angewendet worden.

Die Geschäftsjahre der BLG AG und der BLG KG sowie deren einbezogener Tochterunternehmen entsprechen dem Kalenderjahr. Der Stichtag des Gruppenabschlusses entspricht dem Abschlussstichtag der aufstellenden Gesellschaften.

Die in das Handelsregister des Amtsgerichts Bremen eingetragenen Gesellschaften BLG AG (HRB 4413) und BLG KG (HRA 21448) haben ihren Sitz in Bremen/Deutschland, Präsident-Kennedy-Platz 1.

Der Gruppenabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Angaben erfolgen in TEUR, sofern nicht anders angegeben.

Der Gruppenabschluss wurde grundsätzlich auf der Grundlage historischer Anschaffungskosten aufgestellt; Ausnahmen ergeben sich lediglich bei derivativen Finanz-

instrumenten und Finanzinstrumenten der Kategorien „erfolgswirksam bzw. erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“.

Der Vorstand der BLG AG hat den Gruppenabschluss am 28. März 2025 zur Veröffentlichung und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Gruppenabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Gruppenabschluss billigt.

Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Abschlusserstellung in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Einschätzungen und die Ausübung von Ermessen hinsichtlich einzelner Sachverhalte durch das Management, die Auswirkungen auf die im Gruppenabschluss ausgewiesenen Werte haben können.

Ermessensentscheidungen

Informationen über Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden, die die im Gruppenabschluss erfassten Beträge am wesentlichsten beeinflussen, sind in den nachstehenden Erläuterungen enthalten:



- Bestimmung, ob Beherrschung vorliegt
(►Erläuterungen Nummern 38 und 39)
- Klassifizierung von gemeinsamen Vereinbarungen
(►Erläuterungen Nummern 15 und 39)
- Darstellung von Factoring
(►Erläuterung Nummer 32)

Annahmen und Schätzungsunsicherheiten

Die Schätzungen und Annahmen, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres mit sich bringen, betreffen insbesondere folgende Erläuterungen:

- Ermittlung der Nutzungsdauern bei Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie Kosten für Abbruchverpflichtungen bei Sachanlagen
(►Erläuterungen Nummern 12 und 13)
- Überprüfung von Vermögenswerten auf Wertminderung und Bewertung des Goodwill
(►Erläuterung Nummer 12)
- Schätzungen bei der Bestimmung der Laufzeit und Zinssätze von Leasingverhältnissen
(►Erläuterung Nummer 14)

- Bilanzierung aktiver latenter Steuern
(►Erläuterung Nummer 33)
- Einschätzung der Parameter für Wertminderungen bei Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten, Nutzungsrechten und auf finanzielle Vermögenswerte
(►Erläuterungen Nummern 4, 12, 14, 16 und 18)
- Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen
(►Erläuterung Nummer 26)
- Ermessensspielräume bei der Bemessung von Rückstellungen und ungewissen Verbindlichkeiten
(►Erläuterungen Nummern 24 und 29)

Die vorgenommenen Schätzungen wurden weitgehend auf Basis von Erfahrungswerten und weiteren relevanten Faktoren unter Berücksichtigung der Fortführungsprämisse vorgenommen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen.

Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente der Gruppe werden basierend auf den verwendeten Bewertungsverfahren in verschiedene Stufen der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet, die wie folgt definiert sind:

- Stufe 1: notierte (nicht berichtigte) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
- Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Inputparameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind
- Stufe 3: Verfahren, die Inputparameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Weitere Informationen zu den Annahmen bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte sind in ►Erläuterung Nummer 32 enthalten.



Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Darüber hinaus hat die Gruppe die folgenden neuen/überarbeiteten und für die BLG LOGISTICS relevanten Standards angewandt, welche im Geschäftsjahr 2024 erstmalig verbindlich anzuwenden waren:

Standards	Anwendungspflicht für Geschäftsjahre ab
Änderungen an IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ (Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-Leaseback-Transaktion)	1. Januar 2024
Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (Klassifizierung von Schulden als kurzfristig oder langfristig)	1. Januar 2024
Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (Langfristige Schulden mit Covenants) ¹	1. Januar 2024
Änderungen an IAS 7 „Kapitalflussrechnung“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ (Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen)	1. Januar 2024

¹ Die Änderungen ergänzen die Änderungen an IAS 1 zur Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig.

Standards

Standards	Anwendungspflicht für Geschäftsjahre beginnend ab ¹	Übernahme durch EU-Kommission
Änderungen an IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“ (Mangel an Umtauschbarkeit)	1. Januar 2025	Ja
Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7)	1. Januar 2026	Nein
Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7)	1. Januar 2026	Nein
IFRS 18 „Darstellung und Anhangsangaben in Abschlüssen“	1. Januar 2027	Nein
IFRS 19 „Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben“	1. Januar 2027	Nein
Diverse Standards: Annual Improvements Volume 11	1. Januar 2026	Nein

¹ Erstanwendungszeitpunkt laut EU-Recht, soweit bereits in EU-Recht übernommen.

Auswirkungen der Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die neuen/überarbeiteten Standards hatten keine wesentlichen Auswirkungen zur Folge. Eine Anpassung der Vorjahresbeträge ist insoweit nicht erfolgt.

Nicht verpflichtende Anwendung neuer oder geänderter Standards und Interpretationen

Die in der Tabelle dargestellten, bereits durch das IASB verabschiedeten, überarbeiteten oder neu erlassenen Standards und Interpretationen waren im Geschäftsjahr 2024 noch nicht verpflichtend anzuwenden.

BLG LOGISTICS plant, die neuen Standards und Interpretationen ab dem Zeitpunkt der erstmalig verpflichtenden Anwendung im Gruppenabschluss zu berücksichtigen. Die für die Geschäftstätigkeit der Gruppe relevanten neuen Standards und Interpretationen werden Einfluss auf die Art und Weise der Veröffentlichung von Finanzinformationen der Gruppe haben; wesentliche Auswirkungen auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden oder die Darstellung der Ertragslage im Gruppenabschluss werden sich hieraus jedoch nicht ergeben.



Segmentberichterstattung und operatives Ergebnis

2. Geschäftstätigkeit der BLG-Gruppe

Die BLG-Gruppe tritt nach außen unter der Marke BLG LOGISTICS auf. BLG LOGISTICS ist ein Seehafen- und Logistikdienstleister mit einem internationalen Netzwerk und mit fast 100 Gesellschaften und Niederlassungen in Europa, Amerika, Afrika und Asien präsent. Die Geschäftsbereiche CONTRACT, AUTOMOBILE und CONTAINER bieten ihren Kunden aus Industrie und Handel komplexe logistische Systemdienstleistungen an.

Im Folgenden werden die wesentlichen Leistungen der Geschäftsbereiche getrennt nach Geschäftsfeldern bzw. Kompetenzbereichen dargestellt.

AUTOMOBILE

Der Geschäftsbereich AUTOMOBILE ist ein führender Terminal-, Technik- und Logistikdienstleister für die internationale Automobilindustrie. Mit ihren Autoterminals an der See, an Rhein und Donau sowie im Binnenland bietet BLG LOGISTICS umfangreiche logistische Dienstleistungen. Neben dem Fahrzeugumschlag werden Fahrzeuge gelagert, technische Dienstleistungen ausgeführt und multimodale Distributionsdienstleistungen per Lkw, Bahn und Binnenschiff für die Kunden übernommen. Der Geschäftsbereich AUTOMOBILE ist in fünf Geschäftsfelder unterteilt:

Die Standorte des Geschäftsfelds **Seehafenterminals** dienen als Knotenpunkte und sind Exporthäfen für die europäische Fahrzeugproduktion nach Übersee wie beispielsweise China, die USA sowie Skandinavien. Als Importhäfen erbringen diese Terminals zudem sämtliche Leistungen für den europäischen Fahrzeugmarkt. Die Wertschöpfungskette umfasst die Anlieferung und Entladung, das gesamte Terminal-Handling, die Lagerung und Umfuhr sowie die Beladung und Auslieferung von Fahrzeugen. Ergänzt wird das breite logistische Portfolio durch die Abwicklung technischer Dienstleistungen, wie beispielsweise Pre-Delivery-Inspection (PDI), Wärmebehandlung oder Lagerpflegeservices. Neben dem Fahrzeugumschlag bietet das Geschäftsfeld Seehafenterminals Kompetenzen im Bereich High&Heavy und gilt damit europaweit als Experte in den Bereichen Schwergut, Projektverladungen, Begasungen, Montagedienstleistungen sowie allgemeine Wertschöpfungstätigkeiten. Das High&Heavy-Terminal ist die zentrale Mafi-Packstation für namhafte Reedereien aus dem Bereich rollender Verladung (Roll-on/Roll-off-Verkehre).

Die **Inlandterminals** bilden ein deutschlandweites Netzwerk für die Automobillogistik und bieten durch ihre intermodalen Verkehrsanbindungen kurze Wege zum europäischen Autobahnnetz, eigene Bahnanschlüsse und Zugang zu Wasserstraßen. Mit diesem Netzwerk werden durchgängige und zuverlässige Logistikketten zu den Kunden gestaltet. Die Leistungen umfassen das Handling von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen, Lagerung und Lagerpflege, technische Dienstleistungen, z.B. fahrzeuggerechte Aufbereitung, Fahrzeugwäsche und Lackierung, sowie die Fahrzeugbewertung, Flotten- und Vermieteraufbereitung und die Vermarktungsvorbereitung.

Darüber hinaus ist BLG LOGISTICS über das Geschäftsfeld **Süd-/Osteuropa** mit mehreren See- und Binnenterminals in Europa vertreten.

Das Geschäftsfeld **Schiene** ist ein Spezialanbieter schienengebundener europäischer Fahrzeugtransporte und bietet damit insbesondere die Verbindung zwischen in Osteuropa ansässigen Automobilherstellern und deutschen See- und Binnenhäfen. Durch die Steuerung einer umfangreichen Waggonflotte und ein eigenes Waggon-service- und Logistikzentrum bietet der Bereich zielgerichtete Rangierarbeiten, Zugbildung und mobile Waggoninstandhaltung.

Neben den Transporten auf der Schiene bündelt BLG LOGISTICS im Geschäftsfeld **AutoTransporte** mit ihrer eigenen Lkw- und Binnenschiffflotte Kernkompetenzen zu Transporten im Straßen- und Binnenschiffsverkehr. Dabei werden Fahrzeuge bundesweit an Autohändler verteilt sowie Vor- und Nachläufe zu und von den Terminals organisiert sowie Nebenleistungen wie Verzollung und Ex- und Importadministration durchgeführt. Dabei steht stets die Modernisierung der eigenen Flotten im Vordergrund, um den Kunden emissionsarme Transportketten bieten zu können.

Die Erfassung der Umsatzerlöse erfolgt im Geschäftsbereich AUTOMOBILE im Regelfall in Höhe des Betrags, der in Rechnung gestellt werden darf, da die abgerechneten Beträge dem Wert der bereits erbrachten Leistungen entsprechen. Abrechnung und Zahlung der Leistungen erfolgen überwiegend monatlich. Basis sind die Anzahl bearbeiteter bzw. transportierter Fahrzeuge und die verein-



barten Stückpreise. Teilweise erfolgt die Abrechnung bereits vor der vollständigen Erbringung der Leistungsverpflichtung oder erst nach Durchführung aller Leistungsschritte. Der Teil der von den Kunden erhaltenen Gegenleistungen, für den die Leistungserbringung noch aussteht, wird als Vertragsverbindlichkeiten in der Bilanz ausgewiesen. In diesen Fällen erfolgt die Erfassung der Umsatzerlöse erst dann, wenn die Leistungen auf den Kunden übertragen worden sind. Bereits erbrachte Leistungen, bei denen noch keine Rechnungstellung erfolgt ist, werden als Vertragsvermögenswerte in der Bilanz erfasst.

CONTRACT

Der Geschäftsbereich CONTRACT koordiniert komplexe Projekte und bietet kundenspezifische vor- und nachgelagerte Logistiklösungen an. Das Portfolio reicht von individuellen Inhouse-Abwicklungen bis hin zu hochautomatisierten Logistikzentren. Know-how-Schwerpunkte sind die Beschaffungs-, Produktions- und Distributionslogistik sowie die Retouren- und Ersatzteillogistik. Der Geschäftsbereich setzt sich aus drei Kompetenzbereichen zusammen:

Der Bereich Contract Operations legt den Fokus durch eine regionale Organisation verstärkt auf die Nähe zum Kunden. Der Bereich Customer & Business Development setzt seinen Schwerpunkt auf die Entwicklungen am Markt und positioniert sich damit wettbewerbsfähig und flexibel. Durch Performance Support wird die Organisation intrinsisch gestärkt und damit zukunftsfähig und transparent.

Neben der Bündelung einzelner Standorte zu einer flächendeckenden regionalen Präsenz bietet der Geschäftsbereich CONTRACT ein hohes branchenspezifisches Know-how im Wesentlichen in Mobility, Consumer & Fashion sowie Industrial Energy. Hiervon profitieren eine Vielzahl von Kunden aus Industrie und Handel sowie viele international agierende Automobilproduzenten.

Für Automobilproduzenten wird neben der Beschaffungslogistik von den Zulieferern und der Versorgung der Produktionslinien auch die Konsolidierung, Aufbereitung, Verpackung und der Versand für die Versorgung der Produktionswerke durchgeführt. Komplexe Systemdienstleistungen sichern die zuverlässige Versorgung der Montagelinien im In- und Ausland. Mit Vormontagen von Fahrzeugkomponenten und produktionsnahen Arbeitsprozessen fungieren die Standorte des Geschäftsbereichs CONTRACT als verlängerte Werkbank der Automobilhersteller.

Für Industrieunternehmen anderer Branchen werden komplexe Warenflüsse rund um die Produktion gestaltet und optimiert. Das Leistungsangebot umfasst zudem die Ver- und Entsorgung von Fertigungslinien, On-Site-Logistik zur optimalen Gestaltung der innerbetrieblichen Warenströme, Leergut-Management und komplexe Montagen. Darüber hinaus werden expeditionelle Tätigkeiten zur Planung und Disposition von Landtransporten abgewickelt.

Für Handelsunternehmen werden Konzeption, Implementierung, Management und Durchführung komplexer logistischer Prozesse durchgeführt und dem Kunden als Lösung aus einer Hand angeboten. Dies betrifft vor allem die Bereiche E-Commerce, Multi-Channel-Retailing, Aufbereitung und Value Added Services an Waren, Vereinnahmung und Bearbeitung von Retouren sowie das Handling von liegender und hängender Ware im Segment Fashionlogistik. Innovative Lösungen für renommierte Kunden werden mithilfe eigener IT-Kompetenz individuell entwickelt und sichern umfassende Informationstransparenz und Warenbewegungen. Darüber hinaus werden Umschlag und Lagerung von Kühl- und Tiefkühlgütern am Containerterminal in Bremerhaven sowie alle dazugehörigen Dienstleistungen durchgeführt.

Auch der Umschlag für konventionelle Güter im Neustädter Hafen in Bremen ist dem Geschäftsbereich CONTRACT zugeordnet. Hierzu zählen der Umschlag, die Lagerung und weitere logistische Dienstleistungen zur Abwicklung von Papier-, Forst- und Stahlprodukten sowie Projektgeschäften und der Umschlag weiterer schwerer oder sperriger Güter.

Die Erfassung der Umsatzerlöse erfolgt im Geschäftsbereich CONTRACT regelmäßig in Höhe des Betrags, der in Rechnung gestellt werden darf, da die abgerechneten Beträge dem Wert der bereits erbrachten Leistungen entsprechen. Abrechnung und Zahlung der Leistungen erfolgen überwiegend monatlich. Kapitalintensive Leistungen wie die Bereitstellung von Flächen und Lagerplätzen werden überwiegend zu Fixpreisen, zum Teil aber auch entsprechend der tatsächlichen Nutzung abgerechnet. Basis



für die Abrechnung personalintensiver Leistungen sind Preise je Leistungseinheit oder eine Kombination aus fixer Basisvergütung und variabler Vergütung je Leistungseinheit, teilweise unter Anwendung von Volumenstaffeln.

CONTAINER

Der Geschäftsbereich CONTAINER wird durch das Gemeinschaftsunternehmen EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, repräsentiert, an dem die BLG 50 Prozent der Geschäftsanteile hält. EUROGATE hat eigene Tochter- und Beteiligungsunternehmen. Die Gesellschaften der EUROGATE-Gruppe werden nach der Equity-Methode in den Gruppenabschluss einbezogen.

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten der EUROGATE-Gruppe umfasst den Containerumschlag auf dem europäischen Kontinent sowie in Nordafrika. EUROGATE betreibt – teilweise mit Partnern – Containerterminals in Bremerhaven, Hamburg, Wilhelmshaven, an den italienischen Standorten La Spezia, Ravenna und Salerno, in Tanger, Marokko, und in Limassol, Zypern. Ferner ist EUROGATE an mehreren Binnenterminals sowie Eisenbahnverkehrsunternehmen beteiligt.

Neben dem Containerumschlag wird das Leistungsportfolio um intermodale Dienste – Transporte von Seecontainern von und zu den Terminals –, Reparaturen, Depothaltung und Handel von Containern, cargomodale Dienste sowie technische Dienstleistungen ergänzt.

3. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 wird für die Segmentierung auf die interne Steuerung und Berichtsstruktur abgestellt. Bezogen auf BLG LOGISTICS bedeutet dies, dass die Segmentberichterstattung entsprechend der Gruppenstruktur nach Geschäftsbereichen erfolgt, das heißt, der Geschäftsbereich CONTAINER wird in der Segmentberichterstattung unverändert als eigenes Segment ausgewiesen und in der Spalte Überleitung wieder eliminiert. Parallel dazu wird das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen, das im Wesentlichen das Ergebnis des Geschäftsbereichs CONTAINER umfasst, entsprechend der internen Steuerung als Teil des EBIT ausgewiesen. Dies gilt auch für die übrigen Gesellschaften, die nach der Equity-Methode einbezogen werden.

Den Geschäftsbereichen AUTOMOBILE, CONTRACT und CONTAINER sind jeweils ganze Unternehmen zugeordnet. Diese Unternehmen stellen jeweils operative Segmente dar, die für die Berichterstattung entsprechend den Geschäftsbereichen zusammengefasst werden, da sie sich in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld bewegen und große Ähnlichkeiten in ihren Dienstleistungen, Prozessen und Kundengruppen aufweisen.

Der Geschäftsbereich AUTOMOBILE ist in Geschäftsfelder und der Geschäftsbereich CONTRACT in Regionen untergliedert. Die operative Führung, einschließlich der Ergebnisverantwortung, obliegt den jeweiligen Geschäftsfeld- bzw. Regionalleitungen der Geschäftsbereiche AUTOMOBILE und CONTRACT sowie der Gruppengeschäftsführung des Teilkonzerns EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG für den Geschäftsbereich CONTAINER.

Der Geschäftsbereich AUTOMOBILE umfasst im Wesentlichen die Gesellschaften BLG AutoTerminal Bremerhaven GmbH & Co. KG, BLG AutoTerminal Deutschland GmbH & Co. KG, BLG AutoTransport GmbH & Co. KG sowie die BLG AutoRail GmbH.

Die wesentlichen Unternehmen des Geschäftsbereichs CONTRACT sind die BLG Industrielogistik GmbH & Co. KG, die BLG Handelslogistik GmbH & Co. KG, BLG Cargo Logistics GmbH und die BLG Sports & Fashion Logistics GmbH.

Der Geschäftsbereich CONTAINER umfasst die 50-prozentige Beteiligung an der operativen Führungsgesellschaft EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG der EUROGATE-Gruppe.

Die Geschäftstätigkeit der Geschäftsbereiche ist in der ►Erläuterung Nummer 2 umfassend beschrieben.



Die BLG AG und die BLG KG als Management- und Finanzholding der BLG-Gruppe bilden kein operatives Segment im Sinne von IFRS 8. Diese Zentralbereiche sind mit ihrem Vermögen, ihren Schulden und ihrem Ergebnis in der Überleitungsspalte enthalten. In Bezug auf Angaben zu Mitarbeitenden werden die Zentralbereiche „Services“ genannt. Die entsprechenden Angaben sind dem ►Gruppenlagebericht zu entnehmen.

BLG LOGISTICS ist ganz überwiegend in Deutschland tätig. Vom Gruppenumsatz entfallen TEUR 1.170.503 (Vorjahr: TEUR 1.166.339) auf das Inland und TEUR 50.161 (Vorjahr: TEUR 43.696) auf das Ausland. Grundlage für die Zuordnung ist der Ort der Leistungserbringung durch die Gruppe. Von den langfristigen immateriellen Vermögenswerten und den Sachanlagen der Gruppe sind TEUR 513.154 (Vorjahr: TEUR 524.707) im Inland und TEUR 19.418 (Vorjahr: TEUR 18.895) im Ausland belegen.

Mit dem größten Kunden der Gruppe wurden in den Geschäftsbereichen AUTOMOBILE und CONTRACT rund 15 Prozent (Vorjahr: 15 Prozent) der gesamten Gruppenumsatzerlöse erzielt. Davon entfielen TEUR 188.046 (Vorjahr: TEUR 181.377) auf das Inland und TEUR 923 (Vorjahr: TEUR 170) auf das Ausland. Mit dem zweitgrößten Kunden der Gruppe in den Geschäftsbereichen AUTOMOBILE und CONTRACT wurden rund 12 Prozent (Vorjahr: 12 Prozent) der gesamten Gruppenumsatzerlöse erzielt. Davon entfielen TEUR 141.034 (Vorjahr: TEUR 134.249) auf das Inland und TEUR 4.848 (Vorjahr: TEUR 4.855) auf das Ausland.

Die Steuerung von BLG LOGISTICS erfolgt auf der Grundlage der nach IFRS ermittelten Daten der operativen Segmente; die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gelten für die Segmente in gleicher Weise wie für die gesamte Gruppe. Zentrale Messgrößen für den Erfolg der Segmente sind die Umsatzerlöse, das Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT), das Ergebnis vor Steuern (EBT) und die EBT-Marge. Auf Gruppenebene wird darüber hinaus der RoCE (Return on Capital Employed) ermittelt.

Abrechnungen von Leistungen zwischen den Segmenten erfolgen wie unter fremden Dritten.

Die Abschreibungen beziehen sich auf das Segmentanlagevermögen einschließlich der Nutzungsrechte.

Das Segmentvermögen enthält nicht die Anteile an Unternehmen, die at Equity einbezogen werden, sowie die latenten und laufenden Steuern. Nicht betriebsnotwendiges Segmentvermögen besteht nicht. Gruppeninterne Unterleasingverhältnisse werden entsprechend der internen Steuerung nur beim Endnutzer bilanziert.

Die Segmentschulden umfassen die Leasingverbindlichkeiten sowie die zur Finanzierung erforderlichen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen ohne zinstragende Darlehen.

Bei den Investitionen handelt es sich um Zugänge von Sachanlagen, Nutzungsrechten sowie langfristigen immateriellen Vermögenswerten.

Die Überleitung der Summe der berichtspflichtigen Segmente auf die Gruppendaten stellt sich für die wesentlichen Posten der Segmentberichterstattung wie folgt dar:

Umsatzerlöse mit externen Dritten TEUR	2024	2023
Summe der berichtspflichtigen Segmente	1.561.259	1.512.940
Geschäftsbereich CONTAINER	-338.104	-301.914
Konsolidierung	-2.491	-991
Umsatzerlöse der Gruppe	1.220.664	1.210.035
EBIT TEUR	2024	2023
Summe der berichtspflichtigen Segmente	147.365	82.494
Zentralbereiche/ Übriges EBIT	-36.626	-26.031
Geschäftsbereich CONTAINER	-76.072	-27.431
Konsolidierung	68.676	17.160
EBIT der Gruppe	103.343	46.192



EBT TEUR	2024	2023
Summe der berichts- pflichtigen Segmente	129.545	64.132
Zentralbereiche/ Übriges EBT	113.605	21.592
Geschäftsbereich CONTAINER	-68.034	-18.528
Konsolidierung	-83.325	-31.101
Segmentergebnis (EBT) der Gruppe	91.791	36.095
Vermögen TEUR	2024	2023
Summe der berichts- pflichtigen Segmente	1.469.182	1.416.383
Zentralbereiche/ Übriges Vermögen	870.860	740.196
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	145.256	208.281
Aktive latente Steuern	12.908	9.910
Erstattungsanspruch Ertragsteuern	4.202	3.862
Geschäftsbereich CONTAINER	-537.018	-557.622
Konsolidierung	-557.350	-503.643
Vermögen der Gruppe (Aktiva)	1.408.040	1.317.367

Schulden TEUR	2024	2023
Summe der berichts- pflichtigen Segmente	1.153.862	1.018.091
Zentralbereiche/ Übrige Schulden	104.008	94.086
Eigenkapital	356.657	285.677
Langfristige Darlehen (ohne kurzfristigen Anteil)	137.582	151.856
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	62.482	60.392
Kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen	29.274	20.043
Geschäftsbereich CONTAINER	-485.003	-403.202
Konsolidierung	49.178	90.425
Schulden der Gruppe (Passiva)	1.408.040	1.317.368

4. Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Umsatzerlöse

Nach IFRS 15 werden Umsatzerlöse zu dem Zeitpunkt oder über den Zeitraum der Erfüllung der Leistungsverpflichtung erfasst, zu dem der Kunde die Verfügungsgewalt erlangt hat.

Die Höhe der Umsatzerlöse wird auf Basis der mit dem Kunden vereinbarten Gegenleistung im Austausch für die Übertragung zugesagter Güter oder Dienstleistungen ermittelt.

Eine Beschreibung der wesentlichen Leistungen der Geschäftsbereiche getrennt nach Geschäftsfeldern ist in ►Erläuterung Nummer 2 enthalten.

Die Erfassung der Umsatzerlöse erfolgt in der BLG-Gruppe im Regelfall gemäß IFRS 15.B16 in Höhe des Betrags, der in Rechnung gestellt werden darf, da die abgerechneten Beträge dem Wert der bereits erbrachten Leistungen entsprechen. BLG LOGISTICS macht daher von der Erleichterungsvorschrift in IFRS 15.121 (b) Gebrauch und legt den Betrag der verbleibenden Leistungsverpflichtungen für diese Verträge nicht offen.



Nach IFRS 15 werden Umsatzerlöse zu dem Zeitpunkt oder über den Zeitraum der Erfüllung der Leistungsverpflichtung erfasst, zu dem der Kunde die Verfügungsgewalt erlangt hat.

Die Höhe der Umsatzerlöse wird auf Basis der mit dem Kunden vereinbarten Gegenleistung im Austausch für die Übertragung zugesagter Güter oder Dienstleistungen ermittelt.

Eine Beschreibung der wesentlichen Leistungen der Geschäftsbereiche getrennt nach Geschäftsfeldern ist in ►Erläuterung Nummer 2 enthalten.

Die Erfassung der Umsatzerlöse erfolgt in der BLG-Gruppe im Regelfall gemäß IFRS 15.B16 in Höhe des Betrags, der in Rechnung gestellt werden darf, da die abgerechneten Beträge dem Wert der bereits erbrachten Leistungen entsprechen. Die BLG-Gruppe macht daher von der Erleichterungsvorschrift in IFRS 15.121 (b) Gebrauch und legt den Betrag der verbleibenden Leistungsverpflichtungen für diese Verträge nicht offen.

In den folgenden Tabellen wird eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Leistungsarten und nach Geschäftsfeldern bzw. Regionen einschließlich einer Überleitung der untergliederten Umsatzerlöse auf die Geschäftsbereiche AUTOMOBILE und CONTRACT vorgenommen. Der Geschäftsbereich CONTAINER ist aufgrund der Einbeziehung nach der Equity-Methode in der Darstellung nicht enthalten. Eine Aufgliederung nach den im Inland und im Ausland erwirtschafteten Umsatzerlösen ist in ►Erläuterung Nummer 3 enthalten.

Nach Leistungsarten TEUR	AUTOMOBILE 2024	AUTOMOBILE 2023	CONTRACT 2024	CONTRACT 2023	Gesamt 2024	Gesamt 2023
Speditions- und Transportleistungen	375.996	364.837	44.676	46.952	420.672	411.789
Umschlagserlöse	115.281	98.856	203.714	249.895	318.995	348.751
Sonstige logistische Dienstleistungen und Beratung	70.217	70.406	176.288	135.880	246.505	206.286
Miet- und Lagererlöse	106.298	63.938	48.821	48.154	155.119	112.092
Materialverkäufe	11.931	15.057	15.886	14.102	27.817	29.159
Personal- und Gerätegestellung	2.926	2.257	22.522	29.891	25.448	32.148
Schiffserlöse	2.955	2.501	3.318	2.663	6.273	5.164
Übrige	1.930	24.031	20.396	41.606	22.326	65.637
Summe	687.534	641.883	535.621	569.143	1.223.155	1.211.026
Konsolidierung	-1.216	-98	-1.275	-893	-2.491	-991
Gesamt	686.318	641.785	534.346	568.250	1.220.664	1.210.035



Nach Geschäftsfeldern/ Regionen TEUR	2024	2023
AUTOMOBILE		
Seehafenterminals	297.157	230.654
Inlandterminals	89.727	79.269
AutoTransporte	149.837	181.525
Schiene	126.828	131.135
Süd-/Osteuropa	17.414	16.893
Übrige	5.355	2.309
	686.318	641.785
CONTRACT		
Region Nord	154.485	172.833
Region Nordrhein-Westfalen	52.044	46.808
Region Mitte	58.754	88.856
Region Ost	43.408	38.887
Region Thüringen	50.824	67.432
Region Süd 1	28.044	31.982
Region Süd 2	53.627	32.180
Business Units Overseas	31.985	33.078
Übrige	61.175	56.194
	534.346	568.250
Gesamt	1.220.664	1.210.035

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden

Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen Ansprüche auf den Erhalt von Gegenleistungen von Kunden aus der Erfüllung von Leistungsverpflichtungen, für die am Bilanzstichtag noch keine Rechnungstellung erfolgt ist. In der Bilanz erfolgt der Ausweis unter den Sonstigen Vermögenswerten (►Erläuterung Nummer 18).

Die Vertragsvermögenswerte werden in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert, wenn der Anspruch auf Erhalt der Gegenleistung unbedingt wird. Dies ist der Fall, wenn der Zahlungsanspruch fällig ist oder die Fälligkeit automatisch durch Zeitablauf eintritt.

Erfolgswirksame Wertberichtigungen werden auf Basis der erwarteten Ausfälle nach dem vereinfachten Ansatz vorgenommen. Danach ist die Höhe der Risikovorsorge auf Basis der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Ausfälle zu bestimmen. Änderungen des Ausfallrisikos sind nicht nachzuverfolgen. Die Wertberichtigungen werden netto als gesonderte Position in der GuV ausgewiesen. Wir weisen hierzu auch auf ►Erläuterung Nummer 32.

Da die Risikostruktur der Vertragsvermögenswerte im Wesentlichen der Risikostruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht, werden für die Wertberichtigungen dieselben erwarteten Ausfallquoten angesetzt. Die Ermittlung der Ausfallquoten ist in ►Erläuterung Nummer 18 dargestellt.

Vertragsverbindlichkeiten resultieren aus Vorauszahlungen von Kunden oder bereits vor (vollständiger) Erfüllung der Leistungsverpflichtungen bestehenden unbedingten Ansprüchen auf Erhalt der Gegenleistung vom Kunden. Umsatzerlöse werden erst dann erfasst, wenn die Leistungen auf den Kunden übertragen worden sind. In der Bilanz erfolgt der Ausweis unter den Sonstigen Verbindlichkeiten (►Erläuterung Nummer 28).

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Vertragsvermögenswerte	13.702	17.774
Vertragsverbindlichkeiten	2.207	2.982

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Informationen zur Entwicklung der Vertragsvermögenswerte und der Vertragsverbindlichkeiten.

Vertragsvermögenswerte TEUR	2024	2023
Stand 1. Januar (brutto)	17.844	17.213
Umgliederung in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (unterjährig)	-16.753	-15.877
Veränderung aus Leistungsfortschritt des Berichtsjahres	12.669	16.508
Stand 31. Dezember (brutto)	13.760	17.844
Wertberichtigungen	-58	-70
Stand 31. Dezember	13.702	17.774

Vertragsverbindlichkeiten TEUR	2024	2023
Stand 1. Januar (brutto)	2.982	1.848
Im Berichtsjahr erfasste Umsatzerlöse:	-1.051	-1.058
davon zu Beginn des Berichtsjahres in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten	-1.051	-1.058
Erhöhung durch erhaltene Zahlungen (ohne Beträge, die im Berichtsjahr als Umsatzerlöse erfasst wurden)	815	2.222
Sonstige Veränderungen	-539	-30
Stand 31. Dezember	2.207	2.982



Das Ausfallrisiko und die erwarteten Ausfälle bei den Vertragsvermögenswerten stellten sich zum 31. Dezember 2024 und zum 31. Dezember 2023 wie folgt dar:

TEUR	31.12.2024 nicht überfällig	31.12.2023 nicht überfällig
Nominalbeträge	13.760	17.844
Wertberichtigungen	-58	-70
Buchwerte	13.702	17.774

Die Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	2024	2023
Stand am Geschäftsjahresanfang	70	54
Wertberichtigungen des Geschäftsjahres		
Zuführungen	6	22
Auflösungen	-18	-6
Stand am Geschäftsjahresende	58	70

5. Sonstige betriebliche Erträge

TEUR	2024	2023
Erträge aus der Auflösung von Schulden	21.656	24.937
Versicherungsentschädigungen und andere Erstattungen	7.831	7.514
Erträge aus der Weiterbelastung von Aufwendungen	5.643	7.314
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3.052	120
Erträge aus Inventur- und Preisdifferenzen	2.333	462
Erbbauzinsen und Mieterträge	2.024	2.108
Erträge aus Recycling	1.142	816
Erträge aus Kursgewinnen	1.078	329
Erträge aus Personalgestellung	691	690
Neutrale Erträge	0	281
Übrige	6.619	4.367
Gesamt	52.069	48.938

Die Erbbauzinsen und Mieterträge entfallen mit TEUR 1.246 (Vorjahr: TEUR 1.292) auf Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen über eigenes Anlagevermögen und mit TEUR 778 (Vorjahr: TEUR 816) auf Erträge aus Unterleasingverhältnissen (siehe ►Erläuterung Nummer 14).

6. Materialaufwand

TEUR	2024	2023
Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen	285.405	326.087
Aufwendungen für Fremdpersonal	78.895	95.085
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	60.542	69.816
Aufwendungen für Handelswaren	12.070	12.196
Veränderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen sowie fertigen Erzeugnissen	1	0
Gesamt	436.913	503.185

7. Personalaufwand

TEUR	2024	2023
Löhne und Gehälter	440.724	405.969
Gesetzliche soziale Aufwendungen	81.956	80.339
Aufwendungen für Altersversorgung, Unterstützung und Jubiläen	4.242	5.866
Gesamt	526.922	492.174

Nicht als Personalaufwand erfasst sind Beträge, die sich aus der Aufzinsung der Personalrückstellungen, insbesondere der Pensionsrückstellungen, ergeben. Diese sind als Bestandteil des Zinsergebnisses ausgewiesen.



In den gesetzlichen sozialen Aufwendungen sind TEUR 36.319 (Vorjahr: TEUR 34.229) für Arbeitgeberbeitragszahlungen an gesetzliche Rentenversicherungen enthalten. Davon entfallen auf Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen TEUR 192 (Vorjahr: TEUR 180) und TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 32) auf Mitglieder, die die Arbeitnehmerseite im Aufsichtsrat vertreten.

Die Zahl der Mitarbeitenden von BLG LOGISTICS belief sich im Jahresdurchschnitt 2024 auf 9.564 (Vorjahr: 9.883) Personen. Davon waren 7.357 (Vorjahr: 7.694) gewerblich und 2.207 (Vorjahr: 2.189) in den kaufmännischen Bereichen tätig. Weitere Informationen sind im ►Gruppenlagebericht sowie in der ►Segmentberichterstattung enthalten.

8. Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen

TEUR	2024	2023
Planmäßige Abschreibungen	78.213	78.166
Wertminderungen	4.450	6.393
Gesamt	82.662	84.559

Eine Aufteilung der Abschreibungen und Wertminderungen auf die einzelnen Anlagenklassen kann den ►Erläuterungen Nummern 12 und 13 entnommen werden.

Die Wertminderungen des Berichtsjahres entfallen in voller Höhe auf ein Gebäude und damit im Zusammenhang stehende Vermögensgegenstände (Vorjahr: TEUR 5.198). Im Vorjahr ist zudem eine Wertminderung in Höhe von TEUR 1.195 auf ein operatives Steuerungstool vorgenommen worden, dessen Entwicklung eingestellt worden war.

In den planmäßigen Abschreibungen sind Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 in Höhe von TEUR 44.201 (Vorjahr: TEUR 42.018) enthalten. Weitere Angaben können der ►Erläuterung Nummer 14 entnommen werden.

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

TEUR	2024	2023
IT-Aufwendungen	34.028	24.047
Bewachungskosten und sonstige Grundstücksaufwendungen	26.182	24.090
Mieten und Mietnebenkosten	25.815	25.291
Aufwendungen aus Versicherungsprämien und Schadensfällen	20.242	25.087
Aufwendungen aus Drohverlusten	18.236	1.410
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	17.465	12.636
Sonstige personalbezogene Aufwendungen	15.806	8.996
Verwaltungsaufwendungen und Beiträge	5.303	3.408
Vertriebskosten	3.866	7.586
Sonstige Steuern	2.524	2.618
Aufwendungen für Weiterbildung	2.264	2.559
Sonstige neutrale Aufwendungen	2.142	1.583
Buchverluste aus Anlagenabgängen	1.587	553
Post- und Telekommunikationskosten	1.263	2.290
Aufwendungen für Kursverluste	589	1.097
Übrige	6.603	10.838
Gesamt	183.914	154.089



10. Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen

Gewinnanteile aus Personengesellschaften werden unmittelbar mit Ablauf des Geschäftsjahres realisiert, es sei denn, der Gesellschaftsvertrag knüpft das Entstehen eines Entnahmeanspruchs an einen gesonderten Gesellschaftsbeschluss. Dividenden von Kapitalgesellschaften werden dagegen erst nach Vorliegen eines Ergebnisverwendungsbeschlusses erfolgswirksam erfasst.

TEUR	2024	2023
Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden		
Gemeinschaftsunternehmen	63.166	20.024
Assoziierte Unternehmen	1.225	1.350
Gesamt	64.392	21.374

Im Ergebnis aus Gemeinschaftsunternehmen ist das Ergebnis des Geschäftsbereichs CONTAINER mit TEUR 61.190 (Vorjahr: TEUR 18.202) enthalten.

11. Zinsergebnis

TEUR	2024	2023
Erträge aus langfristigen Finanzforderungen	26	62
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
Zinserträge aus Leasingforderungen	10.948	11.498
Zinserträge aus Bankguthaben und Termingeldern	3.516	1.899
Zinserträge aus Zinsswaps	2.215	1.711
Zinserträge aus Amortisation sonstiger Aktiva	0	0
Übrige Zinserträge	34	41
	16.713	15.149
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-14.456	-12.746
Zinsaufwand aus langfristigen Darlehen und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	-8.889	-7.499
Aufzinsung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-1.781	-1.880
Zinsaufwand aus Mietkaufverbindlichkeiten	-1.570	-1.207
Zinsaufwand aus Factoring	-1.329	-980
Zinsaufwand aus Zinsswaps	-404	-467
Zinsaufwand aus kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-85	-356
Übrige Zinsaufwendungen	-366	-378
	-28.880	-25.512
Gesamt	-12.141	-10.301

Zu den Zinserträgen aus Leasingforderungen und dem Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten wird auf ►Erläuterung Nummer 14 verwiesen.

Es wurden wie im Vorjahr keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

Vermögenswerte und Leasing

12. Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden neben erworbenen und selbsterstellten immateriellen Vermögenswerten auch durch Unternehmenserwerbe entstandene Geschäfts- oder Firmenwerte (Goodwill) bilanziert.

Der Goodwill stellt den Überschuss der Anschaffungskosten von Unternehmenserwerben über den beizulegenden Zeitwert der Anteile der Gruppe am Nettovermögen der erworbenen Unternehmen zum Erwerbszeitpunkt dar. Der bilanzierte Goodwill wird einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen und mit seinen ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet. Wertaufholungen sind unzulässig. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung eines Unternehmens umfassen den Buchwert des Goodwills, der dem abgehenden Unternehmen zugeordnet ist.



Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert, selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte, aus denen der Gruppe wahrscheinlich ein künftiger Nutzen zufließt und die verlässlich bewertet werden können, werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert und jeweils über die voraussichtliche Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden aktiviert, soweit sie qualifizierten Vermögenswerten zugerechnet werden können.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen ausschließlich linear pro rata temporis und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in dem Posten „Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen“ ausgewiesen. Dabei werden die folgenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	<u>2024</u>	2023
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	<u>5 - 8 Jahre</u>	5 - 8 Jahre
Softwarelizenzen	<u>2 - 5 Jahre</u>	2 - 5 Jahre
Selbsterstellte Software	<u>3 - 5 Jahre</u>	3 - 5 Jahre

Für qualifizierte Vermögenswerte waren keine Finanzierungskosten zu aktivieren.

In den immateriellen Vermögenswerten sind keine Vermögensgegenstände enthalten, für die ein Operating-Leasingverhältnis besteht.


2024
TEUR

	Firmenwerte	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rech- ten und Werten	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögens- werte	Gesamt
Anschaffungskosten				
Stand 1. Januar	16.083	34.190	11.596	61.869
Zugänge	0	2.312	29	2.341
Abgänge	0	-111	-203	-314
Umbuchungen	0	3.407	-3.341	66
Währungsdifferenzen	0	39	0	39
Stand 31. Dezember	16.083	39.837	8.081	64.001
Abschreibungen				
Stand 1. Januar	11.795	28.261	7.836	47.892
Planmäßige Abschreibungen	0	3.377	0	3.377
Abgänge	0	-67	0	-67
Umbuchungen	0	1	0	1
Währungsdifferenzen	0	30	0	30
Stand 31. Dezember	11.795	31.602	7.836	51.233
Buchwerte 31. Dezember	4.288	8.235	245	12.768


2023
TEUR

	Firmenwerte	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rech- ten und Werten	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögens- werte	Gesamt
Anschaffungskosten				
Stand 1. Januar	16.083	40.746	8.515	65.344
Zugänge	0	1.163	3.155	4.318
Abgänge	0	-8.540	-1.195	-9.735
Umbuchungen	0	840	1.121	1.961
Währungsdifferenzen	0	-19	0	-19
Stand 31. Dezember	16.083	34.190	11.596	61.869
Abschreibungen				
Stand 1. Januar	11.795	34.129	7.836	53.760
Planmäßige Abschreibungen	0	2.701	0	2.701
Wertminderungen	0	0	1.195	1.195
Abgänge	0	-8.556	-1.195	-9.751
Währungsdifferenzen	0	-13	0	-13
Stand 31. Dezember	11.795	28.261	7.836	47.892
Buchwerte 31. Dezember	4.288	5.929	3.760	13.977



Wertminderungen - Impairments

Überblick

Sämtliche nicht finanziellen Vermögenswerte der Gruppe mit Ausnahme von Vorräten und latenten Steueransprüchen werden zum Bilanzstichtag auf Anhaltspunkte untersucht, die auf mögliche Wertminderungen im Sinne von IAS 36 hinweisen. Sofern solche Anhaltspunkte identifiziert werden, wird der voraussichtlich erzielbare Betrag (Recoverable Amount) geschätzt und dem Buchwert gegenübergestellt.

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung (Impairment) vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die immateriellen Vermögenswerte wertgemindert. Falls es nicht möglich ist, den erzielbaren Betrag für einen einzelnen Vermögenswert zu schätzen, werden die Vermögenswerte zu zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units) zusammengefasst.

Darüber hinaus werden für Geschäfts- oder Firmenwerte, Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer und noch nicht fertiggestellte immaterielle Vermögenswerte zu jedem Bilanzstichtag unabhängig vom Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung die erzielbaren Beträge geschätzt.

Eine Wertminderung ist nach IAS 36 erfolgswirksam zu berücksichtigen, sofern der Buchwert eines Vermögenswerts oder der zugehörigen zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag übersteigt.

Sofern für eine zahlungsmittelgenerierende Einheit ein Wertberichtigungsbedarf ermittelt wird, werden zunächst Geschäfts- und Firmenwerte der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit reduziert. Sofern ein weiterer Wertberichtigungsbedarf verbleibt, wird dieser gleichmäßig auf die Buchwerte der übrigen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verteilt.

Die Wertminderungen sind in dem Posten „Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen“ erfasst.

Im Vorjahr wurden neben den planmäßigen Abschreibungen außerplanmäßige Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 1.195 vorgenommen. Diese betrafen ein operatives Steuerungstool, dessen Entwicklung eingestellt worden war.

Ermittlung des erzielbaren Betrags

Der voraussichtlich erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus Nettoveräußerungspreis abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert (Value in Use). Der Nutzungswert ist der Barwert der künftig aus dem Vermögenswert beziehungsweise der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zu erwartenden Zahlungsströme. Die Berechnungen werden in Euro auf Grundlage von Fünf-Jahres-Planungen unter Berücksichtigung länderspezifischer Risiken vorgenommen. Die Umrechnung von Fremdwährungen erfolgt über Forward Rates. Als Diskontsatz wird der Kapitalkostensatz der Gruppe von 7,29 Prozent (Vorjahr: 7,96 Prozent) zugrunde gelegt, der länderspezifisch um den Steuersatz angepasst wird. Die Höhe des Kapitalkostensatzes (Weighted Average Cost of Capital) wird bestimmt durch die Fremd- und Eigenkapitalanteile, den risikofreien Basiszins unter Berücksichtigung der Inflation (2,59 Prozent, Vorjahr: 3,09 Prozent), die Marktrisikoprämie (7,0 Prozent, Vorjahr: 7,0 Prozent), das branchenspezifische Risiko, den länderspezifischen Steuersatz und die Fremdkapitalkosten.



Der erzielbare Betrag von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird basierend auf Berechnungen des Nutzungswerts ermittelt. Die untersuchten Geschäfts- oder Firmenwerte und die den Berechnungen zugrunde liegenden Annahmen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

2024		BLG AutoRail GmbH, Bremen
Geschäftsbereich		AUTOMOBILE
Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert (TEUR)		4.288
Umsatzwachstum p.a. in % (Planungszeitraum)		0,0-5,4
Weitere Parameter für die Unternehmensplanung		Auslastung, Preis pro Fahrzeug, Geschäftsausweitung
Dauer des Planungszeitraums		5 Jahre
Umsatzwachstum p.a. in % nach Ende des Planungszeitraums		0,0
Diskontierungszinssatz in %		7,3
2023		BLG AutoRail GmbH, Bremen
Geschäftsbereich		AUTOMOBILE
Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert (TEUR)		4.288
Umsatzwachstum p.a. in % (Planungszeitraum)		0,0-6,9
Weitere Parameter für die Unternehmensplanung		Auslastung, Preis pro Fahrzeug, Geschäftsausweitung
Dauer des Planungszeitraums		5 Jahre
Umsatzwachstum p.a. in % nach Ende des Planungszeitraums		0,0
Diskontierungszinssatz in %		8,0

Für die BLG AutoRail GmbH, Bremen, liegt der erzielbare Betrag ausgehend von den in der obigen Tabelle dargestellten Annahmen deutlich über dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Die Planungen berücksichtigen eine Auslastung der Waggons in Anlehnung an die Erfahrungswerte der Vorjahre sowie die Gewinnung von Spotverkehren als Bestandsverkehre. Auch bei einer

erheblichen Reduzierung der Annahmen zum Umsatzwachstum und den weiteren Parametern oder einer Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um einen Prozentpunkt ergäbe sich ein über dem Buchwert liegender erzielbarer Betrag. Die den Planungen im Geschäftsbereich AUTOMOBILE zugrunde gelegten Umsatzerwartun-

gen wurden aus Marktprognosen zu Pkw-Neuzulassungen, bisherigen Marktanteilen und Kundenbefragungen abgeleitet.

Im Berichtsjahr sind sämtliche zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ohne zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert auf Anhaltspunkte hinsichtlich einer Wertminderung im Sinne von IAS 36 untersucht worden. Hieraus



ergab sich im Berichtsjahr Wertminderungsbedarf in der CGU Sports&Fashion.

Für die CGU Sports&Fashion ist auf Basis der Berechnung des Nutzungswerts ein erzielbarer Ertrag in Höhe von EUR -10,6 Mio. ermittelt worden. Der Berechnung lag ein Abzinsungssatz in Höhe von 7,29 Prozent zugrunde.

Bei der Zuordnung eines Wertminderungsaufwands auf einzelne Vermögenswerte einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist darauf zu achten, dass der Buchwert eines Vermögenswerts nicht unter den höheren Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert herabgesetzt werden darf. Infolgedessen verbleibt für die Einheit BLG Sports&Fashion ein allozierter Wertminderungsbedarf in Höhe von TEUR 4.971, der sich auf ein Gebäude sowie eine damit im Zusammenhang stehende Förderanlage (TEUR 4.450), Buchwertabgänge ohne Erlös (TEUR 315) sowie Wertminderungen des Umlaufvermögens (TEUR 206) aufteilt. Die Wertminderungen sind in voller Höhe dem Segment CONTRACT zuzurechnen. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind diese Wertminderungen in den „Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen“ (TEUR 4.450) und den „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ (TEUR 521) erfasst.

Wertaufholungen

Sofern die Gründe für die Wertminderungen entfallen, besteht ein Wertaufholungsgebot. Die Wertaufholung ist begrenzt auf die um die planmäßig fortgeführten Abschreibungen verminderten Anschaffungs- oder

Herstellungskosten, die sich ohne die Wertminderungen ergeben hätten.

Sofern die außerplanmäßigen Abschreibungen gleichmäßig auf Vermögenswerte einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit verteilt wurden, wird bei den Zuschreibungen in gleicher Weise verfahren.

Wertaufholungen auf wertberichtigte Firmenwerte sind nicht zulässig.

13. Sachanlagen

Die Bilanzierung von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen, nutzungsbedingten Abschreibungen. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten angemessene Anteile der zurechenbaren Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden in den Herstellungskosten erfasst, soweit sie auf qualifizierte Vermögenswerte entfallen. Abbruchverpflichtungen werden nach Maßgabe des IAS 16 in Höhe des Barwerts als Anschaffungsnebenkosten berücksichtigt. Zu erwartende Restwerte werden bei der Ermittlung der Abschreibungen berücksichtigt.

Die Neubewertungsmethode wird bei BLG LOGISTICS nicht angewendet.

Sofern die Voraussetzungen nach IAS 16 für die Anwendung des Komponentenansatzes vorliegen, werden die Anlagegüter in ihre Bestandteile zerlegt und diese einzeln aktiviert und über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Vermögensbezogene Zuschüsse der öffentlichen Hand werden passiviert und über die Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögenswerts linear aufgelöst. Wir verweisen hierzu auf ►Erläuterung Nummer 25.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen ausschließlich linear pro rata temporis und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in dem Posten „Abschreibungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen“ ausgewiesen. Dabei werden die folgenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	2024	2023
Gebäude Leichtbau	10 Jahre	10 Jahre
Gebäude Massivbau	20 - 40 Jahre	20 - 40 Jahre
Freiflächen	10 - 20 Jahre	10 - 20 Jahre
Übrige Umschlagsgeräte	4 - 34 Jahre	4 - 34 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 - 30 Jahre	5 - 30 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 - 20 Jahre	4 - 20 Jahre
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1 Jahr	1 Jahr

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die Sachanlagen wertgemindert (siehe dazu ergänzend ►Erläuterung Nummer 12, Abschnitt „Wertminderungen - Impairments“).



Die Wertminderungen sind in dem Posten „Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen“ erfasst. Im Geschäftsjahr 2024 wurden neben den planmäßigen Abschreibungen außerplanmäßige Wertberichtigungen auf ein Gebäude und damit im Zusammenhang

stehende Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 4.450 (Vorjahr: TEUR 5.198) infolge eines Wertminderungstests nach IAS 36 (Vorjahr: Verkürzung der Nutzungsdauer (Schätzungsänderung nach IAS 8)) vorgenommen. Dieses Gebäude ist dem Segment CONTRACT (Vorjahr: Zentralbereich) zuzurechnen.

2024 TEUR

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Umschlags- geräte	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten						
Stand 1. Januar	729.774	193.008	103.605	80.245	5.064	1.111.696
Zugänge	30.196	25.875	2.529	7.712	9.824	76.136
Abgänge	-11.162	-16.023	-825	-1.726	-2.117	-31.853
Umbuchungen	24	2.634	2.204	-1.731	-3.198	-67
Währungsdifferenzen	1.493	14	29	619	2	2.157
Stand 31. Dezember	750.325	205.508	107.542	85.119	9.575	1.158.069
Abschreibungen						
Stand 1. Januar	372.545	84.374	69.304	55.846	0	582.069
Planmäßige Abschreibungen	42.460	18.872	4.919	8.585	0	74.836
Wertminderungen	3.421	0	1.029	0	0	4.450
Abgänge	-7.373	-14.975	-389	-1.634	0	-24.371
Umbuchungen	-50	698	1.164	-1.814	0	-2
Währungsdifferenzen	798	15	21	449	0	1.283
Stand 31. Dezember	411.801	88.984	76.048	61.432	0	638.265
Buchwerte 31. Dezember	338.524	116.524	31.494	23.687	9.575	519.804

**2023
TEUR**

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Umschlags- geräte	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anla- gen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten						
Stand 1. Januar	710.541	180.870	110.490	80.826	4.701	1.087.428
Zugänge	35.379	30.403	3.513	8.167	2.858	80.320
Abgänge	-24.325	-17.637	-2.338	-8.546	-46	-52.892
Umbuchungen	9.118	-667	-8.148	191	-2.449	-1.955
Währungsdifferenzen	-939	39	88	-393	0	-1.205
Stand 31. Dezember	729.774	193.008	103.605	80.245	5.064	1.111.696
Abschreibungen						
Stand 1. Januar	337.448	82.681	71.355	54.888	0	546.372
Planmäßige Abschreibungen	42.039	19.672	4.362	9.392	0	75.465
Wertminderungen	5.179	0	19	0	0	5.198
Abgänge	-16.787	-17.598	-1.904	-8.193	0	-44.482
Umbuchungen	5.022	-437	-4.585	0	0	0
Währungsdifferenzen	-356	56	57	-241	0	-484
Stand 31. Dezember	372.545	84.374	69.304	55.846	0	582.069
Buchwerte 31. Dezember	357.229	108.634	34.301	24.399	5.064	529.627

Die Geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen mit TEUR 5.301 (Vorjahr: TEUR 0) geleistete Anzahlungen sowie mit TEUR 4.274 (Vorjahr: TEUR 5.064) im Bau befindliche Anlagen.

Für qualifizierte Vermögenswerte waren analog zum Vorjahr keine Finanzierungskosten zu aktivieren.

Die in den Sachanlagen enthaltenen Nutzungsrechte aus Miet- und Leasingverträgen sind in ►Erläuterung Nummer 14 dargestellt.

Es gibt keine sonstigen unter den Sachanlagen ausgewiesenen Vermögenswerte, die zur Besicherung von langfristigen Darlehen sicherungsübereignet sind. Für nach IFRS 16 aktivierte Nutzungsrechte besteht aufgrund des rechtlichen Eigentums des Leasinggebers keine Sicherungsübereignung.



Die in den Sachanlagen enthaltenen Anlagen, für die ein Operating-Leasingverhältnis besteht, haben sich wie folgt entwickelt:

2024 TEUR	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Umschlags- geräte	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anla- gen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten						
Stand 1. Januar	16.444	0	8.836	147	0	25.427
Stand 31. Dezember	16.444	0	8.836	147	0	25.427
Abschreibungen						
Stand 1. Januar	13.561	0	4.442	146	0	18.149
Planmäßige Abschreibungen	497	0	317	1	0	815
Wertminderungen	0	0	1.158	0	0	1.158
Stand 31. Dezember	14.058	0	5.917	147	0	20.122
Buchwerte 31. Dezember	2.386	0	2.919	0	0	5.305


2023
TEUR

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Umschlags- geräte	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anla- gen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten						
Stand 1. Januar	23.069	0	8.836	147	0	32.052
Abgänge	-6.625	0	0	0	0	-6.625
Stand 31. Dezember	16.444	0	8.836	147	0	25.427
Abschreibungen						
Stand 1. Januar	9.407	0	3.951	144	0	13.502
Planmäßige Abschreibungen	497	0	472	2	0	971
Wertminderungen	5.179	0	19	0	0	5.198
Abgänge	-1.522	0	0	0	0	-1.522
Stand 31. Dezember	13.561	0	4.442	146	0	18.149
Buchwerte 31. Dezember	2.883	0	4.394	1	0	7.278

14. Leasing

BLG als Leasingnehmer

Leasingverhältnisse

Die Leasingverhältnisse von BLG LOGISTICS umfassen vor allem Flächen, Gebäude und Kaimauern. Sie betreffen insbesondere Erbbaurechte in den Häfen von Bremen und Bremerhaven und haben Restlaufzeiten von bis zu 24 Jahren. Die Gruppe sichert sich damit langfristige Nutzungsrechte an den betriebsnotwendigen Grundstücken. Darüber hinaus bestehen hauptsächlich Leasingverträge über Flurförderzeuge, Fördertechnikanlagen, Lkw, Pkw

und Zugmaschinen, deren Laufzeiten zwischen drei und vierzehn Jahren betragen.

Im Bereich der Immobilien enthalten eine Reihe von Verträgen Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen. Bei der Bestimmung der Vertragslaufzeiten werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Laufzeitänderungen aus der Ausübung oder Nicht-Ausübung von Optionen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn sie hinreichend sicher sind. Da Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen regelmäßig

analog zu entsprechenden Regelungen in Kundenverträgen vereinbart werden, erfolgt eine Überprüfung der Ausübung dieser Optionen parallel zu den Vertragsverhandlungen mit den Kunden. Gleichzeitig stehen möglichen zukünftigen Mittelabflüssen, die bisher nicht in den Leasingverbindlichkeiten enthalten sind, mögliche zukünftige Mittelzuflüsse aus Kundenverträgen in vergleichbarer Höhe gegenüber. Die geänderten Leasingzahlungen sind mit dem Zinssatz im Zeitpunkt der Änderung der Laufzeit abzuzinsen.



Weiterhin ist in erster Linie bei den Erbbaurechtsverträgen alle fünf Jahre eine Anpassung der Erbbauzinsen auf Basis des Verbraucherpreisindex vorgesehen. Der Ansatz der Leasingzahlungen erfolgt mit dem am jeweiligen Bewertungsstichtag gültigen Indexstand. Es handelt sich hierbei um indexbasierte variable Zahlungen, deren Berücksichtigung ab dem Zeitpunkt erfolgt, ab dem die Anpassung der Leasingzahlungen wirksam wird, und unter Verwendung eines unveränderten Abzinsungssatzes. Die nächste Anpassung wird im Geschäftsjahr 2025 vorgenommen.

Bilanzierung und Bewertung

Für Leasingverhältnisse bilanziert BLG LOGISTICS als Leasingnehmer Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen. Die Erfassung erfolgt zu dem Zeitpunkt, ab dem der zugrunde liegende Vermögenswert der Gruppe zur Nutzung zur Verfügung steht.

Auf Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte wird IFRS 16 nicht angewendet. Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, macht BLG LOGISTICS von dem Wahlrecht Gebrauch und erfasst Zahlungen für diese Verträge linear als Aufwendungen in der GuV. Bei Verträgen, die neben Leasingkomponenten auch andere Komponenten enthalten, wird auf eine Trennung dieser Komponenten verzichtet.

Die Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich aus dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen sowie bei oder vor Bereitstellung an den Leasinggeber geleisteten Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize, anfänglichen direkten Kosten und gegebenenfalls den geschätzten Kosten für den Rückbau der zugrunde liegenden Vermögenswerte zusammensetzen.

In der Folgebewertung werden die aktivierten Nutzungsrechte entsprechend den Regeln für vergleichbare eigene Vermögenswerte über den kürzeren Zeitraum aus Laufzeit des Leasingvertrags und wirtschaftlicher Nutzungsdauer abgeschrieben und bei Bedarf wertgemindert (siehe dazu ergänzend ►Erläuterung Nummer 12, Abschnitt „Wertminderungen – Impairments“).

Der Ausweis erfolgt unter Berücksichtigung der Anlagenklassen zusammengefasst mit den erworbenen Vermögenswerten.

Die Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen bewertet. Die Abzinsung erfolgt mit dem inhärenten Zinssatz des Leasingvertrags, sofern sich dieser bestimmen lässt. Alternativ erfolgt die Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz.

Die Leasingzahlungen beinhalten feste Leasingzahlungen, abzüglich vom Leasinggeber zu erhaltender Leasinganreize, variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind, erwartete Zahlungen aus Restwertgarantien, den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung hinreichend sicher ist, und Vertragsstrafen, die bei Inanspruchnahme von Kündigungsoptionen zu leisten sind, sofern deren Ausübung hinreichend sicher ist.

Die Leasingverbindlichkeiten werden nach dem erstmaligen Ansatz zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Die Leasingverbindlichkeiten werden dementsprechend unter Zugrundelegung eines Betrags, aus dem sich ein konstanter periodischer Abzinsungssatz für die verbleibenden Verbindlichkeiten ergibt, aufgezinst. Dieser entspricht dem zum Bereitstellungsdatum festgelegten Abzinsungssatz, solange nicht eine Neubeurteilung eine Änderung des Abzinsungssatzes erforderlich macht. Dies ist der Fall, wenn sich Änderungen bei der Einschätzung der Ausübung bzw. Nicht-Ausübung von Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergeben oder Änderungen des Umfangs, der Höhe der vertraglichen Zahlungen oder der Laufzeit des Leasingvertrags vereinbart werden. Neubewertungen unter Anwendung eines unveränderten Abzinsungssatzes sind vorzunehmen, wenn Änderungen variabler Zahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind, wirksam werden oder sich die Einschätzung der voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien zu leistenden Zahlungen ändert. Beträge aus einer Neubewertung der Leasingverbindlichkeit werden gleichzeitig als Anpassung des Nutzungsrechts erfasst. Sofern der Wert



des Nutzungsrechts am Leasinggegenstand auf null reduziert wird, ist der verbleibende Anpassungsbetrag in der GuV zu erfassen. Geleistete Leasingzahlungen abzüglich der darin enthaltenen Zinsaufwendungen reduzieren den Buchwert der Leasingverbindlichkeiten.

Nutzungsrechte

In der folgenden Tabelle sind die in den Sachanlagen enthaltenen Buchwerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen separat dargestellt.

TEUR	2024	2023
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	225.314	234.746
Umschlagsgeräte	16.144	15.094
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.842	2.415
Gesamt	244.300	252.256

Die Zugänge zu den Nutzungsrechten im Geschäftsjahr 2024 betrugen TEUR 39.556 (Vorjahr: TEUR 43.308).

Die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten werden unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Wir verweisen hierzu auf ►Erläuterung Nummer 24.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die folgenden Beträge wurden im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen, bei denen BLG LOGISTICS Leasingnehmer ist, in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

TEUR	2024	2023
Abschreibungen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.800	31.737
Umschlagsgeräte	6.674	8.691
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.727	1.590
	44.201	42.018
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	14.386	13.901
Aufwand für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	1.667	1.982
	16.053	15.883
Zinsaufwand		
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	14.456	12.746
	14.456	12.746
Gesamt	74.710	70.647

Die gesamten Auszahlungen für Leasing im Geschäftsjahr betrugen TEUR 89.320 (Vorjahr: TEUR 92.485).

BLG als Leasinggeber

Leasingverhältnisse

In der Gruppe bestehen Unterleasingverhältnisse über Flächen, Gebäude, Kaimauermieten und Betriebsvorrichtungen. Die Laufzeiten dieser Unterleasingverhältnisse korrespondieren im Wesentlichen mit denen der Hauptleasingverhältnisse. Darüber hinaus ist BLG LOGISTICS teilweise Leasinggeber im Rahmen von Kundenverträgen.

Die Unterleasingverhältnisse betreffen zu einem großen Teil die im Rahmen von Nutzungsüberlassungsverträgen übertragenen Rechte und Pflichten aus von der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) bestellten Erbbau-rechten für betriebsnotwendige Grundstücke der EUROGATE-Gruppe. Weitere Angaben hierzu sind in ►Erläuterung Nummer 15 im Abschnitt „Gemeinschaftsunternehmen“ enthalten.



Bilanzierung und Bewertung

Als Leasinggeber nimmt BLG LOGISTICS zu Beginn des Leasingverhältnisses eine Klassifizierung vor, ob es sich um ein Operating-Leasingverhältnis oder ein Finanzierungs-Leasingverhältnis handelt.

Wenn das Leasingverhältnis im Wesentlichen die mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen überträgt, liegt ein Finanzierungs-Leasingverhältnis vor. Ist dies nicht der Fall, liegt ein Operating-Leasingverhältnis vor.

Als Unterleasinggeber bilanziert die Gruppe das Hauptleasingverhältnis und das Unterleasingverhältnis getrennt. Sofern der Hauptleasingvertrag ein kurzfristiges Leasingverhältnis ist, für das das Bilanzierungswahlrecht ausgeübt wird, ist der Unterleasingvertrag als Operating-Leasingverhältnis zu klassifizieren. In allen anderen Fällen erfolgt die Klassifizierung des Unterleasingvertrags auf Grundlage des Nutzungsrechts aus dem Hauptleasingvertrag anstelle des zugrunde liegenden Vermögenswerts.

Bei Operating-Leasingverhältnissen werden die vereinbarten Leasingzahlungen je nach zugrunde liegendem Sachverhalt ertragswirksam in den Umsatzerlösen oder in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Bei Finanzierungs-Leasingverhältnissen wird der Leasinggegenstand bzw. das Nutzungsrecht aus dem Hauptleasingvertrag ausgebucht und eine Leasingforderung in Höhe der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis aktiviert. Zinserträge werden über die Laufzeit der Leasingverhältnisse in der Höhe erfasst, die zu einer konstanten periodischen Verzinsung der verbleibenden Leasingforderungen führt. Die Leasingforderungen werden

nach dem erstmaligen Ansatz in Höhe der vereinnahmten Leasingzahlungen abzüglich der darin enthaltenen Zinserträge reduziert. Erfolgswirksame Wertberichtigungen auf Leasingforderungen werden auf Basis der erwarteten Ausfälle nach dem allgemeinen Ansatz vorgenommen. Wir verweisen hierzu auch auf ►Erläuterung Nummer 16.

Leasingforderungen

In der nachstehenden Tabelle werden die undiskontierten zukünftigen Leasingzahlungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen nach Fälligkeiten dargestellt und auf die bilanzierten Leasingforderungen übergeleitet.

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
bis zu einem Jahr	37.583	35.960
mehr als ein Jahr bis zu 2 Jahren	32.362	35.827
mehr als 2 Jahre bis zu 3 Jahren	19.694	30.638
mehr als 3 Jahre bis zu 4 Jahren	11.883	18.238
mehr als 4 Jahre bis zu 5 Jahren	10.028	10.460
mehr als 5 Jahre	180.854	190.703
Summe der undiskontierten Leasingzahlungen	292.404	321.826
Nicht realisierte Zinserträge	63.664	73.497
Leasingforderungen (Nettoinvestition in das Leasingverhältnis)	228.740	248.329

Gewinn- und Verlustrechnung

Die folgenden Beträge wurden im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen, bei denen BLG LOGISTICS Leasinggeber ist, in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

TEUR	2024	2023
Umsatzerlöse		
Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen	1.404	1.478
	1.404	1.478
Sonstige betriebliche Erträge		
Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen	1.246	1.292
Erträge aus Unterleasingverhältnissen	778	816
	2.024	2.108
Zinserträge		
Zinserträge aus Leasingforderungen	10.948	11.498
	10.948	11.498
Gesamt	14.376	15.084



In der nachstehenden Tabelle werden die undiskontierten zukünftigen Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen nach Fälligkeiten dargestellt.

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
bis zu einem Jahr	1.320	2.344
mehr als ein Jahr bis zu 2 Jahren	583	1.110
mehr als 2 Jahre bis zu 3 Jahren	0	583
mehr als 3 Jahre bis zu 4 Jahren	0	0
mehr als 4 Jahre bis zu 5 Jahren	0	0
mehr als 5 Jahre	0	0
Summe der undiskontierten Leasingzahlungen	1.903	4.037

15. Anteile an Unternehmen, die at Equity bilanziert werden

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet. Ausgehend von den Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile, wird der jeweilige Beteiligungsbuchwert um den Gewinn oder Verlust, die Veränderungen des sonstigen Ergebnisses und die übrigen Eigenkapitalveränderungen der Gesellschaften erhöht beziehungsweise vermindert, soweit diese auf die Anteile von BLG LOGISTICS entfallen. Bei anteiligen Verlusten, die den Buchwert einer at Equity einbezogenen Beteiligung übersteigen, erfolgt zusätzlich eine erfolgswirksame Verrechnung mit langfristigen Ausleihungen oder Forderungen, die der Nettoinvestition in die Beteiligung zuzuordnen sind. Darüber hinaus ist nach Anwendung der Equity-Methode zu überprüfen, ob Anhaltspunkte für eine

Wertminderung der Nettoinvestition in das Beteiligungsunternehmen (Impairment) vorliegen.

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	140.667	203.453
Anteile an assoziierten Unternehmen	4.589	4.828
Gesamt	145.256	208.281

Gemeinschaftsunternehmen

Die Veränderung des Buchwerts der Anteile an Gemeinschaftsunternehmen ergibt sich im Wesentlichen aus Erhöhungen durch anteilige Jahresergebnisse (TEUR 63.167, Vorjahr: TEUR 20.024), geleistete Kapitaleinlagen (TEUR 7.946; Vorjahr: TEUR 0), Veränderungen der Sonstigen Rücklagen durch Neubewertung der Pensionen (TEUR 1.021, Vorjahr: TEUR -4.576), der Zeitwertbewertung von Finanzinstrumenten (TEUR 2.361, Vorjahr: TEUR -571), Währungsdifferenzen (TEUR 1.603, Vorjahr: TEUR 196) und sonstigen Veränderungen (TEUR 9, Vorjahr: TEUR -833) sowie Minderungen durch Ausschüttungen (TEUR -138.894, Vorjahr: TEUR -41.071). Im Berichtsjahr ergaben sich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis (Vorjahr: TEUR -291).

Im Folgenden werden Informationen über das wesentliche Gemeinschaftsunternehmen dargestellt.

Die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, ist ein Gemeinschaftsunternehmen der BLG KG und der EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg, das als eigenständige Einheit strukturiert ist. Der Anteil der BLG KG an dem Gemeinschaftsunternehmen mit seinen Beteiligungen beläuft sich auf 50 Prozent (Vorjahr: 50 Prozent) und repräsentiert den Geschäftsbereich CONTAINER. Dabei stehen der Gruppe anstelle von Rechten an den Vermögenswerten und Verpflichtungen aus den Verbindlichkeiten des Gemeinschaftsunternehmens Rechte an dessen Nettovermögen zu.

Der IFRS-Teilkonzernabschluss der EUROGATE-Gruppe wird at Equity konsolidiert. Die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG einschließlich ihrer Tochtergesellschaften ist dementsprechend in der Aufstellung zum Anteilsbesitz unter dem Posten „Durch Equity-Methode einbezogene Gesellschaften“ verzeichnet. Für die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG ist kein notierter Marktpreis verfügbar.

Die Dienstleistungen des Geschäftsbereichs CONTAINER sind in ►Erläuterung Nummer 2 beschrieben.

Die BLG KG hat der EUROGATE-Gruppe für betriebsnotwendige Grundstücke die Rechte und Pflichten aus von der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) bestellten Erbbaurechten im Rahmen von Nutzungsüberlassungsverträgen übertragen.



In den Nutzungsüberlassungsverträgen verpflichtet sich die BLG KG, bei Beendigung der Nutzungsüberlassung durch Zeitablauf oder außerordentliche Kündigung eine Entschädigung an die EUROGATE-Gruppe für die von ihr auf den genutzten Grundstücken errichteten Bauwerke zu zahlen. Die Entschädigung bemisst sich nach dem Verkehrswert der Bauwerke. Außerdem tritt die BLG KG unwiderruflich ihre Ansprüche auf Entschädigung bei Ausübung des Heimfallrechts gemäß Erbbaurechtsvertrag durch die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) an die EUROGATE-Gruppe ab.

Die EUROGATE-Gruppe erbringt für BLG LOGISTICS technische Dienstleistungen und übernimmt die Abwicklung des Strombezugs im stadtbremischen Überseehafen in Bremerhaven vom Sondervermögen Hafen. Grundlage ist die zum 1. Januar 2008 erfolgte Übernahme des Elektrizitätsversorgungsnetzes für das entsprechende Gebiet.

In der ▶Segmentberichterstattung und ▶Erläuterung Nummer 3 wird dieses Gemeinschaftsunternehmen durch den Geschäftsbereich CONTAINER abgebildet.

Die nachfolgende Tabelle fasst die Finanzinformationen des IFRS-Teilkonzernabschlusses der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG zusammen und leitet diese Informationen auf den in den Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen enthaltenen Buchwert der Beteiligung über.

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige Vermögenswerte	1.087.592	1.049.373
Kurzfristige Vermögenswerte	374.454	421.947
Langfristige Verbindlichkeiten	-669.727	-721.195
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-514.818	-346.080
Netto-Vermögenswerte	277.501	404.045
Beteiligungsquote in %	50,0	50,0
Anteilige Netto-Vermögenswerte	138.751	202.023
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes übriges Eigenkapital	-247	-451
Gruppenanteil am Nettovermögen (= Equity-Buchwert)	138.504	201.572

In den kurzfristigen Vermögenswerten sind Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 232.098 (Vorjahr: TEUR 308.456) enthalten.

Von den langfristigen Verbindlichkeiten entfallen TEUR 455.088 (Vorjahr: TEUR 512.230) und von den kurzfristigen TEUR 423.660 (Vorjahr: TEUR 244.609) auf finanzielle Verbindlichkeiten (jeweils ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen). Die finanziellen Verbindlichkeiten resultieren mit TEUR 297.125 (Vorjahr: TEUR 307.521) aus langfristigen und mit TEUR 22.910 (Vorjahr: TEUR 17.995) aus kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten.

TEUR	2024	2023
Umsatzerlöse	676.210	603.828
Planmäßige Abschreibungen	-68.692	-65.565
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.589	9.609
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-24.941	-27.711
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-13.378	-430
Jahresergebnis	122.691	36.628
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	9.969	-9.901
Gesamtergebnis	132.660	26.727

Auf BLG LOGISTICS entfallen vom Jahresergebnis TEUR 61.190 (Vorjahr: TEUR 18.202) und vom sonstigen Ergebnis nach Ertragsteuern TEUR 4.985 (Vorjahr: TEUR -4.937).

BLG LOGISTICS hat im Berichtsjahr eine Dividende von der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG in Höhe von TEUR 137.196 (Vorjahr: TEUR 39.728) erhalten. Die Auszahlung erfolgt jeweils im Folgejahr. Dem steht eine voraussichtliche Wiedereinlage in Höhe von TEUR 41.159 (Vorjahr: TEUR 7.946) gegenüber.



TEUR	2024	2023
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	110.567	106.130
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-61.722	-83.080
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-125.203	-106.950
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-76.358	-83.900
Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres	308.456	392.356
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	232.098	308.456
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	232.098	308.456
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	232.098	308.456

Die übrigen von BLG LOGISTICS gehaltenen Anteile an Gemeinschaftsunternehmen sind einzeln für sich betrachtet unwesentlich. In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte, der Anteil am Jahresergebnis und der Anteil am sonstigen Ergebnis dieser Beteiligungen in zusammengefasster Form dargestellt:

TEUR	2024	2023
Buchwert der Anteile an übrigen Gemeinschaftsunternehmen	2.162	1.881
Anteil am		
Jahresergebnis	1.977	1.822
Sonstigen Ergebnis	2	-2
Anteiliges Gesamtergebnis	1.979	1.820

Das anteilige Jahresergebnis resultiert in voller Höhe aus fortgeführten Aktivitäten.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden negative Anteile in Höhe von TEUR 477 (Vorjahr: TEUR 87) und positive Anteile in Höhe von TEUR 673 (Vorjahr: TEUR 289) am Gesamtergebnis von Gemeinschaftsunternehmen nicht im Gruppenergebnis erfasst, da der Equity-Ansatz durch Verluste in Vorjahren bereits auf null fortgeschrieben wurde. Zum Abschlussstichtag betragen die nicht im Gruppenergebnis erfassten kumulierten negativen Anteile am Gesamtergebnis bei Gemeinschaftsunternehmen insgesamt TEUR -3.757 (Vorjahr: TEUR -3.687).

Assoziierte Unternehmen

Die Veränderung des Buchwerts der Anteile an assoziierten Unternehmen ergibt sich im Wesentlichen aus Erhöhungen durch anteilige Jahresergebnisse (TEUR 1.226, Vorjahr: TEUR 1.353), Veränderungen der Sonstigen Rücklagen durch Neubewertung der Pensionen (TEUR 0, Vorjahr: TEUR -16) sowie Minderungen durch Ausschüttungen (TEUR -770, Vorjahr: TEUR -739) und Währungsumrechnungsdifferenzen (TEUR 14, Vorjahr: TEUR -34). Weiterhin ergaben sich im Berichtsjahr Veränderungen im Konsolidierungskreis (TEUR 39, Vorjahr: TEUR -109) sowie sonstige Veränderungen (TEUR -747; Vorjahr: TEUR 0). Die sonstigen Veränderungen betreffen vollständig die Wertberichtigung eines Equity-Ansatzes an einem assoziierten Unternehmen.

Die von BLG LOGISTICS gehaltenen Anteile an assoziierten Unternehmen sind einzeln für sich betrachtet unwesentlich.

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte, der auf BLG LOGISTICS entfallende Anteil am Jahresergebnis und der Anteil am sonstigen Ergebnis dieser Beteiligungen in zusammengefasster Form dargestellt:

TEUR	2024	2023
Buchwert der Anteile an assoziierten Unternehmen	4.589	4.828
Anteil am		
Jahresergebnis	1.226	1.353
Sonstigen Ergebnis	14	-49
Anteiliges Gesamtergebnis	1.240	1.304

Das anteilige Jahresergebnis resultiert in voller Höhe aus fortgeführten Aktivitäten.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden negative Anteile in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 158) am Gesamtergebnis von assoziierten Unternehmen nicht im Gruppenergebnis erfasst. Zum Abschlussstichtag betragen die nicht im Gruppenergebnis erfassten kumulierten negativen Anteile am Gesamtergebnis bei assoziierten Unternehmen insgesamt TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 377).

16. Finanzforderungen

Für die Bewertung der Leasingforderungen verweisen wir auf ►Erläuterung Nummer 14.

Die Finanzforderungen aus Gesellschafterkonten bei at Equity einbezogenen Unternehmen betreffen Gewinnanteile von Personengesellschaften, die als Fremdkapitalinstrumente einzustufen sind. Da es sich bei den Gewinnanteilen nicht um Kapitalrückzahlungen, sondern um Kapitalrenditen handelt, erfolgt die Bilanzierung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Die übrigen Finanzforderungen von BLG LOGISTICS umfassen Finanz- und Kapitalforderungen gegen at Equity einbezogene Unternehmen, Gesellschafter und Dritte, bei denen die Zahlungen nur aus Zins- und Tilgungsleistungen bestehen und die gehalten werden, um vertragliche Zahlungsströme zu generieren. Die Bewertung erfolgt daher zu fortgeführten Anschaffungskosten. Zinserträge werden zeitanteilig unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung in der GuV erfasst. Fremdwährungsdifferenzen sowie Gewinne und Verluste bei Ausbuchung werden ebenfalls erfolgswirksam erfasst.

Erfolgswirksame Wertberichtigungen auf Finanzforderungen werden auf Basis der erwarteten Ausfälle nach dem allgemeinen Ansatz vorgenommen. Danach ist für finanzielle Vermögenswerte, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, eine Risikovorsorge in Höhe der Ausfälle zu erfassen, deren Eintritt innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird.

TEUR	2024 kurzfristig	2024 langfristig	2023 kurzfristig	2023 langfristig
Leasingforderungen	28.700	200.040	24.945	223.384
Finanzforderungen aus Gesellschafterkonten bei at Equity einbezogenen Unternehmen	134.083	0	39.154	0
Übrige Forderungen an Gesellschafter	4.859	0	3.034	0
Überhang Aktivwerte Direktversicherung über Pensionsverpflichtung	0	2.373	0	711
Forderungen an Factoringgesellschaften	159	0	440	0
Ausleihungen an at Equity einbezogene Unternehmen	350	0	200	0
Sonstige Ausleihungen	79	5	76	5
Übrige sonstige Finanzforderungen	1.440	67	949	30
Gesamt	169.670	202.485	68.798	224.130

Für finanzielle Vermögenswerte, bei denen sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, ist eine Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Ausfälle zu erfassen.

Bei der Beurteilung, ob sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, werden qualitative und quantitative Indikatoren berücksichtigt. Hierzu zählen die Erfahrungen der Vergangenheit, die Vereinbarung von Stundungsmaßnahmen sowie Überfälligkeiten vertraglicher Zahlungen von mehr als 30 Tagen. Bei Überfälligkeiten von mehr als 90 Tagen werden finanzielle Vermögenswerte als wertgemindert eingestuft. Wertberichtigungen werden vorgenommen, wenn ein formelles Mahnverfahren eingeleitet ist oder Kenntnis von der Insolvenz eines Kunden erlangt wird.

Finanzielle Vermögenswerte werden grundsätzlich ausgebucht, wenn BLG LOGISTICS die Verfügungsmacht über die zugrunde liegenden Rechte ganz oder teilweise durch Realisierung, Auslauf oder Übertragung an einen Dritten, die für eine Ausbuchung qualifiziert, verliert. Eine Übertragung an einen Dritten qualifiziert für eine Ausbuchung, wenn die vertraglichen Rechte an den Zahlungsströmen aus Vermögenswerten aufgegeben werden, keine Vereinbarungen zur Rückbehaltung einzelner Zahlungsströme existieren, sämtliche Risiken und Chancen an den Dritten übertragen werden und BLG LOGISTICS keine Verfügungsmacht über den Vermögenswert mehr besitzt.

Die Ausleihungen an at Equity einbezogene Unternehmen sind mit einem Zinssatz von 4,4 Prozent (Vorjahr: 4,4 Prozent) zu verzinsen.



Aufgrund der festen Verzinsung unterliegen die Ausleihungen einem zinsbedingten Marktpreisrisiko, das unter Berücksichtigung von Höhe und Laufzeit der Forderungen für BLG LOGISTICS nicht wesentlich ist.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten; Anhaltspunkte für signifikante Konzentrationen des Ausfallrisikos liegen nicht vor.

Das Ausfallrisiko und die erwarteten Ausfälle bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzforderungen stellen sich zum 31. Dezember 2024 und zum 31. Dezember 2023 wie folgt dar:

31.12.2024
TEUR

	12 Monate	Restlaufzeit		Summe
		nicht wertgemindert	wertgemindert	
Ausleihungen an at Equity einbezogene Unternehmen	350	0	3.273	3.623
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0
Sonstige Ausleihungen	84	0	0	84
Forderungen an Factoringgesellschaften	0	0	867	867
Übrige Forderungen an Gesellschafter	4.859	0	0	4.859
Finanzforderungen aus Finance Lease	228.740	0	0	228.740
Übrige sonstige Finanzforderungen	1.507	0	0	1.507
Nominalbeträge	235.540	0	4.140	239.680
Wertberichtigungen	0	0	-3.981	-3.981
Buchwerte	235.540	0	159	235.699

**31.12.2023**
TEUR

	12 Monate	Restlaufzeit		Summe
		nicht wertgemindert	wertgemindert	
Ausleihungen an at Equity einbezogene Unternehmen	200	0	2.473	2.673
Sonstige Ausleihungen	81	0	0	81
Übrige Forderungen an Gesellschafter	440	0	0	440
Finanzforderungen aus Cash Management Beteiligungen	3.034	0	0	3.034
Finanzforderungen aus Finance Lease	248.329	0	0	248.329
Übrige sonstige Finanzforderungen	979	0	0	979
Nominalbeträge	253.063	0	2.473	255.536
Wertberichtigungen	0	0	-2.473	-2.473
Buchwerte	253.063	0	0	253.063

Die Wertberichtigungen auf Finanzforderungen haben sich wie folgt entwickelt:

2024
TEUR

	12 Monate	Restlaufzeit		Summe
		nicht wertgemindert	wertgemindert	
Stand am Geschäftsjahresanfang	0	0	2.473	2.473
Wertberichtigungen des Geschäftsjahres				
Zuführungen	0	0	1.508	1.508
Stand am Geschäftsjahresende	0	0	3.981	3.981

2023
TEUR

	12 Monate	Restlaufzeit		Summe
		nicht wertgemindert	wertgemindert	
Stand am Geschäftsjahresanfang	0	0	2.489	2.489
Wertberichtigungen des Geschäftsjahres				
Auflösungen	0	0	-16	-16
Stand am Geschäftsjahresende	0	0	2.473	2.473



17. Vorräte

Der Posten Vorräte umfasst Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelswaren, unfertige Leistungen und Erzeugnisse sowie fertige Erzeugnisse. Der erstmalige Ansatz erfolgt zu Anschaffungskosten, die auf Basis von Durchschnittspreisen ermittelt werden, oder zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten und werden auf der Grundlage einer normalen Kapazitätsauslastung ermittelt. Finanzierungskosten werden nicht berücksichtigt.

Die Bewertung zum Bilanzstichtag erfolgt zum jeweils niedrigeren Betrag aus Anschaffungs-/Herstellungskosten einerseits und realisierbarem Nettoveräußerungspreis abzüglich noch anfallender Kosten sowie gegebenenfalls noch anfallender Fertigstellungskosten andererseits. Dabei wird grundsätzlich der Nettoveräußerungspreis des Endprodukts zugrunde gelegt.

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.364	9.249
Handelswaren	6.311	5.630
Fertige Erzeugnisse	4	5
Wertberichtigungen auf Vorratsvermögen	-51	-93
Gesamt	15.628	14.791

Die Vorräte sind nicht als Sicherheit für Verbindlichkeiten verpfändet. Die als Aufwand ausgewiesenen Vorräte des Berichtsjahres beliefen sich auf TEUR 50.277 (Vorjahr: TEUR 59.050).

18. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige Vermögenswerte und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ab dem Erfüllungstag bilanziert und mit dem Ziel gehalten, vertragliche Zahlungsströme zu generieren. Die Bewertung erfolgt daher zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Erfolgswirksame Wertberichtigungen werden auf Basis der erwarteten Ausfälle nach dem vereinfachten Ansatz vorgenommen. Danach ist die Höhe der Risikovorsorge auf Basis der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Ausfälle zu bestimmen. Änderungen des Ausfallrisikos sind nicht nachzuverfolgen. Die Wertberichtigungen werden als Nettoergebnis in der GuV ausgewiesen.

Die erwarteten Ausfälle werden bei BLG LOGISTICS auf Basis der historischen Ausfallquoten der letzten fünf Jahre ermittelt. Die Ermittlung erfolgt dabei nach Zeitbändern der Überfälligkeiten, angepasst um Schätzungen des Managements in Bezug auf die zukünftige Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds. Dabei werden insbesondere Einschätzungen zur Bonität der Großkunden sowie die allgemeine Wirtschaftsentwicklung berücksichtigt.

Die Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt bei Realisierung (Erlöschen) oder bei Übertragung der Forderungen an einen Dritten. Darüber hinaus werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgebucht, sofern der Zufluss von Cashflows unwahrscheinlich ist.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinst, innerhalb eines Jahres zu begleichen und dienen nicht als Sicherheiten für Verbindlichkeiten. Das durchschnittliche Zahlungsziel beträgt 49 Tage (Vorjahr: 52 Tage). Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten; Anhaltspunkte für signifikante Konzentrationen des Ausfallrisikos liegen nicht vor.

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen gegen Dritte	162.947	171.839
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	106
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	2.338	2.430
Gesamt	165.285	174.376



Das Ausfallrisiko und die erwarteten Ausfälle bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen sich zum 31. Dezember 2024 und zum 31. Dezember 2023 wie folgt dar:

31.12.2024 TEUR	Erwartete Ausfallquote (gewichteter Durchschnitt)	Nominal- beträge	Wertbe- richtigungen	Buchwerte
nicht überfällig	0,5%	140.787	-736	140.051
weniger als 30 Tage	0,7%	17.517	-130	17.387
zwischen 30 und 90 Tagen	9,7%	5.559	-540	5.019
zwischen 91 und 180 Tagen	16,3%	1.699	-276	1.423
mehr als 180 Tage	27,8%	1.947	-542	1.405
Gesamt		167.509	-2.224	165.285

31.12.2023 TEUR	Erwartete Ausfallquote (gewichteter Durchschnitt)	Nominal- beträge	Wertbe- richtigungen	Buchwerte
nicht überfällig	0,4%	155.320	-653	154.667
weniger als 30 Tage	1,0%	12.292	-127	12.165
zwischen 30 und 90 Tagen	2,0%	3.731	-73	3.658
zwischen 91 und 180 Tagen	1,1%	3.380	-39	3.341
mehr als 180 Tage	2,6%	559	-14	545
Gesamt		175.282	-906	174.376

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	2024	2023
Stand am Geschäftsjahresanfang	906	1.156
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0	0
Wertberichtigungen des Geschäftsjahres		
Zuführungen	1.657	284
Auflösungen	-163	-258
Wechselkursänderungen	3	-2
Verbräuche/Ausbuchungen gegen Forderungen	-179	-274
Stand am Geschäftsjahresende	2.224	906

Im Berichtsjahr wurden ferner Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 358 (Vorjahr: TEUR 105) vorgenommen, die im Nettoergebnis aus Wertminderungen ausgewiesen werden.



Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte

Unter den Sonstigen Vermögenswerten werden im Wesentlichen Vertragsvermögenswerte ausgewiesen. Sonstige finanzielle Vermögenswerte betreffen Finanzanlagen, derivative Finanzinstrumente (siehe ►Erläuterung Nummer 32) und gegebenenfalls kurzfristig gehaltene Wertpapiere. Die Erfassung der Sonstigen finanziellen Vermögenswerte erfolgt jeweils am Erfüllungstag. Kurzfristig gehaltene Wertpapiere werden bei BLG LOGISTICS nur in sehr geringem Umfang gehalten.

Zu den Finanzanlagen zählen die Anteile an verbundenen Unternehmen und die sonstigen Beteiligungen. Es handelt sich hierbei um langfristige Investitionen, die nach IFRS 9 als Eigenkapitalinstrumente unter Ausübung des Wahlrechts erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden. Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Beteiligungen werden auch nicht bei Abgang der Eigenkapitalinstrumente in die GuV, sondern in die Gewinnrücklagen umgebucht. Dividenden werden erfolgswirksam erfasst, sofern es sich nicht um Kapitalrückzahlungen handelt.

Von einer nach IFRS 9 verpflichtenden Bewertung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert wird nur dann abgesehen, sofern diese unwesentlich sind und kein aktiver Markt für die Bemessung eines beizulegenden Zeitwerts existiert.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gruppe für Vertragsvermögenswerte sind in der ►Erläuterung Nummer 4 dargestellt.

TEUR	31.12.2024 kurzfristig	31.12.2024 langfristig	31.12.2023 kurzfristig	31.12.2023 langfristig
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	264	0	389
Sonstige Finanzanlagen	0	125	0	138
Derivate mit positivem Marktwert	3.518	0	5.200	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	1.300	337	2.120	65
	4.818	726	7.320	592
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte				
Vertragsvermögenswerte (Erläuterung Nr. 4)	13.702	0	17.774	0
Forderungen Finanzamt und Zoll	2.326	0	2.209	0
Forderungen aus Infektionsschutzgesetz	0	0	413	0
Abgrenzungen	3.385	24	877	22
Forderungen Agentur für Arbeit	52	0	215	0
Übrige nicht finanzielle Vermögenswerte	40	0	262	0
	19.505	24	21.750	22
Gesamt	24.323	751	29.070	614

Die übrigen sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte werden zu Nominalwerten angesetzt. Die sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte sind unverzinst und dienen nicht als Sicherheiten für Verbindlichkeiten.

Anteile an verbundenen Unternehmen

In den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind im Wesentlichen die nicht konsolidierten Komplementärgesellschaften der vollkonsolidierten operativ tätigen Kommanditgesellschaften enthalten.

Sonstige Beteiligungen

Unter den sonstigen Beteiligungen werden Unternehmen mit ruhender oder nur geringer Geschäftstätigkeit ausgewiesen, bei denen der BLG AG oder der BLG KG mittelbar oder unmittelbar mindestens 20 Prozent der Stimmrechte zustehen und die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von BLG LOGISTICS nur von untergeordneter Bedeutung sind.



19. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

TEUR	<u>31.12.2024</u>	31.12.2023
Tages- und kurzfristige Termingelder	83.252	30.860
Kontokorrentguthaben	51.700	9.041
Kasse	8	31
Gesamt	134.960	39.932

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen den Wertminderungsvorschriften des IFRS 9. Es wurden keine Wertminderungen vorgenommen, da die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente vor allem bei Banken in der Europäischen Union und vorwiegend in Euro bestehen und sich keine wesentliche Auswirkung ergibt. Da in der Vergangenheit keine Forderungsausfälle zu verzeichnen waren und auch keine Anzeichen für zukünftige Forderungsausfälle erkennbar sind, erfolgt der Ansatz zum Nennwert.

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Kurzfristige Einlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf der Gruppe zwischen einem Tag und einem Monat betragen. Diese werden mit den jeweils gültigen Zinssätzen für kurzfristige Einlagen verzinst.

Kapitalstruktur

20. Eigenkapital

Die Aufgliederung und Entwicklung des Eigenkapitals in den Geschäftsjahren 2024 und 2023 ist als eigenständiger Bestandteil des Gruppenabschlusses zum 31. Dezember 2024 in der Gruppeneigenkapitalentwicklung gesondert dargestellt.

a) Einbezogenes Kapital der BLG AG

Das Grundkapital (gezeichnetes Kapital) beträgt wie im Vorjahr EUR 9.984.000,00 und ist eingeteilt in 3.840.000 genehmigte und stimmberechtigte nennwertlose Stückaktien, die auf den Namen lauten. Die Übertragung der Aktien bedarf gemäß § 5 der Satzung der Zustimmung der Gesellschaft. Das Grundkapital ist wie im Vorjahr zum 31. Dezember 2024 voll eingezahlt.

Die Gewinnrücklagen beinhalten die gesetzliche Rücklage nach § 150 Aktiengesetz in Höhe von TEUR 998 (Vorjahr: TEUR 998), die vollständig dotiert ist, sowie andere Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 12.839 (Vorjahr: TEUR 10.968). Im Geschäftsjahr 2024 erfolgten Einstellungen in die Gewinnrücklage in Höhe von TEUR 1.679 (Vorjahr: TEUR 229).

b) Einbezogenes Kapital der BLG KG

Ausgewiesen wird das auf die Kommanditistin der BLG KG entfallende Kapital. Das Kommanditkapital und die Kapitalrücklage wurden fast ausschließlich durch Sacheinlagen erbracht.

Die Kapitalrücklage beinhaltet Verrechnungen aktivischer Unterschiedsbeträge aus der Zeit vor Umstellung des Gruppenabschlusses auf IFRS. Zudem erfolgte in 2021 durch die Kommanditistin, die Freie Hansestadt Bremen, eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 53.000.

Die Gewinnrücklagen umfassen neben thesaurierten Gewinnen der Vorjahre Dividendenzahlungen und andere Entnahmen, frühere erfolgsneutrale Änderungen des Konsolidierungskreises sowie übrige Veränderungen und Anteile am Gruppenjahresüberschuss. Darüber hinaus enthalten die Gewinnrücklagen die zum 1. Januar 2004 (Übergangszeitpunkt) bestehenden Unterschiede zwischen HGB und IFRS. Es erfolgt kein separater Ausweis des Bilanzergebnisses einbezogener Gesellschaften.

In den Sonstigen Rücklagen werden die erfolgsneutral erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Bruttopensionsverpflichtungen nach IAS 19 sowie die Differenz zwischen der erwarteten und der tatsächlichen Rendite des Planvermögens ausgewiesen.

Die Rücklage aus der Zeitbewertung von Finanzinstrumenten beinhaltet erfolgsneutral erfasste Nettogewinne oder -verluste aus der Veränderung des Marktwerts des effektiven Teils von Cashflow-Hedges. Die Rücklagen werden in der Regel bei Abwicklung des Grundgeschäfts aufgelöst. Des Weiteren sind die Rücklagen bei Auslauf, Veräußerung, Beendigung oder Ausübung des Sicherungsinstruments, bei Widerruf der Designation der Sicherungs-



beziehung oder bei Nichterfüllung der Voraussetzungen für ein Hedging nach IFRS 9 aufzulösen. Darüber hinaus enthält die Rücklage Bewertungsänderungen von Beteiligungen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Weitere Angaben zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen sind in ►Erläuterung Nummer 32 im Abschnitt „Derivative Finanzinstrumente“ dargestellt.

TEUR	2024	2023
Stand 1. Januar	5.596	11.178
Veränderung der Rücklage	596	-5.582
Stand 31. Dezember	6.192	5.596

Zum Bilanzstichtag setzt sich die Rücklage aus den Zeitwerten der als Hedging qualifizierten Zinsswaps von TEUR 3.303 (Vorjahr: TEUR 5.068), den darauf erfolgsneutral abgegrenzten latenten Steuern von TEUR 453 (Vorjahr: TEUR 453) sowie aus den erfolgsneutral erfassten Zeitwerten von Finanzinstrumenten bei assoziierten Unternehmen von TEUR 2.437 (Vorjahr: TEUR 75) zusammen.

Der Fremdwährungsausgleichsposten beinhaltet Umrechnungseffekte aus der Umrechnung von Jahresabschlüssen einbezogener Gesellschaften in anderen Währungen als Euro.

c) Eigenkapital der nicht beherrschenden Gesellschafter

Unter diesem Posten werden mit TEUR 8.305 (Vorjahr: TEUR 6.930) die Fremdanteile am Eigenkapital an den durch Vollkonsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften ausgewiesen.

Zur Entwicklung der einzelnen Eigenkapitalkomponenten wird auf die separate ►Gruppeneigenkapitalentwicklung verwiesen.

21. Ergebnis je Aktie der BLG AG

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des der BLG AG zuzurechnenden Gruppenjahresüberschusses durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie liegt für das Geschäftsjahr 2024 bei EUR 0,94 (Vorjahr: EUR 0,51). Dieser Berechnung liegen der auf die BLG AG entfallende Teil des Gruppenjahresüberschusses von TEUR 3.599 (Vorjahr: TEUR 1.957) und die mit 3.840.000 unveränderte Zahl an Stammaktien zugrunde.

Für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien um die Anzahl aller potenziell verwässernden Aktien berichtigt. Im Berichtsjahr ergab sich wie im Vorjahr keine betragsmäßige Abweichung zum unverwässerten Ergebnis.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie resultiert wie das unverwässerte Ergebnis je Aktie in voller Höhe aus fortgeführten Aktivitäten.

22. Dividende je Aktie

Die Hauptversammlung der BLG AG hat am 7. Juni 2024 dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zugestimmt, den zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen Bilanzgewinn (nach HGB) in Höhe von TEUR 1.728 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 0,45 je Aktie. Dies entspricht einer Ausschüttungssumme von TEUR 1.728 und einer Ausschüttungsquote von 88,3 Prozent. Die Dividende wurde am 12. Juni 2024 an unsere Aktionär:innen ausgezahlt.

Für das Geschäftsjahr 2024 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 11. Juni 2025 vor, den Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 1.920 zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 0,50 zu verwenden. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 53,4 Prozent.

Die Ansprüche der Anteilseigner auf Dividendenausschüttungen werden in der Periode als Verbindlichkeit erfasst, in der die entsprechende Beschlussfassung erfolgt ist.

23. Langfristige Darlehen

TEUR	2024	2023
Bis 1 Jahr	29.274	20.043
1 bis 5 Jahre	64.698	70.203
Über 5 Jahre	72.884	81.653
Gesamt	166.856	171.899

Von den bei Kreditinstituten aufgenommenen Darlehen waren insgesamt TEUR 49.790 (Vorjahr: TEUR 64.502) festverzinslich und TEUR 117.066 (Vorjahr: TEUR 107.397) variabel verzinslich.

Es bestehen Zusicherungen an alle Partnerbanken nach Gleichbehandlung und der Change-of-Control-Klausel.



24. Sonstige Finanzverbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten sind zu passivieren, sobald die BLG-Gruppe Vertragspartei geworden ist. Die Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Folgebewertung erfolgt mit Ausnahme der Derivate zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Bewertung der Derivate ist in ►Erläuterung Nummer 32 beschrieben.

Für die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen verweisen wir auf ►Erläuterung Nummer 14.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn es einen Rechtsanspruch darauf gibt und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Verbindlichkeiten sind nach Abgeltung, Erlass oder Auslauf auszubuchen.

Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2024 kurzfristig	31.12.2024 langfristig	31.12.2023 kurzfristig	31.12.2023 langfristig
Leasingverbindlichkeiten	65.966	433.985	60.930	460.694
Darlehen BLG Unterstützungskasse GmbH	25.600		25.600	
Kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen	29.274		20.043	
Verpflichtungen aus Erlösschmälerungen	21.067		15.973	
Sonstige Finanzkredite	11.246	54.433	9.585	55.849
Kontokorrentkredite gegenüber Kreditinstituten	542		6.989	
Cash Management gegenüber Beteiligungen	3.006		3.249	
Soziales Zukunftskonzept	1.610	4.575	1.412	4.504
Derivate mit negativem Marktwert	79		158	
Verbindlichkeiten gegenüber Factoring-Gesellschaft	2.920		111	
Übrige	3.196	0	4.330	38
Gesamt	164.505	492.993	148.379	521.086

Die durchschnittlichen Effektivzinssätze zum Bilanzstichtag der Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betrugen 4,8 Prozent (Vorjahr: 4,3 Prozent).

Die (undiskontierten) künftigen Zahlungsströme aus Leasingverbindlichkeiten und sonstigen Finanzkrediten sind in ►Erläuterung Nummer 32 im Abschnitt „Liquiditätsrisiko“ dargestellt.



25. Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand

TEUR	31.12.2024 langfristig	31.12.2023 langfristig
Geschäftsbereich AUTOMOBILE	1.622	1.740
Geschäftsbereich CONTRACT	552	201
Gesamt	2.174	1.941

TEUR	31.12.2024 kurzfristig	31.12.2023 kurzfristig
Geschäftsbereich AUTOMOBILE	81	81
Geschäftsbereich CONTRACT	11	11
Gesamt	92	92

Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand werden bilanziell berücksichtigt, sofern eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Zuschüsse werden nach der Bruttomethode unter den Verbindlichkeiten gesondert ausgewiesen. Die Auflösung erfolgt zeitanteilig nach Maßgabe der Abschreibungen der bezuschussten Vermögenswerte.

Bei den in den obigen Tabellen dargestellten Sachverhalten handelt es sich um Abgrenzungen für vermögenswert-bezogene Zuwendungen. In den Zuwendungen des Geschäftsbereichs AUTOMOBILE sind TEUR 1.099 (Vorjahr: TEUR 1.151) für Zuwendungen des Eisenbahn-Bundesamtes für Ersatzerneuerungen in die Schieneninfrastruktur enthalten. Die Abgrenzungsposten werden analog zu den Abschreibungen der bezuschussten Vermögenswerte aufgelöst. Für das Jahr 2024 sind insgesamt Erträge aus der Auflösung der Abgrenzungsposten von TEUR 202 (Vorjahr: TEUR 1.103) vereinnahmt worden. Zudem wurden TEUR 1.067 aus einer im Berichtsjahr ausgezahlten Zuwendung für die bereits abgelaufene Laufzeit eines Nutzungsrechts erfolgswirksam vereinnahmt.

Darüber hinaus wurden unterjährig weitere Erträge in Höhe von TEUR 480 (Vorjahr: TEUR 660) erfasst, die in voller Höhe erfolgswirksame Zuwendungen betreffen. Hier-von entfallen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 23) auf die Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen durch die Bundesagentur für Arbeit im Zusammenhang mit dem Einsatz von Kurzarbeit. Der Ausweis erfolgt brutto unter den sonstigen betrieblichen Erträgen.

26. Langfristige Rückstellungen

Pensionsverpflichtungen sind Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses im Sinne von IAS 19. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem in IAS 19 vorgeschriebenen versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) für leistungsorientierte Altersversorgungspläne. Bei diesem Verfahren werden bei der Bewertung neben den am Bilanzstichtag bestehenden Pensionsverpflichtungen auch die künftige Entgeltentwicklung, zu erwartende Rentenerhöhungen sowie die voraussichtliche Fluktuation berücksichtigt. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden vollständig in der Periode, in der sie entstanden sind, im sonstigen Ergebnis erfasst. Die sogenannte Nettozinskomponente, die den Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Bruttopensionsverpflichtungen abzüglich der erwarteten Erträge aus dem Planvermögen enthält, wird im Finanzergebnis gezeigt. Die Verzinsung des Planvermögens erfolgt mit dem angewandten Diskontierungszinssatz, der der Bewertung der Pensionsverpflichtungen zugrunde liegt. Bei den in der Bilanz dargestellten Verpflichtungen handelt es sich um Nettoverpflichtungen nach Verrechnung mit dem Planvermögen.



Bei Jubiläumsrückstellungen handelt es sich um andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer im Sinne von IAS 19. Die Bewertung erfolgt ebenfalls nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode). Der in den Jubiläumsaufwendungen enthaltene Zinsanteil wird im Finanzergebnis gezeigt.

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Personalbezogene Rückstellungen		
Soziale Zukunftssicherung	15.018	14.720
Hafenrente	12.750	13.117
Jubiläumsrückstellungen	9.325	8.690
Direktzusagen	2.869	2.980
	39.962	39.508
Sonstige Rückstellungen		
Rückstellung für Archivierung	1.465	0
Übrige sonstige langfristige Rückstellungen	21	23
Rückstellung für Abbruchverpflichtungen	0	344
	1.486	367
Gesamt	41.448	39.874

Rückstellungen für Pensionen

Bei sämtlichen Plänen von BLG LOGISTICS handelt es sich um leistungsorientierte Pläne im Sinne von IAS 19. Mindestdotierungsverpflichtungen bestehen nicht.

Rechtsgrundlagen für die Gewährung von Versorgungsleistungen sind zum einen Einzelzusagen der Gruppengesellschaften. Zum anderen ergeben sich Verpflichtungen zur Zahlung einer Invaliden- und einer Altersrente aus dem Rahmentarifvertrag für die Hafenmitarbeitenden der deutschen Seehafenbetriebe einschließlich der Sonderbestimmungen für die Häfen im Land Bremen vom 12. Mai 1992. Zum 1. Januar 1998 wurden die bis zu diesem Zeitpunkt bei der BLG AG bestehenden Versorgungsverpflichtungen von der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) übernommen.

Des Weiteren bestehen Versorgungsverpflichtungen nach Maßgabe der Richtlinien der Siemens-Altersfürsorge für Mitarbeitende, die zum 1. Oktober 2001 von der SRI Radio Systems GmbH sowie zum 1. Mai 2003 von der Siemens AG auf die Gesellschaft BLG Logistics Solutions GmbH & Co. KG übergegangen sind.

Für Mitarbeitende, die zum 1. April 2015 von der Schenker AG sowie zum 1. Januar 2016 von der Kühne+Nagel (AG & Co.) KG auf die Gesellschaft BLG Industrielogistik GmbH & Co. KG übergegangen sind, bestehen Versorgungsverpflichtungen nach Maßgabe der Betriebsvereinbarung der Schenker AG „Vorsorgeplan 2000“ vom 28. Februar 2003 sowie der Gesamtbetriebsvereinbarung „Versorgungsbaustein Mitarbeiterbeteiligung“ der Schenker AG vom 9. Juni 2011.

Durch einen Betriebsübergang wurden zum 1. Oktober 2018 durch die BLG Handelslogistik GmbH & Co. KG Verpflichtungen in Form von gleichlautenden Einzelzusagen von der Puma AG übernommen.

Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen zur Gewährung und Zahlung von Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenbezügen aufgrund einer Konzernbetriebsvereinbarung zur Sozialen Zukunftssicherung vom 15. März 2005. Wesentliche Teile dieses Vorsorgeplans werden durch jährlich neu zu vereinbarende Entgeltverzichte der am Vorsorgeplan teilnehmenden Mitarbeitenden aufgebracht, während sich die Teile aus dem Bonusplan jährlich aus einer nach Ende des Geschäftsjahres festgestellten Mitarbeitendengewinnbeteiligung ergeben.

Für Teile der Einzelzusagen sowie für die Verpflichtungen im Rahmen der Sozialen Zukunftssicherung besteht Planvermögen in Form von qualifizierten Versicherungsverträgen im Sinne von IAS 19. Das Planvermögen wird extern von Versicherungsunternehmen verwaltet und beinhaltet insbesondere Rückdeckungsversicherungen sowie Depots für ausstehende Beiträge zur Rückdeckungsversicherung, in welchen ausstehende Beiträge zur Rückdeckungsversicherung als Einmalbetrag in einem Depot angelegt werden. Die ratierlich anfallenden Beitragszahlungen an den Rückdeckungsversicherer werden aus einem entsprechenden Verkauf der Fondsanteile finanziert.



Die Fondsanteile werden, wie bereits die Rückdeckungsversicherung, an die Begünstigten verpfändet. Als beizulegende Zeitwerte werden die von den Versicherungen ermittelten Aktivwerte angesetzt. Soweit hinsichtlich der finanzierten Versicherungsleistungen und der erdienten Versorgungsleistungen am Abschlussstichtag Leistungskongruenz besteht, wird der beizulegende Zeitwert des Rückdeckungsversicherungsanspruchs mit dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung angesetzt (Passivprimat).

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Rückdeckungsversicherungen	76.603	74.296
Depot für ausstehende Beiträge zur Rückdeckungsversicherung	6.053	3.800
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	82.656	78.096

Die Rückstellungen werden unter Berücksichtigung der jeweils zugrunde liegenden vertraglichen Vereinbarung von qualifizierten Versicherungsmathematikern nach der Projected-Unit-Credit-Methode gemäß IAS 19 berechnet.

Im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Plänen ist die Gruppe verschiedenen Risiken ausgesetzt. Neben allgemeinen Risiken aus einer Veränderung der demografischen Annahmen handelt es sich hierbei insbesondere um das Zinsänderungsrisiko und das Kapitalmarkt- beziehungsweise Anlagerisiko. Risikokonzentrationen bestehen nicht.

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	114.132	109.721
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-82.656	-78.096
Unterdeckung (Nettoschuld)	31.476	31.625

Barwert der Pensionsverpflichtungen

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Stand zu Beginn des Berichtsjahres	109.721	97.314
Laufender Dienstzeitaufwand	3.224	2.545
Aufwand aus Entgeltumwandlung	1.936	1.868
Zinsaufwand	3.671	4.040
Neubewertungen		
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-85	-277
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Änderungen der finanziellen Annahmen	-100	8.384
Inanspruchnahmen (gezahlte Versorgungsleistungen)	-4.113	-4.073
Auflösungen	-117	-40
Übertragungen	-5	-42
Auswirkungen von Wechselkursänderungen	0	2
Stand am Ende des Berichtsjahres	114.132	109.721

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit (Duration) der leistungsorientierten Verpflichtungen stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2024	31.12.2023
Direktzusagen	16 Jahre	15 Jahre
Hafenrente	12 Jahre	13 Jahre
Soziale Zukunftssicherung	9 Jahre	9 Jahre

Beizulegender Zeitwert des Planvermögens

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Stand zu Beginn des Berichtsjahres	78.096	72.936
Zinserträge	2.571	2.970
Aufwendungen/Erträge aus dem Planvermögen (ohne Zinserträge)	84	-1.054
Zuführungen der in den Plan einbezogenen Mitarbeitenden (z. B. Entgeltumwandlungen)	1.971	2.313
Beiträge des Arbeitgebers	4.304	3.183
Inanspruchnahmen (gezahlte Versorgungsleistungen)	-2.736	-2.492
Als Vermögenswerte aktivierte Erstattungsansprüche	-1.662	-384
Auflösungen	-113	-36
Übertragungen	-7	27
Neubewertungen	148	633
Stand am Ende des Berichtsjahres	82.656	78.096



Nettopensionsaufwand

Der im Gewinn oder Verlust der Periode erfasste Teil der Nettopensionsaufwendungen setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Laufender Dienstzeitaufwand	3.224	2.545
Zinsaufwendungen	1.100	1.070
Gesamt	4.324	3.615

Der Dienstzeitaufwand wird in der Gruppengewinn- und -verlustrechnung als Personalaufwand, die Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen als Zinsaufwand ausgewiesen. Die erwarteten Erträge aus Planvermögen mindern den Zinsaufwand.

Der zum 31. Dezember 2024 zu verzeichnende tatsächliche Ertrag aus dem Planvermögen beläuft sich auf TEUR 2.655 (Vorjahr: TEUR 1.916).

Versicherungsmathematische Parameter

Die versicherungsmathematische Bewertung der wesentlichen leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen erfolgte auf Basis der folgenden Parameter (Angabe in Form von gewichteten Durchschnittsfaktoren):

31.12.2024 in Prozent	Direkt- zusagen	Hafen- rente	Soziales Zukunfts- konzept
Diskontsatz	3,6	3,5	3,5
Gehaltssteigerungsrate	2,0	0,0	0,0
Rentensteigerungsrate	2,2	1,0	0,0

31.12.2023 in Prozent

	Direkt- zusagen	Hafen- rente	Soziales Zukunfts- konzept
Diskontsatz	3,6	3,5	3,5
Gehaltssteigerungsrate	2,0	0,0	0,0
Rentensteigerungsrate	2,2	1,0	0,0

Die der Berechnung des Barwerts der wesentlichen leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen zugrunde liegende Sterberate basiert wie im Vorjahr auf den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Sensitivitätsanalysen

Der Barwert der Pensionsverpflichtung hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, die auf versicherungsmathematischen Annahmen beruhen. Die bei der Ermittlung der Nettoaufwendungen (beziehungsweise -erträge) für Pensionen verwendeten Annahmen schließen den Diskontsatz mit ein. Jede Änderung dieser Annahmen wird Auswirkungen auf den Buchwert der Pensionsverpflichtung haben.

BLG LOGISTICS ermittelt den angemessenen Diskontsatz zum Ende eines jeden Jahres. Dies ist der Zinssatz, der bei der Ermittlung des Barwerts der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse zur Begleichung der Verpflichtung verwendet wird. Bei der Ermittlung des Abzinsungssatzes legt die Gruppe den Zinssatz von Industrieanleihen höchster Bonität zugrunde, die auf die Währung lauten, in der auch die Leistungen bezahlt werden, und deren Laufzeiten denen der Pensionsverpflichtung entsprechen.

Ein Anstieg beziehungsweise Rückgang der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen in Höhe der erwarteten zukünftigen Entwicklung hätte im Vergleich zu

den tatsächlich angewendeten Parametern auf den Barwert der Pensionsverpflichtungen folgende Auswirkungen:

TEUR	31.12.2024 höher	31.12.2023 höher
Diskontsatz (50 Basispunkte)	-5.369	-5.230
Gehaltssteigerungsrate (50 Basispunkte)	182	105
Rentensteigerungsrate (50 Basispunkte)	1.423	1.347

TEUR	31.12.2024 niedriger	31.12.2023 niedriger
Diskontsatz (50 Basispunkte)	5.859	5.704
Gehaltssteigerungsrate (50 Basispunkte)	-173	-100
Rentensteigerungsrate (50 Basispunkte)	-1.310	-1.241

Den Sensitivitätsberechnungen liegt die durchschnittliche Laufzeit der zum 31. Dezember 2024 ermittelten Versorgungsverpflichtungen zugrunde. Die Berechnungen wurden für die als wesentlich eingestuften versicherungsmathematischen Parameter isoliert vorgenommen, um die möglichen Auswirkungen auf den berechneten Barwert der Pensionsverpflichtungen separat aufzuzeigen. Da den Sensitivitätsanalysen die durchschnittliche Duration der erwarteten Versorgungsverpflichtungen zugrunde liegt und folglich die erwarteten Auszahlungszeitpunkte unberücksichtigt bleiben, führen sie nur zu näherungsweisen Informationen beziehungsweise Tendenzaussagen.



Finanzierung der Pensionsverpflichtungen

Die Finanzierung der für den Vorstand und leitende Mitarbeitende abgeschlossenen Pensionsverträge sowie die Vereinbarungen für die Soziale Zukunftssicherung sind grundsätzlich über Rückdeckungsversicherungen sowie Depots für ausstehende Beiträge zur Rückdeckungsversicherung abgesichert, die zugunsten der Versorgungsberechtigten verpfändet sind. Die Pensionsverträge sind ausschließlich arbeitgeberfinanziert; die Soziale Zukunftssicherung wird durch Eigenbeiträge der Arbeitnehmer und durch erfolgsabhängige Bonuszahlungen des Arbeitgebers finanziert. Eine Verpflichtung zur Teilnahme an der Sozialen Zukunftssicherung besteht nicht. Die Hafenrente enthält kein Planvermögen.

Für das folgende Geschäftsjahr erwartet die Gesellschaft Zahlungen an die leistungsorientierten Pläne in Höhe von TEUR 1.701 (Vorjahr: TEUR 1.600).

Jubiläumsrückstellungen

TEUR	Langfristig	Kurzfristig
Stand 01.01.2024	8.690	785
Inanspruchnahme	0	-770
Auflösung	-175	0
Zuführung	810	813
Übertragung	0	0
Stand 31.12.2024	9.325	828

Die Rückstellungen für Jubiläen berücksichtigen die den Mitarbeitenden der Gruppe vertraglich zugesicherten Ansprüche auf den Erhalt von Jubiläumszuwendungen. Der Bilanzierung liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde, in denen mit einem Diskontsatz von 3,5 Prozent (Vorjahr: 3,5 Prozent) gerechnet wurde. In der Zuführung des Berichtsjahres von TEUR 1.623 (Vorjahr: TEUR 1.129) ist die Aufzinsung mit TEUR 317 (Vorjahr: TEUR 347) enthalten.

Sonstige langfristige Rückstellungen

Übrige langfristige Rückstellungen bestehen in Höhe von TEUR 1.486 (Vorjahr: TEUR 23).

Im Berichtsjahr werden erstmalig Rückstellungen für Archivierung (TEUR 1.465) in den sonstigen langfristigen Rückstellungen ausgewiesen, die im Vorjahr noch den sonstigen kurzfristigen Rückstellungen zugerechnet sind.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit einem fristenadäquaten Kapitalmarktzins abgezinst.

27. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TEUR	2024	2023
Verpflichtungen aus ausstehenden Rechnungen	26.911	44.154
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	54.818	31.699
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	2.166	1.492
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3	34
Gesamt	83.898	77.379



28. Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Altersteilzeitvereinbarungen als Verpflichtungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Termination Benefits) werden nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet.

Die Passivierung erfolgt auf der Grundlage tarif- und einzelvertraglicher Vereinbarungen. Dem Ausweis, der die Leistungsrückstände aus laufenden Altersteilzeitverhältnissen und die Aufstockungsbeträge enthält, liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gruppe für Vertragsverbindlichkeiten sind in [Erläuterung Nummer 4](#) dargestellt.

TEUR	31.12.2024 kurzfristig	31.12.2024 langfristig	31.12.2023 kurzfristig	31.12.2023 langfristig
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
Sonstige Leistungen an Arbeitnehmer	13.927	0	1.109	0
Verbindlichkeiten für variable Vergütungen	8.159	3.475	7.235	3.607
Verpflichtungen aus Personalstrukturmaßnahmen	7.631	0	47	0
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden aus Lohn und Gehalt	1.270	0	7.156	0
Verbindlichkeiten aus abgegrenzten Zinsen	394	0	0	0
Übrige finanzielle Verpflichtungen	41	0	0	0
	31.423	3.475	15.547	3.607
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten				
Verpflichtungen aus ausstehendem Urlaub	14.059	0	16.344	0
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	9.045	0	12.902	0
Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungsbeiträgen	4.647	0	1.420	0
Vorauszahlungen	2.817	0	531	0
Vertragsverbindlichkeiten	2.058	150	2.592	390
Verbindlichkeiten aus Versicherungsbeiträgen für Pensionen	1.956	0	0	0
Kurzfristiger Anteil langfristiger Pensionsverpflichtungen	1.668	0	1.593	0
Altersteilzeitverpflichtungen	407	478	427	493
Übrige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.784	5	1.170	2
	38.440	633	36.979	885
Gesamt	69.862	4.107	52.526	4.492



29. Kurzfristige Rückstellungen

TEUR	Stand 01.01.2024	Inanspruch- nahme	Auflösung	Umglie- derung	Zuführung	Stand 31.12.2024
Versicherungsumlagen	1.484	-1.036	-448	0	265	265
Belastende Verträge	2.834	0	-1.563	0	18.278	19.549
Gewährleistungsrisiken	115	0	-75	0	0	40
Übrige sonstige Rückstellungen	23.943	-4.399	-3.692	-1.465	10.844	25.231
Gesamt	28.376	-5.435	-5.778	-1.465	29.387	45.085

Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Vermögensabflüsse erwarten lässt und zuverlässig ermittelbar ist. Sie stellen ungewisse Verpflichtungen dar, die mit dem nach bestmöglicher Schätzung ermittelten Betrag angesetzt werden. Der Rückstellungsbetrag umfasst dabei auch die erwarteten Kostensteigerungen.

Die Versicherungsumlagen resultieren insbesondere aus Verpflichtungen gegenüber dem Haftpflichtschadenausgleich der Deutschen Großstädte.

Die Rückstellungen für belastende Verträge entfallen mit TEUR 16.448 auf den Geschäftsbereich AUTOMOBILE und mit TEUR 3.101 auf den Geschäftsbereich CONTRACT. Die Rückstellungen betreffen Kundenverträge, bei denen die geschätzten Kosten durch die vereinbarten Erlöse voraussichtlich nicht gedeckt werden. Die Höhe der Risiken aus belastenden Verträgen kann infolge einer geänderten Sachlage im Zeitverlauf ansteigen. Ein solches Risiko ist nach der derzeitigen Einschätzung als gering anzusehen.

In den übrigen sonstigen Rückstellungen sind sonstige betriebliche Steuern in Höhe von TEUR 433 (Vorjahr: TEUR 255) enthalten. Des Weiteren beinhalten die übrigen sonstigen Rückstellungen mit TEUR 3.480 (Vorjahr: TEUR 0) Risiken aus laufenden Klageverfahren von Mitarbeitenden eines Fremdpersonaldienstleisters, mit TEUR 2.881 (Vorjahr: TEUR 3.000) Risiken, die im Zusammenhang mit der Wärmebehandlung von Fahrzeugen stehen, mit TEUR 1.771 (Vorjahr: TEUR 537) Risiken aus Cyberangriffen und mit TEUR 1.000 (Vorjahr: TEUR 0) die Beteiligung an der Finanzierung des Insolvenzsozialplans eines Fremdpersonaldienstleisters.



30. Eventualverbindlichkeiten

Im Folgenden werden die bei BLG LOGISTICS zugunsten von at Equity einbezogenen Unternehmen bestehenden Haftungsverhältnisse dargestellt.

TEUR	2024	2023
Gesamtanteil an den Eventualverbindlichkeiten		
von assoziierten Unternehmen	150	29
Gesamt	150	29

Die Eventualverbindlichkeiten sind zu Nominalbeträgen bewertet. Höchstbetragsbürgschaften werden mit ihrem Maximalbetrag angesetzt. Nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag beläuft sich der tatsächliche Bestand der Eventualverbindlichkeiten auf Basis der zugrunde liegenden Verbindlichkeiten auf insgesamt TEUR 150 (Vorjahr: TEUR 29). Die Eventualverbindlichkeiten betrafen im Vorjahr im Wesentlichen die Besicherung von Kreditlinien und im Berichtsjahr Zollbürgschaften.

Unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse kann gegenwärtig davon ausgegangen werden, dass alle den Eventualverbindlichkeiten zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können. Das Risiko einer Inanspruchnahme ist als gering anzusehen.

31. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Bestellobligo	47.311	23.924
Übrige finanzielle Verpflichtungen	1.290	2.306
Gesamt	48.601	26.230

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind zu Nominalwerten bewertet. Das Bestellobligo resultiert aus eingegangenen Verträgen zum Erwerb von Sachanlagevermögen sowie von Vorräten.

Finanzinstrumente

32. Finanzinstrumente

Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten

Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte basiert auf dem Geschäftsmodell des Unternehmens zur Steuerung und den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme der zu beurteilenden Vermögenswerte.

Eine Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten ist nur zulässig, wenn ein finanzieller Vermögenswert im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Ziel die Generierung vertraglicher Zahlungsströme aus dem Vermögenswert ist, und die vertraglichen Vereinbarungen feste Termine für

die Leistung der Zahlungen vorsehen. Zudem dürfen diese Zahlungen grundsätzlich nur aus Zins- und Tilgungsleistungen bestehen.

Liegen diese Kriterien nicht kumulativ vor, erfolgt zwingend eine Bilanzierung zum beizulegenden Zeitwert. Für Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, besteht ein unwiderrufliches Wahlrecht, diese erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. In diesem Fall sind alle Wertänderungen, mit Ausnahme der Dividenden, erfolgsneutral im Eigenkapital ohne die Möglichkeit einer Umgliederung in die GuV zu erfassen.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Klassen, Bilanzposten und Bewertungskategorien des IFRS 9

In den auf den folgenden Seiten dargestellten Tabellen werden die Finanzinstrumente nach den vorstehenden Kriterien einschließlich der Angabe ihrer Stufe in der Fair-Value-Hierarchie zusammengestellt. Die Bewertungskategorien sind in den ►Erläuterungen Nummern 16 und 18 sowie im Abschnitt „Derivative Finanzinstrumente“ beschrieben.

Die Einordnung in die Stufen der Fair-Value-Hierarchie erfolgt basierend auf den verwendeten Bewertungsverfahren und ist in ►Erläuterung Nummer 1 im Abschnitt „Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte“ beschrieben.



Buchwerte Finanzinstrumente unterteilt nach Bilanzposten, Klassen und Kategorien

TEUR 31.12.2024 Aktiva	Buchwerte				Summe Buchwert	Zeitwerte	
	Anschaf- fungs- kosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value sonstiges Ergebnis	Fair Value Hedging		Fair Value Stufe	Beizule- gender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden							
langfristig							
Anteile an verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	0	0	389	0	389	3	k.A.
kurzfristig							
Derivate mit Hedge-Beziehung	0	0	0	3.518	3.518	2	3.518
Kurzfristige Finanzforderungen	0	134.083	0	0	134.083	3	k.A.
	0	134.083	389	3.518	137.991		
Finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden							
langfristig							
Leasingforderungen	200.040	0	0	0	200.040		k.A.
Übrige langfristige Finanzforderungen	72	0	0	0	72	3	k.A.
Übrige sonstige langfristige Vermögenswerte	337	0	0	0	337	2	k.A.
kurzfristig							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	165.285	0	0	0	165.285		k.A.
Leasingforderungen	28.700	0	0	0	28.700		k.A.
Kurzfristige Finanzforderungen	6.887	0	0	0	6.887		k.A.
Übrige sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.300	0	0	0	1.300		k.A.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	134.960	0	0	0	134.960		k.A.
	537.581	0	0	0	537.581		



TEUR 31.12.2024 Passiva	Buchwerte				Summe Buchwert	Zeitwerte	
	Anschaf- fungs- kosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value sonstiges Ergebnis	Fair Value Hedging		Fair Value Stufe	Beizule- gender Zeitwert
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden							
langfristig							
kurzfristig							
Derivate mit Hedge-Beziehung	0	0	0	79	79	2	79
	0	0	0	79	79		
Finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden							
langfristig							
Langfristige Darlehen	137.582	0	0	0	137.582	3	136.818
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	433.985	0	0	0	433.985		k.A.
Sonstige Finanzkredite	54.433	0	0	0	54.433	3	53.392
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.575	0	0	0	4.575	2	k.A.
Übrige sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.475	0	0	0	3.475	2	k.A.
kurzfristig							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83.898	0	0	0	83.898		k.A.
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.816	0	0	0	29.816	3	29.381
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	65.966	0	0	0	65.966		k.A.
Sonstige Finanzkredite	11.246	0	0	0	11.246	3	10.566
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	57.399	0	0	0	57.399		k.A.
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.423	0	0	0	31.423		k.A.
	913.796	0	0	0	913.796		



TEUR 31.12.2023 Aktiva	Buchwerte					Zeitwerte	
	Anschaf- fungs- kosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value sonstiges Ergebnis	Fair Value Hedging	Summe Buchwert	Fair Value Stufe	Beizule- gender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden							
langfristig							
Anteile an verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	0	0	527	0	527	3	k.A.
kurzfristig							
Derivate mit Hedge-Beziehung	0	0	0	5.200	5.200	2	5.200
Derivate ohne Hedge-Beziehung	0	0	0	0	0	0	0
Kurzfristige Finanzforderungen	0	39.154	0	0	39.154	3	k.A.
	0	39.154	527	5.200	44.881		
Finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden							
langfristig							
Leasingforderungen	223.384	0	0	0	223.384		k.A.
Übrige langfristige Finanzforderungen	34	0	0	0	34	3	k.A.
Übrige sonstige langfristige Vermögenswerte	65	0	0	0	65	2	k.A.
kurzfristig							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	174.376	0	0	0	174.376		k.A.
Leasingforderungen	24.945	0	0	0	24.945		k.A.
Kurzfristige Finanzforderungen	4.699	0	0	0	4.699		k.A.
Übrige sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.120	0	0	0	2.120		k.A.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	39.932	0	0	0	39.932		k.A.
	469.556	0	0	0	469.556		



TEUR 31.12.2023 Passiva	Buchwerte					Zeitwerte	
	Anschaffungskosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value sonstiges Ergebnis	Fair Value Hedging	Summe Buchwert	Fair Value Stufe	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden							
langfristig							
kurzfristig							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	0	0	0	158	158	0	158
	0	0	0	158	158		
Finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden							
langfristig							
Langfristige Darlehen	151.856	0	0	0	151.856	3	150.086
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	460.694	0	0	0	460.694		k.A.
Sonstige Finanzkredite	55.849	0	0	0	55.849	3	53.259
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.542	0	0	0	4.542	2	k.A.
Übrige sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.607	0	0	0	3.607	2	k.A.
kurzfristig							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77.379	0	0	0	77.379		k.A.
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.031	0	0	0	27.031	3	26.126
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	60.930	0	0	0	60.930		k.A.
Sonstige Finanzkredite	9.585	0	0	0	9.585	3	8.371
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	50.674	0	0	0	50.674		k.A.
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	15.547	0	0	0	15.547		k.A.
	917.695	0	0	0	917.695		

Unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten werden Eigenkapitalinstrumente in Höhe von TEUR 389 (Vorjahr: TEUR 527) ausgewiesen, bei denen BLG LOGISTICS das Wahlrecht in Anspruch genommen hat,

die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Es handelt sich hierbei um unwesentliche Anteile an Kapitalgesellschaften, für die weder ein aktiver Markt vorliegt noch der Marktwert anhand

von Bewertungsverfahren zuverlässig ermittelt werden kann. Die Anschaffungskosten stellen daher die beste Schätzung für den beizulegenden Zeitwert dar.



Im Berichtsjahr haben sich die Anteile an diesen Kapitalgesellschaften aufgrund der erstmaligen Vollkonsolidierung der BLG Automobile Logistics Beteiligungs-GmbH, Bremen, um TEUR 105 verringert. Zudem wurden die Anteile an der BLG Freight, LLC, Hoover, USA, im Zuge der Liquidation der Gesellschaft ausgebucht und die Anteile an der IGLU Air Cargo GmbH, Mörfelden-Walldorf, zum Buchwert veräußert. Weitere Ausbuchungen oder Veräußerungen sind nicht erfolgt. Es ist auch nicht geplant, Teile der angesetzten Beteiligungen in naher Zukunft auszubuchen oder zu veräußern.

Die kurzfristigen Finanzforderungen betreffen Gewinnanteile von Personengesellschaften, die als Fremdkapitalinstrumente einzustufen sind. Da es sich bei den Gewinnanteilen nicht um Kapitalrückzahlungen, sondern um Kapitalrenditen handelt, erfolgt die Bilanzierung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Mit Ausnahme der langfristigen Darlehen von Kreditinstituten und sonstigen Finanzkredite bestehen keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten der Finanzinstrumente. Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristigen Finanzforderungen, übrigen sonstigen kurzfristigen finanziellen Forderungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen aufgrund der Kurzfristigkeit im Wesentlichen den beizulegenden Zeitwerten. Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie kurzfristige Finanzforderungen aus Gesellschafterkonten wurden bereits zum beizulegenden Zeitwert bewertet,

sodass hier keine Abweichung zum Buchwert besteht. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert aufgrund der Kurzfristigkeit im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3 wurden die folgenden wesentlichen Methoden und Annahmen zugrunde gelegt:

Die Marktwerte werden nach der Discounted-Cashflow-Methode auf Basis der erwarteten künftigen Zahlungsströme und aktuellen Zinssätze für vergleichbare Finanzierungsvereinbarungen ermittelt, die entweder direkt oder indirekt am Markt beobachtbar sind.

Als Marktzinssatz wird die Zinskurve von risikofreien deutschen Staatsanleihen zuzüglich eines unternehmensindividuellen, laufzeitadäquaten Risikozuschlags verwendet. Bei Ratenzahlungsvereinbarungen wird der Risikozuschlag entsprechend der durchschnittlichen Laufzeit berücksichtigt.

Die Zeitwerte der Stufe 2 für derivative Finanzinstrumente basieren auf externen Zeitwertermittlungen. Für die Ermittlung der variablen Cashflows werden die Forwardsätze der verwendeten Referenzzinssätze der Sicherungsinstrumente herangezogen. Der Bonitätsaufschlag ist nicht Bestandteil der Sicherungsbeziehung.

Bei den zum Zeitwert bewerteten Finanzforderungen in Level 3 handelt es sich um die Erfassung von Gewinnanteilen von Personengesellschaften (siehe ►Erläuterung Nummer 16), sodass eine gesonderte Bewertungsmethode hier keine Anwendung findet, da sich die Erfassung aus den jeweiligen Abschlüssen und Beteiligungsquoten an den Personengesellschaften ableitet.

Der Forderungsbestand hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	2024	2023
Stand 1. Januar	39.154	27.838
Zugänge aus Gewinngutschriften	134.083	38.721
Auszahlungen von Gewinnanteilen	-39.154	-27.028
Nicht realisierte, erfolgswirksam erfasste Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	0	-377
davon in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst	0	-377
Stand 31. Dezember	134.083	39.154

Verschiebungen zwischen den verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie werden am Ende der Berichtsperiode erfasst, in der sie aufgetreten sind. Im Berichtsjahr sind keine Verschiebungen erfolgt.



Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

Auf die einzelnen Bewertungskategorien der Finanzinstrumente entfallen folgende Nettoergebnisse:

2024 TEUR	Folgebewertung				Fair Value	Netto- ergebnis
	aus Zinsen	aus Dividenden	aus Abgang			
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	14.532	0	-357	0		14.175
Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	0	590	0	0		590
Sicherungsinstrumente (Hedging)	1.808	0	0	108		1.916
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-26.976	0	0	0		-26.976
Gesamt	-10.636	590	-357	108		-10.295

2023 TEUR	Folgebewertung				Fair Value	Netto- ergebnis
	aus Zinsen	aus Dividenden	aus Abgang			
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	13.500	0	-106	0		13.394
Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	0	204	0	0		204
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	0	0	0	-377		-377
Sicherungsinstrumente (Hedging)	1.244	0	0	-94		1.150
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-23.515	0	0	0		-23.515
Gesamt	-8.771	204	-106	-471		-9.144

Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Die wesentlichen zur Finanzierung der Gruppe verwendeten Finanzinstrumente umfassen langfristige Darlehen, kurzfristige Kreditaufnahmen, Leasingverbindlichkeiten, sonstige Finanzkredite, Factoring sowie Zahlungsmittel einschließlich kurzfristiger Einlagen bei Kreditinstituten. Im Mittelpunkt steht die Finanzierung der Geschäftstätigkeit

der BLG LOGISTICS. BLG LOGISTICS verfügt über verschiedene weitere Finanzinstrumente, wie zum Beispiel Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die unmittelbar im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit entstehen.

Das Finanzrisikomanagement wird durch den Bereich Treasury verantwortet, dessen Aufgaben und Ziele in einer durch den Vorstand verabschiedeten Richtlinie dargestellt

sind. Zentrale Aufgabe neben dem Liquiditätsmanagement und dem Abschluss von Finanzierungen ist die Minimierung der finanziellen Risiken auf Gruppenebene. Hierzu zählen die Erstellung und Analyse von Finanzierungs- und Sicherungsstrategien sowie der Abschluss von Sicherungsinstrumenten.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken der Gruppe, die im Folgenden dargestellt



werden, bestehen aus Ausfallrisiken, Fremdwährungsrisiken, Liquiditätsrisiken und Zinsänderungsrisiken. Der Vorstand hat eine Richtlinie zum Risikomanagement verabschiedet, um Risiken frühzeitig zu erkennen und zu überwachen. Auf Gruppenebene wird zudem das bestehende Marktpreisrisiko für alle Finanzinstrumente beobachtet.

Sofern derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden und die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting gemäß IFRS 9 vorliegen, erfolgt die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Ziel ist die Reduzierung von Ansatz- oder Bewertungsinkongruenzen, die sich beispielsweise daraus ergeben, dass Gewinne oder Verluste aus einem Sicherungsinstrument nicht an der gleichen Stelle im Abschluss wie die Gewinne oder Verluste aus dem abgesicherten Risiko erfasst werden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gruppe für Derivate sowie weitere Angaben zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen werden im Abschnitt „Derivative Finanzinstrumente“ dargestellt.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko der Gruppe resultiert hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den Leasingforderungen. Die in der Gruppenbilanz ausgewiesenen Beträge verstehen sich abzüglich Wertberichtigungen für die erwarteten Ausfälle. Durch die laufende Überwachung der Forderungsbestände auf Managementebene sowie den Einsatz von Warenkreditversicherungen in Abhängigkeit von der Kundenbonität ist BLG LOGISTICS zurzeit keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt. Angaben zum Ausfallrisiko und den erwarteten

Ausfällen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den Leasingforderungen sind in den ►Erläuterungen Nummern 16 und 18 enthalten.

Das Ausfallrisiko bei liquiden Mitteln und derivativen Finanzinstrumenten ist begrenzt, da diese derzeit ausschließlich bei Banken gehalten werden, denen internationale Ratingagenturen eine hohe Bonität bescheinigt haben, die über einen Haftungsverbund eine hohe Sicherheit ausweisen und/oder bei denen über langfristig aufgenommene Darlehen Aufrechnungsmöglichkeiten bestehen.

Das maximale Ausfallrisiko der Gruppe wird durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte (einschließlich derivativer Finanzinstrumente mit positivem Marktwert) wiedergegeben. Des Weiteren ist die Gruppe auch durch die Übernahme finanzieller Garantien einem Ausfallrisiko ausgesetzt; zum Bilanzstichtag beläuft sich dieses auf maximal TEUR 150 (Vorjahr: TEUR 29). Zum Abschlussstichtag liegen keine wesentlichen, das Ausfallrisiko mindernden Vereinbarungen oder Besicherungen vor.

In der Gruppe bestehen keine wesentlichen Ausfallrisikokonzentrationen.

Wertminderungen auf Finanzinstrumente

Die Wertminderungsvorschriften finden bei BLG LOGISTICS auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte, Leasingforderungen und Vertragsvermögenswerte Anwendung. Der Ausweis erfolgt innerhalb des Nettoergebnisses aus Wertminderungen. Darüber hinaus sind in dieser Position auch die

Wertminderungen auf erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente enthalten. Die Wertminderung ergibt sich in diesen Fällen als Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem beizulegenden Zeitwert des betreffenden Eigenkapitalinstruments.

TEUR	2024	2023
Finanzinstrumente zu Anschaffungskosten		
Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte		
Zuführung zur Wertberichtigung	-1.663	-306
Auflösung in Vorjahren gebildeter Wertberichtigungen	181	264
Ausbuchungen aufgrund von Uneinbringlichkeit	-343	-106
	-1.825	-148
Wertminderungen auf Finanzforderungen		
Zuführung zur Wertberichtigung	-800	0
	-800	0
Wertminderungen auf Leasingforderungen		
Gesamt	-2.625	-148

Fremdwährungsrisiko

Mit geringfügigen Ausnahmen operieren die Gruppengesellschaften in der Eurozone und fakturieren ausschließlich in Euro. Insofern kann lediglich in Einzelfällen, zum Beispiel durch ausländische Dividendeneinkünfte oder Einkauf von Lieferungen und Leistungen im Ausland, ein Währungsrisiko entstehen. Zur Absicherung gegen das



Fremdwährungsrisiko aus einem im Rahmen der Gruppenfinanzierung ausgereichten variablen USD-Darlehen wurde ein Zinssatz- und Währungsswap abgeschlossen. Weitere Informationen hierzu sind im Abschnitt „Derivative Finanzinstrumente“ dargestellt.

Zum 31. Dezember 2024 und zum 31. Dezember 2023 bestanden in der Gruppe keine nennenswerten Währungsrisiken.

Kapitalrisikomanagement

Wesentliches Ziel von BLG LOGISTICS im Hinblick auf das Kapitalmanagement ist die Sicherstellung der Unternehmensfortführung, um den Anteilseignern weiterhin Erträge und den weiteren Stakeholdern die ihnen zustehenden Leistungen bereitzustellen. Ein weiteres Ziel ist eine optimierte Liquiditätssicherheit und die Aufrechterhaltung einer optimalen Kapitalstruktur, um die Kapitalkosten im Allgemeinen und das Refinanzierungsrisiko im Speziellen langfristig zu reduzieren.

BLG LOGISTICS überwacht ihr Kapital auf Basis der Eigenkapitalquote und weiterer Kennzahlen. Es bestehen Zusicherungen an alle Partnerbanken nach Gleichbehandlung und der Change-of-Control-Klausel.

Die Strategie bestand im Jahr 2024 weiterhin darin, sich den Zugang zu Fremdmitteln zu vertretbaren Kosten zu sichern.

Im Berichtsjahr hat sich das Eigenkapital von TEUR 285.677 auf TEUR 356.657 deutlich erhöht, während die Bilanzsumme nur leicht von TEUR 1.317.368 auf

TEUR 1.408.040 gestiegen ist. Entsprechend hat sich die Eigenkapitalquote von 21,7 Prozent auf 25,3 Prozent verbessert. Dies ist insbesondere auf das positive Gruppenergebnis zurückzuführen. Ebenfalls positiv haben sich die Effekte aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 1.403 sowie Bewertungsänderungen von Derivaten, die als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Cashflow-Hedges eingesetzt werden, in Höhe von TEUR 596 ausgewirkt. Die Effekte wurden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst und betreffen sowohl vollkonsolidierte als auch at Equity einbezogene Unternehmen, jeweils unter Berücksichtigung darauf entfallender latenter Steuern. Perspektivisch angestrebt wird eine Eigenkapitalquote von 30 Prozent.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken können sich aus Zahlungsengpässen und daraus resultierenden höheren Finanzierungskosten ergeben. Die Liquidität der Gruppe wird durch das zentrale Cash Management auf Ebene der BLG KG sichergestellt. In das Cash Management sind alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen. Durch ebenfalls zentrale Investitionskontrollen und ein zentrales Kreditmanagement wird die rechtzeitige Bereitstellung von Finanzierungsmitteln (Darlehen/Leasing/Miete) zur Erfüllung sämtlicher Zahlungsverpflichtungen sichergestellt.

Der Liquiditätsbedarf der Gruppe ist durch liquide Mittel und zugesagte Kreditlinien gedeckt. Zum 31. Dezember 2024 verfügte die Gruppe über ungenutzte Kontokorrent-Kreditlinien von rund EUR 76 Mio. (Vorjahr: rund EUR 77 Mio.).

Maßnahmen zur Erfüllung der Nachhaltigkeitsziele von BLG LOGISTICS sind auch für potenzielle Kreditgeber attraktiv und können ein Kriterium für die Finanzierung darstellen. Damit bilden unsere Nachhaltigkeitsmaßnahmen einen Faktor für die Sicherstellung der zukünftigen Deckung des Liquiditätsbedarfs.

Parallel dazu setzt die BLG-Gruppe zur weiteren Optimierung der Bilanzstruktur den regresslosen Verkauf von Forderungen im Rahmen einer Factoringvereinbarung als außerbilanzielles Finanzierungsinstrument ein. Die Verpflichtungen des Factors zum Ankauf bestehender und zukünftiger Forderungen sind auf einen Gesamthöchstbetrag von EUR 75 Mio. begrenzt. BLG LOGISTICS kann frei entscheiden, in welchem Umfang das revolvingende Nominalvolumen ausgenutzt wird. Die für den Abgang maßgeblichen Risiken betreffen das Ausfallrisiko und das Risiko der verspäteten Zahlung (Späzzahlungsrisiko). Das Ausfallrisiko wird gegen Zahlung eines Factoringentgelts vollständig auf den Factor übertragen. Ein wesentliches Späzzahlungsrisiko besteht nicht. Die Forderungen wurden daher vollständig ausgebucht. Die Cashflows aus dem Factoring wurden entsprechend über die Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erfasst. Aus dem anhaltenden Engagement hat die BLG-Gruppe Aufwendungen (Factoringentgelt, Zinsen) in Höhe von TEUR 1.488 (Vorjahr: TEUR 1.136) erfasst. Das Nominalvolumen der zum 31. Dezember 2024 verkauften Forderungen betrug EUR 51,6 Mio. (Vorjahr: EUR 51,9 Mio.).



In den nachfolgenden Tabellen sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der langfristigen originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente (Zinsswaps) zusammengestellt.

		Cashflows					Gesamt	Buchwerte (Derivate saldiert)
		2025	2026	2027 - 2029	2030 - 2034	2035 ff.		
31.12.2024 TEUR								
Nicht-Derivate								
Langfristige Darlehen Kreditinstitute	Zins fix	1.263	1.053	2.125	685	0	5.126	
	Zins variabel	4.810	4.474	11.490	6.980	0	27.754	
	Tilgung	29.274	8.582	56.116	72.884	0	166.856	166.856
Leasingverbindlichkeiten	Zins fix	13.506	11.465	27.895	36.515	46.347	135.728	
	Zins variabel	0	0	0	0	0	0	
	Tilgung	65.817	57.401	78.367	74.229	221.258	497.072	499.951
Sonstige Finanzkredite	Zins fix	1.578	1.323	2.479	812	0	6.192	
	Zins variabel	0	0	0	0	0	0	
	Tilgung	11.246	12.020	28.314	14.099	0	65.679	65.679
Summe		127.494	96.318	206.786	206.204	267.605	904.407	732.486
Derivate								
Zinsswaps/Zinssatz- und Währungsswaps	Einzahlungen	-2.641	-1.847	-5.960	-4.779	0	-15.227	
	Auszahlungen	1.971	1.476	4.352	3.640	0	11.439	3.439
Summe		-670	-371	-1.608	-1.139	0	-3.788	3.439



		Cashflows						Buchwerte (Derivate saldiert)
		2024	2025	2026 - 2028	2029 - 2033	2034 ff.	Gesamt	
31.12.2023								
TEUR								
Nicht-Derivate								
Langfristige Darlehen Kreditinstitute	Zins fix	1.550	1.263	2.645	1.218	0	6.676	
	Zins variabel	5.920	5.120	13.548	7.533	0	32.121	
	Tilgung	20.043	29.274	40.929	81.653	0	171.899	171.899
Leasingverbindlichkeiten	Zins fix	13.297	11.150	26.253	33.493	42.118	126.311	
	Zins variabel	0	0	0	0	0	0	
	Tilgung	60.292	60.467	102.261	82.044	213.604	518.668	521.624
Sonstige Finanzkredite	Zins fix	1.353	1.174	2.419	1.022	0	5.968	0
	Zins variabel	0	0	0	0	0	0	0
	Tilgung	9.585	9.764	27.072	19.013	0	65.434	65.434
Summe		112.040	118.212	215.127	225.976	255.722	927.077	758.957
Derivate								
Zinsswaps/Zinssatz- und Währungsswaps	Einzahlungen	-3.746	-2.410	-5.837	-6.786	-204	-18.983	0
	Auszahlungen	2.308	1.939	4.432	4.887	149	13.715	5.042
Summe		-1.438	-471	-1.405	-1.899	-55	-5.268	5.042

Einbezogen wurden alle langfristigen Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für künftige neue Verbindlichkeiten werden nicht einbezogen, kurzfristige Verbindlichkeiten, deren Fälligkeit bis zu einem Jahr beträgt, sind den Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten zu entnehmen.

Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko, dem BLG LOGISTICS ausgesetzt ist, entsteht hauptsächlich aus den langfristigen Darlehen und den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten. Die Steuerung der Zinsrisiken erfolgt durch eine Kombination von festverzinslichem und variabel verzinslichem Fremdkapital. Der überwiegende Teil der Bankverbindlichkeiten ist langfristig abgeschlossen bzw. es bestehen feste Zinsvereinbarungen bis zum Ende der Finanzierungslaufzeit, entweder originär im Rahmen der Darlehensverträge oder über Zinsswaps, die im Rahmen von Micro-Hedges für einzelne variabel verzinsliche Darlehen abgeschlossen werden. Darüber hinaus wurde in den

Vorjahren vor dem Hintergrund des niedrigen und für Investitionen attraktiven Zinsniveaus ein Teil des Finanzierungsbedarfs der kommenden Jahre durch Vereinbarung von Forward-Zinsswaps abgesichert. Die letzte Tranche von EUR 15 Mio. aus einem Gesamtvolumen von EUR 90 Mio. wurde im Berichtsjahr aufgenommen. Weitere Informationen hierzu sind im Abschnitt „Derivative Finanzinstrumente“ dargestellt.

Zinsänderungsrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinszahlungen, Zins-



erträge und -aufwendungen, andere Ergebniskomponenten sowie auf das Eigenkapital dar. Den Zinssensitivitätsanalysen liegen die folgenden Annahmen zugrunde.

Bezüglich originärer Finanzinstrumente mit fester Verzinsung wirken sich Marktzinsänderungen nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung unterliegen keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7; dies gilt für alle festverzinslichen Darlehensverbindlichkeiten von BLG LOGISTICS einschließlich der Leasingverbindlichkeiten und der sonstigen Finanzkredite. Bei zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken in Form von Cashflow-Hedges designierten Zinsswaps gleichen sich die durch Änderungen der Marktzinssätze induzierten Veränderungen der Zahlungsströme und der Ergebnisbeiträge der besicherten originären Finanzinstrumente und der Zinsswaps nahezu vollständig aus, sodass insoweit kein Zinsänderungsrisiko besteht.

Die erfolgsneutrale Bewertung der Sicherungsinstrumente mit dem beizulegenden Zeitwert hat Auswirkungen auf die Hedge-Rücklage im Eigenkapital und wird daher bei der eigenkapitalbezogenen Sensitivitätsberechnung berücksichtigt. Marktzinsänderungen von originären variabel verzinslichen Finanzinstrumenten, deren Zinszahlungen nicht als Grundgeschäfte im Rahmen von Cashflow-Hedges gegen Zinsänderungsrisiken gestaltet sind, wirken sich auf das Zinsergebnis aus und gehen demzufolge in die Berechnung der ergebnisbezogenen Sensitivitäten mit ein.

Dasselbe gilt für Zinszahlungen aus Zinsswaps, die ausnahmsweise nicht in eine Sicherungsbeziehung nach IFRS 9 eingebunden sind. Bei diesen Zinsswaps wirken sich Marktzinsänderungen auch auf den beizulegenden Zeitwert aus, haben somit Auswirkungen auf das Bewertungsergebnis aus der Anpassung der finanziellen Vermögenswerte bzw. finanziellen Verbindlichkeiten an den beizulegenden Zeitwert und werden bei der ergebnisbezogenen Sensitivitätsberechnung berücksichtigt.

Wenn das Marktzinsniveau am jeweiligen Bilanzstichtag um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, hätte das die in der nebenstehenden Tabelle gezeigten Auswirkungen auf die Ergebnisse vor Steuern und das Eigenkapital (vor latenten Steuern) gehabt:

31.12.2024 TEUR

	Restlaufzeiten			
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Langfristige Darlehen von Kreditinstituten	10.708	26.698	12.384	49.790
Zinsswaps	0	15.000	75.000	90.000
Sonstige Finanzkredite	11.246	40.334	14.099	65.679
Leasingverbindlichkeiten	66.034	136.319	297.598	499.951
Gesamt	87.988	218.351	399.081	705.420

31.12.2023 TEUR

	Restlaufzeiten			
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Langfristige Darlehen von Kreditinstituten	14.712	30.637	19.153	64.502
Zinsswaps	0	0	75.000	75.000
Sonstige Finanzkredite	9.585	36.836	19.013	65.434
Leasingverbindlichkeiten	60.930	163.279	297.415	521.624
Gesamt	85.227	230.752	410.581	726.560

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Ergebniseffekte		
höher	-686	-507
niedriger	686	507
Eigenkapitaleffekte (ohne Ergebniseffekte)		
höher	5.236	5.275
niedriger	-5.733	-5.548

Festverzinsliche Finanzinstrumente

Für die folgenden Darlehen und sonstigen Finanzinstrumente wurden feste Zinssätze vereinbart. Damit wird BLG LOGISTICS einem Zinsänderungsrisiko für den beizulegenden Zeitwert ausgesetzt.



Leasingverbindlichkeiten werden mit dem inhärenten Zinssatz des Leasingvertrags abgezinst, sofern sich dieser bestimmen lässt. Alternativ erfolgt die Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz. Der Abzinsungssatz entspricht dem zum Bereitstellungsdatum festgelegten Zinssatz, solange nicht eine Neubeurteilung eine Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten unter Anwendung eines geänderten Abzinsungssatzes erforderlich macht. Dies ist der Fall, wenn sich Änderungen bei der Einschätzung der Ausübung bzw. Nicht-Ausübung von Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergeben oder Änderungen des Umfangs, der Höhe der vertraglichen Zahlungen oder der Laufzeit des Leasingvertrags vereinbart werden.

Variabel verzinsliche Finanzinstrumente

Für die folgenden Finanzinstrumente wurden variable Zinssätze vereinbart. Damit wird die Gruppe einem Zinsänderungsrisiko bei den Zahlungsmittelströmen ausgesetzt. Dabei werden die korrespondierenden Zinsswaps mit negativem Vorzeichen dargestellt, da das Zinsänderungsrisiko hieraus dem Zinsänderungsrisiko aus aufgenommenen Darlehen gegenläufig ist.

Die anderen Finanzinstrumente der Gruppe, die nicht in den Tabellen enthalten sind, unterliegen keinem wesentlichen Zinsänderungsrisiko.

Derivative Finanzinstrumente

Voraussetzung für den Einsatz von Derivaten ist das Bestehen eines abzusichernden Risikos. Offene Derivate-Positionen können sich allenfalls im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften ergeben, bei denen das dazugehörige Grundgeschäft entfällt oder entgegen der Planung nicht zustande kommt. Zinsderivate werden ausschließlich

31.12.2024 TEUR

Langfristige Darlehen von Kreditinstituten

Zinsswaps

Gesamt

31.12.2023 TEUR

Langfristige Darlehen von Kreditinstituten

Zinsswaps

Gesamt

	Restlaufzeiten			Gesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
31.12.2024				
Langfristige Darlehen von Kreditinstituten	18.566	38.000	60.500	117.066
Zinsswaps	0	-15.000	-75.000	-90.000
Gesamt	18.566	23.000	-14.500	27.066
	Restlaufzeiten			Gesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
31.12.2023				
Langfristige Darlehen von Kreditinstituten	5.331	39.566	62.500	107.397
Zinsswaps	0	0	-75.000	-75.000
Gesamt	5.331	39.566	-12.500	32.397

zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken aus variablen Zinszahlungen im Rahmen von fristenkongruenten Finanzierungsstrategien eingesetzt (Cashflow-Hedges). Derivate zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken werden ausschließlich zur Begrenzung des Fremdwährungsrisikos im Rahmen von Finanzierungen in ausländischer Währung eingesetzt (Cashflow-Hedges). Derivate werden nicht zu Handels- oder Spekulationszwecken genutzt.

Die Gruppe hat für sämtliche Sicherungsbeziehungen ein Absicherungsverhältnis von 1:1 festgelegt. Aufschläge für Länder- oder Bonitätsrisiken (Credit Spread bzw. Fremdwährungs-Basis-Spread) sind nicht Gegenstand der Sicherungsbeziehungen. Kosten der Absicherung werden zunächst in der Hedge-Rücklage im Eigenkapital erfasst und über die Laufzeit der Sicherungsbeziehung in die GuV umgegliedert.

Das Vorhandensein der wirtschaftlichen Beziehung zwischen den gesicherten Grundgeschäften und den Sicherungsinstrumenten zur Beurteilung der Wirksamkeit der Absicherung wird prospektiv auf Basis der wesentlichen Merkmale, wie Nominalbetrag, Referenzzinssatz und Fälligkeit, bestimmt. Die Messung der Ineffektivität erfolgt zu jedem Bilanzstichtag nach der hypothetischen Derivate-Methode. Ineffektivitäten können sich insbesondere aus Differenzen zwischen den Zinsanpassungsperioden der Swaps und der Darlehen ergeben.

Derivative Finanzinstrumente werden ab Vertragsabschluss bilanziell berücksichtigt. Die Bewertung bei Zugang erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls mit dem jeweils am Bilanzstichtag geltenden beizulegenden Zeitwert. Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eines Swaps werden die erwarteten Zahlungsströme auf beiden Seiten des Swaps nach Maßgabe der aktuellen Zinsstrukturkurve diskontiert. Die



Differenz der beiden ermittelten Beträge ergibt den Nettomarktwert des Swaps. Diese Marktbewertung der Finanzderivate bildet den Preis, zu dem eine Partei die Rechte und Pflichten aus den bestehenden Verträgen von der Gegenpartei übernehmen würde. Die Marktwerte werden auf Basis der am Bilanzstichtag bestehenden Marktkonditionen ermittelt.

Sofern derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden und die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting gemäß IFRS 9 vorliegen, ist deren Bilanzierung abhängig von der Art der Sicherungsbeziehung und des gesicherten Grundgeschäfts. Derivative Finanzinstrumente, die die Voraussetzungen für Hedge Accounting nicht erfüllen, werden gemäß IFRS 9 als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert.

Zur Erfüllung der Voraussetzungen für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften werden zu Beginn der Absicherung die Sicherungsbeziehung zwischen Grund- und Sicherungsinstrument sowie Ziel und Strategie des Risikomanagements dokumentiert. Dies beinhaltet auch eine Beschreibung, wie die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung bestimmt wird. Die fortlaufende Überprüfung, ob die eingesetzten Derivate die abgesicherten Risiken aus den Grundgeschäften kompensieren, erfolgt mittels Effektivitätstests, die zu Beginn der Sicherungsbeziehung und zu jedem Bilanzstichtag durchgeführt werden.

Die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der effektiven Teile der Cashflow-Hedges werden direkt im Eigenkapital erfasst. Die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der ineffektiven Teile der Cashflow-Hedges und der Zinsswaps, die nicht als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Sicherungsbeziehungen designiert sind, werden erfolgswirksam in der GuV erfasst.

Derivate werden wie andere finanzielle Vermögenswerte ausgebucht, wenn die BLG-Gruppe die Verfügungsmacht über die zugrunde liegenden Rechte ganz oder teilweise durch Realisierung, Auslauf oder für eine Ausbuchung qualifizierende Übertragung an einen Dritten verliert. Die im Eigenkapital erfassten Beträge werden in der Periode erfolgswirksam in die GuV umgebucht, in der das abgesicherte Grundgeschäft abgewickelt wird.

Zur Reduzierung des Zinsänderungsrisikos bestehender Bankverbindlichkeiten sowie des Fremdwährungsrisikos aus einem im Rahmen der Gruppenfinanzierung ausgereichten variablen USD-Darlehen bestanden zu den Bilanzstichtagen folgende Sicherungsinstrumente:

31.12.2024 Nominalbeträge TEUR

Zinsänderungsrisiko

Zinsswaps

für laufende Darlehen

durchschnittlicher abgesicherter Zins

Fremdwährungsrisiko

Zinssatz- und Währungsswaps

für internes USD-Darlehen

abgesicherter Kurs USD / EUR

Gesamt

	Fälligkeiten			
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
	0	15.000	75.000	90.000
	1,692%	1,736%	1,897%	
	0	15.000	75.000	90.000
	405	0	0	405
	0,8098	0,0000	0,0000	
	405	0	0	405
	405	15.000	75.000	90.405


31.12.2023
Nominalbeträge
TEUR
Zinsänderungsrisiko
Zinsswaps

	Fälligkeiten			
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
für laufende Darlehen	0	0	75.000	75.000
durchschnittlicher abgesicherter Zins	1,545%	1,545%	1,700%	
	0	0	75.000	75.000

Fremdwährungsrisiko
Zinssatz- und Währungsswaps

für internes USD-Darlehen	810	405	0	1.215
abgesicherter Kurs USD / EUR	0,8098	0,8098	0,0000	
	810	405	0	1.215
Gesamt	810	405	75.000	76.215

Durch die Zinsswaps werden variable Zinszahlungen gegen feste Zinszahlungen ausgetauscht. Die Gruppe ist Zahler der festen Beträge und Empfänger der variablen Beträge.

Die Nominalbeträge stellen das Bruttovolumen aller Käufe und Verkäufe dar. Bei diesem Wert handelt es sich um eine Referenzgröße für die Ermittlung gegenseitig vereinbarter Zahlungen, nicht jedoch um bilanzierungsfähige Forderungen oder Verbindlichkeiten.

Die Zinsswaps weisen jeweils Laufzeiten von zehn Jahren auf und sind endfällig.



Die zu den Bilanzstichtagen bestehenden Sicherungsinstrumente haben folgende Auswirkungen auf die Gruppenbilanz:

31.12.2024 TEUR	Nominalbetrag	Buchwert	Bilanzposten	Änderung Zeitwert Basis für Erfassung von Ineffek- tivitäten
Zinsänderungsrisiko				
laufende Darlehen	90.000	3.518	kfr. sonstige Vermögens- werte	-1.712
geplante Darlehen	0	0		0
	90.000	3.518		-1.712
Fremdwährungsrisiko				
internes USD-Darlehen	405	-79	kfr. Finanz- verbindlich- keiten	-76
	405	-79		-76
Gesamt	90.405	3.439		-1.788
31.12.2023 TEUR	Nominalbetrag	Buchwert	Bilanzposten	Änderung Zeitwert Basis für Erfassung von Ineffek- tivitäten
Zinsänderungsrisiko				
laufende Darlehen	75.000	4.716	kfr. sonstige Vermögens- werte	-4.266
geplante Darlehen	15.000	484		-843
	90.000	5.200		-5.109
Fremdwährungsrisiko				
internes USD-Darlehen	1.215	-158	kfr. Finanz- verbindlich- keiten	-145
	1.215	-158		-145
Gesamt	91.215	5.042		-5.254

Die Buchwerte der Sicherungsinstrumente entsprechen den ermittelten beizulegenden Zeitwerten. Zum Bilanzstichtag erfüllten sämtliche bestehenden Sicherungsinstrumente wie im Vorjahr die Kriterien für Cashflow-Hedges.

Der Nominalbetrag des Zinssatz- und Währungsswaps in Fremdwährung belief sich zum 31. Dezember 2024 auf TUSD 500 (Vorjahr: TUSD 1.500).



Die im Rahmen von Sicherungsbeziehungen designierten Grundgeschäfte haben zu den Bilanzstichtagen folgende Auswirkungen auf die Gruppenbilanz:

31.12.2024 TEUR	Wertänderung Basis für Erfassung von Ineffektivitäten	Hedge- Rücklage Cashflow- Hedges (brutto)
Zinsänderungsrisiko		
laufende Darlehen	1.662	3.303
geplante Darlehen	0	0
	1.662	3.303
Fremdwährungsrisiko		
internes USD-Darlehen	76	0
	76	0
Gesamt	1.738	3.303

31.12.2023 TEUR	Wertänderung Basis für Erfassung von Ineffektivitäten	Hedge- Rücklage Cashflow- Hedges (brutto)
Zinsänderungsrisiko		
laufende Darlehen	4.132	4.584
geplante Darlehen	809	484
	4.941	5.068
Fremdwährungsrisiko		
internes USD-Darlehen	145	0
	145	0
Gesamt	5.086	5.068

Im Zusammenhang mit Sicherungsbeziehungen wurden folgende Beträge erfasst:

2024 TEUR	Änderung des beizulegenden Zeitwerts		Umgliederung vom sonstigen Ergebnis in die GuV	GuV-Posten
	im sonstigen Ergebnis erfasst (effektiver Teil)	in der GuV erfasst (ineffektiver Teil)		
Zinsänderungsrisiko				
laufende Darlehen	-1.765	54	48	sonstige betriebliche Erträge
geplante Darlehen	0	0	0	
	-1.765	54	48	
Fremdwährungsrisiko				
internes USD-Darlehen	-76	0	76	sonstige betriebliche Aufwendungen
	-76	0	76	
Gesamt	-1.841	54	124	

2023 TEUR	Änderung des beizulegenden Zeitwerts		Umgliederung vom sonstigen Ergebnis in die GuV	GuV-Posten
	im sonstigen Ergebnis erfasst (effektiver Teil)	in der GuV erfasst (ineffektiver Teil)		
Zinsänderungsrisiko				
laufende Darlehen	-4.168	-98	22	
geplante Darlehen	-843	0	0	
	-5.011	-98	22	
Fremdwährungsrisiko				
internes USD-Darlehen	-145	0	151	sonstige betriebliche Aufwendungen
	-145	0	151	
Gesamt	-5.156	-98	173	



Die Zusammensetzung der in ►Erläuterung Nummer 20 dargestellten Hedge-Rücklage unter Berücksichtigung latenter Steuern nach Risikokategorien und weiteren Bestandteilen, die aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen resultieren, ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Da sich die Bezugsbeträge mit der Tilgung der zugrunde liegenden Darlehen parallel zur Darlehensvaluta reduzieren, findet keine Realisierung von Gewinnen oder Verlusten statt, solange die Finanzinstrumente nicht veräußert werden. Eine Veräußerung ist nicht geplant.

**Geschäftsjahr 2024
TEUR**
Cashflow-Hedges

	Rücklage für Cashflow-Hedges		
	Zinsswaps / Zinssatz- und Währungsswap	Kosten der Absicherung	Gesamt
Stand 1. Januar	5.638	-42	5.596
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts			
Zinsänderungsrisiko - laufende Darlehen	-1.765	0	-1.765
Zinsänderungsrisiko - Tagesgeldlinien	0	0	0
Zinsänderungsrisiko - geplante Darlehen	0	0	0
Fremdwährungsrisiko - internes USD-Darlehen	-76	0	-76
Umgliederungen in die GuV			
Fremdwährungsrisiko	76	0	76
Latente Steuern	0	0	0
Veränderung des Anteils at Equity einbezogener Unternehmen	2.361	0	2.361
Stand 31. Dezember	6.234	-42	6.192

**Geschäftsjahr 2023
TEUR**
Cashflow-Hedges

	Rücklage für Cashflow-Hedges		
	Zinsswaps / Zinssatz- und Währungsswap	Kosten der Absicherung	Gesamt
Stand 1. Januar	11.214	-36	11.178
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts			
Zinsänderungsrisiko - laufende Darlehen	-4.168	0	-4.168
Zinsänderungsrisiko - Tagesgeldlinien	0	0	0
Zinsänderungsrisiko - geplante Darlehen	-843	0	-843
Fremdwährungsrisiko - internes USD-Darlehen	-145	0	-145
Umgliederungen in die GuV			
Fremdwährungsrisiko	151	-6	145
Latente Steuern	0	0	0
Veränderung des Anteils at Equity einbezogener Unternehmen	-571	0	-571
Stand 31. Dezember	5.638	-42	5.596



Ertragsteuern

33. Ertragsteuern

Die Steueraufwendungen beinhalten die Körperschaft- und Gewerbesteuer der inländischen Gesellschaften sowie vergleichbare Ertragsteuern der ausländischen Gesellschaften.

Die Besteuerung erfolgt unabhängig davon, ob Gewinne ausgeschüttet oder thesauriert werden. Die Durchführung der vorgeschlagenen Ausschüttung des Bilanzgewinns hat keine Auswirkungen auf den Steueraufwand der Gruppe.

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 nach der Liability-Methode ermittelt. Nach dieser Methode werden Steuerabgrenzungsposten für sämtliche Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen den Wertansätzen nach IFRS und den steuerlichen Wertansätzen gebildet, sofern sie sich im Zeitablauf ausgleichen (Temporary Differences). Sind Aktivposten nach IFRS höher bewertet als in der Steuerbilanz und handelt es sich um temporäre Differenzen, so wird ein Passivposten für latente Steuern gebildet.

Aktive Steuerlatenzen aus bilanziellen Unterschieden sowie Vorteile aus der zukünftigen Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen werden aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuernde Ergebnisse erzielt werden.

Für die Berechnung der latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die im Zeitpunkt der Realisierung des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Schuld gültig sind. Die Bewertung erfolgt dabei anhand der unternehmensindividuellen Steuersätze der Gruppenunternehmen. Für inländische Personengesellschaften umfassen diese nur die Gewerbesteuer und variieren aufgrund unterschiedlicher Hebesätze zwischen 13,1 Prozent und 16,1 Prozent.

Für inländische Kapitalgesellschaften kommt ein Steuersatz von 31,9 Prozent (Vorjahr: 31,9 Prozent) zur Anwendung, der sich aus dem Körperschaftsteuersatz zuzüglich des Solidaritätszuschlags sowie dem für die wesentlichen einbezogenen Unternehmen geltenden Gewerbesteuer-satz zusammensetzt. Die Ertragsteuersätze für ausländische Gruppengesellschaften liegen zwischen 19,0 Prozent und 27,0 Prozent (Vorjahr: zwischen 19,0 Prozent und 27,0 Prozent).

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2024	2023
Laufende Steuern		
Steueraufwand der Periode	9.133	4.818
Steueraufwand für Vorperioden	584	616
Erträge aus Steuererstattungen	-775	-595
Summe laufende Steuern	8.942	4.839
davon		
Steueraufwand Inland	8.728	4.240
Steuerertrag Inland	-775	-595
Steueraufwand Ausland	989	1.194
	8.942	4.839
Latente Steuern		
Latente Steuern auf temporäre Differenzen	-908	-1.208
Latente Steuern auf Verlustvorträge	-2.059	-966
Summe latente Steuern	-2.967	-2.174
davon		
latente Steuern Inland	-2.946	-2.093
latente Steuern Ausland	-21	-81
	-2.967	-2.174
Gesamt	5.975	2.665



Die latenten Steuern resultieren aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen den Steuerbilanzen der Gesellschaften und den Wertansätzen in der Gruppenbilanz entsprechend der Liability-Methode sowie aus der Wertberichtigung von in Vorjahren aktivierten latenten Steuern auf temporäre Differenzen und Verlustvorträge, aus dem Verbrauch von Verlustvorträgen, auf die latente Steuern aktiviert worden waren, aus dem Untergang von Verlustvorträgen und aus dem Ansatz latenter Steuern auf Zinsvorträge.

Latente Ertragsteuern

Die zu den verschiedenen Bilanzstichtagen ausgewiesenen Posten für latente Steuern sowie die Bewegungen der Steuerlatenzen innerhalb des Berichtsjahres betreffen die in der Tabelle dargestellten Sachverhalte.

Die latenten Steuern sind in Höhe von TEUR 11.779 (Vorjahr: TEUR 7.935) als kurzfristig und in Höhe von TEUR 1.129 (Vorjahr: TEUR 1.975) als langfristig zu klassifizieren. Von den Veränderungen im Eigenkapital wurden TEUR 47 (Vorjahr: TEUR 585) mit den Sonstigen Rücklagen verrechnet und TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 2.087) in den Gewinnrücklagen erfasst.

Aktive latente Steuern

Der Ansatz und die Bewertung sonstiger Aktiva in Höhe von TEUR 56.514 (Vorjahr: TEUR 43.144) betrifft im Wesentlichen die folgenden Positionen:

* Der Wert wurde gegenüber dem 31. Dezember 2023 um TEUR -28 angepasst.

TEUR	31.12.2023	Veränderungen		31.12.2024
		in der GuV erfasst	im Eigenkapital erfasst	
Aktive latente Steuern				
Bewertung von Sachanlagevermögen	6.685	-334	-3	6.348
Ansatz und Bewertung sonstiger Aktiva*	43.116	13.814	-416	56.514
Ansatz von Leasingverbindlichkeiten	71.084	-18.038	0	53.046
Bewertung personalbezogener Rückstellungen	2.621	-906	-33	1.682
Ansatz und Bewertung übriger sonstiger Rückstellungen	3.203	-240	0	2.963
Ansatz derivativer Finanzinstrumente	26	-26	0	0
Ansatz und Bewertung sonstiger Passiva	3.204	30.485	10	33.699
Abwertung latenter Steuern aus temporären Differenzen	-5.024	-1.899	-199	-7.122
Berücksichtigung steuerlicher Verlust- und Zinsvorträge	3.177	-1.118	0	2.059
Brutto latente Steuern	128.092	21.738	-641	149.189
Saldierung	-118.210			-136.281
Bilanzierte latente Steuern	9.882			12.908

- Ausleihungen an verbundene Unternehmen
- Ausleihungen an Beteiligungen
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Sonstige Vermögensgegenstände
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Der Ansatz und die Bewertung sonstiger Passiva in Höhe von TEUR 33.669 (Vorjahr: TEUR 3.204) betrifft im Wesentlichen die folgenden Positionen:

- Sonstige langfristige Verbindlichkeiten
- Zuwendungen aus der öffentlichen Hand (kurz- und langfristig)

Passive latente Steuern

Der Ansatz und die Bewertung sonstiger Aktiva in Höhe von TEUR -35.456 (Vorjahr: TEUR -6.374) betrifft im Wesentlichen die folgenden Positionen:

- Kurzfristige Finanzforderungen
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Ansatz und die Bewertung sonstiger Passiva in Höhe von TEUR -6.996 (Vorjahr: TEUR -19.903) betrifft im Wesentlichen die folgenden Positionen:

- Langfristige Darlehen
- Kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen
- Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten



TEUR	31.12.2023	Veränderungen		31.12.2024
		in der GuV erfasst	im Eigen- kapital erfasst	
Passive latente Steuern				
Ansatz und Bewertung immaterieller Vermögensgegenstände	-512	41	0	-471
Bewertung von Sachanlagevermögen	-46.494	2.301	-13	-44.206
Aktivierung von Leasingverhältnissen	-35.221	4.270	0	-30.951
Ansatz und Bewertung sonstiger Aktiva	-6.374	-29.086	4	-35.456
Bewertung personalbezogener Rückstellungen	-8.695	-5.961	-107	-14.763
Ansatz und Bewertung übriger sonstiger Rückstellungen	-174	-3.264	0	-3.438
Ansatz derivativer Finanzinstrumente	-837	21	816	0
Ansatz und Bewertung sonstiger Passiva	-19.903	12.907	0	-6.996
Brutto latente Steuern	-118.210	-18.771	700	-136.281
Saldierung	118.210			136.281
Bilanzierte latente Steuern	0			0

Die folgenden latenten Steuerguthaben wurden nicht aktiviert:

TEUR	2024	2023
Abziehbare temporäre Differenzen	6.818	5.025
Verlustvorträge	49.181	50.271
Zinsvorträge	3.831	2.334
Gesamt	59.830	57.630

Ausschlaggebend für die Bewertung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern ist die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit der Umkehrung der Bewertungsunterschiede und der Nutzbarkeit der Verlust- und Zinsvorträge, die zu aktiven latenten Steuern geführt haben. Dies ist

abhängig von der Entstehung künftiger steuerlicher Ergebnisse der Perioden, in denen sich steuerliche Bewertungsunterschiede umkehren und steuerliche Verlust- und Zinsvorträge geltend gemacht werden können. Grundlage der Bewertung ist die Fünf-Jahre-Mittelfristplanung der jeweiligen Gruppenunternehmen.

Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2024 verfügt das steuerliche Treuhandmodell über nicht genutzte gewerbesteuerliche Verlustvorträge von TEUR 158.885 zur Verrechnung mit künftigen Gewinnen. Weiter bestehen temporären Differenzen in Höhe von TEUR 49.858 aus Neubewertungsrücklagen auf Rückstellungen für Pensionsrückstellungen, Rückstellungen soziale Zukunftskonzepte sowie von Erbbaurechten, von denen wir ausgehen, dass

diese ebenfalls aufgrund der o.g. Effekte genutzt werden können.

Aus diesen Gründen haben wir zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2024 auf die temporären Differenzen (TEUR 49.858) mit einem Steuersatz von 15,9 Prozent latente Steuern in Höhe von TEUR 7.883 (Vorjahr: TEUR 6.056) gebildet.

Die Gruppe verfügt zum 31. Dezember 2024 über steuerliche Verlustvorträge von TEUR 314.414 (Vorjahr: TEUR 321.068). Zum 31. Dezember 2024 wurden für steuerliche Verlustvorträge von TEUR 301.619 (Vorjahr: TEUR 306.938) von verschiedenen Tochterunternehmen keine latenten Steuerforderungen aktiviert. Für diese Verluste wurden keine latenten Steueransprüche erfasst, da diese Verluste nicht zur Verrechnung mit dem zu versteuernden Ergebnis anderer Gruppenunternehmen verwendet werden dürfen und in Tochterunternehmen entstanden sind, die bereits seit längerer Zeit steuerliche Verluste erwirtschaften beziehungsweise in absehbarer Zeit keine ausreichenden steuerlichen Gewinne erzielen werden.

Die abzugsfähigen Differenzen, für die zum 31. Dezember 2024 und zum 31. Dezember 2023 keine latenten Steuern aktiviert wurden, betreffen Tochterunternehmen, deren zu erwartende steuerliche Einkommenssituation voraussichtlich keine Nutzung aktiver latenter Steuern ermöglicht.



Die Zinsvorträge der Gruppe betragen zum 31. Dezember 2024 TEUR 31.725 (Vorjahr: TEUR 27.040). Hiervon wurden für TEUR 31.725 (Vorjahr: TEUR 19.330) keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da das hierfür erforderliche EBITDA von den jeweiligen Gruppenunternehmen in den nächsten fünf Jahren nicht erzielt wird.

Die Überleitung des effektiven Steuersatzes und des effektiven Ertragsteueraufwands ist in der Tabelle dargestellt.

Mindestbesteuerung

Mit dem Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2523 des Rates zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung und weiterer Begleitmaßnahmen (Mindeststeuergesetz – MinStG) vom 21.12.2023 ist die BLG KG für das Geschäftsjahr 2024 erstmals verpflichtet, die Bestimmungen der globalen Mindeststeuer („Pillar 2“) anzuwenden. Die Verpflichtung ergibt sich für die BLG KG als Gruppenträger einer international agierenden Unternehmensgruppe, da die Gruppe in mindestens zwei von vier dem Geschäftsjahr 2024 vorhergehenden Geschäftsjahren jährliche Umsatzerlöse von mindestens EUR 750 Mio. ausweist (§ 1 Absatz 1 MinStG).

Die internationale Geschäftstätigkeit der BLG-Gruppe beschränkt sich auf insgesamt vier für das MinStG relevante Steuerhoheitsgebiete (Deutschland, Südafrika, Polen und die USA). Die weiteren Steuerhoheitsgebiete, in denen die BLG LOGISTICS tätig ist, bleiben aufgrund der Bestimmungen des MinStG zu Joint Ventures bzw. At-Equity-Beteiligungen unberücksichtigt. Aufgrund der im MinStG enthaltenen Übergangsregelung bei untergeordneter internationaler Tätigkeit ist BLG LOGISTICS voraussichtlich

TEUR		2024	2023
Jahresergebnis vor Ertragsteuern nach IFRS		91.791	36.095
Gruppensteuersatz in Prozent	16,10%	16,10%	
Erwarteter Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr		14.778	5.811
Überleitungspositionen			
Auswirkungen von Steuersatzänderungen		1.132	41
Steuerfreie Erträge/gewerbesteuerliche Kürzungen		-6.182	-7.297
Nichtabziehbare Betriebsausgaben/gewerbesteuerliche Hinzurechnungen/Effekte aus der Zinsschranke		14.531	4.618
Nutzung zusätzlicher steuerlicher Sonderbetriebsausgaben		-1	-1
Laufender periodenfremder Steueraufwand/Steuerertrag		335	20
Latenter periodenfremder Steueraufwand/Steuerertrag		-41.003	-192
Auswirkungen wegen abweichender Steuersätze		172	700
Nutzung bisher nicht angesetzter Verlustvorträge		-7.593	-1.568
Nichtansatz aktiver latenter Steuern auf laufende Verluste		12.576	240
Ansatzkorrekturen aktiver latenter Steuern auf temporäre Differenzen		-1.598	-848
Sonstige Auswirkungen		18.828	1.141
Summe der Überleitungspositionen	-9,6%	-8.803	-8,7%
Im Gruppenabschluss ausgewiesener Ertragsteueraufwand	6,5%	5.975	7,4%
			2.665

bis einschließlich des Geschäftsjahres 2028 von den Regelungen, die nicht den sog. Primärer ergänzungssteuersatz gemäß §§ 8 bis 10 MinStG betreffen, befreit (§ 83 Absatz 1 i.V.m. Absatz 2 Nummer 1 und 2 MinStG). Die Voraussetzungen der Übergangsregelung sind für das Geschäftsjahr 2024 erfüllt, weil die BLG-Gruppe in weniger als sechs Steuerhoheitsgebieten vertreten war und der Gesamtwert der materiellen Vermögensgegenstände aller Geschäftseinheiten in ausländischen Steuerhoheitsgebieten weniger als EUR 50 Mio. betragen hat (31. Dezember 2024: EUR 19,97 Mio.).

Als Folge der Verlustsituation der Gruppengesellschaften in den USA sowie eines effektiven Steuersatzes der Gruppengesellschaft in Südafrika von über 15 Prozent (24,6 Prozent) im Geschäftsjahr 2024 ist für diese Steuerhoheitsgebiete im Inland kein Primärer ergänzungssteuersatz zu berücksichtigen. Im Gegensatz dazu ist für das polnische Steuerhoheitsgebiet für das Geschäftsjahr 2024 im Inland ein Primärer ergänzungssteuersatz zu erheben, da der effektive Steuersatz der polnischen Gruppengesellschaft unter 15 Prozent (6,3 Prozent) lag. In diesem Zusammenhang



wurde für den Differenzbetrag (8,7 Prozent) eine Rückstellung in Höhe von TEUR 346 gebildet.

Mit Gesetz vom 15. November 2024 hat die polnische Regierung ein Gesetz über die Ergänzungsbesteuerung der Geschäftseinheiten von multinationalen und inländischen Unternehmensgruppen eingeführt, das ab dem 1. Januar

2025 in Kraft getreten ist. Dieses sieht eine Ergänzungsteuer vor, wenn Unternehmen mit Sitz in Polen und einer Gruppenzugehörigkeit i.S.v. Pillar 2 im polnischen Steuergebiet einem effektiven Steuersatz von weniger als 15 Prozent unterliegen. Somit ist der Primärer ergänzungssteuersatz, sollte dieser zum 31. Dezember 2025 für das polni-

sche Steuerhoheitsgebiet weiterhin zur Anwendung kommen, im Inland um den polnischen Ergänzungssteuersatz zu mindern.

34. Ertragsteuern auf die direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

TEUR	2024			2023		
	Bruttowert	Steuer-aufwand/-ertrag	Nettowert	Bruttowert	Steuer-aufwand/-ertrag	Nettowert
Posten, die nachfolgend nicht in die GuV umgegliedert werden						
Neubewertung von Netto-Pensionsverpflichtungen	335	47	382	-7.457	585	-6.872
Anteil at Equity einbezogener Unternehmen an Posten, die nachfolgend nicht in die GuV umgegliedert werden	1.206	-185	1.021	-5.427	836	-4.591
	1.541	-138	1.403	-12.884	1.421	-11.463
Posten, die nachfolgend in die GuV umgegliedert werden können						
Währungsumrechnung	168	0	168	416	0	416
Bewertungsänderung von Finanzinstrumenten	-1.765	0	-1.765	-5.011	0	-5.011
Anteil at Equity einbezogener Unternehmen an Posten, die nachfolgend in die GuV umgegliedert werden können	3.949	29	3.978	-470	62	-408
	2.352	29	2.381	-5.065	62	-5.003
Gesamt	3.893	-109	3.784	-17.949	1.483	-16.466



35. Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern

Die Steueransprüche betreffen Erstattungsansprüche für das Berichtsjahr in Höhe von TEUR 1.194 (Vorjahr: TEUR 1.758) sowie Erstattungsansprüche für Vorjahre in Höhe von TEUR 3.008 (Vorjahr: TEUR 2.104).

Hinsichtlich der Ansprüche aus latenten Steuern wird auf die ►Erläuterung Nummer 33 verwiesen.

36. Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Körperschaft- und Gewerbesteuer des Berichtsjahres	5.460	1.894
Körperschaft- und Gewerbesteuer für Vorjahre	4.177	3.796
Gesamt	9.637	5.690

Hinsichtlich der Ansprüche aus latenten Steuern wird auf die ►Erläuterung Nummer 33 verwiesen.

Erläuterungen zur Gruppenkapitalflussrechnung

37. Erläuterungen zur Gruppenkapitalflussrechnung

Die Gruppenkapitalflussrechnung ist entsprechend den Regelungen des IAS 7 aufgestellt und gliedert sich nach Zahlungsströmen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Durch die Offenlegung der Zahlungsströme sollen Herkunft und Verwendung der flüssigen Mittel verdeutlicht werden.

Der Finanzmittelfonds ist definiert als Differenz aus liquiden Mitteln und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die liquiden Mittel setzen sich zusammen aus Barmitteln, täglich fälligen Sichteinlagen sowie kurzfristigen, äußerst liquiden Finanzmitteln, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen.

Die Veränderung der Zahlungsmittel aufgrund von Umrechnungseinflüssen wird entsprechend IAS 7.28 separat dargestellt.

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente lt. Bilanz	134.960	39.932
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (vgl. Erl. Nr. 24)	-542	-6.989
Gesamt	134.418	32.943



Die folgende Übersicht stellt die Veränderungen der im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit enthaltenen Verbindlichkeiten und der dazugehörigen finanziellen Vermögenswerte dar.

TEUR	31.12.2023	Cashflow	nicht zahlungswirksame Veränderungen				31.12.2024
			Zugang IFRS 16	Aufzinsung	Währungs- differenzen	Sonstiges	
Langfristige Darlehen	171.898	-5.042	0	0	0	0	166.856
Leasingverbindlichkeiten	521.624	-65.240	42.834	0	733	0	499.951
Sonstige Finanzkredite	65.434	244	0	0	0	0	65.678
Darlehen von Beteiligungsunternehmen	25.600	0	0	0	0	0	25.600
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit	784.556	-70.038	42.834	0	733	0	758.085

TEUR	31.12.2022	Cashflow	nicht zahlungswirksame Veränderungen				31.12.2023
			Zugang IFRS 16	Aufzinsung	Währungs- differenzen	Sonstiges	
Langfristige Darlehen	159.910	11.988	0	0	0	0	171.898
Leasingverbindlichkeiten	528.290	-62.516	56.406	0	-556	0	521.624
Sonstige Finanzkredite	65.476	-42	0	0	0	0	65.434
Darlehen von Beteiligungsunternehmen	25.600	0	0	0	0	0	25.600
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit	779.276	-50.570	56.406	0	-556	0	784.556

Gruppenstruktur und Konsolidierungsgrundsätze

38. Konsolidierungskreis

Der Gruppenabschluss umfasst neben der BLG AG und der BLG KG die in der folgenden Tabelle aufgeführten Unternehmen:

Anzahl	<u>31.12.2024</u>	31.12.2023
Vollkonsolidiert		
Inländisch	<u>15</u>	14
Ausländisch	<u>3</u>	3
At Equity bilanziert		
Inländisch	<u>42</u>	41
Ausländisch	<u>15</u>	17

Drei Gesellschaften werden wegen Unwesentlichkeit trotz Stimmrechtsmehrheit at Equity in den Gruppenabschluss einbezogen, da sie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von BLG LOGISTICS nur von untergeordneter Bedeutung sind. Bemessungsgrundlage für die Bestimmung der Wesentlichkeit ist die Bilanzsumme. Die kumulierte Bilanzsumme der drei at Equity einbezogenen Gesellschaften betrug in 2024 TEUR 815 (Vorjahr: TEUR 817).

Insgesamt werden elf Gesellschaften, an denen eine Anteils- und Stimmrechtsmehrheit besteht, wegen Unwesentlichkeit nicht vollkonsolidiert. Es handelt sich hierbei um Komplementärgesellschaften mit nur geringer Geschäftstätigkeit sowie zwei weitere Gesellschaften ohne bzw. nur mit geringer Geschäftstätigkeit, eine Gesellschaft in Liquidation und eine Gesellschaft, die aufgrund des Verlusts der faktischen Kontrolle entkonsolidiert wurde. Diese Gesellschaften sind für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von BLG LOGISTICS nur von untergeordneter Bedeutung und werden daher nicht in den Gruppenabschluss einbezogen. Bemessungsgrundlage für die Bestimmung der Wesentlichkeit ist das Jahresergebnis. Das kumulierte Jahresergebnis der nicht einbezogenen Tochterunternehmen beträgt TEUR 758 (Vorjahr: TEUR 2.515).

Die Struktur von BLG LOGISTICS mit den Geschäftsbereichen AUTOMOBILE, CONTRACT und dem at Equity einbezogenen Geschäftsbereich CONTAINER ist in ►Erläuterung Nummer 3 dargestellt.

Eine vollständige Aufstellung der Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen ist diesem Gruppenanhang als Anlage beigefügt.

Im Folgenden werden die Annahmen zur Beherrschung bei Gesellschaften dargestellt, bei denen die Beteiligungsquote 50 Prozent nicht überschreitet.

BLG AutoRail GmbH, Bremen (Beteiligungsquote: 50 Prozent)

Die Anteile an der BLG AutoRail GmbH werden von der BLG Automobile Logistics GmbH & Co. KG gehalten. Durch gesellschaftsvertragliche Stimmrechtsbindungen übt BLG LOGISTICS die Kontrolle über diese Gesellschaft aus. Die Gesellschaft wird daher durch die Vollkonsolidierungsmethode erfasst.

BLG RailTec GmbH, Uebigau-Wahrenbrück (Beteiligungsquote: 50 Prozent)

Die BLG RailTec GmbH wurde als 100-prozentige Tochter der BLG AutoRail GmbH, Bremen, gegründet. Der mittelbare Anteilsbesitz beträgt 50 Prozent. Es ist Beherrschung an der BLG AutoRail GmbH, Bremen, gegeben, sodass mittelbar ebenfalls Beherrschung an der 100-prozentigen Tochter BLG RailTec GmbH gegeben ist. Da die unternehmerische Führung dieser Gesellschaft aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags übernommen wurde, erfolgt die Berücksichtigung im Wege der Vollkonsolidierung.

39. Konsolidierungsgrundsätze

Der Erstkonsolidierungszeitpunkt wird auf den Tag abgestellt, an dem nach wirtschaftlicher Betrachtungsweise erstmals die Voraussetzungen gemäß IFRS für das Vorliegen eines Tochterunternehmens, eines assoziierten Unternehmens oder eines Gemeinschaftsunternehmens gegeben sind. Ebenso bestimmt sich der Entkonsolidierungszeitpunkt nach dem Wegfall der Beherrschung, der gemeinsamen Führung oder des maßgeblichen Einflusses.

**Tochterunternehmen**

Tochterunternehmen sind Gesellschaften, die von BLG LOGISTICS beherrscht werden.

BLG LOGISTICS beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn eine Risikobelastung durch oder ein Anspruch auf schwankende Renditen aus dem Beteiligungsengagement gegeben ist und die Verfügungsgewalt über die Beteiligung zur Beeinflussung der Höhe der Rendite eingesetzt werden kann.

Alle wesentlichen Tochterunternehmen sind in den Gruppenabschluss einbezogen.

Tochterunternehmen werden grundsätzlich gemäß IFRS 10 vollkonsolidiert. Abweichend davon werden bestimmte Gesellschaften von BLG LOGISTICS aus Wesentlichkeitsaspekten nicht konsolidiert (siehe ►Erläuterung Nummer 38).

Bei erstmaliger Konsolidierung von Tochterunternehmen werden die Anschaffungswerte der Beteiligungen dem Gruppenanteil am gemäß IFRS 3 neu bewerteten Eigenkapital der jeweiligen Gesellschaft gegenübergestellt. Dabei werden Vermögenswerte und Schulden mit ihren Zeitwerten angesetzt und bisher nicht bilanzierte immaterielle Vermögenswerte, die nach IFRS bilanzierungsfähig sind, sowie Eventualschulden mit ihren beizulegenden Zeitwerten aktiviert beziehungsweise passiviert. Im Rahmen der Folgekonsolidierungen werden die so aufgedeckten stillen Reserven und Lasten entsprechend der Behandlung der korrespondierenden Vermögenswerte und Schulden fortgeführt, abgeschrieben beziehungsweise aufgelöst. Ein Überschuss der Anschaffungskosten der Beteiligung

über die anteiligen Nettozeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden (positiver Unterschiedsbetrag), der sich im Rahmen der Erstkonsolidierung ergibt, wird als Firmenwert aktiviert und einem jährlichen Impairment-Test unterworfen (siehe ►Erläuterung Nummer 12).

Bei Verbleib eines negativen Unterschiedsbetrags erfolgt eine erneute Überprüfung der Identifikation und Bewertung der Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie der Ableitung des Kaufpreises. Verbleibt nach dieser Überprüfung weiterhin ein negativer Geschäftswert, wird dieser sofort erfolgswirksam vereinahmt.

Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden

Die nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen umfassen Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen.

Gemeinschaftsunternehmen liegen bei Vereinbarungen vor, bei denen BLG LOGISTICS die gemeinschaftliche Führung mit mindestens einem Partnerunternehmen ausübt, wobei der Gruppe anstelle von Rechten an den Vermögenswerten und Verpflichtungen aus den Verbindlichkeiten der Vereinbarung Rechte an deren Nettovermögen zustehen. Dies betrifft insbesondere den Geschäftsbereich CONTAINER, der über die Beteiligung an der operativen Führungsgesellschaft EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, at Equity einbezogen wird.

Assoziierte Unternehmen sind Gesellschaften, bei denen BLG LOGISTICS einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat, aber keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung ausübt.

Die Buchwerte von nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen werden jährlich um die auf BLG LOGISTICS entfallenden Veränderungen des Eigenkapitals des Joint Ventures oder assoziierten Unternehmens erhöht beziehungsweise vermindert. Auf die Zuordnung und Fortschreibung eines in dem Beteiligungsansatz enthaltenen Unterschiedsbetrags zwischen den Anschaffungskosten der Beteiligung und dem anteiligen Eigenkapital der Gesellschaft werden die für die Vollkonsolidierung geltenden Grundsätze entsprechend angewendet.

Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile umfassen die Fremdanteile am Eigenkapital vollkonsolidierter Tochterunternehmen.

Nicht beherrschende Anteile an erworbenen Unternehmen werden anhand des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst.

Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen werden wie Transaktionen mit Eigenkapitaleignern von BLG LOGISTICS behandelt. Ein aus dem Erwerb eines nicht beherrschenden Anteils entstehender Unterschiedsbetrag zwischen der gezahlten Leistung und dem betreffenden Anteil an dem Buchwert des Nettovermögens des Tochterunternehmens wird im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste, die bei der Veräußerung von nicht



beherrschenden Anteilen entstehen, werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

Übrige Beteiligungen

Übrige Beteiligungen werden zu Marktwerten gemäß IFRS 9 angesetzt. Sofern weder ein aktiver Markt vorliegt noch der Marktwert anhand von Bewertungsverfahren zuverlässig ermittelt werden kann, stellen die Anschaffungskosten einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Verlust der Beherrschung

Wenn BLG LOGISTICS entweder die Beherrschung oder den maßgeblichen Einfluss über ein Unternehmen verliert, wird der verbleibende Anteil zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet und die daraus resultierende Differenz als Gewinn oder Verlust erfasst. Der beizulegende Zeitwert ist der beim erstmaligen Ansatz eines assoziierten Unternehmens, Gemeinschaftsunternehmens oder eines finanziellen Vermögenswerts ermittelte beizulegende Zeitwert.

Darüber hinaus werden alle im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge in Bezug auf dieses Unternehmen so bilanziert, wie dies verlangt würde, wenn das Mutterunternehmen die dazugehörigen Vermögenswerte und Schulden direkt veräußert hätte. Dies bedeutet, dass ein zuvor im sonstigen Ergebnis erfasster Gewinn oder Verlust vom Eigenkapital ins Ergebnis umgegliedert wird.

Wenn sich die Beteiligungsquote an einem assoziierten Unternehmen verringert hat, dies jedoch ein assoziiertes Unternehmen bleibt, so wird nur der anteilige Betrag der

zuvor im sonstigen Ergebnis erfassten Gewinne beziehungsweise Verluste in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Eliminierung von Transaktionen im Rahmen der Konsolidierung

Die Auswirkungen gruppeninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert:

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet, Zwischengewinne und -verluste im Anlage- und Vorratsvermögen werden eliminiert. Gruppeninterne Erträge werden mit den korrespondierenden Aufwendungen verrechnet. Auf temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung werden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

Die Konsolidierungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

40. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3 liegen vor, wenn ein Unternehmen durch den Erwerb von Anteilen oder andere Ereignisse die Beherrschung über einen oder mehrere Geschäftsbetriebe erlangt. Geschäftsbetriebe im Sinne des IFRS 3 sind integrierte Gruppen von Tätigkeiten und Vermögenswerten, die mit dem Ziel geführt werden, Erträge, Kostenreduzierungen oder andere wirtschaftliche Nutzen für die Anteilseigner oder andere Eigentümer, Gesellschafter oder Teilhaber zu erzielen. Die Gründung

von Gemeinschaftsunternehmen und der Zusammenschluss von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung stellen keinen Unternehmenszusammenschluss im Sinne des IFRS 3 dar.

Bei einem sukzessiven Unternehmenszusammenschluss wird der zuvor erworbene Eigenkapitalanteil des Unternehmens mit dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert neu bestimmt. Der daraus resultierende Gewinn oder Verlust ist in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Im Berichtsjahr fanden keine Unternehmenszusammenschlüsse statt.

Sonstige Veränderungen im Konsolidierungskreis

Geschäftsbereich AUTOMOBILE

Vollkonsolidierte Unternehmen

Im Zuge einer gruppeninternen Umstrukturierung wurde die BLG Automobile Logistics Beteiligungs-GmbH, Bremen, im Berichtsjahr erstmalig vollkonsolidiert.

At Equity einbezogene Unternehmen (Assoziierte Unternehmen)

Infolge des Abschlusses der Liquidation wurde die BLG Logistics (Beijing) Co., Ltd., Peking, Volksrepublik China, entkonsolidiert. Der Liquidationserlös von TEUR 24 wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.



41. Nicht einbezogene strukturierte Unternehmen

BLG Unterstützungskasse GmbH, Bremen (Beteiligungsquote: 100 Prozent)

Die BLG KG hält 100 Prozent der Anteile an der BLG Unterstützungskasse GmbH, Bremen. Gegenstand des Unternehmens ist die Gewährung laufender Unterstützungen an ehemalige Mitarbeitende und ehemalige Vorstandsmitglieder der BLG sowie an Hinterbliebene dieser Personen. Die dazu notwendigen Mittel werden der Gesellschaft von der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) zur Verfügung gestellt, da diese die Verpflichtungen aus den Pensionsansprüchen übernommen hat. Eine Risikobelastung durch oder ein Anspruch auf schwankende Renditen aus dem Beteiligungsengagement ist damit ebenso wie eine Einflussnahme auf die Tätigkeit der BLG Unterstützungskasse GmbH, Bremen, vertraglich ausgeschlossen. Demnach ist eine Beherrschung trotz des Stimmrechtsanteils von 100 Prozent nicht gegeben, so dass keine Einbeziehung in den Konsolidierungskreis erfolgt.

Der Buchwert der Anteile beträgt TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 30) und entspricht dem beizulegenden Zeitwert. Der Ausweis erfolgt innerhalb der sonstigen finanziellen Vermögenswerte unter den sonstigen Finanzanlagen. Das maximale Verlustrisiko entspricht dem Buchwert der Anteile.

42. Währungsumrechnung

Die in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währungen in Euro umgerechnet. Bei allen ausländischen Gesellschaften der BLG-Gruppe ist die funktionale Währung die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben. Entsprechend werden die Vermögenswerte und Schulden mit den Stichtagskursen, die Aufwendungen und Erträge grundsätzlich mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die hieraus entstehenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Zum 31. Dezember 2024 werden Währungsumrechnungsdifferenzen von TEUR 6.233 (Vorjahr: TEUR 8.141) im Eigenkapital ausgewiesen (vergleiche hierzu auch die Eigenkapitalentwicklung). Der Währungsumrechnung liegen die der Tabelle zu entnehmenden Wechselkurse zugrunde.

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden Forderungen und Verbindlichkeiten gemäß IAS 21 zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen erfasst. Nicht-monetäre Vermögenswerte, die auf der Grundlage der Anschaffungskosten bewertet werden, werden zum Umrechnungskurs am Tag der Transaktion bewertet.

EUR	Stichtag 31.12.2024	Durchschnitt 2024	Stichtag 31.12.2023	Durchschnitt 2023
1 amerikanischer Dollar	0,9626	0,9239	0,9050	0,9248
1 chinesischer Renminbi Yuan	0,1319	0,1284	0,1274	0,1305
1 indische Rupie	0,0112	0,0110	0,0109	0,0112
1 malaysischer Ringgit	0,2153	0,2020	0,1969	0,2028
1 polnischer Zloty	0,2339	0,2322	0,2304	0,2202
1 russischer Rubel	0,0094	0,0100	0,0101	0,0108
1 südafrikanischer Rand	0,0510	0,0504	0,0491	0,0501
1 ukrainische Griwna	0,0230	0,0230	0,0239	0,0253



43. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen

Identifikation nahestehender Personen

Nach IAS 24 müssen Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, die BLG LOGISTICS beherrschen oder von ihr beherrscht werden oder auf die BLG LOGISTICS einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, angegeben werden.

Nahestehende Personen stellen insbesondere Mehrheitsgesellschafter, Tochterunternehmen, sofern sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Gruppenabschluss einbezogen werden, Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen oder zwischengeschaltete Unternehmen dar.

Des Weiteren stellen auch Vorstand und Aufsichtsrat der BLG AG sowie Führungskräfte der Ebene 1 nahestehende Personen im Sinne des IAS 24 dar; hierzu zählen auch Familienangehörige des vorgenannten Personenkreises. Eine Aufstellung der Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie weitere Informationen zu diesen Personengruppen sind in ►Erläuterung Nummer 45 aufgeführt. Berichtspflichtige Geschäftsvorfälle zwischen Vorstand, Aufsichtsrat, Führungskräften der Ebene 1, deren Familienangehörigen und BLG LOGISTICS lagen im Geschäftsjahr 2024 nicht vor.

Wesentliche Transaktionen mit Gesellschaftern: Beziehungen mit der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

Die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) ist zum 31. Dezember 2024 Mehrheitsgesellschafterin der BLG AG mit einem Anteil am gezeichneten Kapital von 50,42 Prozent (Vorjahr: 50,42 Prozent). Die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) hat aufgrund des Beschlusses über die Verwendung des Bilanzgewinns 2023 eine Dividende in Höhe von EUR 16,5 Mio. (Vorjahr: EUR 8,8 Mio.) erhalten.

Der Bremer Senat ist gemäß Artikel 148 der Verfassung der Freien Hansestadt Bremen zugleich Landesregierung und gesetzliches Organ der Stadtgemeinde Bremen. Aufgrund der Identität der Organe der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) und der Freien Hansestadt Bremen (Land) sind diese demzufolge als nahestehende Person beziehungsweise oberstes beherrschendes Unternehmen im Sinne des IAS 24 zu beurteilen. Die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) hat der BLG KG Erbbaurechte mit einer Restlaufzeit von bis zu 24 Jahren an den von der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften genutzten Grundstücken bestellt. Zum 31. Dezember 2024 bestehen Leasingverbindlichkeiten für Erbbaurechte in Höhe von EUR 268,0 Mio. (Vorjahr: EUR 272,5 Mio.) gegenüber der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde). Von der BLG-Gruppe wurden für das Jahr 2024 insgesamt EUR 15,5 Mio. (Vorjahr: EUR 15,4 Mio.) Erbbauzinsen entrichtet. Die Erbbauzinsen unterliegen alle fünf Jahre turnusmäßigen Erhöhungen auf Basis des Verbraucherpreisindex. Die für das Geschäftsjahr 2020 vorgesehene Erhöhung wurde zur Unterstützung der bremischen Hafen- und Logistikwirtschaft im Zusammenhang mit der Corona-

Krise ausgesetzt und in 2021 nachgeholt. Die nächste Erhöhung erfolgt zum 1. Januar 2025.

Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) und (Land)

Einzelne Unternehmen von BLG LOGISTICS unterhalten laufende Geschäftsverbindungen zu der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) verbundenen Unternehmen.

Bei der BLG Unterstützungskasse GmbH, Bremen, hat die BLG KG verschiedene Darlehen aufgenommen. Die Darlehensverbindlichkeiten betrugen zum 31. Dezember 2024 TEUR 25.600 (Vorjahr: TEUR 25.600). Im Berichtsjahr wurden weder Darlehensverbindlichkeiten getilgt noch neu aufgenommen. Es wurden Zinsen in Höhe von TEUR 919 (Vorjahr: TEUR 505) gezahlt. Zusätzlich ist die BLG Unterstützungskasse GmbH seit dem 1. September 2012 in das zentrale Cash Management der BLG KG einbezogen. Die Verzinsung der zur Verfügung gestellten Mittel erfolgt zu unveränderten Konditionen. Zum Bilanzstichtag betrugen die Verbindlichkeiten aus Cash Management TEUR 1.769 (Vorjahr: TEUR 1.678).

Beziehungen zu nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen

Die Transaktionen der Gruppenunternehmen mit Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Gesellschaften zuzurechnen. Die Erbringung



von Dienstleistungen an diese nahestehenden Unternehmen fand auf Basis der jeweils auch für Dritte geltenden Preise und Bedingungen statt. In den Forderungen sind Leasingforderungen in Höhe von TEUR 168.021 (Vorjahr: TEUR 172.212) enthalten. Die ausstehenden Salden sind, mit Ausnahme von langfristigen Leasingforderungen in Höhe von TEUR 163.418 (Vorjahr: TEUR 167.968), unbesichert und kurzfristig fällig. Der Umfang der Geschäftsbeziehungen der Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

TEUR	2024	2023
Verbundene Unternehmen		
Erträge	505	0
Aufwendungen	18	15
Forderungen	0	106
Verbindlichkeiten	186	159
Gemeinschaftsunternehmen		
Erträge	145.074	66.066
Aufwendungen	8.824	15.425
Forderungen	308.890	216.006
Verbindlichkeiten	1.595	30.995
Assoziierte Unternehmen		
Erträge	1.767	2.040
Aufwendungen	1.498	1.411
Forderungen	87	96
Verbindlichkeiten	1.307	1.574

Für erwartete Ausfälle bei den Forderungen gegen Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen wurden nach dem vereinfachten Ansatz Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 9) erfasst. Weiterhin wurden keine Forderungen gegen Gemeinschaftsunternehmen ausgebucht. Im Berichtsjahr wurden Wertberichtigungen auf Ausleihungen an Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen in Höhe von TEUR 600 (Vorjahr TEUR 0) vorgenommen. Wie im Vorjahr wurden keine Wertberichtigungen auf Forderungen gegen nichtkonsolidierte verbundene Unternehmen erfasst.

Sonstige Erläuterungen

44. Stimmrechtsmitteilungen

Folgende Stimmrechtsmitteilungen von direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital der BLG AG sind dem Vorstand der BLG AG gemeldet worden:

Die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) hat uns am 7. Februar 2019 gemäß § 33 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BLG AG zum 31. Januar 2019 50,42 Prozent (entsprechend 1.936.000 Stimmrechten) betrug.

Herr Peter Hoffmeyer hat uns am 7. Februar 2019 gemäß § 33 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Panta Re AG, Bremen, an der BLG AG am 31. Januar 2019 die Schwelle von 10 Prozent überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 12,61 Prozent (entsprechend 484.032 Stimmrechten) betrug. Sämtliche Stimmrechte sind gemäß § 34 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 WpHG Herrn Peter Hoffmeyer zuzurechnen.

Die Waldemar Koch Stiftung, Bremen, hat uns am 18. November 2016 gemäß § 21 Absatz 1 WpHG (a.F.) mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BLG AG am 15. November 2016 die Schwelle von 5 Prozent überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,23 Prozent (entsprechend 200.814 Stimmrechten) betrug.

Die Finanzholding der Sparkasse in Bremen, Bremen, hat uns am 8. April 2002 gemäß § 41 Absatz 2 Satz 1 WpHG (a.F.) mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BLG AG am 1. April 2002 12,61 Prozent (entsprechend 484.032 Stimmrechten) betrug.

Weitere Detailinformationen sind auf unserer Homepage veröffentlicht:

www.blg-logistics.com/de/investor-relations/aktie

45. Aufsichtsrat und Vorstand

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der BLG AG besteht nach der Satzung aus sechzehn Mitgliedern, und zwar aus acht Aufsichtsratsmitgliedern, deren Wahl nach den Vorschriften des Aktiengesetzes erfolgt, und aus acht Aufsichtsratsmitgliedern der Arbeitnehmer, die nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes gewählt werden.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats sowie die Mitgliedschaften der Aufsichtsräte in anderen Gremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 AktG ist in der ►Anlage 1 zum Anhang dargestellt.



In der Zusammensetzung des Aufsichtsrats gegenüber dem 31. Dezember 2023 haben sich folgende personelle Änderungen ergeben:

Mit Wirkung zum 27. September 2024 hat Herr Hasan Özer sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. An seine Stelle ist Herr Mücahit Kara nachgerückt. Dieser wurde im Jahre 2023 als Ersatzmitglied für Herrn Hasan Özer gewählt.

Zusammensetzung des Vorstands

Die Zusammensetzung des Vorstands sowie die Mitgliedschaften des Vorstands in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 AktG sind in der ►Anlage 2 zum Anhang dargestellt.

In der personellen Zusammensetzung des Vorstands haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2023 folgende Änderungen ergeben:

In seiner Sitzung vom 22. Februar 2024 hat der Aufsichtsrat Herrn Matthias Magnor zum neuen Vorstandsvorsitzenden ab dem 1. Januar 2025 für die weitere Laufzeit seiner Bestellung bis zum 30. September 2029 ernannt. Er tritt damit die Nachfolge von Herrn Frank Dreeke an, der das Unternehmen zum Ende des Jahres 2024 verlassen hat, da er die Regelaltersgrenze von Vorstandsmitgliedern erreicht hat, die BLG LOGISTICS nach Vorgabe des DCGK eingeführt hatte.

Bei der Berufung von Herrn Magnor auf die zentrale Position des Vorsitzenden des Vorstands der BLG AG im Frühjahr 2024 war es der Wille aller Beteiligten, dass Herr Magnor bis zum Ablauf des 31. Dezember 2029 bestellt wird. Dies war wegen zwingender aktienrechtlicher Vorgaben zu dem damaligen Zeitpunkt noch nicht möglich. In seiner Sitzung am 20. Februar 2025 hat der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Personalausschusses daher beschlossen, im Einvernehmen mit Herrn Matthias Magnor, die Bestellung als Mitglied und Vorsitzender des Vorstands aufzuheben und ihn sodann erneut mit Wirkung bis zum Ablauf des 31. Dezember 2029 als Mitglied des Vorstands der BLG AG zu berufen, und ihn sogleich für die Dauer dieser Bestellung bis zum Ablauf des 31. Dezember 2029 zum Vorsitzenden des Vorstands der BLG AG ernannt.

Für die Nachfolge von Herrn Matthias Magnor als COO (Chief Operating Officer) hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 15. August 2024 Herrn Axel Krichel mit Wirkung zum 1. Januar 2025 als neues Mitglied des Vorstands ernannt. Er ist zunächst bis zum 31. Dezember 2027 bestellt.

In seiner Sitzung vom 12. September 2024 hat der Aufsichtsrat beschlossen, den Vertrag mit Frau Ulrike Riedel um fünf Jahre zu verlängern. Sie ist nunmehr bestellt bis zum 30. Juni 2030.

Transaktionen mit Vorstand und Aufsichtsrat

Die Transaktionen mit Vorstand und Aufsichtsrat beschränkten sich auf die im Rahmen der Organstellung und der arbeitsvertraglichen Regelungen erbrachten Leistungen und die dafür geleistete Vergütung.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die aktiven Mitglieder des Aufsichtsrats wurden wie folgt vergütet:

TEUR	2024	2023
Fixe Bezüge	179	179
Sitzungsgelder	76	64
Vergütungen für gruppeninterne Aufsichtsratsmandate	27	42
Gesamt	282	285

Darüber hinaus erhalten Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat teilweise ein reguläres Gehalt aus dem jeweiligen Arbeitsverhältnis in der Gruppe, wobei die Höhe einer angemessenen Vergütung für die ausgeübte Funktion bzw. Tätigkeit der Gruppe entspricht. Sie haben diesbezüglich im Berichtsjahr TEUR 34 (Vorjahr: TEUR 32) an Beitragszahlungen für die gesetzliche Rentenversicherung erhalten.



Zum 31. Dezember 2024 sind Mitgliedern des Aufsichtsrats wie im Vorjahr keine Kredite oder Vorschüsse gewährt worden. Ebenso wurden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Aufsichtsratsmitgliedern eingegangen.

Vergütung des Vorstands

Die Gesamtbezüge des Vorstands nach § 314 Absatz 1 Nummer 6a HGB betrugen für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024 TEUR 3.785 (Vorjahr: TEUR 3.578). Darin enthalten sind die Grundvergütung, Nebenleistungen und kurzfristig auszuzahlende, variable Vergütungen. Darüber hinaus wurden handelsrechtlich für langfristige, variable Vergütungen für das Geschäftsjahr 2024 zum 31. Dezember 2024 TEUR 1.063 (Vorjahr: TEUR 1.024) zurückgestellt. Der jeweilige Anspruch für das Berichtsjahr ist mit der Zielerreichung im Berichtsjahr in den Rückstellungen abzubilden. Dieser Betrag fließt in die Bewertung der mehrjährigen Vergütungskomponenten für das Berichtsjahr 2024 ein (Langfristkomponente). Die tatsächliche Auszahlung bemisst sich jedoch aufgrund der vom Aufsichtsrat auf Grundlage des geltenden Vergütungssystems festgelegten Zielerreichung über die zu bewertende mehrjährige Periode von vier Jahren (Langfristkomponente). Die Festlegung erfolgt auf Basis finanzieller (70 Prozent Gewichtung) sowie ökologischer und sozialer (30 Prozent Gewichtung) Leistungskriterien. Zum Bilanzstichtag bestanden Verpflichtungen für variable Vergütungsbestandteile in Höhe von TEUR 5.020 (Vorjahr: TEUR 4.346 - handelsrechtlich in Höhe von TEUR 5.128; Vorjahr: TEUR 4.501).

Der Barwert der Pensionsverpflichtungen nach IAS 19 für frühere Vorstandsmitglieder betrug zum 31. Dezember 2024 insgesamt TEUR 6.762. Zum 31. Dezember 2024 sind Vorstandsmitgliedern wie im Vorjahr keine Kredite oder Vorschüsse gewährt worden. Ebenso wurden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Vorstandsmitgliedern eingegangen. Den früheren Vorstandsmitgliedern wurden im Geschäftsjahr 2024 Gesamtbezüge (insbesondere Versorgungsleistungen) in Höhe von TEUR 231 gewährt.

Den Mitgliedern des Vorstands wurden Pensionsansprüche eingeräumt, die zum Teil gegen Gesellschaften der BLG-Gruppe bestehen. Im Übrigen richten sich die Ansprüche gegen nahestehende Personen.

Zum 31. Dezember 2024 betrug der Barwert der Pensionsverpflichtungen der am 31. Dezember 2024 aktiven Vorstände TEUR 4.041 (Vorjahr: TEUR 4.119). Das dazugehörige Planvermögen beträgt TEUR 6.043 (Vorjahr: TEUR 4.617).

Die Versorgungszusagen sehen eine Alters- und Invalidenrente in Höhe von 10 Prozent des Grundgehalts vor. Weiterhin ist eine Hinterbliebenenrente in Höhe von 60 Prozent der vereinbarten Altersrente vorgesehen. In Nachträgen vom Januar 2020 wurde mit jedem einzelnen Vorstandsmitglied vereinbart, dass im Falle des vorzeitigen Ausscheidens, ohne dass ein Leistungsfall vorliegt, bei Erfüllung der Unverfallbarkeitsbedingungen keine zeitanteilige Kürzung der zugesagten Leistungen mehr erfolgt.

Die gemäß IAS 24 angabepflichtige Vergütung des Managements in den Schlüsselpositionen der Gruppe umfasst die Vergütung des aktiven Vorstands und des Aufsichtsrats.

Die aktiven Mitglieder des Vorstands wurden wie folgt vergütet:

TEUR	2024	2023
Kurzfristig fällige Leistungen	3.784	3.537
Andere langfristig fällige Leistungen	1.010	949
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1.399	726
Gesamt	6.193	5.212

Die anderen langfristig fälligen Leistungen betreffen die Vorsorge für die langfristigen, variablen Vergütungskomponenten des Vorstands.

Vergütungsbericht und Vergütungssystem

Weitere Angaben und Ausführungen zur individualisierten Vergütung des Vorstands und Aufsichtsrats finden sich im Vergütungsbericht, der auf unserer Internetseite www.blg-logistics.com/investoren im Download-Bereich öffentlich zugänglich ist.

Die Vergütungssysteme von Aufsichtsrat und Vorstand sind auf unserer Internetseite www.blg-logistics.com/investoren im Bereich Corporate Governance abrufbar.



Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach Artikel 19 der EU-Marktmissbrauchsverordnung gesetzlich verpflichtet, eigene Geschäfte mit Aktien der BLG AG oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen. Dies gilt dann, wenn der Wert der Geschäfte, die ein Organmitglied und ihm nahestehende Personen innerhalb eines Kalenderjahres getätigt haben, die Summe von EUR 5.000,00 erreicht oder übersteigt.

Das gilt auch für Führungskräfte der Ebene 1 und die mit ihnen in enger Beziehung stehenden Personen.

Im Rahmen ihrer Meldepflichten haben die Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte der Ebene 1 und Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft sowie diesen nahestehende Personen im Geschäftsjahr 2024 keinen Erwerb von Aktien sowie keine Veräußerung von Aktien der BLG AG mitgeteilt. Der Aktienbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder beträgt wie im Vorjahr weniger als 1 Prozent der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

46. Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Ende des Geschäftsjahres am 31. Dezember 2024 und der Aufstellung des Gruppenabschlusses am 28. März 2025 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

47. Honorar des Gruppenabschlussprüfers

Das Honorar des Gruppenabschlussprüfers nach § 314 Absatz 1 Nummer 9 HGB für das Geschäftsjahr 2024 gliedert sich wie folgt auf:

TEUR	2024
Abschlussprüfungen	533
Andere Bestätigungsleistungen	126
Sonstige Leistungen	10
Gesamt	669

Bremen, 28. März 2025

BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT
-Aktiengesellschaft von 1877-

DER VORSTAND

Matthias Magnor

Michael Blach

48. Corporate Governance Kodex

Der Vorstand hat am 19. November 2024 und der Aufsichtsrat der BLG AG hat am 12. Dezember 2024 die 25. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 28. April 2022 abgegeben.

Christine Hein

Axel Krichel

Ulrike Riedel

Die Erklärung ist durch Wiedergabe auf unserer Homepage www.blg-logistics.com/investoren dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht worden.


Anlage zum Anhang des Gruppenabschlusses zum 31. Dezember 2024
Anteilsbesitz BLG LOGISTICS

Name, Sitz	Beteiligungs- quote in Prozent	Mittelbare Beteiligung (M)	Gehalten über lfd. Nummer
1. BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen	0,0		
Durch Vollkonsolidierung einbezogene Gesellschaften			
2. BLG Automobile Logistics GmbH & Co. KG, Bremen	100,00		1
3. BLG Automobile Logistics Beteiligungs-GmbH, Bremen	100,00		1
4. BLG Cargo Logistics GmbH, Bremen ¹	100,00		1
5. BLG Handelslogistik GmbH & Co. KG, Bremen	100,00		1
6. BLG Industrielogistik GmbH & Co. KG, Bremen	100,00		1
7. BLG Logistics Solutions GmbH & Co. KG, Bremen	100,00		1
8. BLG Automobile Logistics Süd-/Osteuropa GmbH, Bremen	100,00	M	2
9. BLG AutoRail GmbH, Bremen	50,00	M	2
10. BLG AutoTerminal Bremerhaven GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00	M	2
11. BLG AutoTerminal Deutschland GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	M	2
12. BLG AutoTransport GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	M	2
13. BLG Sports & Fashion Logistics GmbH, Hörstel	100,00	M	5
14. BLG Logistics, Inc., Atlanta, USA	100,00	M	6
15. BLG Logistics of South Africa (Pty) Ltd, Gqeberha, Südafrika ²	84,07	M	6
16. BLG AutoTerminal Gdansk Sp. z o. o., Danzig, Polen	100,00	M	8
17. BLG RailTec GmbH, Uebigau-Wahrenbrück ¹	50,00	M	9
18. BLG AutoTec GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00	M	10
19. BLG AutoTerminal Cuxhaven GmbH & Co. KG, Cuxhaven	100,00	M	10



Name, Sitz	Beteiligungs- quote in Prozent	Mittelbare Beteiligung (M)	Gehalten über lfd. Nummer
Durch Equity-Methode einbezogene Gesellschaften			
20. dbh Logistics IT AG, Bremen	27,32		1
21. EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen	50,00		1
22. Kloosterboer BLG Coldstore GmbH, Bremerhaven	49,00		1
23. ZLB Zentrallager Bremen GmbH & Co. KG, Bremen	33,33		1
24. BLG-Cinko Auto Logistics (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin, Volksrepublik China	50,00	M	2
25. BLG Logistics (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, Volksrepublik China	100,00	M	2
26. DCP Dettmer Container Packing GmbH & Co. KG, Bremen	50,00	M	4
27. Hansa Marine Logistics GmbH, Bremen	100,00	M	4
28. ICC Independent Cargo Control GmbH, Bremen	50,00	M	4
29. Schultze Stevedoring GmbH & Co. KG, Bremen	50,00	M	4
30. AutoLogistics International GmbH, Bremen	50,00	M	6
31. BLG ViDi LOGISTICS TOW, Kiew, Ukraine	50,00	M	8
32. BLG GLOVIS BHV GmbH, Bremerhaven	50,00	M	10
33. ATN Autoterminal Neuss GmbH & Co. KG, Neuss	50,00	M	11
34. BLG CarShipping Koper d.o.o., Koper, Slowenien	100,00	M	12
35. BLG Interrijn Auto Transport RoRo B.V., Rotterdam, Niederlande	50,00	M	12
36. Autovision South Africa (Pty) Ltd., Gqeberha, Südafrika	41,19	M	15
37. Hizotime (Pty) Ltd, East London, Südafrika	41,19	M	15



Name, Sitz	Beteiligungs- quote in Prozent	Mittelbare Beteiligung (M)	Währung ⁴	Eigenkapital in Tsd.	Jahresergebnis in Tsd.	Gehalten über lfd. Nummer
Nicht einbezogene Gesellschaften						
38. BLG Handelslogistik Beteiligungs GmbH, Bremen	100,00		EUR	36	1	1
39. BLG Industrielogistik Beteiligungs-GmbH, Bremen	100,00		EUR	36	1	1
40. BLG Logistics Solutions Beteiligungs-GmbH, Bremen	100,00		EUR	30	1	1
41. EUROGATE Beteiligungs-GmbH, Bremen	50,00		EUR	43	2	1
42. EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen	50,00		EUR	78	2	1
43. SOI GmbH, Bremen	50,00		EUR	---	---	1
44. ZLB Zentrallager Bremen GmbH, Bremen ³	33,33		EUR	40	2	1
45. BLG AutoTerminal Deutschland Beteiligungs-GmbH, Bremen	100,00	M	EUR	51	1	2
46. BLG AutoTransport Beteiligungs-GmbH, Bremen	100,00	M	EUR	27	2	2
47. Schultze Stevedoring Beteiligungs-GmbH, Bremen ³	50,00	M	EUR	33	1	4
48. BLG Automobile Logistics Italia S.r.l. i. L., Gioia Tauro, Italien	98,97	M	EUR	-613	-209	8
49. BLG Logistics Automobile St. Petersburg Co. Ltd., St. Petersburg, Russland	100,00	M	RUB	653.830	96.019	8
50. BLG AutoTec Beteiligungs-GmbH, Bremerhaven	100,00	M	EUR	30	2	10
51. BLG AutoTerminal Cuxhaven Beteiligungs-GmbH, Cuxhaven	100,00	M	EUR	14	1	10
52. BLG Logistics of Alabama, LLC, Vance, USA	100,00	M	USD	---	---	14
53. BLG AUTO LOGISTICS OF SOUTH AFRICA (Pty) Ltd., Gqeberha, Südafrika	84,07	M	ZAR	1.028	0	15
54. DCP Dettmer Container Packing GmbH, Bremen ³	50,00	M	EUR	128	9	26
55. ATN Autoterminal Neuss Verwaltungs-GmbH, Neuss	50,00	M	EUR	30	1	33

¹ Ergebnisabführung aufgrund von Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen

² Der Anteil der Stimmrechte beträgt 75,04 Prozent, zusätzlich werden stimmrechtslose Vorzugsaktien gehalten.

³ Vorjahreswerte

⁴ Die Umrechnungskurse sind in ►Erläuterung Nummer 42 des Gruppenanhangs enthalten.



Versicherung der gesetzlichen Vertreter zum Gruppenabschluss 2024

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Gruppenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BLG-Gruppe vermittelt und im Gruppenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Ge-

schäftsergebnisses und die Lage der Gruppe so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gruppe beschrieben sind.

Bremen, den 28. März 2025

DER VORSTAND

Matthias Magnor

Vorstandsvorsitzender
(CEO)

Michael Blach

Geschäftsbereich
CONTAINER

Christine Hein

Finanzen
(CFO)

Axel Krichel

Geschäftsbereiche
AUTOMOBILE & CONTRACT
(COO)

Ulrike Riedel

Arbeitsdirektorin
(CHRO)



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-, Bremen, und die BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen

Prüfungsurteile

Wir haben den Gruppenabschluss der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-, Bremen, und der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen, und ihrer Tochtergesellschaften (die Gruppe) - bestehend aus der Gruppenbilanz zum 31. Dezember 2024, der Gruppengesamtergebnisrechnung, der Gruppengewinn- und Verlustrechnung, der Gruppeneigenkapitalentwicklung und der Gruppenkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Gruppenanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Gruppenlagebericht der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877- und der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die Abschnitte „Verzahnung von Compliance- und Risikomanagementsystem sowie Internem Kontrollsystem“, „Integrierter Risiko-, Compliance- und IKS-Ansatz“ sowie „Wirksamkeit des Internen Kontrollsystem, Risikomanagementsystems und Compliance-Management-Systems“ des Gruppenlageberichts

haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Gruppenabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gruppe zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Gruppenlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gruppe. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Gruppenlagebericht in Einklang mit dem Gruppenabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der

zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Abschnitte des Gruppenlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Gruppenabschlusses und des Gruppenlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Gruppenabschlusses und des Gruppenlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Gruppenabschlusses und des Gruppenlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Gruppenunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir



sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Gruppenabschluss und zum Gruppenlagebericht zu dienen.

Hinweis zur Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir verweisen auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter in Abschnitt „Grundlagen der Gruppenrechnungslegung“ des Gruppenanhangs und Abschnitt „Grundlagen der Gruppe“ des Gruppenlageberichts, welche darstellen, dass die Gruppe aus der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-, Bremen, und aus dem Konzern der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen, besteht. Der Jahresabschluss und Lagebericht der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-, Bremen, und der Konzernabschluss und Konzernlagebericht der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen, zum 31. Dezember 2024 wurden auf freiwilliger Basis zu einem Abschluss (Gruppenabschluss) und Lagebericht (Gruppenlagebericht) zusammengefasst. Insofern beziehen sich der Gruppenabschluss und Gruppenlagebericht auf die Gruppe als Ganzes und nicht auf die einzelne Gesellschaft und den einzelnen Konzern mit seinen Mutter- und Tochterunternehmen.

Unsere Prüfungsurteile zum Gruppenabschluss und zum Gruppenlagebericht sind diesbezüglich nicht modifiziert.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Abschnitte „Verzahnung von Compliance- und Risikomanagementsystem sowie Internem Kontrollsystem“, „Integrierter Risiko-, Compliance- und IKS-Ansatz“ sowie

„Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, Risikomanagementsystems und Compliance-Management-Systems“ als nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile des Gruppenlageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB
- den Nachhaltigkeitsbericht
- die übrigen Teile des Finanzberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Gruppenabschlusses, des geprüften Gruppenlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Gruppenabschluss und zum Gruppenlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Gruppenabschluss, zu den inhaltlich geprüften Gruppenlagebe-

richtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Gruppenabschluss und den Gruppenlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Gruppenabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Gruppenabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Gruppenabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Gruppenabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung



der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht die Gruppe zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Gruppenlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gruppe vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Gruppenabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Gruppenlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Gruppenlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Gruppenabschlusses und des Gruppenlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Gruppenabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Gruppenlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gruppe vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Gruppenabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Gruppenabschluss und zum Gruppenlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Gruppenabschlusses und Gruppenlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Gruppenabschluss und im Gruppenlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist

höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Gruppenabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Gruppenlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gruppe bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gruppe



zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Gruppenabschluss und im Gruppenlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gruppe seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Gruppenabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Gruppenabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Gruppenabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe vermittelt.
- planen wir die Gruppenabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb der Gruppe einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Gruppenabschluss und zum Gruppenlagebericht. Wir sind verantwortlich für die

Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Gruppenabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Gruppenlageberichts mit dem Gruppenabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gruppe.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Gruppenlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Verwendungszweck

Wir erteilen diesen Bestätigungsvermerk auf Grundlage des mit der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877- und der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG geschlossenen Auftrags. Die Prüfung wurde für Zwecke der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877- und der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG durchgeführt und der Bestätigungsvermerk ist nur zur Information der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877- und der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG über das Ergebnis der Prüfung bestimmt. Der Bestätigungsvermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-) Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877- und der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung.

Bremen, den 28. März 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Geers
Wirtschaftsprüfer

ppa. Konstantin Kessler
Wirtschaftsprüfer

Weitere Informationen

200 Der Aufsichtsrat und seine Mandate

202 Der Vorstand und seine Mandate

204 Der Beirat

205 Glossar

207 Finanzkalender

208 Kontakt/Impressum

209 Kennzahlen BLG LOGISTICS



Der Aufsichtsrat und seine Mandate

Die Besetzung der Ausschüsse ist der ►Erklärung zur Unternehmensführung (www.blg-logistics.com/investoren im Download-Bereich) zu entnehmen.

Name	Ort	Funktion/Beruf	Mandate in Kontrollgremien ¹
Dr. Klaus Meier bestellt seit 31.05.2012	Bremen	Vorsitzender Geschäftsführender Gesellschafter Überseeinsel GmbH, Bremen Rechtsanwalt	Deutsche Windtechnik AG, Bremen, Vorsitzender des Aufsichtsrats EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen
Christine Behle bestellt seit 23.05.2013	Berlin	Stellvertretende Vorsitzende Stellvertretende Vorsitzende der ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Berlin Leiterin des Fachbereichs Öffentliche und private Dienstleistungen, Sozialversicherung und Verkehr	Deutsche Lufthansa AG, Köln, stellv. Vorsitzende des Aufsichtsrats
Sonja Berndt bestellt seit 24.05.2018	Ritterhude	Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats und des Konzernbetriebsrats der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen	keine Mitgliedschaft in anderen Gremien
Björn Fecker bestellt seit 27.11.2023	Bremen	Bürgermeister und Senator für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen, Bremen	EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen BRESTDADT GmbH, Bremen
Ralf Finke bestellt seit 07.06.2023	Bremen	Vorsitzender des Betriebsrats, des Gesamtbetriebsrats und des Konzernbetriebsrats der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen	keine Mitgliedschaft in anderen Gremien
Melf Grantz bestellt seit 01.03.2011	Bremerhaven	Oberbürgermeister der Stadt Bremerhaven, Bremerhaven	keine Mitgliedschaft in anderen Gremien
Peter Hoffmeyer bestellt seit 07.06.2023	Bremen	Vorsitzender des Aufsichtsrats Panta Re AG, Bremen	Panta Re AG, Bremen, Vorsitzender des Aufsichtsrats Nehlsen AG, Bremen, Vorsitzender des Aufsichtsrats elko AG, Bremen, Vorsitzender des Aufsichtsrats
Olof Jürgensen bestellt seit 07.06.2023	Rosengarten	Vorsitzender des Betriebsrats EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH, Hamburg	keine Mitgliedschaft in anderen Gremien



Name	Ort	Funktion/Beruf	Mandate in Kontrollgremien ¹
Tim Kaemena bestellt seit 08.09.2022	Bremen	Leitung HR Business Partner BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen	keine Mitgliedschaft in anderen Gremien
Mücahit Kara bestellt seit 28.09.2024	Bremerhaven	Hafenarbeiter EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH, Bremerhaven	keine Mitgliedschaft in anderen Gremien
Wybcke Meier bestellt seit 24.05.2018	Hamburg	Vorsitzende der Geschäftsführung TUI Cruises GmbH, Hamburg	keine Mitgliedschaft in anderen Gremien
Dr. Tim Neseemann bestellt seit 01.04.2011	Bremen	Vorsitzender des Vorstands Finanzholding der Sparkasse in Bremen, Bremen Vorsitzender des Vorstands von Die Sparkasse Bremen AG, Bremen	Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG, Bremen GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen, Bremen
Thorsten Ruppert bestellt seit 07.06.2023	Geestland	Vorsitzender des Betriebsrats BLG AutoTerminal Bremerhaven GmbH & Co. KG, Bremerhaven	keine Mitgliedschaft in anderen Gremien
Kristina Vogt bestellt seit 27.11.2023	Bremen	Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation der Freien Hansestadt Bremen, Bremen	WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH, Bremen Bremer Weser-Stadion GmbH, Bremen bremenports GmbH & Co. KG, Bremen/Bremerhaven swb AG, Bremen
Dr. Patrick Wendisch bestellt seit 05.06.2008	Bremen	Geschäftsführender Gesellschafter der Lampe & Schwartze KG, Bremen	OAS Aktiengesellschaft, Bremen
Ralph Werner bestellt seit 07.06.2023	Strausberg	Gewerkschaftssekretär ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft Fachb. B: Öffentliche und private Dienstleistungen, Sozialversicherung und Verkehr	keine Mitgliedschaft in anderen Gremien
Im Berichtsjahr 2024 ausgeschiedene Mitglieder des Aufsichtsrats:			
Hasan Özer bestellt bis 27.09.2024	Bremerhaven	ehemals Vorsitzender des Betriebsrats EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH, Bremerhaven ehemals Stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen	EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH, Bremerhaven Gesamthafenbetrieb im Lande Bremen GmbH, Bremen

¹ Die Angaben beziehen sich auf die Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie die Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.



Der Vorstand und seine Mandate

Name	Ort	Funktion/Zuständigkeiten	Mandate in Kontrollgremien ¹
Matthias Magnor	Bremen	Vorsitzender/Chief Executive Officer (CEO)	EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen (seit 06.01.2025)
geboren 1974		(seit 01.01.2025)	2. stellvertretender Vorsitzender (seit 19. Februar 2025)
bestellt bis 31.12.2029		Compliance	
		IT sowie dem Zentralbereich zugehörige Beteiligungen	
		Kommunikation	
		Koordination Vorstand	
		Revision	
		Unternehmensstrategie	
		Verkehrspolitik	
		Gesellschaften USA/Südafrika	
		Governmental/Öffentlicher Sektor	
		Chief Operational Officer (COO - bis 31.12.2024)	
		Geschäftsbereich AUTOMOBILE	
		Geschäftsbereich CONTRACT	
Michael Blach	Bremen	Geschäftsbereich CONTAINER	EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH, Bremerhaven
geboren 1964			Vorsitzender
bestellt bis 31.05.2026			EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH, Hamburg
			Vorsitzender
			EUROGATE Technical Services GmbH, Bremerhaven
			Vorsitzender



Name	Ort	Funktion/Zuständigkeiten	Mandate in Kontrollgremien ¹
Christine Hein	Bremen	Vorstand Finanzen/Chief Financial Officer (CFO)	EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen
geboren 1967		Financial Services	
bestellt bis 31.10.2028		Einkauf	
		Legal, Insurance & Governance, Risk	
		International Corporate Finance/M&A	
		Treasury	
		Nachhaltigkeit	
Axel Krichel	Bremen	Chief Operational Officer (COO – ab 01.01.2025)	keine Mitgliedschaft in anderen Gremien
geboren 1967		Geschäftsbereich CONTRACT	
bestellt bis 31.12.2027		Geschäftsbereich AUTOMOBILE	
		sowie den Geschäftsbereichen zugehörige Beteiligungen	
Ulrike Riedel	Bremen	Arbeitsdirektorin/Chief Human Resources Officer (CHRO)	Gesamthafenbetrieb im Lande Bremen GmbH, Bremerhaven
geboren 1972		Personal	Mitglied
bestellt bis 30.06.2030		Arbeitssicherheit/Umweltschutz	Ma-co Maritimes Kompetenzzentrum GmbH, Mitglied des Vorstands
		Betreuung Führungskräfte	(als Vertreterin Unternehmensverband Bremische Häfen)
Frank Dreeke	Ganderkesee	Vorsitzender/Chief Executive Officer (CEO – bis 31.12.2024)	EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen
geboren 1959		Compliance	Vorsitzender (bis 03.04.2024)
ausgeschieden zum		Führungskräfte	2. stellvertretender Vorsitzender (ab 03.04.2024, bis 06.01.2025)
31.12.2024		IT	
		Kommunikation	
		Koordination Vorstand	
		Revision	
		Unternehmensstrategie	
		Verkehrspolitik	

¹ Die Angaben beziehen sich auf die Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie die Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.



Der Beirat

Das Gremium renommierter externer Fachleute berät BLG LOGISTICS bei ihrer strategischen internationalen Entwicklung.

Name	Funktion/Organisation
Prof. Dr.-Ing. Frank Straube	Vorsitzender des Beirats der BLG
	Geschäftsführender Direktor/Leiter Bereich Logistik Technische Universität Berlin, Berlin
Dr. Andreas Bovenschulte	Bürgermeister und Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen
Matthias Ditzen-Blanke (bis 22.11.2024)	Geschäftsführer/Verleger NORDSEE-ZEITUNG GmbH, Bremerhaven
Christoph Döhle	Geschäftsführender Gesellschafter Peter Döhle Schifffahrts-KG, Hamburg
Matthias Fischer (ab 01.01.2025)	COO - Board Member Strauss GmbH & Co. KG, Biebergemünd
Dr. Ottmar Gast (bis 22.11.2024)	Ehem. Vorsitzender des Beirats Hamburg Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft ApS & Co. KG, Hamburg
Prof. Dr. Bernd Gottschalk (bis 22.11.2024)	Geschäftsführer AutoValue GmbH, Frankfurt
Dr. Kerstin Höfle (ab 01.01.2025)	VP R&D and Product Management Körber Supply Chain GmbH, Konstanz
Peter Hoffmeyer	Vorsitzender des Aufsichtsrats Nehlsen AG, Bremen
	Mehrheitsaktionär der Panta Re AG, Bremen
	Mitglied im Aufsichtsrat BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-, Bremen
Andreas Kellermann	Geschäftsführender Gesellschafter KMS - Kellermann Management Solutions GmbH, Weil der Stadt
Jürgen Maidl (bis 22.11.2024)	Senior Vice President BMW AG, München
Dr. Klaus Meier (bis 22.11.2024)	Geschäftsführender Gesellschafter Überseeinsel GmbH, Bremen
	Vorsitzender des Aufsichtsrats BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-, Bremen
Kuno Neumeier (bis 22.11.2024)	Geschäftsführender Gesellschafter Logivest GmbH, München
Prof. Dr. Karl Nowak (bis 22.11.2024)	Ehem. President Corporate Sector Purchasing and Logistics (CP/P), Robert Bosch GmbH, Stuttgart
Dr. Florian Schupp (bis 22.11.2024)	Leiter Einkauf Automotive und Aftermarket, Schaeffler Gruppe, Herzogenaurach
Dr. Andreas Seeringer (ab 01.01.2025)	Division CEO - Farm Technologies - GEA Group Aktiengesellschaft, Düsseldorf
Martin Weber	Geschäftsführer / CEO DVV Media Group GmbH, Hamburg
General a. D. Volker Wieker (ab 01.07.2024)	Senior Military Advisor to Munich Security, Ganderkesee



Glossar

Amortisation

Rückfluss des investierten Kapitals durch Erträge.

At Equity/Equity-Methode

Verfahren zur Berücksichtigung von Beteiligungsgesellschaften, die nicht auf Basis einer Vollkonsolidierung mit allen Aktiva und Passiva in den Gruppenabschluss einbezogen werden. Hierbei wird der Beteiligungsbuchwert um die Entwicklung des anteiligen Eigenkapitals der Beteiligung erhöht beziehungsweise vermindert. Diese Veränderung geht in die Gewinn- und Verlustrechnung der Muttergesellschaft ein.

Cashflow

Kennzahl, die den Saldo aus dem Zu- und Abgang an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten innerhalb des Geschäftsjahres beschreibt.

CKD

Bei der CKD-Methode (Completely Knocked Down) werden Fahrzeugteile aus den Einzelbelieferungen der Lieferanten und Hersteller zusammengeführt, zu bestimmten Bausätzen verpackt und anschließend über den Seetransport in die entsprechenden Auslandsmontagewerke geliefert.

CO₂-Äquivalente (CO₂e)

Maß zur Vereinheitlichung der Treibhauswirkung unterschiedlicher Treibhausgase. Die Referenzgröße ist Kohlendioxid CO₂. In der DIN 16258:2013-03 werden berücksichtigt: CO₂, CH₄, N₂O, HFC, PFC und SF₆. Diese sechs Gase werden auch im Anhang A des Kyoto-Protokolls zum Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen aufgeführt. In GEMIS werden berücksichtigt: CO₂, CH₄, N₂O, C₆F₁₄ und C₂F₆.

Compliance

Gesamtheit der Maßnahmen zur Sicherstellung der Einhaltung sämtlicher für ein Unternehmen relevanter gesetzlicher Pflichten, Vorschriften und Richtlinien sowie der Corporate Governance. Durch Compliance soll außerdem eine Übereinstimmung von unternehmerischem Handeln und gesellschaftlichen Wertvorstellungen erreicht werden.

Corporate Governance

Rechte und Pflichten der verschiedenen Beteiligten im Unternehmen, insbesondere der Aktionäre, des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Derivative Finanzinstrumente

Finanzinstrumente, die klassischerweise zur Absicherung bestehender Investments oder Verpflichtungen eingesetzt werden und deren Wert sich von einem Referenzinvestment (z.B. Aktie oder Anleihe) ableitet.

Discounted-Cashflow-Methode

Bewertungsverfahren: Zukünftige Zahlungsströme werden mithilfe von Kapitalkosten auf den Bewertungsstichtag diskontiert. Dabei werden zu zahlende Steuern mit in die Bewertung einbezogen. Der so ermittelte Barwert ist der diskontierte Cashflow.

EBIT

Earnings before Interest and Taxes = Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis.

EBITDA

Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization = operatives Ergebnis vor Abschreibungen.

EBT

Earnings before Taxes = Ergebnis vor Steuern.

**Forward-Zinsswap**

Der Forward-Zinsswap ist eine vertragliche Vereinbarung zur Absicherung variabler Zinszahlungsströme in der Zukunft (Ersatz des variablen durch einen fixen Zinszahlungsstroms), wobei die Konditionen bereits mit dem Abschluss des Sicherungsinstrumentes zum gegenwärtigen Zeitpunkt bestimmt werden können.

Hedging

Eine Strategie zur Absicherung von Zins-, Währungs- und Preisrisiken durch derivative Finanzinstrumente (Optionen, Swaps, Termingeschäfte etc.).

Hypothetische Derivate-Methode

Methode der Effektivitätsmessung derivativer Finanzinstrumente durch Vergleich der Marktwertveränderung des Derivats mit der eines hypothetischen Derivats, welches das zu sichernde Risiko perfekt absichert.

IAS

International Accounting Standards (siehe auch „IFRS“).

IASB

International Accounting Standards Board: Gremium, das internationale Rechnungslegungsvorschriften entwickelt und veröffentlicht.

IFRIC

International Financial Reporting Interpretations Committee: Gremium, das Auslegungen und Interpretationen zu den Rechnungslegungsstandards IFRS veröffentlicht. Nach Genehmigung vom IASB sind die Auslegungen und Interpretationen für alle IFRS-Anwender verbindlich.

IFRS

International Financial Reporting Standards (bis 2001 „IAS“): internationale Rechnungslegungsvorschriften, die von einer internationalen unabhängigen Fachorganisation (IASB) mit dem Ziel herausgegeben werden, eine transparente und vergleichbare Rechnungslegung zu schaffen, die von Unternehmen und Organisationen in der ganzen Welt angewandt werden kann.

Impairment-Test

Werthaltigkeitstest nach IFRS.

Joint Venture

Rechtlich und organisatorisch selbstständiges Unternehmen, das von mindestens zwei unabhängigen Partnern gemeinsam gegründet oder erworben wird.

Liability-Methode

Methode zur Bewertung von latenten Steueransprüchen und latenten Steuerschulden. Eine Bewertung erfolgt unter Zugrundelegung des Steuersatzes, der im Zeitpunkt zu erwarten ist, in dem die zukünftige Steuerbelastung oder -entlastung entsteht.

Matching Principle

IFRS: Ansatz von Erträgen und Aufwendungen gleicher Ereignisse in der gleichen Periode.

Other Long-Term Benefits

Weitere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer, die unter den langfristigen Rückstellungen ausgewiesen werden.

Projected-Unit-Credit-Methode

Spezielle Methode zur Bewertung von Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen nach IFRS.

Recoverable Amount

Durch die Nutzung oder den Verkauf eines Vermögensgegenstands voraussichtlich erzielbarer Wert.

RoCE

Return on Capital Employed. Zeigt an, wie groß die Rendite auf das eingesetzte Kapital ist. Dazu setzt der RoCE das EBIT mit dem im Unternehmen gebundenen Vermögen ins Verhältnis.

Sonstiges Ergebnis

Gesamtheit aller Erträge und Aufwendungen, die nicht im Jahresergebnis enthalten sind. Hierzu gehören z.B. Fremdwährungsgewinne und -verluste aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse, die gemäß IAS 21 direkt im Eigenkapital erfasst werden.

**Stage-of-Completion-Methode (SoC)**

IFRS: Erfassung von Dienstleistungsaufträgen nach ihrem Leistungsfortschritt.

TEU

Twenty Foot Container Equivalent Unit. Standardisierte Containereinheit mit 20 Fuß Länge (1 Fuß = 30 cm).

Thesaurieren

Einbehalten von Gewinnen.

Vollkonsolidierung

Verfahren zur Berücksichtigung von Tochtergesellschaften, die mit allen Aktiva und Passiva in den Gruppenabschluss einbezogen werden.

Working Capital

Differenz zwischen kurzfristigem Vermögen und kurzfristigen Verbindlichkeiten. Dient der Beurteilung der Liquidität des Unternehmens.

**Zahlungsmittelgenerierende Einheit
(Cash Generating Unit)**

Kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, welche durch die fortgeführte Nutzung Liquiditätszuflüsse erzeugt, die ihrerseits weitgehend unabhängig von den Geldzuflüssen anderer Vermögenswerte sind.

Zinsswap

Ein Zinsswap beschreibt die vertragliche Vereinbarung über den Austausch von Zinszahlungsströmen in derselben Währung, wobei die Zahlungsströme auf einen definierten Kapitalbetrag bezogen werden.

Finanzkalender

BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT
-Aktiengesellschaft von 1877-

11. Juni 2025

Ordentliche Hauptversammlung 2025

16. Juni 2025

**Zahlung der Dividende für
das Geschäftsjahr 2024**

30. September 2025

Zwischenbericht Januar bis Juni 2025



Kontakt/ Impressum

Herausgeber

BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT
-Aktiengesellschaft von 1877-
Präsident-Kennedy-Platz 1
28203 Bremen
Deutschland
www.blg-logistics.com

Kontakt Investor Relations

Marco Tschöpe
Ole Kindt
Telefon: +49 421 398 3756
E-Mail: ir@blg.de
www.blg-logistics.com/investoren

Projektkoordination und Umsetzung

Ole Kindt

Bildnachweis

Seite 10: Lucas Wahl
Seite 13: Patrick Nieweg / r&r Bremen

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der BLG AG bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der BLG AG weder beabsichtigt noch übernimmt die BLG AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Rechtshinweis

Die in diesem Dokument wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen kann.

Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z.B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Finanzbericht enthaltenen und den zum Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

Online erleben!

Die Online-Version des Geschäftsberichts 2024 hält viele zusätzliche Informationen, Videos und einen Kennzahlenrechner für Sie bereit.

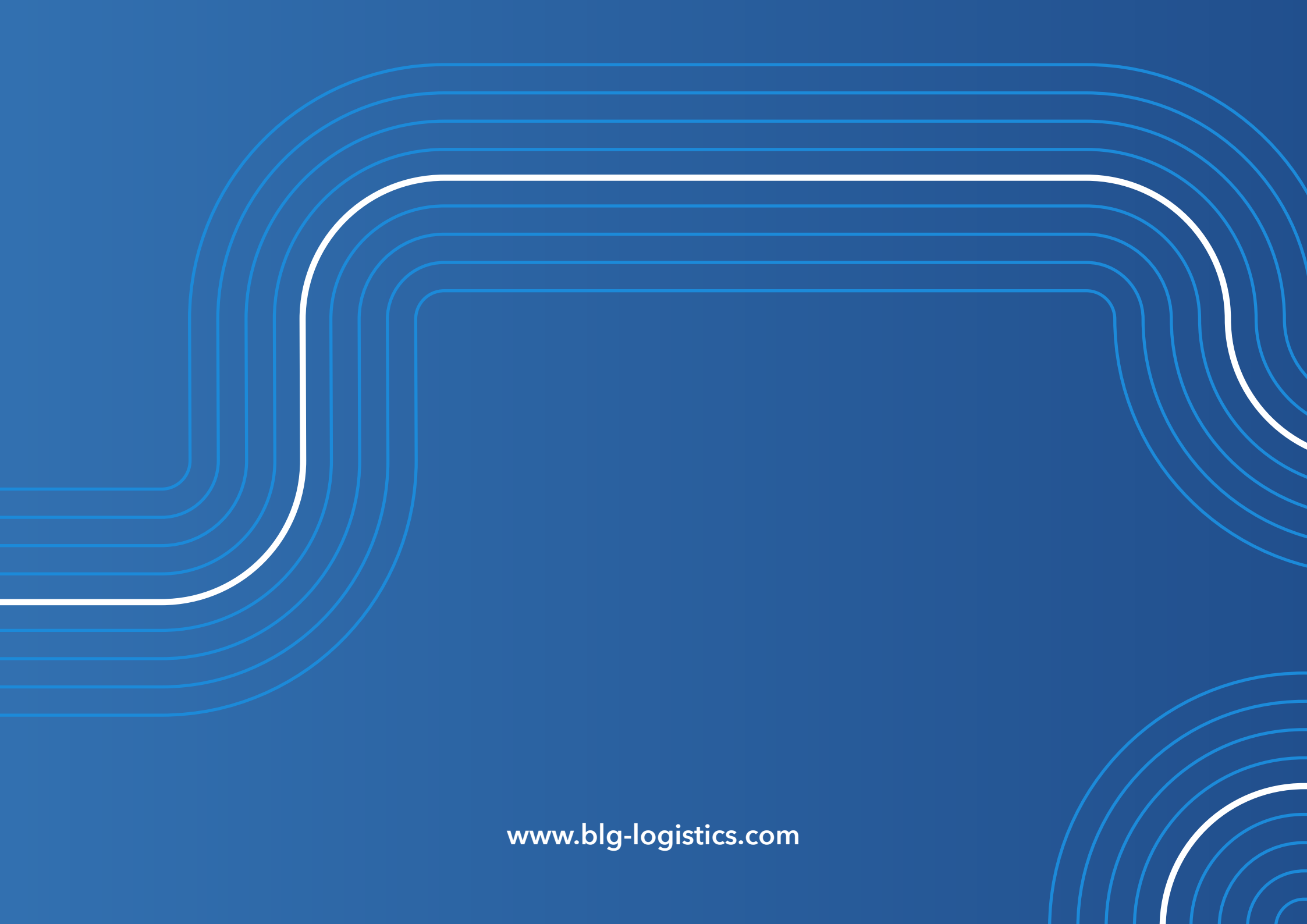
reporting.blg-logistics.com





Kennzahlen BLG LOGISTICS

TEUR		2024	2023	Veränd. absolut	Veränd. prozentual
Umsatz und Ergebnis					
Umsatzerlöse		1.220.664	1.210.035	10.629	0,9
EBIT		103.342	46.192	57.150	123,7
EBT		91.791	36.095	55.696	154,3
EBT-Marge	Prozent	7,5	3,0	4,5	150,9
Vermögens- und Kapitalstruktur					
Bilanzsumme		1.408.040	1.317.368	90.672	6,9
Zahlungswirksame Investitionen		38.923	41.331	-2.408	-5,8
Eigenkapital		356.657	285.677	70.980	24,8
Eigenkapitalquote	Prozent	25,3	21,7	3,6	16,6
Nettoverschuldung		287.964	488.461	-200.497	-41,0
RoCE	Prozent	10,6	4,2	6,4	150,8
Cashflows					
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		169.001	87.884	81.117	92,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit		22.023	13.087	8.936	68,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-90.467	-63.876	-26.591	-41,6
Kennzahlen zur BLG-Aktie					
Ergebnis je Aktie	EUR	0,94	0,51	0,43	84,3
Dividende	EUR	0,50	0,45	0,05	11,1
	Prozent	19,2	17,3	1,9	16,7
Dividendenrendite	Prozent	5,1	5,0	0,1	3,7
Personal					
Mitarbeitende (gemäß § 267 Absatz 5 HGB inkl. Geschäftsbereich CONTAINER)	Anzahl	11.119	11.487	-368	-3,2



www.blg-logistics.com